1. Blatt. Nr. 142. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 24. Mai 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig, Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig

Hauptgeschäftsstelle, Bildenbruchstr. 27, in Buer Rienhofstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe Postscheck-Konto: Essen 12649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21641 Amt Horst-O. 1255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Doppelniederlage der Preußenregierung im Landtag.

Der preußische Gesamtetat vom Landtag abgelehnt. – Auch die erhöhte Grundvermögenssteuer erhält keine Mehrheit.

Die rettenden Notverordnungen

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Zwei schwere Niederlagen erlitt die preußische Regierung an einem Tage: in der Freitagssitzung des Landtags. Schon die erste Niederlage hätte sie eigentlich zum Rücktritt zwingen müssen, sie steckte jedoch auch die zweite ruhig ein, allerdings in der Hoffnung, zu einem späteren Zeitpunkt diese Scharte wieder auswetzen zu können.

Am Freitag vormittag handelte es sich um die Verdoppelung der Grundvermögenssteuer, die nicht durchging, weil bei der Abstimmung die Oppositionsparteien plötzlich den Saal verließen, so daß das Haus beschlußunfähig war. Das hätte sich verhindern lassen, wenn die Mitglieder der Weimarer Koalition vollzählig erschienen wären. Offenbar hatten sie sich aber dem schönen Glauben hingegeben, daß die Preußenopposition schon so zahm geworden sei, um auf neue Quertreibereien zu verzichten, nachdem sie bei Obstruktionsversuchen schon wiederholt Mißerfolge zu verzeichnen hatte. Diesmal jedoch vermochte die Opposition zu zwei Schlägen auszuholen.

Die Grundsteuerverdoppelung kommt natürlich trotz dieser verneinenden Abstimmung. Man hat in der Vergangenheit schon wiederholt mit Notverordnungen regiert, was nach der Verfassung sogar zulässig ist, sobald der „Ständige Ausschuß" befragt worden ist. Nunmehr ist dem Ausschuß bereits die Vorlage zur Zustimmung über den Erlaß einer Notverordnung in dieser Frage zugegangen.

Am Nachmittag holte die Opposition zu einem viel ernsteren Schlage aus. Es galt, über den Etat in seiner Gesamtheit abzustimmen. Die Weimarer Koalition sah sich auch hierbei plötzlich wieder einsam auf weiter Flur. Wieder war das Haus beschlußunfähig. Nichts kann schlaglichtartiger die brüchige Basis der Regierung Braun beleuchten. Ministerpräsident Braun war schon des öfteren in peinlichen Verlegenheiten. Er hat noch nie die Konsequenzen daraus gezogen, sondern ist immer im Amte geblieben.

Die neue Abstimmung über den Etat wird am 16. Juni erfolgen, bis zu welchem Tage sich der Landtag vertagt hat. Wahrscheinlich wird dann der Etat genehmigt werden, denn die Weimarer Parteien werden dafür sorgen, daß sie ihre knappe Mehrheit auf die Beine bringen; andernfalls muß auch in diesem Falle mit der Notverordnung operiert werden. Falsch ist es auch, wenn jetzt für dieses neue Durcheinander in der Preußenpolitik von Regierungsseite der Opposition die alleinige Schuld beigemessen wird. Die Verantwortung hierfür trägt vielmehr allein Minister Braun, der es schon längst in der Hand gehabt hätte, für seine Regierung eine tragbare Basis zu schaffen, wenn er mit der Deutschen Volkspartei ein ehrliches Spiel gespielt hätte. Das hat er nicht getan, und dafür mußte er nun an einem Tage zwei Niederlagen einheimsen, was ihm vielleicht für die Zukunft eine kleine Lehre ist.

Eine blamable Sitzung.

Gegen erhöhte holländische Kohleneinfuhr.

⊙ Berlin, 23. Mai. (Drahtb.)

Auf der Tagesordnung der Freitag-Sitzung des preußischen Landtags stand zunächst die dritte Lesung des gemeinsamen Antrages der Regierungsparteien auf Verdoppelung der staatlichen Grundvermögenssteuer.

Abg. **Becker-Wilmersdorf** (Komm.) bekämpfte die Vorlage grundsätzlich, weil es sich um eine Mieterbesteuerung handele. — Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Der Antrag der Deutschen Volkspartei, gewerblich benutzte Räume bis zu einem bestimmten Mietswert steuerfrei zu lassen, wurde mit 177 Stimmen der Regierungsparteien und der Kommunisten gegen 101 Stimmen der Rechten bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

Bei der Abstimmung über den entscheidenden Paragraphen 1, der die Verdoppelung der Grundvermögenssteuer enthält, wurden nur 181 Karten abgegeben, so daß das Haus beschlußunfähig war.

Die Oppositionsparteien hatten sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

Präsident Bartels beraumte auf sofort eine neue Sitzung an. Fortsetzung der dritten Haushaltsberatung.

Beim Hausbalt des Innenministeriums begründete Abg. **Hein-Barmen** (dntl.) unter großer Unruhe des Hauses den deutschnationalen Entschließungsantrag, der das Staatsministerium ersucht, die für Oberhausen und Bielefeld verfügte Auflösung des Bismarckbundes sofort aufzuheben und zu veranlassen, daß die beschlagnahmten Gegenstände zurückgegeben werden.

Ein **Regierungsvertreter** beantwortete darauf eine Reihe großer Anfragen. Zu der Großen Anfrage der deutschnationalen Fraktion über die Versetzung der drei Landräte in der Provinz Hannover in den einstweiligen Ruhestand wurde ausgeführt, daß diese Landräte sich durch die Teilnahme an einer auch rein sachlich völlig unberechtigten Brüskierung des Oberpräsidenten überdies einer schweren Verletzung ihrer Pflichten schuldig gemacht haben.

Abg. **Bork** (dntl.) erklärte, die Deutschnationale Fraktion sehe es als ihre Aufgabe an, die preußische Polizei aus den Händen der Sozialdemokraten zu befreien.

Beim Kultushaushalt protestierte Abg. **Buchhorn** (DVP.) gegen den Tausch der Nefretete-Büste.

Beim Hausbalt des Wohlfahrtsministeriums beantwortete Ministerialdirektor Dr. Schopohl, der Leiter der Medizinalabteilung des Wohlfahrtsministeriums eine Große Anfrage der sozialdemokratischen Fraktion über das

Calmetteiche Tuberkulose-Verfahren.

Das preußische Wohlfahrtsministerium habe sich zur Empfehlung dieses Verfahrens noch nicht entschließen können, da noch kein abschließendes wissenschaftliches Urteil vorgelegen habe. Wie berechtigt diese Vorsicht gewesen sei, hätten die Vorgänge in Lübeck nur zu deutlich erwiesen. Zur völligen Aufklärung der Vorgänge in Lübeck seien noch weitere Untersuchungen notwendig, so daß im Augenblick noch kein abschließendes Urteil abgegeben werden könne. Die Bekanntgabe der Stellungnahme des Reichsgesundheitsrates dürfte aber schon in den nächsten Wochen zu erwarten sein.

Beim Handelsministerium fanden Entschließungen des Zentrums und der Deutschen Volkspartei Annahme, die Erhöhung des holländischen Kohleneinfuhrkontingents zu verhindern.

Nachdem auch die restlichen Haushalte einschließlich dem Haushaltsgesetz in der Einzelaussprache erledigt wurden, fanden die Abstimmungen statt. Die beim Haushalt des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten von der Deutschen Volkspartei eingebrachten Anträge auf Streichung der Aufwandsentschädigungen für die Minister und Staatssekretäre wurden abgelehnt. Der Haushalt selbst wurde angenommen. Auch die übrigen Haushalte wurden ohne wesentliche Aenderungen nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen. Die Schlußabstimmung war namentlich.

Da nur 222 Karten abgegeben wurden, war das Haus beschlußunfähig.

Die Beschlußfähigkeit erfordert die durch die Stimmabgabe belegte Anwesenheit von mindestens 226 Abgeordneten. Die Opposition hatte sich auch diesesmal an der Abstimmung nicht beteiligt. Das Ergebnis wurde von den Oppositionsparteien mit starkem Beifall aufgenommen.

Das Haus vertagte sich auf den 16. Juni: Finanzausgleich.

*

× **Berlin**, 23. Mai. (Drahtb.)

Zu der Obstruktion bei der dritten Lesung des Preußenetats gibt der Amtliche Preußische Pressedienst eine längere Erklärung heraus, in der es heißt:

Der mit äußerster Sparsamkeit aufgestellte Etat für 1930 geht in den laufenden Ausgaben nirgends über die Ansätze von 1929 hinaus, so daß ungestört im Rahmen des vorjährigen Haushaltsplans weiter gewirtschaftet werden kann. Anders liegt es mit den einmaligen Ausgaben. Hier wird sich in der Tat insofern eine Störung ergeben, als eine Reihe bedeutsamer Ausgaben nun noch nicht in Angriff genommen werden kann. Sie liegen in der Hauptsache auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung oder der Unterstützung besonders notleidender Industrien, Gewerbezweige und örtlicher Bezirke. Die Obstruktion hat also lediglich erreicht, daß wichtige und gerade in dieser Zeit der Wirtschaftsnot dringend notwendige Arbeiten verzögert und vorläufig direkt unterbrochen werden.

Angestellte Nordwest.

Keine Einigung im Tarifstreit.

Schlichterkammer im Juni.

× **Dortmund**, 23. Mai. (Drahtb.)

Die Verhandlungen der Parteien über den Manteltarif der Angestellten der Eisen- und Stahlindustrie Gruppe Nordwest sind am Freitag abgeschlossen worden. Sie haben zu keiner Einigung geführt. Die Schlichterkammer wird daher in den ersten Tagen des Juni einen Schiedsspruch fällen.

Wirths Ultimatum an die thüringische Regierung.

Drohung mit dem Staatsgerichtshof.

Angenommener Antrag der DVP.

⊙ **Berlin**, 23. Mai. (Drahtb.)

In einem neuen Schreiben des Reichsinnenministers Wirth an den Vorsitzenden des thüringischen Staatsministeriums in der Frage der thüringischen Schulgebete heißt es, Wirth messe der Angelegenheit eine große und vordringliche Bedeutung bei. An das thüringische Staatsministerium müsse daher die dringende Bitte gerichtet werden, zu veranlassen, daß die Texte der Gebete, von denen die Nummern 2, 3 und 4 beanstandet seien, unverzüglich rückgängig gemacht werden. Sollte das nicht geschehen, müsse mit der Anrufung des Staatsgerichtshofes gerechnet werden.

*

Im Thüringer Landtag fand am Freitag eine Entschließung der Deutschen Volkspartei durch die Rechtsparteien Annahme, wonach mit der Landeskirche und der Lehrerschaft über die Einführung der oft genannten Schulgebete Verhandlungen stattfinden sollen. Bis dahin wird von der Einforderung von Berichten der Direktoren und Schulräte über die Handhabung der Schulgesetze abgesehen.

Und die polizeiliche Besetzung.

× **Berlin**, 23. Mai. (Drahtb.)

Wie wir erfahren, hat der Reichsminister des Innern, Dr. Wirth, auch die Frage der Besetzung der Polizeidirektorenstellen durch Nationalsozialisten in einem Brief an den thüringischen Staatsminister Baum in Fluß gebracht.

Frick als Filmzensor. Staatsminister Dr. Frick hat den Film „Der Fall Sonja Petrowa" verboten, weil er einer planmäßigen Entsittlichung Vorschub leiste. Die Filmprüfstelle hatte den Film als Lehrfilm zugelassen.

Unterwegs nach Rio.

Wegen der Hitze Start um Mitternacht.

Autogrammjägerinnen.

× **Pernambuco**, 24. Mai. (Drahtb.)

Bei den ungeheuren Menschenmassen, die zu Fuß, mit Automobilen und Wagen aller Art zum Landungsplatz strömten, um das noch nie gesehene Schauspiel einer Luftschifflandung zu beobachten und die den Antermast umdrängten, hatten die Polizei und das Militär, wie schon berichtet, die größte Mühe, die begeisterungstolle Menge zurückzuhalten. Mit nicht endenwollenden Jubelrufen stimmte alles in das Sirenengeheul der Fabriken und Schiffe ein. Noch ehe die Riesenbegeisterung sich etwas gelegt hatte, begann bereits die Arbeit der

Auffüllung von Wasser, Brennstoff und Gas und die Ergänzung der Lebensmittel,

da anfänglich noch die Absicht bestand, bei Tagesanbruch weiterzufahren.

Die Abfahrt wurde jedoch noch hinausgeschoben, so daß sich die Passagiere in die Stadt begeben konnten. Auch Dr. Eckener begab sich nach dem offiziellen Empfang in das Zentralhotel. In der Halle wurde Dr. Eckener von begeisterten jungen Mädchen um Autogramme bestürmt, die er allen lächelnd gewährte.

Von der Süd-Amerikafahrt des „Graf Zeppelin"



Ueber den Flugplatz von Sevilla mit dem Kurs: Atlantischer Ozean.

Vor dem Wiederaufstieg.

⊙ **Neuyork**, 24. Mai. (Drahtb.)

Wie aus Pernambuco gemeldet wird, wird „Graf Zeppelin" der tropischen Hitze wegen voraussichtlich etwa um Mitternacht, also um fünf Uhr morgens MEZ., nach Rio de Janeiro starten. Dr. Eckener beschloß, gleichfalls der großen Hitze wegen, die letzte Nachfüllung von Gas erst nach Sonnenuntergang vorzunehmen, da die Zellen stark gebläht waren.

Wenn unsere Leser diese Zeilen zu Gesicht bekommen, wird also „Graf Zeppelin" sich bereits auf der Küstenfahrt nach Rio de Janeiro befinden. Das Luftschiff dürfte diese Strecke in etwa 20 Stunden zurücklegen.

*

Dr. Eckener erklärte in einer Unterredung, das Wertvollste an dem Flug sei die Tatsache, daß das Luftschiff auch in der Tropenhitze und bei dem gefürchteten Tropenregen staunenswert gut gearbeitet habe. Nach den Erfahrungen auf diesem Fluge habe er die feste Ueberzeugung gewonnen, daß alle tropischen Schwierigkeiten durch Luftschiffe leicht zu meistern seien.

Die Ueberfahrtzeit von Küste zu Küste.

⊙ **Neuyork**, 23. Mai. (Drahtb.)

Nach der Landung auf dem Flugplatz in Pernambuco teilte Dr. Eckener mit, daß das Luftschiff für die Fahrt von der spanischen zur brasilianischen Küste 69 Stunden 53 Minuten gebraucht habe.

Der eifersüchtige Chamberlin.

× **Neuyork**, 24. Mai. (Drahtb.)

Wie „Daily News" erfährt, ist Clarence Chamberlin beim Bau eines Riesenflugzeugs, mit dem er noch in diesem Sommer einen Transatlantikflug, möglicherweise auch einen Weltrundflug versuchen wolle, um den Rekord des „Graf Zeppelin" zu schlagen.

Die Wirtschaftspartei droht.

Neuer Konfliktstoff im Reichstag.

Wegen der Warenhaussteuer.

× **Berlin**, 24. Mai. (Drahtb.)

Der demokratische Antrag, die Erhebung der Sonderumsatzsteuer bis zu der vom Zentrum beantragten Reform der Umsatzsteuer auszusetzen, ist nunmehr dem Reichstag zugegangen. Wie wir aus Kreisen der Wirtschaftspartei erfahren, betrachtet deren Reichstagsfraktion den demokratischen Antrag, der ohne vorherige Fühlungnahme mit den anderen Parteien eingebracht worden ist, als einen Affront, der die Wirtschaftspartei vor die Frage stellt, ob sie unter diesen Umständen noch länger der Regierungskoalition angehören könne.

Aktive Handelspolitik.

Reichsernährungsminister vor dem Haushaltsausschuß.

⊙ **Berlin**, 23. Mai. (Drahtb.)

Im Haushaltsausschuß des Reichstages leitete am Freitag

Reichsernährungsminister Schiele

die Beratung seines Haushalts ein. Er erklärte, daß man die Handelspolitik nicht nur vom Standpunkt weltanschaulicher Grundsätze betrachten dürfe.

Handelspolitik sei kein Tummelplatz für Dogmen; sie müsse sich unter dem eisernen Zwang der ökonomischen Vernunft beugen.

Das bedeute bei unserer jetzigen Lage Sicherung eines ausreichenden Agrargesetzes. Dieser Zwangsläufigkeit könne sich keine Regierung entziehen. Soweit Deutschland noch durch handelspolitische Abmachungen gebunden sei, wie bei Butter, Käse, Eiern, Hopfen und einer großen Zahl von Erzeugnissen des Wein- und Gartenbaues, müsse dafür gesorgt werden, daß wir auch hier die Hand frei bekommen. Der Minister betonte, daß er in dieser Politik keine Beeinträchtigung der Ausfuhrförderungspolitik erblicke, denn eine solche Politik der allgemeinen volkswirtschaftlichen Gesundung diene nicht zuletzt auch der Industrie. Selbstverständlich könne eine solche Systemänderung nicht von heute auf morgen durchgeführt werden. Vor der Sommerpause des Reichstages müsse noch das Brotgesetz verabschiedet werden, in das weitere Maßnahmen zur Steigerung des Roggenverbrauchs eingefügt werden sollen. Ferner bedürfe das Gesetz über den Weizenvermahlungszwang der Verlängerung. Der Minister kündigte weiter die baldigste Vorlegung des Milchgesetzes und ein allgemeines Standardisierungsgesetz an. Auch ein Lagerscheingesetz werde vorbereitet. Endlich sei auch die Ausschöpfung dieser Ermächtigung zur Einführung eines Eierabstempelungsgesetzes beabsichtigt. Zum Schluß gab der Minister einen zusammenfassenden Ueberblick über die agrarpolitische Lage auf den verschiedenen Gebieten.

Ein Vertreter der Regierung stellte weiter fest, daß nach den Erhebungen der Landesfinanzämter die Gesamtschuld der Landwirtschaft 7,25 Milliarden betrage. Das Institut für Konjunkturforschung komme zu einer wesentlich höheren Zahl.

In einer Abendsitzung wurde die Beratung des **Landwirtschaftshaushalts weitergeführt.**

Mordanschlag

auf den Ministerpräsidenten von Malta.

Auch hier Auflehnung gegen die Engländer.

× **Malta**, 24. Mai. (Drahtb.)

Auf den Ministerpräsidenten Lord Strickland wurde aus nächster Nähe ein Revolverschuß abgegeben. Der Minister blieb unverletzt.

Das Attentat erfolgte, als der Ministerpräsident sich in das Gebäude des Appellationsgerichts begab. Vor dem Gericht ist zur Zeit ein Prozeß anhängig, den die Nationalistische Partei als Probefall eingeleitet hat, um sämtliche von der Regierung erlassenen Gesetze durch Ungültigkeitserklärung zu Fall zu bringen. Der Urheber des Attentats, der den Namen Miller trägt, ist ein Anhänger der Nationalistischen Partei. Er feuerte aus nur zwei Meter Entfernung auf Lord Strickland, ohne jedoch zu treffen und wurde sofort verhaftet.

Die Befreiungsfeier in Berlin wird im Zusammenhang mit der Verfassungsfeier am 1. August stattfinden, wobei Reichsinnenminister Dr. Wirth sprechen wird.

*

Frau Naidu zu Gefängnis verurteilt. Frau Naidu, die Nachfolgerin Gandhis und Führerin der Gandhi-Freiwilligen gegen das Salzmonopol der Regierung, ist zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden.

*

Einigung über die Auflegung der Young-Anleihe. Die Agentur Havas berichtet, daß die Delegierten der Schatzämter der Gläubigermächte sich über die Bedingungen der Auflegung der Young-Anleihe verständigt hätten. Danach sollen in Deutschland zehn Millionen Dollar aufgelegt werden.

Oldenburger Markenbutter
feinste Molkerei
Pfd. 1.55
Buttermarkt
Telefon 23917

Panzerkreuzer B abgelehnt.

Bei der zweiten Lesung im Reichstag. – Vorlegung eines langfristigen Marine-Programms.

„Olle Kamellen".

Berlin, 23. Mai. (Drahtb.)

Im Reichstag wurde die zweite Beratung des Haushalts des Reichswehrministeriums fortgesetzt.

Abg. Döbrich (Chr.-Nat. Bauernpt.) sagte, die Deutsche Friedens-Gesellschaft liefere dem Auslande willkommenes Material zur Begründung der Aufrüstung.

Damit war die Aussprache über das Landheer beendet. Es folgt die Beratung des Haushalts der Marine.

Reichswehrminister Groener

wies auf die Bestimmungen des Versailler Vertrages über den Ersatz der deutschen Kriegsschiffe hin und fuhr fort: Der Schiffsbestand der deutschen Kriegsmarine war schon nach dem Kriege überaltert. Die Linienschiffe haben inzwischen ein Alter von 24 bis 28 Jahren erreicht, während uns 20 Jahre zugestanden waren. Andere Regierungen haben die Notwendigkeit des Ersatzbaues anerkannt. Erst aus politischen und Wahlgründen hat diese Frage eine andere Note erhalten. Mit der Parole „Panzerschiffe oder Kinderverpflegung" haben die Beratungen über den Ersatz der veralteten Schiffe den sachlichen Boden verlassen. Der Minister betonte die Notwendigkeit einer Verständigung auf ein langfristiges Bauprogramm. Im Einvernehmen mit dem Reichskanzler gab er eine Erklärung ab, daß die Regierung gemäß dem Beschluß des vorigen Kabinetts im Haushaltsjahr 1931 einen Plan vorlegen werde, in dem

für eine Reihe von Jahren die Ersatzbauten der Marine festgelegt

werden. In diesem Plan wird 1931 die erste Rate für das Panzerschiff B enthalten sein. Der Minister hat, die durch den Reichsrat zugunsten der ersten Rate für das Panzerschiff B gemachten Abstriche bei den anderen Schiffsbauten wieder herzustellen.

In den letzten Tagen, so fuhr der Minister fort, ist dem Reichstag eine Broschüre von Alboldt, der sich den Titel „Marinesachverständiger des Reichstagsuntersuchungsausschusses" zugelegt hat, zugegangen. Bei den Behauptungen dieser Broschüre handelt es sich durchweg um „olle Kamellen", die schon früher widerlegt worden sind. Falsch ist die Behauptung, daß das deutsche Flottenbauprogramm den Anlaß zu einem neuen Wettrüsten zur See gebe. Falsch ist auch die Behauptung, daß andere Mächte, vor allen Dingen England, im Gegensatz zu Deutschland ihre Marineausgaben stark herabgemindert hätten. Eine solche Herabminderung hat nur im Jahre 1920 bis 1921 stattgefunden, um den normalen Friedensstand wieder zu erreichen. Im Jahre 1929 betrugen die Marineausgaben in England 14 Prozent des Gesamthaushaltes und nicht 6,7 Prozent, wie Alboldt behauptet. In Deutschland betrugen sie 1.7 Prozent.

Die Lächerlichkeit aller dieser Verdrehungen ergibt sich daraus, daß Deutschland nur über 16 Schiffe verfügt gegenüber 287 englischen, 843 amerikanischen, 180 französischen usw.

Die ewige Sorge darüber, was das Ausland zu jedem militärischen Schritt Deutschlands sagt, ist unwürdig. (Zustimmung rechts. Widerspruch links.) Zum Schluß rechtfertigte der Minister die Auslandsreisen der deutschen Flotte.

Abg. Eggerstedt (Soz.) verwies auf die Finanzlage, die es nicht zulasse, daß hunderte von Millionen für Ersatzbauten ausgegeben werden. Die Weltgeltung Deutschlands sei nicht durch Panzerschiffe zu erreichen, sondern nur dadurch, daß man dem Volke Lebenskraft gebe.

Abg. v. Bartenwerffer (DNVP.) nannte den Völkerbund ein Instrument gegen die Wiederherstellung des Deutschen Reiches. Statt Abrüstung sehe man überall Aufrüstung. Man werde auch weiterhin über Deutschland zur Tagesordnung übergehen, wenn es nicht seine Macht ausbaue. Hierfür käme in erster Linie die Flotte in Frage.

Abg. Graf zu Eulenburg (DNVP.) wies auf die Notwendigkeit des Panzerschiffes B für den Schutz Ostpreußens hin.

Abg. Wegmann (Z.) forderte Abbau des übermäßig großen Verwaltungsapparats der Marine. Die kultur- und wirtschaftspolitischen Erfolge der Auslandsreisen dürfe man nicht überschätzen. Zu dem deutschnationalen Antrag auf Bewilligung der ersten Baurate für das Panzerschiff B erklärte der Redner, das Zentrum lehne die Bewilligung in diesem Jahre ab.

Abg. Brüninghaus (DVP.) erklärte, bei dem Ersatzbau des Panzerschiffes B handele es sich um einen ganz bescheidenen Anfang zur Erneuerung unserer Flotte. 75 Prozent der Kosten des Panzerschiffes seien Arbeiterlöhne. Mehrere 1000 Arbeiter könnten jahrelang davon ausreichenden Lohn erhalten. Die Deutsche Volkspartei werde für die erste Rate stimmen.

Abg. Seidl (Bay. Volksp.) lehnte den deutschnationalen Antrag auf Wiedereinsetzung der Rate für das Panzerschiff ab.

Damit schloß die Aussprache.

Abgestimmt wurde dann zunächst über den kommunistischen Mißtrauensantrag gegen den Reichswehrminister Groener. In einfacher Abstimmung wurde der

Mißtrauensantrag gegen die Stimmen der Kommunisten und Nationalsozialisten bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten abgelehnt.

Abg. Severing (Soz.) stimmte mit den Regierungsparteien gegen den Mißtrauensantrag. Der Haushalt des Wehrministeriums wurde dann unter Ablehnung aller Aenderungsanträge der Kommunisten und Sozialdemokraten in der Ausschußfassung angenommen.

Auch beim Marinehaushalt wurden sämtliche Aenderungsanträge der Kommunisten und Sozialdemokraten abgelehnt. Es folgte die Abstimmung über den deutschnationalen Antrag, für den Bau des Panzerschiffes B eine erste Rate in den Etat einzustellen. Für den Antrag stimmten außer den Deutschnationalen auch die Deutsche Volkspartei, die Christlich-Nationale Arbeitsgemeinschaft, die Wirtschaftspartei und die Nationalsozialisten.

Der Antrag wurde mit 270 gegen 129 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

(Pfuirufe, Beifall bei den Sozialdemokraten.) Auf Antrag der Regierungsparteien wurde beschlossen, für den Bau des Kreuzers „Leipzig", bei dem bekanntlich zu Gunsten des Panzerschiffes B eine Kürzung um 2,9 Millionen RM. erfolgt war, wieder einen Betrag von 1,5 Millionen RM. mehr einzusetzen.

Unter großer Heiterkeit wurde ein Antrag der Regierungsparteien, 400 000 RM. für den Umbau der alten Schiffbauwerkstatt in Wilhelmshaven zu streichen, mit den Stimmen der Linken und der Deutschnationalen abgelehnt.

Damit war der Haushalt des Wehrministeriums erledigt.

Das Haus vertagte sich auf Sonnabend.

Der Reichstag im Rundfunk.

Erneut abgelehnt — Löbe gibt den Versuch nicht auf.

AA. Berlin, 23. Mai. (Eig. Drahtb.)

Ein neuer Versuch, den Reichstag an den Rundfunk anzuschließen, um den Rundfunkhörern den zweifelhaften Genuß des Miterlebens der Reichstagsverhandlungen zu geben, ist vorerst wieder gescheitert. Im Aeltestenrat haben sich die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, das Zentrum und die Bayerische Volkspartei gegen jede Uebertragung ausgesprochen. Für die Uebertragung traten ein die Sozialdemokraten, die Kommunisten und die Wirtschaftspartei, während sich die Demokraten und die Christlich-Nationalen ihre Stellungnahme vorbehielten. Auf Grund dieses Ergebnisses wird Präsident Löbe zunächst weitere Verhandlungen mit der Funkstunde führen.

Wirtschaftler an die Front!

Für Verstärkung der politischen Aktivität der Wirtschaftsführer.

Bedeutsame Rede Duisbergs.

Berlin, 23. Mai. (Drahtb.)

In der Sitzung des Hauptausschusses des Reichsverbandes der Deutschen Industrie erklärte der Vorsitzende Geheimrat Dr. Duisberg, daß die Industrie sich an einem Punkte der innerpolitischen Entwicklung befinde, wo die zunehmende Mutlosigkeit und Verdrossenheit dazu zwinge, neue Wege einzuschlagen.

Es sei soweit gekommen, daß in weiten Kreisen der Oeffentlichkeit die Notwendigkeit, die Betriebe durch Gewinnerzielung rentabel zu halten, beinahe als unmoralisch betrachtet werde.

Die fortgesetzte Nichtbeachtung aller Mahnungen aus wirtschaftlichen Kreisen habe die Krisis in Deutschland außerordentlich verschärft. Diese Verhältnisse zwängen dazu, daß

die Vertreter der Wirtschaft aus ihrer bisherigen Zurückhaltung herausträten und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln aktiv handelnd an der Politik sich beteiligen.

In diesem Zusammenhang begrüßte Geheimrat Duisberg den bekannten Vorstoß des Langnamvereins in Düsseldorf, der auf seiner letzten Tagung eine Aufforderung an alle deutschen Unternehmer gerichtet hat, auch politische Arbeit für die Durchsetzung wirtschaftlicher Notwendigkeiten zu leisten.

Es sei daran gedacht, daß der Reichsverband oder eine andere Spitzenorganisation der Wirtschaft sich nunmehr politisieren solle. Es sei aber zu verlangen, daß die notwendige Verstärkung der politischen Aktivität Aufgabe und Pflicht der einzelnen Persönlichkeit innerhalb der Wirtschaft werde. In Uebereinstimmung mit dem Präsidium richtete Geheimrat Duisberg den ausdrücklichen Appell an alle verantwortlichen Leiter wirtschaftlicher Unternehmungen, sich nach Maßgabe ihrer Zeit und Kraft in den Volksvertretungen von Reich, Ländern und Gemeinden politisch zu betätigen.

Die Darlegungen Duisbergs wurden von Geheimrat Wieland M. d. R., Geheimrat Dr. Ernst v. Borsig und Dr. Silverberg unterstützt und unter verschiedenen Gesichtspunkten, insbesondere hinsichtlich ihrer praktischen Durchführung, ergänzt. Dabei wurde in Uebereinstimmung mit Geheimrat Duisberg auf das nachdrücklichste betont, daß die Verbände politisch neutral bleiben müßten, daß aber jede einzelne Persönlichkeit die Pflicht gegenüber der Gesamtheit habe, seine Zeit und seine Fähigkeit in den Dienst der Politik zu stellen.

*

Der Hauptausschuß des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat folgende Herren zu dem beim Reichsverband der deutschen Industrie bestehenden Senat gewählt: Dr. Max Fischer-Jena, Dr. Krupp v. Bohlen und Halbach, Dr. Ernst Poensgen, Geh. Komm.-Rat Ph. Rosenthal, Dr. Carl Friedrich v. Siemens und Dr. Fritz Thyssen.

Fiasko der Arbeiterpartei.

Die Regierung Macdonald auf abschüssiger Bahn.

Hitzige Aussprache in der Partei

Ein Kabinettsturz aus den eigenen Reihen vermieden.

Nach beispiellosen Wahlerfolgen der englischen Labourparty hat das Kabinett Macdonald vor beinahe einem Jahr die Regierung ergriffen. Macdonald war im Jahre 1926 mit seinem Kabinett nach einem kurzen Gastspiel völlig gescheitert; diesmal war jedoch sein parteiischer Rückhalt im Parlament noch größer und die Oeffentlichkeit stand ihm zu einem übergroßen Teil wenigstens loyal gegenüber. Mit einer außenpolitischen Geste, dem Besuch in Washington, leitete Macdonald sein Regiment nicht ungeschickt ein. Aber schon während der Londoner Flottenkonferenz wurde laute Kritik an seiner Taktik geübt und nun, nach dem kläglichen Ausgang der Konferenz, hat sich das Schwergewicht der Politik in England wie auch anderswo nach der Innenpolitik verschoben. Und da gibt es auch in Großbritannien an Konfliktstoffen keinen Mangel. Insbesondere bereitet, ähnlich wie in Deutschland, das Arbeitslosenproblem dem Kabinett schwere Sorgen, und das umsomehr, weil von den Mitarbeitern Macdonalds hierüber im Wahlkampf positive Angaben zur Behebung der Nöte gemacht worden sind. Diese Pläne haben großen Anklang gefunden — sind aber leider in der Praxis nicht durchführbar.

Nun schwebt die Regierung Macdonald in ernster Gefahr, die von drei Seiten auf einmal kommt:

1. Durch den radikalen Flügel der Arbeiterpartei,
2. durch einen Vorstoß der Konservativen im Zusammenhang mit dem Vertrag der Londoner Flottenkonferenz,
3. durch einen starken Druck der Liberalen auf schleunige Aenderung des Wahlrechts.

Unmittelbar bedroht wird die Regierung im Augenblick besonders aus dem eigenen Lager. Auf der Sitzung der Arbeiterpartei am Freitag hat Sir Oswald Mosley einen Antrag eingebracht, der von den Parteiführern als ein direktes Mißtrauensvotum betrachtet wird. Er beantragte in der Sitzung der parlamentarischen Arbeiterpartei:

Die Arbeiterpartei ist unzufrieden mit der bisherigen Arbeitslosenpolitik der Regierung und verlangt die Formulierung einer Alternativpolitik, die mehr in Uebereinstimmung mit dem Programm und den Versprechungen der Partei bei den letzten Wahlen steht.

Danach erhob sich der Premierminister und hierauf Thomas, die eingehend zu den Vorgängen Stellung nahmen.

Der Antrag Mosleys wurde schließlich mit 210 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

Dieses Ergebnis bedeutet, daß jede mögliche Entwicklung der politischen Lage bis zur Unterhausdebatte am nächsten Mittwoch verschoben wird.

Man erinnert sich in diesem Zusammenhang, daß Mosley bis vor einigen Tagen Kabinettsmitglied war und wegen des Mißerfolges in der Arbeitslosenpolitik ausgetreten ist. Sir Oswald Mosley ist Lord Curzons Schwiegersohn und einer jener jungen Aristokraten, die zur Arbeiterpartei übergegangen sind.

Er hatte in einer Denkschrift dem Kabinett vorgeschlagen, alle Arbeiter, die das 60. Lebensjahr erreicht haben, zu pensionieren. Die Riesensumme von 250 Millionen Pfund (fünf Milliarden Mark) sollte zur Ausführung öffentlicher Arbeiten mobil gemacht werden. Das Mosley-Memorandum hat zu einem scharfen Konflikt innerhalb der Regierung geführt, woraus Mosley die Folgerung zog. Sein Rücktritt bedeutet einen schweren Schlag für die Regierung und einen Wendepunkt in dem Gang politischer Ereignisse in England. Im Parlament herrscht Gewitterstimmung. Wird Macdonald sich noch einmal retten können?

Zurückgewiesenes Ultimatum.

Krise auch in Oesterreich.

Schober weist das Heimwehrultimatum zurück.

× Wien, 23. Mai. (Drahtb.)

Der Ministerrat hat beschlossen, das in Aussicht genommene Entwaffnungsgesetz sofort dem Nationalrat zuzustellen. Die parlamentarische Beratung des Gesetzes hat am Freitag begonnen.

Bundeskanzler Schober betonte, die Kritiken hätten nicht vermocht, ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Der Gesetzentwurf bedeute die organische Ergänzung der bereits bestehenden Gesetze und sei dazu angetan, den in Betracht kommenden Kreisen des Auslandes die Zusicherung und Ueberzeugung zu vermitteln, daß Ruhe und Ordnung in Oesterreich herrschen werden. Er müsse die Stellungnahme der Heimwehren zu dieser Vorlage zurückweisen. Die von der Heimwehrführung gemachten Vorschläge seien auf Grund eines einheitlichen Ministerratsbeschlusses abgelehnt worden. „Den Sonderinteressen muß," so schloß Schober, „das Staatsinteresse vorangehen. Ich habe bei meiner ersten Programmerklärung der Heimwehr mit anerkennenden Worten gedacht und ich hoffe, daß auch in Kreisen der Heimwehr die Besinnung wiederkehrt".

Innenminister Schumy erklärte, Waffenbesitz und Waffengebrauch dürfe nur den staatlichen Organen erlaubt sein. Der Heimwehrführung könne der Minister niemals die Befugnis einräumen, Minister abzuberufen und zu ernennen oder ihnen ein Mißtrauensvotum auszusprechen.

*

Bundesminister Schumy hat an die Heimwehrortsgruppe Hirtenberg in Kärnten, der er gegenwärtig angehört, ein Schreiben gerichtet, worin er zum Ausdruck bringt, die Bundesleitung der Heimwehren habe sich nach Zeitungsmeldungen zum Gedanken der faszistischen Diktatur bekannt und überdies Methoden für die innere Befriedung in Aussicht genommen, die er mit seiner Ueberzeugung als loyaler Staatsbürger und Innenminister nicht in Einklang bringen könne. Aus diesem Grunde sehe er sich veranlaßt, seinen Austritt aus der Heimwehrortsgruppe zu vollziehen.

Abschaffung des Eides.

Vom Strafrechtsausschuß des Reichstages beschlossen.

Berlin, 23. Mai. (Drahtb.)

Im Strafrechtsausschuß des Reichstages wurde am Freitag mit 17:10 Stimmen beschlossen, daß an die Stelle des Eides die feierliche Beteuerung und an Stelle des Meineides die Bestrafung der falschen Beteuerung gesetzt werden soll. Für die Neuregelung stimmten Sozialdemokraten, Kommunisten, Demokraten, der Vertreter der Volkskonservativen und der deutschnationale Abg. Dr. Stratmann, dagegen alle übrigen Ausschußvertreter. Die übrigen Bestimmungen über den Eid wurden den neuen Bestimmungen über die falsche Beteuerung angepaßt.

Parker Gilberts Abschiedsbesuch beim Reichspräsidenten. Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute den Generalagenten für Reparationen, Parker Gilbert, der sich vor seiner Rückkehr nach den Vereinigten Staaten verabschiedete.

Zur Lage in Indien.



Irwins probates Mittel: Alles verhaftet.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, vierte Maiwoche 1930.

Es ist ein gewisses Gegengewicht gegen die Widrigkeiten und Gemeinheiten, an denen unser irrender Stern zu allen Zeiten reich war, wenn brave Leute emsig „schöne Züge" großer Männer sammeln und dankbar verbreiten. Schon Antonius hat sich in seiner Leichenrede für Cäsar beträchtlich angestrengt. Aber der Kaiser Josef hat alle großen Männer vor ihm und alle Fürsten nach ihm an schönen Zügen geschlagen. Die dann bis in die „Förster-Christl" hineingeleuchtet haben. Von den Kaisern und Königen, die gegangen sind, auch von den toten, erzählen die Lehrbücher den heutigen Schülern längst nicht mehr so viel schöne Züge, als wie uns, als wir noch in die Schule gingen. Dafür haben wir nun die „Prominenten" bekommen. Und die sprechen dann in den Rundfunk. Aber — ist das nicht ein wunderschöner Zug! —, einer, ein besonders Prominenter, sprach nicht in den Rundfunk. Wenigstens nicht zu der Zeit, da er gebeten war. Und warum tat er's nicht? Ja, das taten sie nicht, die galanten Herren unserer Zeit, die für keine Dame mehr aufstehen im Omnibus! Der Prominente hat sich geweigert, abends zu reden — für viel Geld ins Mikrophon —, weil, weil seine Großmutter ihn dann nicht hören könnte! Aber das muß ich genauer, das muß ich rhythmisch sagen:

In all der Zeiten Zank und Stunk,
Der unseren Herzen Not schafft,
Mitten aus dem Berliner Funk,
Erquickend wie ein Labetrunk —
Welch liebenswürdige Botschaft!

Ein Meister — ich sag' nicht, wie er heißt —,
Ein Sprecher, ein Intelligenter,
Als Menschenbildner ein Mann von Geist,
Mit einem Wort, wie's heute heißt:
(Hut ab!) ein Prominenter! —

Ein Prominenter soll ein Gedicht
(Und andres) des Abends sprechen.
Das Honorar hat ein hübsches Gewicht.
Er aber sagt: „Das mach' ich nicht,
Es könnte das Herz mir zerbrechen.

Und wenn Ihr mich gleich mit Aechtung bestraft,
Das soll den Entschluß mir nicht stören.
Ein Prominenter ist so nicht verklabt —
Meine Großmutter nämlich in Aussee, die schlaft
Des Abends — und kann mich nicht hören!"

So fiel dies Wort ganz ohne Prunk
Zu reiner Seelen Gewinnung.
Da haben — man hört's in Palast und Spelunk' —
Da haben die Herren, ich kenn' sie, vom Funk
Geweint, ob solcher Gesinnung.

Doch an dem andern Mittag, ach —
Wie reich war des Künstlers Spende!
Da gab's ein Echo tausendfach!
Da war die Großmutter in Aussee wach
Und klatschte in beide Hände ...

Ueber solch herrliches Benehmen der immerhin älteren Verwandtschaft gegenüber kann in unserer kühlen Zeit gar nicht laut genug getrommelt und gepfiffen werden. Es gibt gar zu viel Andersdenkende heutzutage. Es ist erst ein paar Wochen her, da geriet eines Tages der Berliner Westen in große Aufregung, weil ein Hochzeitspaar, ein richtiggehendes Hochzeitspaar, auf seiner Autofahrt durch die Schweiz plötzlich spurlos verschwunden war. Der Vater der jungen Frau, ein bekannter Sanitätsrat, fuhr schon nach der Schweiz, die Seen abfischen zu lassen, um die Leichen zu suchen. Unglücksfall oder Verbrechen? hieß es. Und war keins von beiden. Der vergnügt und gesund, wie die Gattin, wieder auftauchende junge Ehemann erklärte lachend: „Wir wollten bloß ein bißchen für uns leben und beabsichtigten gar nicht, ständige Verbindung mit der Verwandtschaft zu halten ..." Wenn die Großmutter in Aussee so was liest (und die geführten Herren vom Rundfunk!), wie wird sie strahlen über ihren Enkel! Ja, nicht nur „Frankfurt steckt voller Merkwürdigkeiten", wie diese Stadt jetzt nach einem alten Goethe-Wort durch postalischen Ausdruck auf sämtliche Briefschaften bekannt gibt, auch Berlin bleibt an Merkwürdigkeiten kaum zurück. Kaum hat der rührige Direktor vom Zoo, der wohl — mit und ohne Löwen-Babys — der meist photographierte Mann Berlins ist das Wunder seiner „Tausend Krokodile", die eigentlich Alligatoren sind, den Berlinern, von denen die meisten aus Breslau stammen, versetzt, da kommt er mit einer neuen Ueberraschung. U. A. W. G. Und abends wird getanzt! Im Zoo nämlich. Nicht gerade unter der Dorflinde, aber unter einer Gruppe schattiger Bäume. Die Luft ist da besser als im Affenhaus. Und die Jazzband-Musik ist immerhin nicht ganz so geräuschvoll, wenn auch melodienärmer, als wenn die Raubtiere mit Pferdefleisch gefüttert werden. Aber wie soll sich ein Institut, das bürgerlicher Vergnügung und Belehrung dient, heutzutage noch halten — ohne den Tanz? Wenn man ob solcher Wahrheit unsere Zeit schilt, darf man nicht vergessen, was und wie es früher war. Zu Zeiten Homers wurde nicht nur bei Gastmählern, sondern auch bei Begräbnissen getanzt. Numa Pompilius erhob in Rom den Tanz zur gottesdienstlichen Handlung. Freilich die Tänze unserer Ahnen führten muskelstarke Jünglinge aus. Und erst die späten Enkel im Mittelalter haben bei uns den Frauen im Schleifschritt den Schreitetanz erlaubt. Der Rundtanz und das bald ausartende Tanzlied sind spätere Erfindungen. Der Direktor denkt ganz richtig: Die um meiner Bestien willen kommen, derer sind zu wenige. Will ich das Institut auf der Höhe halten, muß ich auch die Freunde des Tanzes heranziehen, und nicht bloß die Freunde des Flußpferdes und der Beutelratten. Und vielleicht — wer weiß? — erhöht es den Giraffen und Eisbären die Lebensfreude, wenn sie ihre Tyrannen, die sie in die Käfige gesperrt haben, so unsinnig herumspringen sehen. Es geht dabei gesitteter zu als neuerdings vielfach in der Kunst. Oder nein — man muß auch da gerecht sein. Es ist wahr, eine plötzlich sich zusammenrottende tobende Menge hat versucht, bei Reinhardt in die Hauptprobe der „Phäa", des neuen Stückes von Fritz Unruh, zur Nachtzeit gewaltsam einzudringen. Warum? Herr von Unruh hatte zur Zeit, als er durch seine „Offiziere" mit Recht bekannt geworden, den „Prinz Louis Ferdinand" schrieb, sich vorgesetzt, der Shakespeare der Hohenzollern zu werden. Heute kürzt er den Namen eines brutalen Filmgewaltigen mit „S. M." ab! Spaß muß sein. Das dachten auch die Störer der Hauptprobe in der Schumannstraße, nicht anders als Herr von Unruh selbst: Spaß muß sein! Und dann ist noch etwas anderes ...

Das Theater hat den großen Fehler,
Der allmählich den Ruin erzielt,
Daß in Zeiten, da der Beutel schmäler
Wird, es leider nicht umsonsten spielt.
Immer noch — selbst wenn so Wald wie Felder
Gratis längst der Frühling schmückt,
Heischt man dort — wie wird mir? — Eintrittsgelder
Was den Steuerzahler nie beglückt.

Deshalb muß ich den Gedanken loben,
Daß die Interessenten — die allein —
Treten bei den sogenannten Proben
Mit den Stiefeln alle Türen ein.
Daß sie im Parkett, gleich andern Siegern
Nach der Schlacht, begeh'n ihr Freudenfest,
Während Großmut den Premierentigern
Das Entree zu zahlen überläßt.

Jüngst — wie herrlich, was ich da erlebte —
Kunst bringt Gunst, der Krach ist imposant:
Und es wurden, da das Haus erbebte,
Alle Logenschließer überrannt.
Die Begeisterung war ungezügelt;
Was der Kenner daraus schon ermaß:
Der Komödie Dichter ward vergügelt,
Welcher auch in dem Parkette saß!

Diogenes.

Örtliches.

24. Mai 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Platzkonzert.

Morgen Sonntag 11½ bis 12½ Uhr im Stadtgarten.

Die Stadtverwaltung hat mit dem Polizeipräsidium Recklinghausen ein Uebereinkommen getroffen, wonach die Schutzpolizeikapelle während der Sommermonate in Gelsenkirchen-Buer eine Reihe von Platzkonzerten veranstaltet. Diese Platzkonzerte finden an den Sonntag-Vormittagen von 11½ bis 12½ Uhr abwechselnd in Gelsenkirchen, in Buer und in Horst statt. Dieser Schritt der Stadtverwaltung wird sicherlich von der gesamten Bevölkerung aufs lebhafteste begrüßt werden. Das erste Platzkonzert wird bereits am morgigen Sonntag von 11½ bis 12½ Uhr im Stadtgarten in Gelsenkirchen mit folgendem Programm abgehalten:

1. Armeemarsch 10
2. Ouvertüre zur Oper „Glöckchen des Eremiten" . . . . . Meillard
3. Florentinermarsch . . . . . Fucik
4. Fackeltanz . . . . . Meyerbeer
5. Geburtstagsmarsch . . . . . Kühne
6. Walzer-Hochzeit der Winde . . . Hall
7. Marsch-Indra . . . . . Neumann

Straßenverschönerungen
in der Altstadt.

Wer seinen Weg durch die Wannerstraße nimmt, wird sich jedenfalls über das umgebaute Eckhaus Wannerstraße—Bulmkerstraße freuen. An diesem Eckbau sind die Ladenlokale vollkommen umgebaut und neu aufgeteilt worden, auch der Balkonvorbau, der früher kein schöner Anblick war, ist fortgefallen. Das Haus hat sich mit einem frischen farbigen Anstrich versehen, sehr zu seinem Vorteil verändert. Bemerkenswert sind die Schäden, die das Haus durch Senkungen erlitten hat und die zu beobachten man jetzt besonders gut in der Lage ist. Ein weiterer Umbau ist an dem Eckhause Hochstraße—Luipoldstraße vorgenommen worden. Mit dem alten Verputz ist gründlich aufgeräumt worden, der First wurde modernisiert und mit neuzeitlichem Verputz versehen. Außerdem hat das Haus einen neuen Anstrich erhalten, der sich vorteilhaft auswirkt. Wünschenswert wäre es, wenn noch andere Baulichkeiten, die einen wirklich schönen Eindruck hervorrufen könnten, von veraltetem Putz und noch älterer Farbe befreit und neu aufgemacht, den Stadtbürgern und Fremden einen schöneren Anblick bald gewähren könnten. (Wr)

50 Jahre
Tierschutzverein Gelsenkirchen-Buer.

Heut' fünfzig Jahre Gelsenkirch'ner Tierschutz!
Ein kurzes leicht gesagtes Wort, doch inhaltsvoll und schwer,
Wenn wir der Arbeit denken, die der Sorge galt,
Jahrhundert' langes Unrecht an der stummen Kreatur
Doch endlich wieder gutzumachen.

Nicht wollte Gott, der Tier und Menschen schuf,
Daß der, den er zum Herrn auf dieser Welt berief,
Die Sendung, die er gnädig ihm verlieh,
Ausnutzt zu Qual und mitleidloser Frone.
„Das Tier, es dien' euch!" war des Schöpfers Spruch,
„Doch lohn es ihm mit menschenwürd'gem Danke!"

„Dem Tier sein Recht!"
Das war das Wort, das jetzt vor 50 langen Jahren
In Gelsenkirchen edle Bürger auf zur Tat berief.
In zäher Arbeit, — oftmals viel geschmäht und viel verkannt,
Ward unverdrossen doch geschafft,
Und Scipios und Oberwinters Werk steht heute fest gegründet.

Liebe zum Tier und Freundschaft!
Fern war Euch, die Grenzen,
Die in weiser Vorsicht von Natur gezogen,
Zu überschreiten, zu verwischen!

Doch Liebe, Freundschaft zu erwecken,
Auch zu dem Tier, dem Sprache nicht verliehn,
Das war das Mühn, dem Ihr erfolgreich dientet.
Der Jugend, deren leicht gemuter Sinn
Vorbei eilt an des Lebens Pflichten,
Ward Mahner Ihr, nicht zu vergessen,
Daß nach des Armen von Assisi Wort
Auch „Groß ist, selbst des Tieres in Liebe zu gedenken".

Gesegnet war die Saat!
Aus kleinem Anfang erwuchs ein stolzer Bau.
Gesegnet sei der Fortgang!
Bürger Gelsenkirchens! Euch allen gilt heut' unser Ruf:
Dem Tier sein Recht!
Seid Menschen drum, vergeßt auch nicht,
Daß Gottes Liebe Mensch und Tier erschuf,
Seid gütig, groß — seid edel und gerecht,
Gebt dankbar auch dem Tier sein Recht!

*

Die Jubelfeier des Vereins ist heute, Samstag, 8,15 Uhr abends anfangend, im kleinen Saale des Stadtgartens.

Vier Personen durch Gas in den Tod.

Furchtbare Familientragödie in der Luisenstraße. — Nach ehelichem Streit öffnet die Frau in der Nacht den Gashahn, tötet sich, den Ehemann und die beiden Kinder.

Die Ursache:
Streit um das Kind aus erster Ehe

Eine furchtbare Familientragödie ereignete sich in der Nacht zum Freitag im Hause Luisenstraße 13. Es handelt sich hier um ein Hinterhaus, in dessen untere Räumlichkeiten das Ehepaar Schwittay Küche und Zimmer bewohnt. Karl Schwittay war von seiner ersten Frau schuldlos geschieden worden, hat aber vor etwa 1¼ Jahren seine jetzige Frau, Auguste, geb. Grigo geheiratet. Er ist 30 Jahre, seine Frau ein Jahr jünger. Aus erster Ehe war Artur, ein Junge von etwa neun Jahren, vorhanden, aus der jetzigen Ehe stammte ein Kind von annähernd zehn Monaten, ebenfalls ein Junge. Der Mann ist als äußerst fleißig und solide in der Nachbarschaft und auf seiner Arbeitsstelle bekannt. Er hatte infolge seines Fleißes ein gutes Einkommen auf der Spiegelmanufaktur. Wirtschaftliche Sorgen kannte das Ehepaar nicht, da die Frau gut zu wirtschaften verstand und ihren Haushalt in Ordnung zu halten pflegte.

Durch den Sohn aus erster Ehe

kam es zwischen den Eheleuten mehrfach zu Zwistigkeiten, die aber immer wieder beigelegt werden konnten. Am Mittwoch abend ging Karl Schwittay zu seinem Werk. Als er am Donnerstag früh nach Hause kam und sich niederlegte, schrie das zehn Monate alte Kind anhaltend. Karl Schwittay rief seine Frau, die von Nachbarn aufmerksam gemacht wurde. Im Verfolg dieses Vorkommnisses

kam es zwischen dem Ehepaare zu einer Auseinandersetzung, die den Mann dermaßen erregte, daß Nachbarn einen Arzt zu Hilfe riefen.

Dieser griff ein und nach kurzer Zeit hatte sich Schwittays Zustand wesentlich gebessert. Den ganzen Tag über war Besuch anwesend und der Ehemann suchte vor diesem, seiner jüngsten Schwester und deren Manne, seinen Aerger zu verbergen. Am Abend ging seine Frau zum Werk, um ihn wegen Krankheit zu entschuldigen. Diese Krankheit wäre kaum mit einem größeren Lohnausfall verbunden gewesen, da Schwittay bereits Montag seinen Urlaub antreten sollte.

Am Freitag morgen gegen 8,30 Uhr wurde plötzlich die Nachbarschaft alarmiert.

Diese versuchte, die Familie Schwittay zu wecken. Ein beherzter Mann machte sich, nachdem sich niemand gemeldet, am Schlüsselloch der Küchentür zu schaffen und stellte fest, daß Frau Schwittay, zur Nacht gekleidet, neben dem Küchenherde saß.

Jetzt wurde die Polizei herbeigerufen. Mit dem Gummiknüppel wurde ein Fenster der Küche eingeschlagen und das Fenster dann von innen geöffnet. Das Licht brannte in der Küche noch verschleiert. Sofort wurden die geöffneten Gashähne geschlossen.

Den Eindringlingen bot sich ein unheimlicher Anblick.

Auf einem Küchenstuhl neben dem Herd, seitlich gebeugt, lag Frau Schwittay tot, im Kinderwagen, der mitten in der Küche stand, hatte sich der 10monatige Günther bloß gestrampelt — und war tot; im Schlafzimmer lag im rechten Bett Karl Schwittay wie eingeschlafen — tot; im Bett nebenan lag Artur, der Zehnjährige — tot; dieser hatte unbewußt versucht, sich zu retten, kam aber über den Rand des Bettes nicht hinaus.

Im Zimmer selbst herrschte Ordnung.

Einige Gebrauchsgegenstände, Waschbecken und Kamm, schienen eben noch gebraucht zu sein. Lebensmittel waren ordnungsmäßig verwahrt.

Karl Schwittay hatte eine Schwäche: er hielt sich Kanarienvögel, eine ganze Reihe, hatte eine Zucht angelegt, die gepflegt und in Ordnung gehalten war. In der Küchenecke steht eine ganze Decke.

Die gelben Tierchen, 24 Stück, liegen tot in den Käfigen.

Fünf Weibchen sitzen noch auf den Nestern und wurden auf den Eiern vom Gas überrascht.

Hier und dort hängen Bilder. Auguste ist das, was man eine repräsentable Frau nennt. Karl Schwittay hat bei der Marine gedient und ist ein schöner Mann. Auf der Anrichte steht das Bildchen des kleinen Günther.

In der Wohnung, so klein sie ist, blitzt alles.

Sofort, nachdem die Tragödie bekannt geworden war, haben Nachbarn die Angehörigen Auguste Schwittays, die in Dortmund-Hucarde wohnen, verständigt. Der hinzugerufene Arzt konnte bei allen Familienmitgliedern nur noch den Tod feststellen. Die Kriminalpolizei war bald zur Stelle und nahm den Tatbestand auf. Gegen 11,30 Uhr wurden die Leichen zur Leichenhalle des evangelischen Krankenhauses gebracht.

*

Was die Polizei sagt.

Am Freitag morgen verspürten die Anwohner des Hauses Luisenstraße 13 in Schalke-Nord einen sehr starken Gasgeruch, der aus dem Hinterhaus im Gebäude und zwar aus der Wohnung des Arbeiters Karl Schwittay kam. Da sich auf wiederholtes Klopfen von der Familie niemand meldete, wurde die Polizei benachrichtigt. Zwei Beamte begaben sich sofort nach dem fraglichen Hause. Da auch ihnen nicht geöffnet wurde, zerschlugen sie die Fensterscheiben und drangen in die Wohnung ein. Den Beamten bot sich ein fürchterlicher Anblick. Die 28jährige Ehefrau Auguste Schwittay saß am Küchenherd, den linken Arm auf den Herd gestützt und war tot. Der Gashahn am Herd, dem immer noch das Gas entströmte, war von ihr geöffnet worden, um sich und ihre Angehörigen zu töten. Im Schlafzimmer lagen der 30jährige Ehemann Karl Schwittay und der neunjährige Sohn Artur Karl im Bett und waren ebenfalls infolge des ausströmenden Gases gestorben. Dasselbe Schicksal hatte das am 6. Juli 1929 geborene Kind Günther ereilt, das ebenfalls tot in der Wiege lag. Der sofort hinzugezogene Arzt Dr. Buchmüller stellte bei allen Personen den Tod fest. Die Leichen wurden in die Leichenhalle des evangelischen Krankenhauses hier überführt.

Nach den polizeilichen Ermittlungen haben eheliche Zwistigkeiten, die am Donnerstag zu einem Streit zwischen den beiden Gatten geführt haben, Frau Schwittay zu der Tat veranlaßt.

Das Gaswerk meldet
durch seinen technischen Beamten:

„Die Familie Schwittay bewohnte eine Zweizimmer-Wohnung im Hinterhause Luisenstraße 13, Erdgeschoß. Als verschiedene Mitbewohner des Hauses Freitag früh intensiven Gasgeruch bemerkten, klopften sie an die verschlossene Tür zur Wohnung, bekamen aber keine Antwort. Darauf wurde eine Fensterscheibe eingeschlagen und das Fenster geöffnet. Ein Mitbewohner kletterte in die Küche und drehte zunächst den vollständig offenstehenden Schlauchhahn zu, ebenso löschte er die in der Küche noch brennende Gaslampe. Frau Schwittay saß auf einem Stuhl neben dem Herde, ein Kind lag im Wagen. Im Schlafzimmer lagen im Bett der Ehemann und ein 8—9jähriger Knabe. Alle vier Personen waren tot. Der Gasmesser wurde später durch einen Schutzmann abgesperrt. Ich habe mich davon überzeugt, daß die Gasanlage vollständig in Ordnung war, so daß von Fabrikfälligkeit nicht die Rede sein kann. Der Schlauchhahn war ziemlich schwer drehbar, so daß ein versehentliches Oeffnen desselben nicht in Frage kommen konnte. Auch die Mordkommission war der Ansicht, daß hier Selbstmord vorliegt, besonders, weil gestern abend noch ein erregter Wortwechsel zwischen Mann und Frau stattgefunden haben soll. Die Bewohner der dahinterliegenden Wohnung hatten in der Nacht ungefähr um 2 Uhr, unter Uebelkeit zu leiden und die Kinder haben sich stark erbrechen müssen, ein Zeichen, daß das Gas dahin durchgedrungen war. Die fragliche Familie hatte wohl üblen Geruch verspürt, aber an Leuchtgas hatten die Leute nicht gedacht. In den beiden darüberliegenden Wohnungen ist kein Gasgeruch bemerkt worden."

Die Stadtverwaltung antwortet.

Beschlüsse, die nicht ausgeführt wurden. – Eine noch nicht abgeschlossene Untersuchung. – Ein in Aussicht genommenes zentrales Beschaffungsamt. – Wieder: der nicht genehmigte Etat.

Völlig unbefriedigend.

Zu den in einem Teil der hiesigen Tageszeitungen erschienenen Ausführungen über die Vergebung städtischer Aufträge für den Bürobedarf wird uns von der Stadtverwaltung folgendes mitgeteilt:

1. Die Zentrumsfraktion hat in der Hauptausschußsitzung vom 27. Februar d. Js. folgenden Antrag gestellt, der angenommen wurde:

„Die Vergebung von Aufträgen für den Bedarf der städtischen Büros und der Steindruckerei geschieht ohne Rücksicht auf die Höhe des zu vergebenden Auftrages ausschließlich durch den Vergebungsausschuß.

Die freihändige Auftragsvergebung bis zu dem bisher geltenden Mindestbetrage wird aufgehoben.

Der Vergebungsausschuß wird beauftragt, die bisherigen Vorgänge bei der Vergebung der Lieferung von Bürobedarfsgegenständen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen."

2. Zur Erläuterung der beanstandeten bisherigen Vorgänge bei der Vergebung der Lieferung von Bürobedarfsgegenständen hat die Zentrumsfraktion am 28. März eine Denkschrift überreicht und folgenden Antrag gestellt:

„1. unverzüglich eine Untersuchung der in der Schrift erwähnten Zustände einzuleiten und uns über das Ergebnis dieser Untersuchung innerhalb kürzester Frist Bericht zu erstatten,
2. eine gleiche Kontrolle auch bei den Auftragsvergebungen anderer Dienststellen vorzunehmen,
3. der Firma Ferdinand Neuhaus mit sofortiger Wirkung jegliche Aufträge zu sperren."

3. Die Verwaltung hat daraufhin die freihändige Auftragsvergebung untersagt und angeordnet, daß sämtliche Vergebungen durch den Vergebungsausschuß zu beschließen sind.

4. Die Verwaltung hat ferner eine Untersuchung eingeleitet, deren Ergebnis gleichfalls dem Vergebungsausschuß zur weiteren Beschlußfassung unterbreitet werden soll.

5. Die bereits bei der Umorganisierung der städtischen Verwaltung ins Auge gefaßte Einrichtung eines zentralen Beschaffungsamtes als die Voraussetzung einer durchgreifenden Umgestaltung des Vergebungswesens wurde angeordnet und ist in Durchführung begriffen.

6. Die freihändige Vergebung konnte bisher deswegen nicht ganz unterbunden werden, weil das zentrale Beschaffungsamt erst jetzt seine Tätigkeit aufnehmen kann. Das hat jedoch solange Schwierigkeiten, als der Haushaltungsplan nicht genehmigt ist. Die zentrale Vergebung durch den Vergebungsausschuß hat nur dann Sinn und führt zu der erstrebten Verbilligung, wenn möglichst der ganze Jahresbedarf vergeben werden kann, wozu die Mittel noch nicht vorhanden sind. Infolgedessen wurden mehrere für den nächsten Bedarf zugeschnittene kleine Aufträge noch freihändig vergeben. Vorher wurden die Interessentenvertretung und Herr Stadtverordneter Feldmann in Kenntnis gesetzt, welche keine Einwendungen erhoben.

7. Die eingeleitete Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Die bei den bisherigen Nachprüfungen festgestellten Streitpunkte wurden in Gegenwart der Interessentenvertretung und des Herrn Stadtverordneten Feldmann Herrn F. Neuhaus in einer Sitzung am 14. April vorgehalten. Herr Neuhaus sagte zu, sich hierzu schriftlich nach Ostern zu äußern. Das ist bis jetzt noch nicht geschehen. Die Verwaltung wird Herrn Neuhaus solange keine Aufträge erteilen, als diese Stellungnahme nicht erfolgt ist.

*

Es wird wohl kaum einen Menschen geben, der unsere gestrigen Ausführungen und vorstehende Erklärung der Stadtverwaltung gelesen hat, der nicht mit uns über vorstehende Mitteilung der Stadtverwaltung enttäuscht ist. Es darf zunächst einmal folgendes festgestellt werden:

1. Der Vergebungsausschuß ist nur zu den denkbar geringsten Vergebungen herangezogen worden. Trotz Annahme eines Antrages der Zentrumspartei in der Sitzung des Hauptausschusses vom 27. Februar ist der Vergebungsausschuß in der ganzen Zeit bis heute zu keiner einzigen Sitzung eingeladen worden.

Demgegenüber ist die Frage aufzuwerfen, ob vom 27. Februar bis zum heutigen Tage keinerlei Aufträge für den Bedarf der städtischen Büros und der Steindruckerei vergeben worden sind.

Es dürfte also mit eine Aufgabe des Hauptausschusses sein, festzustellen, ob und welche Aufträge in der Zeit vom 27. Februar bis zum heutigen Zeitpunkt vergeben worden sind, ohne daß, entsprechend dem Beschluß vom 27. Februar, der Vergebungsausschuß mitgewirkt hat.

2. Es darf weiter festgestellt werden, daß von einem Ergebnis einer Untersuchung über die in der Denkschrift erwähnten Zustände nichts bekannt geworden ist.

Vorstehende Erklärung läßt aber auch an Genauigkeit sehr zu wünschen übrig. Unter 3. wird gesagt, daß die Verwaltung die freihändige Auftragsvergebung untersagt hat, unter 6. heißt es, daß die freihändige Vergebung bisher nicht ganz unterbunden werden konnte, an anderer Stelle wieder wird gesagt, daß kleine Aufträge noch freihändig vergeben werden mußten.



Selbstverständlich
ist dies eine der vielen schönen Sommerschöpfungen, die sich durch aparte Farbengebung, elegante Ausstattung, hervorragende Paßform u. große Preiswürdigkeit auszeichnen. Wir führen sehenswerte Neuheiten f. Damen u. Herren in allen uns. Verkaufsstellen

SALAMANDER

Beim Einkauf empfehlen wir Strümpfe in allen modernen Farben, garantiert I. Wahl

Bahnhofstraße 44 Gelsenkirchen Bahnhofstraße 44

Geradezu zynisch ist der Hinweis unter 6.: „das hat jedoch solange Schwierigkeiten als der Haushaltungsplan nicht genehmigt ist".

Seit einiger Zeit muß man feststellen, daß die Stadtverwaltung bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit auf den nicht genehmigten Haushaltungsplan hinweist. In geradezu unsinniger Weise wird auf dieser Tatsache herumgeritten, es werden Maßnahmen vorgenommen, die man kaum für wahr halten sollte. Wir werden in diesen Tagen noch näher darauf zu sprechen kommen. Die Stadtverwaltung dürfte es sich ruhig abgewöhnen, jetzt schließlich noch die Schuld bei den Stadtverordneten zu suchen und alles auf die Karte „nicht genehmigter Etat" zu schieben. Das Tollste ist jedoch, was zu der Firma F. Neuhaus gesagt wird: Also seit fünf Wochen wartet die Stadt auf eine Erklärung des Herrn Neuhaus! Es dürften doch noch andere Mittel geben, um eine so schwer angegriffene Firma zu einer Aeußerung zu zwingen, als wie die, das gesagt wird, daß Herr Neuhaus so lange keine Aufträge erteilt bekomme, als diese Stellungnahme erfolgt sei. Damit dürfte diese Angelegenheit nicht aus der Welt sein.

Die Stadtverwaltung darf nicht mehr damit rechnen, daß die bürgerlichen Parteien gewillt sind, sich diese Art Behandlung weiter gefallen zu lassen. An Rücksicht hat es nicht gefehlt, aber nunmehr wird dafür gesorgt werden, daß endlich einmal hinter das gegriffen wird, was bisher im Schoße der Rechnungsprüfungskommission usw. gesprochen worden ist. Ohne Rücksicht auf Personen und Verhältnisse wird das in die Oeffentlichkeit gebracht, was nötig ist. Die Stadtverwaltung hat keinen anderen Weg gewollt, sie hat auch die Folgen zu tragen. Die Stadtverordneten sind es leid, lediglich Worte zu hören. Der Herr Oberbürgermeister ist gestern sowohl von dem Vertreter des Zentrums, wie von dem der Deutschen Volkspartei über das, was jetzt kommt, nicht im Unklaren gelassen worden.

Benutzt die billigen Ausflugs-Fahrscheine.

Auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung hat die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn-Gesellschaft sich vor einigen Wochen dazu entschlossen, verbilligte Sonntags-Ausflugsfahrscheine herauszugeben. Diese Scheine, die eine Ermäßigung von 25 Prozent des normalen Fahrpreises gewähren, können seit einiger Zeit auch schon Samstag nachmittags von 1.30 Uhr ab benutzt werden. Obschon die Rückfahrt an den Samstagen an eine bestimmte Stunde nicht gebunden ist, wird von dieser Vergünstigung immer noch in sehr beschränktem Umfange Gebrauch gemacht. Da gerade jetzt bei zunehmendem schönen und beständigen Wetter mit einer Belebung des Ausflugverkehrs bestimmt zu rechnen ist, kann bei Ausflügen nach Schloß Berge, Schloß Horst und zum Buerschen Stadtwald die Lösung der verbilligten Ausflugfahrscheine nachdrücklichst empfohlen werden.

Kündigung Schwerbeschädigter.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist bekanntlich eine Kündigung schwerbeschädigter Arbeitnehmer nur dann rechtswirksam, wenn hierfür die Zustimmung der zuständigen Hauptfürsorgestelle erteilt worden ist. Es haben sich nunmehr in letzter Zeit Zweifel darüber ergeben, ob die Hauptfürsorgestellen ihre Zustimmung zur Kündigung an besondere Bedingungen knüpfen dürfen. Wie uns der Pressedienst des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener mitteilt, hat das Reichsarbeitsgericht in dieser Frage eine Entscheidung herbeigeführt und den Grundsatz aufgestellt, daß die Hauptfürsorgestellen der Kündigungsgenehmigung nur solche Bedingungen hinzufügen dürfen, die sich im Rahmen des Gesetzes und der ihnen von diesem erteilten Ermächtigung halten und dem Wesen der Kündigung nicht widersprechen. Begründend wird gesagt, daß die zivilrechtliche Kündigung ein bedingungsfeindliches Rechtsgeschäft darstellt, welches klare Verhältnisse schaffen muß und den Beteiligten keinen Zweifel darüber lassen darf, daß und wann der gekündigte Vertrag sein Ende erreicht. Die Entscheidung bezeichnet es als unzulässig, daß eine Hauptfürsorgestelle ihre Kündigungsgenehmigung gegenüber einer Baufirma davon abhängig gemacht hat, daß der Schwerbeschädigte als letzter entlassen und bei Wiederaufnahme der Arbeiten wieder eingestellt würde. Das Reichsarbeitsgericht betrachtet bei der Unzulässigkeit einer der Genehmigung zugefügten Bedingung auch die Kündigungsgenehmigung als nicht vorliegend.

Körperverletzung. Ein Arbeiter hat am Donnerstag abend einem Kollegen im Verlaufe eines Wortwechsels wegen Zechprellerei mit einer Schere in die rechte Hand gestochen. Die Verletzung ist leichter Natur.

Brand. Am Freitag gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehr der Vereinigten Stahlwerke nach dem Hause Wattenscheiderstraße 188 gerufen. Dort waren im Laden der Firma Röper einige Papierbeutel mit Hühnerfutter in Brand geraten, die starken Rauch verursachten. Das Feuer konnte alsbald gelöscht werden. Größerer Schaden ist nicht entstanden.

Nicht identisch. Die Buchdruckerei Hubert Neuhaus, Heinrichstraße 47, bittet mitzuteilen, daß sie mit der in den Vergebungsskandal verwickelten Firma Neuhaus nicht identisch ist und nichts damit zu tun hat.

Der Radau in der Waldstraße, über den gestern berichtet wurde, hat sich als eine Harmlosigkeit herausgestellt, die wahrlich nicht die Herbeiholung des Ueberfallkommandos rechtfertigte. Es handelt sich um einen Anwohner, der seit Jahren an einer schweren

Wie es ein kleines Mädchen sieht ....

(Aus Sparsamkeitsgründen wird die Stadt die Straßen nicht mehr sprengen lassen).



Es weint das Pferd, der Kutscher, das Kind,
Weil unsere Stadtväter so sparsam sind.
Zum letzten Male geht der Gaul durch's Tor
Und kommt mit dem Wagen nie wieder hervor.
Der Fuhrmann macht Schluß und geht nach Haus,
Die Straßen versinken in Staub und Graus.

Die Rangen, die sommers das Naß begrüßt,
Sie heulen, daß nichts ihre Füße begießt.

*

Das ist der „Trockenlegung" letzter Schluß:
Daß man auf Kühlung verzichten muß ...

Nervenkrankheit leidet und bei einem ab und zu eintretenden Anfall seiner Nerven nicht Herr zu werden vermag. Es war also kein „Tobsuchtsanfall" eines Radaulustigen, sondern die Folgeerscheinung einer akuten Nervenerkrankung eines bedauernswerten Menschen.

Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz, Ortsausschuß Rotthausen. In diesem Jahre findet der „Rote-Kreuz-Tag" im Stadtteil Rotthausen erst im Juli statt. Junge Mädchen, die beim Blumenverkauf helfen wollen, können sich ab Juni jeden Dienstag von 4 bis 5 Uhr im Volkshaus Rotthausen (Kleiner Saal) melden.

Der Ostpreußenkindertransport soll wunschgemäß auch am 2. Juni abgehen. Kinder mit Einladungen können sich noch anschließen. Im Kreise Neidenburg sind noch sehr gute Stellen für Knaben und Mädchen frei. Die Reisekosten dahin betragen auch nur 10 RM. Das Kreisjugendamt trägt die halben Fahrkosten. Anmeldungen umgehend Wiehagen 26, beim Evang.-Kirchl. Jugend- und Wohlfahrtsamt.

Persönliches.

Herr Direktor Wilhelm Pootmann, Leiter der Ufa-Lichtspiele Schauburg Gelsenkirchen, hat einen ehrenvollen Ruf erhalten und in diesen Tagen die Leitung des Ufa-Tonhallen-Theaters in Bochum übernommen. Herr Pootmann war sieben Jahre in Gelsenkirchen. Er hat es verstanden, in dieser Zeit die Schauburg auf eine beachtliche Höhe zu bringen und es mit zu einem der ersten Theater unserer Stadt zu gestalten. Diese Anerkennung machen ihm die vielen tausende Besucher der Schauburg, die sein Scheiden bedauern, und ihm mit uns weitere Erfolge auch in seiner neuen Wirkungsstelle wünschen. — Bei dieser Gelegenheit teilen wir mit, daß die Neubaupläne der Ufa an Strunks Ecke, also gegenüber der evang. Altstadtkirche bzw. dem Georgshaus zurückgestellt worden sind. Gegenwärtig wird ein neues Projekt bearbeitet, die Ausnutzung eines Kaufhauses in der Bahnhofstraße, das jedoch noch zunächst nur Projekt ist. Die wirtschaftliche Entwicklung wird entscheidend sein, ob und wann die Ufa in Gelsenkirchen an dem Neubau eines Theaters herantritt.

Gerichtliches.

Gefährliche Wechselschwindler.

Die Ehefrau Josef S. aus Wanne-Eickel hatte sich mit ihrem Sohne Anton und dem Schuhmacher G. wegen gemeinschaftlichen Wechselschwindels zu verantworten. Alle drei sind bereits erheblich vorbestraft, die S. hat bereits schon einmal mit G. die Anklagebank wegen Wechselschwindels geziert. In Herten, Gladbeck, Gelsenkirchen, Wanne-Eickel und Recklinghausen suchten sie kleinere Geschäfte auf. In einem Falle wurde eine Gemüsehändlerin aufgesucht, bei der die S. für 20 Pfennig Apfelsinen kaufte. Sie legte einen Zwanzigmarkschein auf den Tisch und bedauerte in einem langen Redeguß, daß sie kein Kleingeld bei sich hätte. Während die Händlerin das Kleingeld auf den Tisch zählte, hatte die S. den Zwanzigmarkschein an sich gebracht und erklärte plötzlich, daß sie genügend Kleingeld bei sich hätte. Nun zählte sie ihre Filmfotopfennigstücke auf und dabei strich sie auch noch das von der irregeführten Händlerin aufgezählte Wechselgeld ein. Ehe man den Schwindel bemerkte, war die S. mit ihren Helfershelfern längst über alle Berge. S. erhielt drei Monate Gefängnis, ihr Sohn zwei Wochen.

Gäbe es keine Hehler .....

Fast scheinte es, als wären Metalldiebstähle wieder an der Tagesordnung. Man kann es den Gerichten nicht verdenken, wenn sie die Hehler heute strenger bestrafen: denn gäbe es keine Hehler mehr, so wären Metalldiebstähle zwecklos. So hatte ein junger Mann von der Zeche Dahlbusch einige Notgußlager gestohlen. Als er diese dem Lumpenhändler O. aus Essen zum Verkaufe anbot, kam die Polizei. Für die Läger hatte O. 3.30 Mark bezahlt. Da der junge Mann den Diebstahl sofort eingestand, bekam er anstelle von einer Woche Gefängnis 40 Mark Geldstrafe. Dagegen bekam der Händler wegen Hehlerei drei Wochen Gefängnis und wegen Ankaufs unedler Metalle noch 40 Mark Geldstrafe hinzu.

„Syndikalismus, Bolschewismus und Faschismus."

Vortrag von Universitätsprofessor Dr. F. Hoffmann, Münster.

Im Rahmen der Hochschulvorträge anläßlich des zehnjährigen Bestehens der Westischen Verwaltungsschule sprach Universitätsprofessor Dr. F. Hoffmann Donnerstag abend in der Stadthalle Gelsenkirchen über das Wesen von Syndikalismus, Bolschewismus und Faschismus und über die Zusammenhänge, die sich zwischen den praktischen Auswirkungen dieser Formen der menschlichen Gesellschaft ergeben. Ein großes Auditorium folgte den präzisen Ausführungen Dr. Hoffmanns, der sich scharf von allen Theorien fernhielt, sich lediglich auf wissenschaftliche Erkenntnisse berief und aus diesem Gesichtspunkt heraus die drei Formbegriffe beleuchtete. Er ging von einer Charakteristik des Syndikalismus aus, dessen Hauptmerkmal der ökonomische Förderalismus sei, kam dann über den Bolschewismus als den Exponenten des Zentralismus zum Faschismus. Sie alle lehnen den Parlamentarismus ab, überlassen die Regelung des Staatslebens — jedesmal im eigenen Sinne — einer kleinen Gruppe Menschen, die eine Spitze in einem Großen hat. Die Initiative wird hierdurch in der Handlung gesteigert, durch geschickte Vermengung der gegensätzlichen Interessen sei im italienischen Faschismus als oberstes Interesse das Wohlergehen der Nation gewahrt. Der Bolschewismus habe den Imperialismus der Idee — also seine Expansion — auf sein Banner geschrieben, der Faschismus den Imperialismus der Nation, des faschistischen Menschen. Aber sie alle, Syndikalismus, Bolschewismus und Faschismus lehnen die Demokratie ab. Grundlegend zwischen Bolschewismus und Faschismus sei, daß ersterer zunächst mit allem Vorausgegangenen breche, sein Wesen sozusagen aus den Trümmern des Alten, aus dem Nichts zu gestalten versuche: der Bolschewismus lehnt eben alles Gewesene als „Bürgerlich" ab — der Faschismus dagegen beruft sich immer wieder, bei jeder Neuerung auf die Geschichte der Nation, er will diese Nation auf frühere Höhen führen und sieht gerade in der Geschichte einen Helfer, an der sich die neuen kraftvollen Ideen emporranken können. Man muß beiden Ideen, der bolschewistischen und der faschistischen, zugestehen, daß sie für den Augenblick achtbare Erfolge — Bekämpfung des Analphabetentums usw. — erzielten, aber es fragt sich, ob kommende Geschlechter mit den getroffenen Einrichtungen dieser Ideen zufrieden sind. — Gewiß: die Ideen werden sich halten, solange als Menschen leben, ob die Auswirkungen aber eine geschichtliche Epoche ausmachen werden, das vermag der Politiker vielleicht zu vermuten, der Wissenschaftler aber muß da beiseite stehen, bis sich eine Erkenntnis entwickelt hat. Bolschewismus und Faschismus, beide haben ihre ersten Wurzeln im Syndikalismus; auf dem Wege trennen sich ihre Auswirkungen und praktischen Betätigungen, im Ziele aber kommen sie sich wieder entgegen: Hier Imperialismus des Menschen, dort der Imperialismus der Idee.

Die Ausführungen wurden mit starkem Beifall aufgenommen.

Kirche – Schule – Haus.

Bergmannsheim, Bohlwinkelstraße 79. Sonntag nachmittag 6 Uhr findet ein Posaunenfest statt. Zur Verschönerung des Festes wirkt ein Gemischter Chor und ein Gitarrenorchester mit. Jedermann ist herzlich willkommen. Mittwoch nachmittag 3 Uhr Kinderversammlung; 6 Uhr Bibelstunde. Donnerstag nachmittag 4 Uhr Frauenstunde. Freitag nachmittag 5.30 Uhr Uebstunde des Posaunenchors; abends 8 Uhr Gebetsstunde. Alle Freunde und Gönner unserer Arbeit sind mit ihren Familien zu den regelmäßigen Stunden freundlichst eingeladen.

Methodistengemeinde, Augustastraße 59. Am Sonntag, 9.30 Uhr vormittags, feiert unsere Gemeinde das heilige Abendmahl. Prediger Raichle aus Hamborn ist in unserer Mitte und dient am Wort. Jedermann ist herzlich willkommen; auch Gläubige, die nicht zu unserer Gemeinde gehören, können am Abendmahl teilnehmen.

Die Heilsarmee Gelsenkirchen-Bismarck, Andreasstraße 6. Sonntag: 8 Uhr Heiligungsstunde, 10 Uhr Wegweiserunterricht, 3 und 5 Uhr Kindergottesdienst, 5.30 Uhr Freigottesdienst am Bismarckbrunn, 7 Uhr Heilsversammlung, geleitet von Kapitän M. Schabar aus Brasilien. Mittwoch: 7 Uhr Freigottesdienst auf dem Marktplatz in Wanne-Eickel. Die Kameraden versammeln sich zu der vorausgehenden Hofmission um 4 Uhr bei Bruder Heinbach. Donnerstag: 4 Uhr Heimbundstunde, 6 bis 8 Uhr Jugendliga, 8 Uhr Gesangstunde, geleitet von der Jugend-Sergeantmajorin H. Kalwitzki. Freitag: 5.30 Uhr Freigottesdienst auf dem Alten Markt, 7 Uhr Heiligungsstunde im Saale Andreasstraße 6. Jedermann ist herzlich willkommen. Eintritt frei.

Evang. Jünglings- und Männerverein Schalke, Oststraße 9—11. Heute (Samstag) nachmittag um 5.30 Uhr Turnen in der Halle des Gymnasiums. Um 8 Uhr Männerchor. Der Chor singt am Sonntag vormittag um 8 Uhr im evang. Krankenhause, deshalb wird von jedem Mitglied Pflicht und Pünktlichkeit verlangt. Besonders aber wird zu beiden Abteilungen aufs herzlichste eingeladen. Morgen (Sonntag) nachmittag von 5 bis 7 Uhr freie Unterhaltung. Um 7 Uhr (nicht um 6 Uhr, wie im Anzeiger steht) Gemeinschaftsstunde. Vortrag von Herrn Bergmann aus Barmen (Bundesvorstandsmitglied). Thema: „Meine Reise nach Afrika." Der gemischte Chor wirkt dabei mit. Zu dieser Stunde laden wir alle Mitglieder mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten aufs herzlichste ein. Aber auch alle die sich uns willkommen, die unsere Arbeit noch nicht kennen, aber kennen lernen möchten. Hiermit wird noch einmal auf den Ausflug nach Königswinter am 29. Mai (Himmelfahrt) aufmerksam gemacht. Die Liste zum Einzeichnen liegt im Vereinsheim auf. Es wird gebeten, sich noch umgehend einzutragen, damit die Teilnehmerzahl aufgestellt werden kann.

Aus den evangelischen Vereinen.

Evang. Männer- und Jünglingsverein Bismarck-West. Da wir spätestens bis zum 26. Juni unsere Teilnehmerzahl für das Bundesfest in Dortmund melden müssen, werden alle, die daran teilnehmen wollen, gebeten, sich umgehend bei dem Vorsitzenden Blank zu melden. Unkosten 3.00 RM.; Verpflegung und Uebernachten ist darin enthalten. — Abteilung Jungvolk. Die Jungvolktrachten sind angekommen und sind unter den bekannten Bedingungen bei Kurt Nagorni, Hülsmannstraße 1, abzuholen.

Evang. Männer- und Jünglingsverein Altstadt. Der Posaunenchor beteiligt sich am Sonntag an dem 40jährigen Jahresfest des Brudervereins Gladbeck. Die Generalprobe ist bereits um 7 Uhr im Gladbecker Vereinshaus. Die Vortragsstücke wollen wir am Sonnabend um 8 Uhr, Hochstraße 29, noch einmal durchnehmen. Band 1, 2 und 3 ist mitzubringen. Dort wird noch alles Weitere besprochen. Abfahrtzeit Sonntag 6 Uhr früh vom Hauptpostamt mit Linie 17. Alle Mitglieder sind eingeladen und können schon am Sonnabend kommen. Freiquartiere stehen bereit; Voranmeldung nötig. Wer nachkommen will, muß 9.30 Uhr in der Kirche oder um 3 Uhr in Gladbeck im Vereinshaus sein, wo die Festversammlung ist und unser Reichswart Dr. Stange spricht.

Posaunenchor des evang. Männer- und Jünglingsvereins Altstadt. Wir beteiligen uns geschlossen am Sonntag an dem Posaunenfest in Gladbeck. Die Vortragsstücke sind uns angegeben worden und wollen wir diese heute Samstag, 8 Uhr abends, proben. Daselbst wird alles Weitere angegeben. Die Abfahrt-

Heute:

Reisen und Bäder

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Engel-Apotheke, Bochumerstraße 74.
Flora-Apotheke, Bismarckstraße 72.
Rosen-Apotheke, Ebert- und Kreuzstr.-Ecke.
Elefanten-Apotheke, Kanzlerstraße 22.
Bismarck-Apotheke, König-Wilhelmstraße 64.
Rotthauser Glückauf-Apotheke, Schonnebecker- und Hilgenboomstr.-Ecke (Rotthausen).

Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Am Sonntag nachmittag



haben Sie ihr gemütliches Kaffeestündchen. Vergessen Sie deshalb nicht sich heute noch dafür Grewer Kaffee zu besorgen. Von Rm. 1.60 bis 4.— erhalten Sie für jeden Geschmack das Richtige beim

Kaffee-Grewer



(Nachdruck verboten)

13

Dr. Oberecht griff mechanisch nach einer Zigarette, aber seine Hand, die das Streichholz hielt, zitterte:

„Haben Sie eine — Erklärung?"

„Allerdings habe ich die!" sagte ich und spürte, wie eine dumpfe Wut in mir emporstieg.

„Entsinnen Sie sich, daß Thorsen, als wir neulich vom Pirschgang heimkehrten, eine seltsam geformte Wurzel fand?"

„Ja!"

„Eine Wurzel, die einem Menschen mit ausgebreiteten Armen glich?!"

„Ja!"

„Er hat sie hergerichtet, mit Werg, mit irgendwelchen Fasern, hat sie vergraben, das ungewisse Zwielicht täuschte uns — —"

„Also ein Bluff, Taschenspielertrick", sagte Elena Justu und zog die Oberlippe hoch. „Jeder blamiert sich so gut er kann, nur — daß wir diesmal die Blamierten sind."

Nachdenklich blickte Herr Nedelcu in die vergilmenden Buchenscheite.

„Und — was — war — das — andere?!"

„Welches — andere?!"

„Wir folgten ihm", der Beamte strich sich mit der Hand über die Stirn, als müsse er da etwas Unsichtbares wegwischen. „Wir hatten keinen eigenen Willen mehr, waren wehrlos, wie gefesselt, wie entseelt."

„Massensuggestion", sagte ich.

Dr. Oberecht sah mich starr an.

„Vielleicht haben Sie recht. Und dann wäre bewiesen, daß der harte Wille uns zwang — so wie er den Täter zwingen wird, zu gestehen." —

„Um der Gerechtigkeit willen", sagte Franjo Vidacovicz lautlos und ging aus dem Zimmer, ging über den in tiefem Dunkel liegenden Flur mit den unsicheren, tappenden Schritten eines Nachtwandlers, während zitternd, schnarrend die Kastenuhr aushob und mit klirrendem Schlag die erste Stunde des Tages kündete. —

*

Ein kurzes, hartes Pochen. Ich öffnete die Tür.

„Grüß Gott, Herr Oberförster!"

„Weidmannsheil!" Er trat ein, sah sich erstaunt um: „Sie sind schon auf? Und — das Bett ist ja völlig unberührt."

„Kommen Sie!" Ich griff nach Büchse, Hut, Bergstock und Zeißglas.

Auf dem Flur trat uns Dumitru entgegen:

„Wenn die Herren belieben wollen? Kaffee und Frühstück habe ich zurechtgestellt."

„Und darüber haben Sie die Nachtruhe geopfert?"

Ein paar Banknoten entnahm ich meiner Brieftasche, drückte sie dem alten Mann, trotz seines Sträubens, in die Hand. „Ich danke Ihnen herzlich für Ihre treue Fürsorge!"

„Aber — aber — ich bitte, es ist doch nur meine Pflicht!"

„Und nun gehen Sie schlafen!"

Herr Piper lächelte.

„Den Leuten hier steckt noch immer die Knechtseligkeit der Hörigen im Blut, als der Gospodin Bojar so weit ritt, wie der Himmel blau war."

Ein scharfer Blick aus den scharfen Jägeraugen: „Sind Sie krank?"

„Nein. Bitte, langen Sie zu, mein Herr Oberförster!"

Der würzige, duftende, fast allzu starke Mokka verscheuchte rasch das unbehagliche Gefühl der Uebermüdigkeit, und erst jetzt merkte ich, wie hungrig ich war. Aber da ließ sich leicht Abhilfe schaffen, weichgekochte Eier, saftige Scheiben Roastbeef, ein wenig Jus. —

„Wir müssen gehen!" sagte mein Führer mit einem Blick auf die Uhr. Noch eine Zigarette, die Kognakflasche ließ ich unberührt, denn Alkohol und Weidwerk lassen sich nicht vereinen. Alles zu seiner Zeit.

Frostkalt und sternenklar war die Nacht. Als wir in den Park traten, blickte ich zurück. Droben auf dem Dachfirst, dienerte der Kauz und schlüpfte dann in das Ubienloch am Giebel. — Leise, leise im Taumelflug fielen welke Blätter.

„Was haben Sie nur?" fragte Herr Piper. „Sie sind so anders als sonst!"

Und da begann ich in dem tiefen Schweigen ringsum zu erzählen, verschwieg nichts, fühlte, wie allmählich der Alp von mir wich. Und sagte dann:

„Das sollen, das müssen Sie mir beantworten. Glauben Sie an übernatürliche Kräfte? Daran, daß einem Menschen die Gabe verliehen ist, in den Herzen und Hirnen anderer zu lesen wie in einem Buch? An eine Vorherbestimmung zum Guten oder zum Bösen, zur Erlösung oder Verdammnis?"

Stille — sekundenlange Stille, und nun die ruhige, warme Stimme des Oberförsters:

„Niemand ist verdammt auf ewig, weder Luzifer noch Judas Ischariot; denn Gott ist die Liebe, ist das Erbarmen, ist treu, auch wenn wir treulos werden. Gestern, wie an jedem Abend, las ich in der Heiligen Schrift und fand da im Jesus Strach einen Satz: „Siehe, Feuer und Wasser ist gegeben in deine Hand. Greife zu welchem du willst!" Fatalismus, Kismet, Prädestination — das alles sind theosophische Spitzfindigkeiten, sind Dinge, die wir als bequeme Ausreden gebrauchen, um uns der Verantwortung für unsere Taten zu entledigen. Und werden doch tagtäglich schuldig in den Werken, Worten, Gedanken. — Aber eine bereute Schuld ist keine Schuld mehr, ist Entsühnung; denn für unsere Sünden hat der Heiland vor fast zwei Jahrtausenden den Kreuzestod unschuldig auf Golgatha erlitten."

„Wie glücklich müssen Sie sein mit Ihrem starken, reinen Kinderglauben, der nicht verzweifelt, nicht grübelt!" sagte ich leise.

„Ja, ich bin glücklich, habe die Ruhe, den Frieden, der höher ist als alle Vernunft, gefunden." Herr Piper faßte meine Hand wie die eines verirrten Kindes: „Und was Ihre andere Frage anbetrifft. Der allmächtige, allwissende Gott führt uns nach seinem Ermessen, nichts ist ihm verborgen — warum sollte er sich nicht eines auserwählten Menschen als Werkzeug bedienen? Vielleicht müssen wir durch die tiefsten Tiefen gehen um reifer, vollkommener zu werden für ein neues, schöneres Leben in Glanz und Klarheit, im ewigen Licht!"

Und vor diesen schlichten Worten schwiegen alle meine Zweifel, versank alles, was mich bedrückt und bedrängt hatte.

Um uns her die erhabene Ruhe der Bergwelt, die tiefen rätselvollen Geheimnisse des Urwaldes, die traumhafte Stille der Nacht, in der sich das Licht vom Dunkel scheidet. —

Da! Horch! Ein fernes Orgeln, der urgewaltige Kampfruf des Waldkönigs!

Hinter Felsblöcken uns deckend, krochen wir, bald gebückt, vorwärts. Mit nassem Zeigefinger prüfte der Oberförster die Windrichtung, nickte mir zu.

Wie ein Opal schimmerte der östliche Horizont, rosig-rot stieg es empor, umwitterte das ragende Urgestein mit violetten Lichtern.

„Hier müssen wir bleiben, keine vierzig Gänge von uns entfernt, wechselt der Haupthirsch!" tuschelte mir mein Begleiter zu, zog mich auf den ausgebreiteten Lodenmantel nieder.

Wie gebannt, starrte ich nach dem dunklen Latschenfeld hinüber, versuchte vergeblich Korn und Kimme zusammenzubringen. Und unwillkürlich kam mir der Weidspruch in den Sinn:

„Wenn dunkle Nacht dem Morgen weicht,
Und Tag und Nacht zerfließt!
Da ist die Zeit, wo sichs gar leicht
Auf beff're Stücke schießt!"

In dem scharrigen Geäst der vom Sturm zerzausten Lärche hinter der wir kauerten, flüsterte der Morgenwind mit einem feinen, ganz feinen Ton wie das melodische Säuseln einer Aeolsharfe. — Verblassend schimmerten die Sterne am Firmament. —

Ganz nahe ein Schrei, wild herausfordernd, kampfbereit. Ein Stück Mutterwild mahnt. —

Ein Aufflammen, Leuchten, gleißender, glänzender Widerschein an nacktem Felsengerippe.

Und nun drüben, jäh hingezaubert, Kopf und Träger eines braven Zehners, scharf umrissen, wie herausgemeißelt gegen den helleren Himmel. —

„Oooh — — Oach — —Ahh!"

Heran preschte es durch schlagende Zweige, Steine polterten. — —

Wannenbreit vor mir stand der Zwölfer, wie aus Erz gegossen, den Träger mit der zottigen Brunftmähne vorgestreckt, weißlicher Drohem quoll aus dem Geäß. —

Zoll um Zoll hob ich die Doppelbüchse, mitten in der harschen Decke stand das überblitzende Perlkorn, suchte tastend das Blatt. — —

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Noch keine Lösung.

Der Etat bleibt in der Schwebe.

Sitzung des Hauptausschusses.

Am gestrigen Freitag fand eine Sitzung des Hauptausschusses statt. Wegen dienstlicher Verhinderung des Oberbürgermeisters führte Bürgermeister Borgloh den Vorsitz. Von der Verwaltung wurde eine neue Gebührenordnung für die Müllabfuhr in Vorschlag gebracht, die vorweg zur Debatte stand. Diese Gebührenordnung weicht insofern von der bisher in Kraft befindlichen ab, als ein anderes System zur Grundlage der Gebührenordnung vorgesehen ist, um nach Ansicht der Verwaltung eine gerechtere Verteilung der Gebühren zu erzielen. Die Mehrheit konnte sich für den Vorschlag nicht erwärmen, weil man sich im Augenblick einen Vorteil in irgendwelcher Beziehung von der neuen Gebührenordnung nicht verspricht. Die von der Verwaltung veranschlagte Erhöhung der Müllabfuhrgebühren um 10 Prozent führte zu lebhaften Auseinandersetzungen. Anschließend kam es zur nochmaligen Nachprüfung der im Etat vorgenommenen Streichungen, um dabei festzustellen, ob sich bei den bisherigen Gebühren wirklich im Haushalt der Müllabfuhr ein Fehlbetrag ergeben wird. Damit hatte man zugleich den eigentlichen Punkt der Tagesordnung erreicht:

Feststellung des Fehlbetrages im laufenden Haushaltjahre und seine Deckung.

Die Durchsprache der einzelnen Abstriche ergab größere Meinungsverschiedenheiten und man hatte dasselbe Bild wie in den vorausgegangenen Beratungen, als die Streichungen zum ersten Male in Vorschlag gebracht worden waren. Abgesehen von dem Fuhrparketat, bei dem man noch keine Einigung bezüglich der Abstriche erzielen konnte, ergab sich eine Einsparung auf Grund der vorgeschlagenen Streichungen von rund 200 000 Mark. Bei Berücksichtigung dieser Einsparung beläuft sich der Fehlbetrag im Etat auf rund 2 600 000 Mark, der aber noch umstritten ist. Zu seiner Deckung wurde von einer Seite ein Vorschlag der Hauptausschußsitzung unterbreitet. Die Mitglieder behielten sich aber ihre Stellungnahme vor. Damit war die Tagesordnung erledigt. Es wurden noch einige Bauvorhaben besprochen. Die Liste der Vertrauensmänner zur Wahl der Schöffen und Geschworenen wurde genehmigt. Folgende Herren wurden gewählt: Konrektor Alex Koch, Bergmann Heinrich Fedder, Rektor Wilhelm Harde, Bergmann Karl Becker, Wohlfahrtsamtsdirektor Reinhart Rauschenberg, Diplomingenieur Dr. Emde, Kaufmann Heinrich Landiebel. Des Verfassungstages soll in diesem Jahre in würdiger Feier im Rathaussaale gedacht werden. Dies ist der Vorschlag der Verwaltung; die Parteien behielten sich ihre Stellungnahme vor. Dem Wohnungsbeschaffungsprogramm für Obdachlose konnte noch keine Zustimmung erteilt werden, da sich auch noch hierüber die Fraktionen besprechen müssen.

Verkehrsverein Wattenscheid.

Die am Donnerstag abend im Vereinsheim Homey (Wankenburg) stattgefundene Generalversammlung des Wattenscheider Verkehrsvereins erfreute sich eines starken Besuches. Um die Eintragung des Vereins zu bewirken, war ein neues Statut entworfen worden, dessen Wortlaut die Billigung der Anwesenden fand. Wetterhin mußte auch infolgedessen die Bestätigung des Vorstandes durch die Generalversammlung geätigt werden, die somit auch am Donnerstag abend einstimmig erfolgte. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender Uhrmachermeister Flöring, 2. Vorsitzender Rektor Tölle, 1. Schriftführer Redakteur Jossen. 2. Schriftführer Prokurist Krahforst, 1. Kassierer Kaufmann Nehring, 2. Kassierer Konrektor Koch, ehrenamtlicher Geschäftsführer Gastwirt Homey. Ein aus 30 Köpfen bestehender Ausschuß soll die Tätigkeit des Vorstandes unterstützen. Diplomhandelslehrer Zink hielt im Verlaufe des Abends einen interessanten Vortrag über die „Entwicklung der Wattenscheider Verkehrsverhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart", der mancherlei Anregungen bot. Eine rege Aussprache beschloß die Versammlung. (Wg)

Das Reichsgericht hat gesprochen. Allen Wattenscheidern ist noch das seinerzeit erfolgte Verkehrsunglück in Weitmar in Erinnerung. Dort fuhr die Straßenbahn auf den auf der Heimfahrt befindlichen Kremser des Fuhrunternehmers E. von hier auf. Hierbei kam einer der Ausflügler zu Tode. Sowohl das Bochumer Schöffengericht, als auch die große Strafkammer hatten eine Schuld des E. angenommen, dagegen den Straßenbahnführer freigesprochen. Das Reichsgericht, bei dem man Berufung eingelegt hatte, hob nun den Freispruch des Straßenbahnführers auf und verwies die Sache zur abermaligen Verhandlung an das Landgericht nach Essen. (Wg)

Deutsche Volkspartei Wattenscheid. Der Bezirk 2 hält Sonntag morgen um 11 Uhr im Lokale Recke eine Bezirksversammlung ab, zu der sämtliche Mitglieder und Freunde der Partei herzlichst eingeladen sind. H. Gilly hält einen Vortrag über das Thema: „Sind wir ein sterbendes Volk?" (Wg)

Das Stadtkriegerverbandsschießen beginnt am Montag, 26. Mai, morgens 10 Uhr, und endet am Samstag, 31. Mai, abends um 7 Uhr. In dieser Zeit müssen die Schützen der einzelnen dem Verbande angeschlossenen Vereine das Wertungsschießen erledigt haben. — Am Donnerstag fand das Auswahlschießen des Krieger- und Landwehr-Vereins Westenfeld im Stadion statt. Die Ergebnisse waren: H. Johannknecht mit 34 Ringen, Joh. Henzel mit 33 Ringen, Wilhelm Wittkämper mit 31 Ringen und Heinr. Borg mit 30 Ringen. Diese Schützen werden u. a. den Verein bei dem Montag beginnenden Verbandsschießen vertreten. (Wg)

Evangel. Jugendverein Günnigfeld. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß am 1. Juni ein Ausflug zu dem Stausee nach Haltern geplant ist. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. — Die Spielstunden auf dem Spielplatz an der Buchenstraße sind von jetzt an Mittwochs und Freitags abends um 6.30 Uhr. Es wird um rege Beteiligung gebeten. (Wg)

Der Bürger-Schützenverein Günnigfeld beteiligt sich Sonntag an dem Schützenfest in Dahlhausen. Die Mitglieder wollen sich pünktlich um 14 Uhr im Vereinslokal Böcke einfinden, da die Abfahrt mit Omnibus kurz nach 14 Uhr erfolgt. (V)

Stadt Wanne-Eickel.

Schwerer Verkehrsunfall. Zum zweiten Male in dieser Woche ereignete sich an der Dorstenerstraße ein schwerer Verkehrsunfall. Gestern gegen 14 Uhr stießen an dieser Stelle ein Auto und ein Radfahrer zusammen. Letzterer wurde durch den Anprall auf den Bürgersteig geschleudert und mußte mit schweren Verletzungen dem Krankenhause zugeführt werden. (br)

Racheakt. Schon längere Zeit wurde eine Frau aus der Bülowstraße von ihrem früheren Kostgänger, den sie vor einiger Zeit an die Luft gesetzt hatte, verfolgt. Gestern abend wurde die Frau von dem Manne überfallen und mit einem Messer schwer verletzt. (br)

Das Oberlyzeum Wattenscheid

berichtet über das Schuljahr 1929/30.

Seit dem Oktober vorigen Jahres ist die ministerielle Genehmigung zum Ausbau des städtischen Lyzeums Wattenscheid zum Oberlyzeum erteilt. Sie war an die Bedingung geknüpft, daß die Stadt für die entsprechenden Räumlichkeiten Sorge trägt, was nur durch einen umfangreichen An- und Umbau möglich war. Er bringt zwar für die Bauzeit einige Unannehmlichkeiten für den Unterrichtsbetrieb mit sich, die aber hoffentlich von kurzer Dauer sein werden. Studiendirektor Friedrich Ochel hat jetzt den Jahresbericht über das Schuljahr 1929/30 vorgelegt, dem wir folgende Angaben entnehmen:

Ueber den

musikalischen Unterricht

heißt es: Der Chor hatte sich im vergangenen Jahre eine schwere, aber dankbare Aufgabe gestellt: die Aufführung des Weihnachts-Oratoriums von H. Meyer. Die Aufführung fand am 17. Dezember statt und war von bestem Erfolg begleitet. Um auch eine Instrumentalgruppe bilden zu können, hat der Musiklehrer im letzten Vierteljahr eine wöchentliche außerplanmäßige Unterrichtsstunde zur unentgeltlichen Erlernung des Geigenspiels eingelegt. 14 Schülerinnen der mittleren und oberen Klassen nehmen daran teil. Beabsichtigt ist noch, einige Schülerinnen im Blockflöten- und Lautenspiel auszubilden. — Hervorgehoben zu werden verdient noch, daß die Anstalt nunmehr auch ein Grammophon beschafft hat, das mit gutem Erfolg in den Dienst des Musikunterrichts gestellt wird.

Nach längerer Beurlaubung trat am 1. Oktober 1929 die bisherige Leiterin der Anstalt, Frau Studiendirektorin Maria Sasse, in den Ruhestand. 25 Jahre ist sie als Direktorin tätig gewesen. In dieser Zeit hat die Anstalt sich zum Lyzeum entwickelt. In dem Ringen um dieses Ziel hat sie ihre Kräfte so sehr eingesetzt, daß ihre Gesundheit den Anstrengungen und Aufregungen schließlich nicht mehr gewachsen war.

Die Zahl der Schülerinnen

betrug Ostern 1929: 252, am Versetzungstermin 239. Davon waren evangelisch 108, katholisch 131, Juden 1; aus dem Schulort 222, von auswärts 6, Fahrschüler 12. Das Abschlußzeugnis erhielten 58 Schülerinnen. Folgende Wege zur Weiterbildung wurden angegeben: Oberlyzeum 32, Frauenschule 12, Frauenoberschule 2, höhere Handelsschule 7, Elternhaus 3, chemisches Institut in Jena 1, Konservatorium 1.

Schülerinnenvereine:

Der Turnverein ist eingegangen, weil kein Raum für seine Uebungen zur Verfügung stand. Dagegen besteht noch immer eine Schulgruppe des „Vereins für das Deutschtum im Auslande" unter Leitung des Studienrats Dr. Gösser. Für die evang. Schülerinnen ist seit 10 Jahren ein Mädchen-Bibel-Kreis (M. B. K.) eingerichtet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den jungen Mädchen zu einer Lösung ihrer Lebensfragen vom Worte Gottes aus zu verhelfen und es ihnen lieb zu machen. Dieses Ziel sucht der Kreis durch wöchentliche Kreisstunden, auf Freizeiten und Wanderfahrten, wo eine frohe Lebensgemeinschaft gepflegt wird, zu erreichen.

Das Schulgeld

betrug 200 Mark für einheimische, 250 Mark für auswärtige Schülerinnen. Auf Grund der Bestimmungen über Geschwisterermäßigungen wurden 45 einviertel, 16 halbe, 3 ganze Freistellen verliehen, außerdem an würdige und unbemittelte Schülerinnen 22 einviertel, 10 halbe, 2 zweidrittel und 9 dreiviertel Freistellen verteilt.

Für die Berufsberatung besteht an der Anstalt ein Ausschuß, an den sich die Eltern und Schülerinnen wenden können: Studiendirektor Ochel, die Studienrätinnen Kappe und Stolze und die Lyzealoberlehrerin Köllermann. Natürlich sind auch die anderen Lehrkräfte gern bereit zu raten.

Die langjährigen Bemühungen um den

Ausbau des Lyzeums zum Oberlyzeum

fanden ihren vorläufigen Abschluß durch den Ministerialerlaß vom 17. Oktober 1929. Am 10. Februar wurde der Umbau begonnen. Es ist zu hoffen, daß die neuen Räume am 1. Oktober in Gebrauch genommen werden können. Der räumliche Ausbau war eine dringende Notwendigkeit; denn seit nahezu 10 Jahren konnten 2 Klassen nicht im Lyzeum untergebracht werden. Seit dem Beginn der Bauzeit werden außerdem einige Klassen in der Lessingschule und Swidbertschule unterrichtet. Die Turnhalle, die zwischen dem Gymnasium und dem Oberlyzeum liegt, reicht für den Bedarf der beiden Schulen nicht aus. Einige Klassen benutzen außer dem Turnplatz vor der Turnhalle für die Spielnachmittage den Sportplatz im Stadtgarten. Dankend sei erwähnt, daß die Rheinischen Stahlwerke durch Bergassessor Dill der Lehrer- und Schülerinnenbibliothek eine Reihe wertvoller Bücher schenkte.

Hoher Besuch bei der Eisenbahn. Bei der hiesigen Eisenbahnverwaltung verzeichnete man gestern hohen Besuch. In mehreren Autos fuhren 16 Herren unter Führung eines Oberbaurates der Reichsbahndirektion Essen zur Blutostraße nach Röhlinghausen, um den riesigen Verkehr des Eisenbahnbetriebes kennen zu lernen. Es handelt sich bei der Gesellschaft durchweg um Staatsanwälte und Gerichtssachverständige, die auf Grund zahlreicher Unfälle an Eisenbahnübergängen sich durch persönliche Inaugenscheinnahme mit der Materie vertraut machen wollten. Die Besichtigung dauerte etwa eine halbe Stunde. (Ae)

Sechs Neubauten in der Nordstraße. Hinter der Lutherkirche setzt sich jetzt auch die städtebauliche Entwicklung durch. Der Gemeinnützige Heimstätten-Bauverein e. G. m. b. H. beabsichtigt, hier sechs Neubauten erstehen zu lassen, die durch die Firma Markus & Hesse nach dem Projekt von Architekt Johannes Koch, Wanne-E., ausgeführt werden sollen. Mit der Inangriffnahme der Bauarbeiten ist in den nächsten Tagen zu rechnen. (Ae)

Frauengruppe der DNVP. Eine gutbesuchte Monatsversammlung fand am Donnerstag im Saale des evang. Vereinshauses statt. Frau Hedwig Hoffmann, Bochum, hielt einen längeren Vortrag über die politische Lage der Gegenwart, dem die Frauen mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschten. Den Vortrag umrahmten Gedichte, die von zwei jungen Mädchen formvollendet vorgetragen wurden. Ein Ausflug soll Ende Juni unternommen werden, dessen Ziel Stiepel ist. Näheres wird noch bekanntgegeben. Die nächste Geburtstagfeier ist Ende Juli. Mit dem Deutschlandliede schloß die Versammlung. (de)

Stoppenberg.

Das Katasteramt bleibt. Nachdem die Eingemeindung nach Groß-Essen perfekt geworden ist, hat ein großer Teil der Räumlichkeiten in dem früheren Verwaltungsgebäude seine Zweckbestimmung verloren. Die Stadt hat einen Teil der frei gewordenen Räume jetzt vermietet, und zwar wird am 1. Juli dieses Jahres das Katasteramt, das bisher nicht gerade günstig untergebracht war, acht Räume im ersten Stockwerk beziehen.

Persönliches. Herr Karl Brehmenkamp bestand das medizinische Staatsexamen und promovierte vor der hohen medizinischen Fakultät der Universität Köln mit einer Dissertation „Untersuchungen über die Behandlung der chirurgischen Tuberkulose mit unspezifischen Lipoidpräparaten" zum Dr. med. mit dem Prädikat „magna cum laude". (So)

Evang. Knappenverein Stoppenberg. Sonntag mittag 12.15 Uhr treten die Kameraden im Vereinslokal zur Teilnahme am Bundesfest in Osterfeld an. Die Versammlung fällt aus. (So)

Kray.

Im Alkoholrausch.

Ein aufregender Vorfall spielte sich am Donnerstag 17 Uhr auf der Hauptstraße zwischen Bahnhof und Unterführung Kray-Nord ab. Ein Arbeiter, der des Guten zuviel genossen hatte, in vollständig zerrissener Hose und Joppe, warf sich mit den Worten: „Jetzt fällt mein Kopf!" vor jedes herankommende Automobil und jeden Straßenbahnwagen. Nur der Aufmerksamkeit der Wagenführer ist es zu danken, daß der Mann nicht überfahren wurde. Von der Polizei war in der ganzen Zeit in breitester Umgegend nichts zu sehen. +

Herten.

Ein Falschmünzernest ausgehoben.

In den letzten Wochen entfalteten die Falschmünzer im Präsidialbezirk Recklinghausen eine rege Tätigkeit. Daß hier ein günstiges Absatzgebiet ist, sah auch der erst 25jährige Arbeiter Karl Klimaschewski aus Herten ein. K., der bereits wegen Falschmünzerei eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verbüßt hat, traf sich in Herten mit dem 30jährigen erwerbslosen Bäcker Andreas Miretzki, dem er funkelnagelneue, von ihm selbst angefertigte Ein- und Zweimarkstücke aushändigte. Miretzki hatte nichts Eiligeres zu tun, als noch am gleichen Tage mit dem Vertrieb des Falschgeldes in Recklinghausen zu beginnen. Klimaschewski kam in der Nacht zum 18. Mai in Speckhorn an, um dort sein neues Domizil aufzuschlagen. Er war mit einer Menge Falschgeld und dem Herstellungsgerät beladen und wollte dies eben auspacken, als zwei Kriminalbeamte aus ihrem Versteck sprangen und den verblüfften Verbrecher festnahmen. 90 falsche Zweimarkstücke mit dem Prägungsjahr 1925 und 1926 und dem Münzzeichen A, ferner 219 falsche Einmarkstücke mit dem Prägungsjahr 1924 und 1925 fielen in die Hände der Kriminalpolizei. Auch das Herstellungsmaterial konnte beschlagnahmt werden. Dann wurde auch Andreas Miretzki festgenommen. Klimaschewski wird von der Kriminalpolizei in Buer und Herten wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle gesucht. Er ist ein verwegener Bursche, der sich mit hartnäckiger Verstocktheit über seine „Tätigkeit" ausschweigt. Der Polizei gelang es jedoch, den Schleier zu lüften, sodaß nur wenige geschädigt wurden.

Das Problem der Calmette'schen Tuberkulose-Impfung



Das Laboratorium Prof. Calmettes (Porträt unten rechts), im Pariser Pasteur-Institut, in dem die von dem Lübecker Kinderhospital verwendeten Tuberkel-Kulturen hergestellt wurden. Nachdem jetzt auch aus Ungarn Todesfälle nach Impfungen mit dem Calmetteschen Präparat gemeldet werden, erheben sich schwere Bedenken gegen das Verfahren.

Westerholt.

Der Sauerländische Gebirgsverein, Abteilung Westerholt unternimmt am Sonntag eine Wanderung ins Ruhrtal. Treffpunkt Bahnhof Westerholt. Abfahrt 7,21 Uhr auf Sonntagskarte bis Villa Hügel. Von dort nach Werden über die Platte nach Kettwig. Kirchgang in den Werdener Dom. Fahrpreis 1,80 Mk. Führer Herr Rektor Mohaupt. Ankunft in Westerholt 20,25 Uhr. (s)

Der evangel. Arbeiter- und Bürgerverein Westerholt nimmt am Sonntag an der Fahnenweihe des Brudervereins Recklinghausen-Hillerheide mit Fahne und Posaunenchor teil. Antreten am Bahnhof Westerholt 2,30 Uhr. Teilnahme ist Ehrenpflicht. (s)

Bertlich.

Am Sonntag, 13 Uhr, versammelt sich der Schlesische Landsleuteverein „Freundschaft" Bertlich-Westerholt am Vereinslokal Heitfeld und nimmt an dem Fahnenweihfest des Brudervereins in Marl teil. 13,15 Uhr Abmarsch. — Der evangelische Arbeiterverein Bertlich-Polsum und Umgebung versammelt sich Sonntag, 14 Uhr, am Lokale Heitfeld und nimmt teil an dem Fahnenweihfest des Brudervereins Recklinghausen-Hillerheide. (au)

Glasbeck.

Folgenschwerer Motorradunfall.

Ein Toter, ein Schwer- und ein Leichtverletzter.

Der Maurer Karl Radischewski aus Wanne-Eickel befuhr am Donnerstag gegen 22.45 Uhr auf seinem Kraftrade mit Beiwagen die Moltkestraße. An der Ecke Schützenstraße nahm er die Kurve nach links in zu großem Bogen und fuhr gegen einen Baum. Die Maschine überschlug sich und begrub die drei Insassen unter sich. Bei dem Anprall wurde der Benzintank beschädigt. Die Insassen und das Rad standen plötzlich in Flammen. Der Bergmann Josef Palmowski aus der Phönixstraße, der im Beiwagen saß, trug am ganzen Körper erhebliche Brandwunden davon. Der Führer des Rades, der Maurer Radischewski, erlitt Brandwunden im Gesicht und am Unterkörper. Der dritte Insasse, der Metzger Fritz Neumann aus der Grabenstraße, der als Soziusfahrer mitfuhr, hat Brandwunden im Gesicht und an den Händen davongetragen. Palmowski und Radischewski wurden sofort ins Barbara-Krankenhaus transportiert, während Neumann seiner Wohnung zugeführt werden konnte. Palmowski ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Radischewski schwebt in Lebensgefahr. Das Motorrad wurde von der Polizei sichergestellt.

Das Programm des Sonntags.

in der 40-Jahrfeier des evang. Jungmännervereins.

Während der Samstag abend allein die Feier des 40jährigen Bestehens des Jungmännervereins gewidmet ist, sieht der Festplan für den Sonntag gleichzeitig das Kreisfest der Kreisverbindung Recklinghausen evang. Jungmännervereine vor. Zunächst wird um 6 Uhr morgens feierliches Glockengeläut der Christuskirche den Tag einleiten. Um 7.30 Uhr ist Posaunenblasen in verschiedenen Bezirken der Stadt. Der Festgottesdienst, den Pfarrer Hasselmann aus Essen halten wird, beginnt um 9.30 Uhr. Im Anschluß an den Gottesdienst stellen sich die Jugendvereine auf der Mühlenstraße und die Arbeiter- und anderen kirchlichen Vereine auf der Humboldstraße auf. Mit der Festversammlung am Sonntag nachmittag 3 Uhr im „Westfälischen Hof" erreicht die ganze Veranstaltung ihren Höhepunkt. Es ist ein Ereignis für das evangelische Gladbeck, daß der Reichswart der evang. Jungmännerbünde Deutschlands, D. Lic. Stange, die Festrede hält. Versäume niemand die Gelegenheit, diesen wertvollen Vortrag zu hören. Es muß noch gesagt werden, daß D. Stange nicht nur durch seine Jugendarbeit bekannt geworden ist, sondern er ist auch Mitglied der Weltkonferenz für das praktische Christentum und Sekretär im Deutschen Evangelischen Kirchenbund. Außerdem ist er führende Persönlichkeit im Weltbund evangelischer Jungmännerbünde. Der Vortrag in der Festversammlung findet eine würdige Umrahmung durch Vorträge des Männerchors, des Kuhlo-Horn-Oktetts und der vereinigten Posaunenchöre. Möge die ganze Veranstaltung, bei deren Vorbereitung keine Mühe gescheut wurde, um wirklich etwas wertvolles und gutes zu bieten, reichen Zuspruch finden. (km)

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen. Vor Pfingsten fahren folgende Sonderzüge: 1. und 2. Juni nach Lyck, 4. und 14. Juni nach Insterburg. Auskunft und Anmeldung in der Hauptgeschäftsstelle Gladbeck-Mitte, Hochstraße 12, Photo-Atelier.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sonntag 10.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Lokale Drögkoff, Kaiser-



straße 5. Neben dem geschäftlichen Teil spricht Verbandsgeschäftsführer Dr. Düppe-Essen über „Unsere Forderungen zur Wohnungs-, Boden- und Steuerpolitik.

Ost- und westpreußischer evangel. Arbeiterverein. Die Mitglieder versammeln sich zu dem Ausflug nach Ulfkotten am Sonntag, 25. Mai, um 13.30 Uhr an der Ecke Beethoven- und Feldhauserstraße. Die Fahrt mittels Autobus kostet für Hin- und Rückfahrt 50 Pfennig. (W)

Marl.

Die Lage auf Auguste-Viktoria weiter gebessert.

Ein Drittel der Belegschaft wieder beschäftigt.

Die Krisis auf der Zeche Auguste-Viktoria ist jetzt ganz und gar überwunden. Bereits am Freitag hat die Belegschaft zu einem Drittel gearbeitet. Der Wasserzufluß hat weiterhin nachgelassen. Die Verwaltung richtet ihr Hauptaugenmerk darauf, die Wasserseigen im Norden abzubauen und zu vergrößern, um so die begonnenen Aufwältigungsarbeiten möglichst schnell zu beenden. Die Lage ist augenblicklich so, daß bei gutem Verlauf der Arbeiten die Aufwältigungsarbeiten bis Sonntag erledigt sein werden, daß am Montag aller Wahrscheinlichkeit nach alle Reviere bis auf drei wieder belegt werden können. Die Leute aus den drei noch nicht wieder in Betrieb zu nehmenden Revieren können an anderen Arbeitspunkten untergebracht werden; ein Teil der Leute wird auch durch Urlaubseinschaltung schadlos gehalten. (D)

Verkehrsunfall. Die leidige Unsitte, auf dem Rade neben- und nicht hintereinander zu fahren, führte am Donnerstag nachmittag einen Verkehrsunfall herbei. Der städtische Krankenwagen von Buer befuhr, von Marl kommend, die Polsumerstraße. Vor der Wirtschaft Lueg kamen drei Radfahrer nebeneinander aus entgegengesetzter Richtung gefahren. Von diesen bog der Radfahrer Jakob G. plötzlich nach links und fuhr in den Kotflügel des Kraftwagens. Er wurde zur Seite geschleudert und trug erhebliche Kopfverletzungen davon. Der Krankenwagen beförderte den Verletzten in das Marienhospital nach Buer.

Oesterr.-Deutscher Volksbund, Ortsgruppe Marl. Sonntag Maifest bei Brinkmann. Treffpunkt Wirtschaft Bromen, Abmarsch von dort 2 Uhr. — Verein „Schlesierland". Der Verein feiert am Sonntag im Lokale Erwig die Feier seines 11jährigen Bestehens. 11 bis 1 Uhr Konzert, 1 bis 3 Uhr Empfang der Vereine, 3 Uhr Abholen der Fahne. — Der Deutsche Arbeiter, Ortsgruppe Marl ladet für Sonntag zu einer Familienfeier nach dem Lokale Frentrop ein. Beginn 5 Uhr. — Kriegerverein „Alter Fritz" Marl-Brassert. Sonntag nachmittag 5 Uhr Versammlung im Lokale Bromen. Anschließend findet ein Vortrag über die Seeschlacht am Skagerrak statt. (Hm)

Herford, 23. Mai. (Bestätigt.) Bürgermeister Althaus wurde am 12. April von der Stadtverordnetenversammlung mit Stimmenmehrheit zum Oberbürgermeister gewählt. Die Wahl fand nun auch ihre ministerielle Bestätigung, nachdem diese bei der ersten Wahl vor zwei Jahren versagt wurde.

Sport aus der Umgegend.

Sport in Wattenscheid.

Wattenscheids 1. Bezirksklasse im Kampf! Hie Höntrop, hie Günnigfeld heißt morgen die Parole. Zwei Mannschaften, die es im glänzenden Stile fertig gebracht haben, die Wattenscheider Farben auch in die 1. Bezirksklasse hineinzutragen, messen morgen ihre Kräfte. Das Spiel kommt anläßlich der Aufstiegsfeier der Höntroper auf dem Platz am Hellweg zur Durchführung. Der Kampf wird sicherlich einer der interessantesten der letzten Sonntage für Wattenscheid werden. Wir können nicht umhin, den Höntropern auf eigenem Gelände ein kleines Plus einzuräumen. Sportverein 1919 hat sich viel vorgenommen. Samstag dürfte er in Gladbeck gegen Schwarz-Gelb mit kompletter Mannschaft wohl Siegesaussichten haben. Ob das allerdings auch für Sonntag in Leithe gegen Rot-Weiß zutreffend sein sollte, hängt ganz davon ab, ob bei allen Spielern die Kräfte für zwei Treffen ausreichen. Ballspiel-Verein 09 ist in Weitmar bei der dortigen Westfalia zu Gast, der man eigentlich das Nachsehen geben sollte. — Eine interessante Handballbegegnung findet noch Samstag nachmittag in Höntrop statt. Hier liefern der in der DT. führende Turnverein Stoppenberg und der Turnverein 01 Wattenscheid ein Propagandaspiel. (Wg)

Spiel-Verein Höntrop. Samstag nachmittag Propagandaspiel zwischen Turnverein Stoppenberg und Turnverein 01 Wattenscheid auf dem Platz am Hellweg. Anstoß 6 Uhr. Vorher um 5 Uhr spielt die Schülermannschaft gegen Union Günnigfeld. Sonntag: Liga gegen Union Günnigfeld. Anstoß 4 Uhr am Hellweg. Um 2,30 Uhr spielen die Reserve-Mannschaften beider Vereine. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Spielverein Rotthausen. Anstoß 12 Uhr in Höntrop. 2. Jugend gegen Spielverein Rotthausen. Anstoß 11 Uhr in Höntrop. 3. Jugend gegen Spielverein Rotthausen, Anstoß 10 Uhr in Höntrop. Nachmittags um 1.15 Uhr hat die 1. Handballmannschaft die gleiche Elf des Reichsbahn-Sportvereins Bochum zu Gast. (Wg)

Sportverein 1919 Wattenscheid. Am Samstag nachmittag spielt die Ligamannschaft in Gladbeck gegen Schwarz-Gelb. Anstoß 6 Uhr. Abfahrt 5 Uhr ab Vereinsheim Langensiepen. Sonntag ist die Ligamannschaft in Leithe beim SV. Rot-Weiß zu Gast. Anstoß 5 Uhr. Treffpunkt bei Langensiepen um 3 Uhr. Die 2. Mannschaft spielt ebenfalls in Leithe gegen Rot-Weiß. Anstoß 2,30 Uhr. Treffpunkt bei Langensiepen um 12,30 Uhr. (Wg)

Ballspielverein 09 Wattenscheid. Liga gegen Westfalia Weitmar in Weitmar. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 2 Uhr. Die 2. Mannschaft spielt im Stadion gegen Karnap 07. Anstoß 1 Uhr. Die Alte-Herren-mannschaft hat um 4 Uhr im Stadion das Rückspiel gegen den VfL. Resse 08. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Karnap 07. Anstoß 2,45 Uhr im Stadion. 3. Jugend gegen Preußen Wanne in Wanne. Die Abfahrtzeit ist im Aushang ersichtlich. — Leichtathletik: Die an der Rheinstaffel teilnehmenden Leichtathleten treffen sich um 9,15 Uhr am Bahnhof Wattenscheid. (Wg)

Sportfreunde Rot-Weiß Leithe. Samstagabendspiel: Alte Herren gegen VfB. Gelsenkirchen Alte Herren in Gelsenkirchen. Anstoß 6 Uhr. Abmarsch 4,30 Uhr vom Vereinslokal. Sonntag: Rot-Weiß 1. Mannschaft gegen SV. Wattenscheid 19 1. Mannschaft. Die Rot-Weißen haben einen Ortsrivalen zu Gast. Es dürfte ein interessanter Kampf werden, zumal Leithe wieder mit kompletter Mannschaft antritt. Anstoß 5 Uhr. Platz Gasometer Rheinelbe. Aufsicht: Becker. Rot-Weiß Reserve gegen SV. Wattenscheid 19 Reserve. Anstoß 11 Uhr. Platz Gasometer Rheinelbe. Aufsicht: Berg. Rot-Weiß 2. Mannschaft gegen VfB. Gelsenkirchen 2. Mannschaft Anstoß 1 Uhr. Abmarsch 11,45 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter: Eversmeier. Rot-Weiß 1. Jugend gegen SV. Wattenscheid 19 1. Jugend. Beide Jugendmannschaften kreuzen die Klingen vor der 1. Mannschaft. Anstoß 4 Uhr. Platz Gasometer Rheinelbe. Aufsicht: Bolz. Rot-Weiß 2. Jugend gegen SV. Schonnebeck 1910 2. Jugend. Anstoß 10 Uhr, dort. Abmarsch 8,30 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter: Martin. Umkleidelokal Am Hallo. Rot-Weiß 1. Schüler gegen KfR. Rotthausen 1. Schüler. Anstoß 1 Uhr. Platz Gasometer Rheinelbe. Aufsicht: Bolz. Die Aufstellungen sind im Vereinslokal Kampmann und beim Schneidermeister Hertkampf ausgehängt. (Gv)

Um den Jersch-Pokal!

Schalke 04 und Wattenscheid 09 Alte-Herren im Endspiel! Nachdem die Herner Westfalen zu dem am 18. Mai festgesetzten Spiel gegen Wattenscheid 09 nicht angetreten sind, ist auch nunmehr in der Gruppe 1 der Meister in Wattenscheid 09 ermittelt, der nunmehr mit 4 Punkten Vorsprung die Gruppenmeisterschaft errang. Dadurch ist der Weg für das Endspiel zwischen Schalke 04 und Wattenscheid 09 frei. Dieses findet nach den Bestimmungen des Pokalstifters am Sonntag, den 1. Juni in Bochum im Tus-Stadion statt. Das bessere Ende liegt bei den alten Schalkern, Namen wie Kirstein, Thelen, Zurner Seppelfricke bilden die beste Gewähr für einen sicheren Sieg. (Wg)

Boxen.

Boxsportklub 1921 Wattenscheid gegen Boxring 1920 Dortmund. Diese interessante Begegnung findet Sonntag abend im Saale des Wirtes Recke statt. Die Wattenscheider, die vor einiger Zeit in Dortmund knapp unterlagen, werden natürlich alles versuchen, diesmal den Sieg an sich zu reißen. Jedenfalls haben beide Gegner ihr bestes Material zur Verfügung, so daß ein äußerst erbitterter Kampf zu erwarten ist. Beginn 7 Uhr. (Wg)

Handball.

Handball des Turnvereins 01. Anläßlich der Aufstiegsfeier des Spielvereins Höntrop spielt am Samstag nachmittag um 6 Uhr die 1. Mannschaft des Tv. 01 Wattenscheid gegen den mehrfachen westdeutschen Meister Stoppenberg. Es wird ein hartes Spiel geben. Wenn die Wattenscheider in der Form sind wie bisher, so dürfte das Ergebnis noch offen sein. (Wg)

Gaujugendturnfest in Werden. Die Jugendturner des Turnvereins 01 Wattenscheid befinden sich Sonntag beim Gaujugendturnfest in Werden. Außer den Wettkämpfen, die aus einem Dreikampf und einem Gerätezehnkampf bestehen, werden noch allerhand Sondervorführungen gezeigt. Vom Turnverein 01 wird eine Anzahl Jugendturner an der Veranstaltung teilnehmen. (Wg)

Sport in Wanne-Eickel.

h. Am Sonntag sind sämtliche Vereine von Wanne-Eickel, mit Ausnahme von Fortuna Wanne, die Nachmittags ihre Jahreshauptversammlung abhalten, im Punkte- bzw. Privatspiel tätig.

Sportverein Preußen Wanne (1. Bezirksklasse) gegen Vereinigte Preußen 07 Bochum (1. Bezirksklasse). Anstoß 4 Uhr in Bochum, Castroperstraße. Treffpunkt 2 Uhr bei Endemann. Ligareserve gegen Spiel und Sport Hagen 05. Anstoß 12 Uhr. Erste und zweite Jugend gegen Sportverein Castrop 1911 auf dem Preußenplatz. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr. Die dritte Jugend gegen Reichsbahn um 3 Uhr. Erste und zweite Handballjugend gegen Arminia Holsterhausen (Deutsche Jugendkraft). Anwurf der 1. Jugend um 6,30 Uhr, der 2. Jugend um 11,30 Uhr. Die Preußen tragen mit ihrer ersten Handballelf ein Lokalderby gegen den Turnverein 1885 Wanne aus, und müßten die Oberhand behalten. Anwurf 4 Uhr an der Stöckstraße.

Turnerbund Eickel (Liga) gegen Sportklub Preußen Essen (1. Bezirksklasse). Samstag um 6 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. Ligareserve am Sonntag gegen Spielverein Buer-Erle 08, dort um 2,30 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr bei Schulte-Pelkum. Die erste, zweite und dritte Jugend gegen Sportverein 07 Hüllen in Gelsenkirchen. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr, der 3. Jugend um 12 Uhr. Für alle Jugendmannschaften Treffpunkt im Vereinslokal um 8,30 Uhr. Die erste und zweite Schülermannschaft am Samstag gegen Sportverein Hüllen in Eickel. Anstoß der 1. Schüler um 5 Uhr, der 2. Schüler um 4.15 Uhr. Treffpunkt eine Stunde vorher. Dritte Schüler gegen Realgymnasium Wanne um 3.30 Uhr.

Spielverein Röhlinghausen (Liga) gegen Rasensportverein Wanne (1. Gauklasse). Die Röhlinghauser haben im Abendspiel am Samstag den Nachbar Rasensport Wanne zu Gast, über den sie einen sicheren Sieg erzielen werden. Anstoß um 6,30 auf dem Platz an der Römerstraße. SpVgg. Röhlinghausen gegen Sportverein Bifang Sonntag Anstoß 4 Uhr. Vorher Ligareserve beider Vereine um 2,30 Uhr. Beide Mannschaften fahren mit dem Auto um 1 Uhr ab Kreter. Die erste und zweite Jugend gegen Firmensportverein Schalker Verein. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr. Abmarsch um 8 Uhr vom Vereinslokal. Zweite Schüler gegen Ballspielverein 1912 Gelsenkirchen, dort um 3 Uhr. Die erste und zweite Handballmannschaften spielen gegen Buer-Beckhausen 05 das Rückspiel. Anwurf der 1. Mannschaft um 4 Uhr, der 2. Mannschaft um 2,30 Uhr. Abfahrt für beide mit dem Auto um 1 Uhr vom Vereinslokal.

Sportverein Wanne 1911 (Liga) gegen Ballspielverein 1912 Gelsenkirchen (1. Gauklasse). Anstoß um 4 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt um 2 Uhr am Automat. Die erste Jugend spielt in Solingen gegen Sportverein 1898. Treffpunkt um 7 Uhr am Bahnhof Wanne zur Abfahrt um 7,28 Uhr.

Rasensportverein Wanne (1. Gauklasse) gegen Sportverein Hiltrop (1. Gauklasse). Anstoß um 4 Uhr an der Reimers Turnhalle am Sonntag. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 2,15 Uhr. Die erste Jugend gegen Rasensportverein Holthausen um 11 Uhr.

Sportverein Holsterhausen (Eickel 4) gegen Sportverein Union Gelsenkirchen Ligareserve. Anstoß um 4 Uhr auf dem Platz an der Wiesenstraße. Zweite Mannschaft gegen Preußen Hochlarmark um 2 Uhr. Alte Herren am Samstag gegen Ballspielverein Herne 16 um 6,30 Uhr. Spiele der ersten und zweiten Jugend siehe Aushang bei Weber.

Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne gegen Spielverein Coesfeld. Betreffs Ausflug versammeln sich die Spieler der ersten Stammannschaft und der ersten Jugend um 9 Uhr bei Marzina.

h. **Boxring Schmeling-Heros Wanne-Eickel** gegen Boxklub Dubois 20 Essen. Es soll ein Abschiedsabend für das Klubmitglied Niesing werden, der seinen letzten Kampf als Amateur austrägt und bereits Anfang Juni sein Debut als Profi gegen den Königsberger Scholz gibt. Die Veranstaltung ist Sonntag um 7.30 Uhr im Stadtgarten.

h. **Deutsche Turnerschaft.** Mit dem vergangenen Sonntag begannen auch für die Vereine der deutschen Turnerschaft von Wanne-Eickel die Sommerspiele, doch machte der Regen zum Teil einen Strich dadurch. Die Turnerinnen des Turnklubs 92 Wanne trugen ihre Faustballspiele in der Kreisklasse in Bochum aus und gewannen ihr erstes Spiel mit 61:59 gegen Turnklub Herne. — Turnverein Wanne 1885 verlor sein Schlagball-Meisterschaftsspiel wegen zu späten Antretens, zudem war der Aufbau des Platzes nicht vorschriftsmäßig. Sie trugen ein Gesellschaftsspiel gegen den Turnverein Gerthe aus und gewannen mit 79:24. — Turnklub Wanne 92 trat gegen Jahn Brechten an. Der unentschiedene Ausgang überrascht nicht.

h. **Turnerbund Eickel.** Unter zahlreicher Beteiligung hielt der Turnerbund im Vereinsheim Schulte-Pelkum seine Jahreshaupttagung ab unter Vorsitz des Ehrenvorsitzenden Rektor Schwarz. Aus dem Jahresbericht ist u. a. zu entnehmen, daß dem Turnerbund nach dreijährigem Ansturm endlich der Wurf gelungen ist, in die erste Bezirksklasse aufzusteigen. Die zweite Mannschaft errang die Gruppenmeisterschaft mit 26:6 Punkten bei einem Torverhältnis von 126:14. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Eckmann, 2. V. Pleuger, 1. Geschäftsführer: Lücking, 2. A. Schmidt, 1. Kassierer: Löhr, 2. Ullrich, Fußballobmann: Halfmann, Handballobmann: Kalisch, Jugendobmann: A. Tobien, Presseobmann Dr. med. Oberschulte-Beckmann.

Tennis.

h. **Sportverein Preußen Wanne.** Die Tennisabteilung weilte mit der ersten Mannschaft zum fälligen Wettspiel beim vorjährigen Westfalenmeister der B-Klasse Tennisklub Langendreer. Die ausgetragenen acht Partien konnte Wanne gewinnen.

Herren-Einzel: Harms gegen Matrong 6:4, 6:1. Breer gegen Fischer 6:3, 7:5. Teßmer gegen Krukenberg 6:1, 3:6, 6:2.

Damen-Einzel: Frl. Dopbelde gegen Frl. Böse 0:2, 6:2. Frl. Kobbhas gegen Frl. Streppel 6:1, 6:4.

Herren-Doppel: Harms/Breer gegen Weber/Krukenberg 6:1, 6:2. E. Koch/Teßmer gegen Ortmann/Fischer 7:5, 6:4.

Gemischtes Doppel: Frl. Kobbhas/Breer gegen Frl Böse/Weber 6:3, 6:8, 6:4.

Endergebnis: 8:0 Punkte, 16:2 Sätze, 10[illegible] Spiele für Wanne Preußen.

Auch die zweite Mannschaft der Wanne-Preußen konnte gegen die erste von Westfalia Herne einen eindrucksvollen Sieg von 12:1 erringen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 25. Mai 1930.
(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Stadtteil Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Heynen. 9,30 Uhr P. Lic. Raunin, Wanne (Jahresfest des Blaukreuzvereins 1, Chorgesang). 11 Uhr Kindergottesdienst P. Wischhusen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst P. Mückeley. 8 Uhr Taufen und Trauungen P. Wischhusen. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr P. Jordan. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen P. Jordan. — Evang. Krankenhaus. 8,15 Uhr P. Wischhusen, anschließend Taufen in der Kapelle. — Gabelsbergerstraße 14. 10 Uhr Schwerhörigengottesdienst. — Amtswoche: Altstadt P. Jordan, Neustadt P. Mückeley.

Heßler. 9,30 Uhr P. Deppe. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Deppe. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen P. Deppe.

Schalke. Friedenskirche. 8 Uhr P. Brandmeyer (32. Jahresfest vom Blaukreuz-Verein). 10 Uhr P. Meyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — Kreuzkirche. 8 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Brandmeyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr P. Peter. 9,45 Uhr P. Dr. Schmidt (Blaukreuzfest). 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Peter. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Dr. Schmidt. — Amtswoche P. Dr. Schmidt.

Bulmke. 8 Uhr P. Emde. 9,30 Uhr P. Gottschall-Eickel. 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Alle Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Hüllen. 8 Uhr Frühgottesdienst und 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Dr. H. Plate. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Kirchentrauungen P. F. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Krämer. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Sewing. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, P. Müller. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Sewing. 2 Uhr masurische Bibelstunde im Gemeindehause. 8 Uhr Kirchentaufen. — Amtswoche P. Sewing

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Dr. Putzien. 9,45 Uhr Festgottesdienst, P. Böttcher, Essen-Borbeck. 11 Uhr Kirchentaufen, P. Ritter. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Dienstag, abends 8 Uhr, Missionsgottesdienst, Missionar Graeb, Essen-Borbeck (Chor Cantate).

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Grolman. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal P. Franke. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Gutjahr. 11 Uhr Kindergottesdienst. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Erle. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Rauch. 10,45 Uhr Taufen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Bahorck.

Buer-Beckhausen. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Grolman. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Buer-Resse. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gill. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen und Trauungen.

Buer-Scholven. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Ebing. 3 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Heinz, Erle. 11,20 Uhr Jugendgottesdienst. 12,15 Uhr Taufen. 12,30 Uhr Trauungen. 1 Uhr masurische Andacht.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. Sonntag vormittag 8 Uhr Frühgottesdienst. Vormittags 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Weise. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen. 2,30 Uhr masurische Andacht.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Müller. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heuser. 8 Uhr Taufen P. Heuser. — Alte Kirche. 9 Uhr masurischer Gottesdienst P. Mückeley. — Kapelle in Höntrop. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. 10,30 Uhr Kindergottesdienst. — Evang. Krankenhaus. 10 Uhr Hausgottesdienst. — Evang. Schule Leithe. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Wessel. 2 Uhr Kindergottesdienst. Amtswoche: P. Heuser.

Höntrop. Vorm. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Leithe, evang. Schule. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Wessel. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Blindow. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Hordel. 9,15 Uhr Anschreiben zum Abendmahl. 9,30 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendmahl. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche. 8 Uhr P. Winter. 9,45 Uhr P. Weidmann. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — Lutherkirche. 8 Uhr masurischer Gottesdienst, P. lic. Raunin. 9,45 Uhr P. Bunte. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — Amtswoche P. lic. Raunin.

Wanne-Süd. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Reinath. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufstunde.

Eickel. 7,30 Uhr Frühgottesdienst, P. Schmidt-Bulmke. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Maennel. 10 Uhr Krankenhaus, P. Gottschalk. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — Amtshandlungen in der Kirche: P. Maennel.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr P. Tigges. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Krahn. 12,30 Uhr Taufstunde. 2,30 Uhr Abmarsch des Helferkreises zur Konferenz nach Wanne.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Beer. 11 Uhr Taufstunde. 11,15 Uhr Kindergottesdienst.

Essen-Land.

Katernberg. Sonntag 8 Uhr P. Höffken. 10 Uhr P. Ueberfeldt. 11,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kirchentrauung.

Stoppenberg. Frillendorf. Sonntag 8,30 Uhr P. Ueberfeldt. 9,30 Uhr Kindergottesdienst. — Stoppenberg. Sonntag 9,45 Uhr P. van der Zwaag. 11 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Kindergottesdienst, Friedrichschule.

Schonnebeck. Sonntag 9,45 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des Jahresfestes des Frauenchores und Mitwirkung desselben, P. Dünhof. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Kray. Sonntag 8,30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Schmidt. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Umgegend.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Heilmann. 9,30 Uhr Festgottesdienst anläßlich der 40-Jahrfeier des Evangelischen Jungmännervereins P. Haffelmann, Essen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst P. Heilmann. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann. 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyffar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Söllerstraße. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier.

Westerholt-Bertlich. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gericke, Langenbochum. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Marl. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst Marl, Pastor Seller. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 8 Uhr Gottesdienst, Drewer, P. Seller. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Hüls. Sonntag 9,30 Uhr Hauptgottesdienst. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. 15 Uhr masurische Abendmahlsfeier.

Sinsen. Donnerstag 8 Uhr Frauenhilfe. Donnerstag 7 Uhr Jungmädchenverein. Freitag 7 Uhr Jungmädchenbibelstunde, alles im Schullokal.

Lenkerbeck. Sonntag 8 Uhr Andacht in der evang. Schule.

Scherlebeck. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Billow. 10,30 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. 1,30 Uhr masurische Bibelstunde.

Herten. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Pohlmann. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst (Jahresfest des Evangelisch-Kirchlichen Gemeinschaftsbundes), P. Meier, Gladbeck. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Pohlmann. 11,30 Uhr Taufen. 1,30 Uhr masurische Andacht, Gemeindehelfer Pibuhn.

Sonstige Gottesdienste.

Evang.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche). Evang.-luth. Freikirche. Sonntag Rogate, vorm. 10,30 Uhr, Salemskirche (Florastraße 101, Hof). Predigt und Christenlehre. Pfarrer Hempfing. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie evang. Gemeinde, Bulmkerstraße 34. Sonntag vormittag 9,30 bis 11 Uhr Bibelbesprechstunde. 11 bis 12 Uhr: Sonntagsschule. Sonntag abends 7 bis 8 Uhr Evangelisationsversammlung. — Dienstag abends 8 bis 9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag (Christi Himmelfahrt) vormitt. 9,30 Uhr Predigt.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vormitt. 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Jahresfeier des Frauen-Missionsvereins. Festansprache, Chorgesänge, Musikvorträge. — Bertlich, Kleinkinderschule. Sonntag und Freitag abds. 7,30 Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde, Augustastr. 59. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Prediger Raichle-Hamborn). 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Predigt (Prediger Raichle). — Dienstag abend 8 Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 4 Uhr Missionsverein. — Donnerstag keine Versammlung, dafür Ausflug des Jugendbundes.

Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9,30 und 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagsschule. 3,30 Uhr Jungfrauenverein. 6,30 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Betstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Chorprobe des Gemischten Chores.

Baptisten-Gemeinde.

Gelsenkirchen, Blumenstraße 19. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr Evangelisationsvortrag: Regiert ein Gott der Liebe die Welt; Pr. Soltau, Elberfeld. Abends 6 Uhr Jugendverein; Thema: Ewigkeitsmenschen. Prediger Soltau, Elberfeld. Donnerstag vormittag (Himmelfahrtstag) 9,30 Uhr Gottesdienst.

Buer-Erle, Mittelstraße 7. Sonntag vormittag 9.30 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag (Himmelfahrtstag) 9,30 Uhr Gottesdienst.

Katernberg, Mittelstraße 48. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag (Himmelfahrtstag) 9,30 Uhr Gottesdienst.

Rotthausen, Hilgenboomstraße 88. 9,30 Uhr Gottesdienst. Sonntag 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag (Himmelfahrtstag) 9,30 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 48 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Hervest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 248. Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Hervest-Dorsten), Ebertstraße 5. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wanne-Eickel (Unser Fritz), Unser-Fritz-Straße 38. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 6 Uhr.

Heizt Union Briketts
Billigster und bequemster Brennstoff
Kein Rauch, kein Ruß, keine Schlacken

Reisen und Bäder

Neue Führer und Karten.

Wohin...? Ueber 300 der schönsten westdeutschen Sommerfrischen und Wochenendaufenthalte. Eine zuverlässige Auswahl aus der Fülle der Angebote, von H. Richartz. Preis 0,50 RM. Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn, Westdeutscher Führer- und Wanderkartenverlag.

Diese Broschüre ist geeignet, einen empfindlichen Mangel zu beseitigen. Unzählig ist die Schar derjenigen, die nach einem guten und billigen Erholungsaufenthalt verlangen. Ueberaus groß ist die Unkenntnis des Publikums über die vorzüglichen Gelegenheiten, die den Bewohnern Westdeutschlands in Rhein-, Mosel-, Sieg- und Lahntal, in Eifel, Hunsrück, Berg. Lande, Sauerlande, Westerwald und Taunus nahe und billig erreichbar bereitliegen. Groß ist aber auch die verwirrende Fülle der Angebote geworden. In dieser neuen Schrift stellt einer der besten Kenner der westdeutschen Gebiete die Orte zusammen, die wirklich geeignet sind, einen Erholungsaufenthalt zu gewähren. Ueber 300 Orte mit etwa 800 gleichfalls ausgewählten Gaststätten und Privatpensionen enthält die Schrift, die als ein Dienst am erholungsbedürftigen Publikum bezeichnet werden darf.

Mosel-Wanderkarte. Die große Wanderkarte des Moseltales hat der Führer- und Kartenverlag Wilh. Stollfuß in Bonn in neuer Auflage herausgebracht. Das ganze Gebiet zwischen Koblenz und Trier, in vier Abschnitte eingeteilt, ist in vierfarbigem Druck im Maßstab 1:100 000 hergestellt. Die übersichtliche und saubere Ausführung wird der Karte viele Freunde gewinnen. Wer sich für das Moseltalgebiet interessiert, dem wird diese preiswerte (1.— RM.) Karte gute Dienste tun.

Siebengebirgskarte. Eine neue große Wanderkarte des Siebengebirges hat der Führer- und Kartenverlag von Wilh. Stollfuß in Bonn herausgegeben. Vierfarbiger, sauberer Druck und übersichtliche Ausführung im Maßstabe 1:25 000 zeichnen die Karte aus. Der Preis der in Umschlag gehefteten Karte ist 0,40 RM., mit prächtigem, illustriertem Siebengebirgsführer 1.25 RM.

Der Verkehrsverband Ennepe-Ruhr-Kreis hat soeben eine Werbeschrift: „Der Ennepe-Ruhr-Kreis — ein Erholungsgebiet" herausgebracht, die geeignet ist, dem im vorigen Jahre neu gebildeten Ennepe-Ruhr-Kreis viele Freunde zu gewinnen. Die in Kupfertiefdruck sehr geschmackvoll ausgeführte Schrift bringt auf jeder Seite einen der 15 Orte des Kreises (Winz, Hattingen, Blankenstein, Herbede, Volmarstein, Wetter, Ende, Herdecke, Sprockhövel, Haßlinghausen, Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Voerde, Breckerfeld) mit kurz gefaßter Beschreibung und mehreren gut ausgewählten Photos. Als Beilagen sind eine übersichtliche Verkehrskarte, ein Verzeichnis der Wandrstrecken und Spazierwege und ein Verzeichnis der Hotels, Gasthöfe und Privatpensionen beigegeben. Drei Dinge machen den Ennepe-Ruhr-Kreis zu einem hervorragenden Erholungsgebiet: die unberührte Schönheit und Vielgestaltigkeit seiner Landschaft zwischen Ruhr, Wupper und Volme, seine überaus günstige Verkehrslage und sein dichtes Verkehrsnetz. Die Schrift ist kostenlos vom Verkehrsverband Ennepe-Ruhr-Kreis in Schwelm, Kreishaus, zu beziehen.

Wanderkarte für das Münsterland. Mitte nächster Woche wird voraussichtlich die vom Verkehrsverband Münsterland herausgegebene Wanderkarte für das Münsterland (Maßstab 1:200 000) erscheinen. Die Karte ist vom Reichsamt für Landesaufnahme im Fünffarbendruck hergestellt und auf den neuesten Stand berichtigt. Die Karte enthält als erste das gesamte im vergangenen Jahre neu geschaffene Netz der einheitlich markierten Hauptwanderstrecken und Verbindungswege des Verkehrsverbandes Münsterland, außerdem die Wanderwege des Baumberge-Vereins und des Verkehrsvereins Münster. Mit Rücksicht auf die erstklassige Ausführung kann der Ladenpreis von 1.80 RM. als mäßig bezeichnet werden. Wegen der beschränkten Auflage empfiehlt sich baldige Bestellung beim Buchhändler.

Rechts und links am Niederrhein. Das Niederrhein-Konsortium, in dem die niederrheinischen Städte und Landkreise mit der Köln-Düsseldorfer Rheinlandschiffahrt und Clever Straßenbahn zusammengeschlossen sind, bringt wieder ein schmuckvoll ausgestattetes Heftchen: „Rechts und links am Niederrhein" heraus. Sein besonderer Vorzug besteht darin, daß es nicht nur die Eisenbahn- und Schiffahrtsverbindungen, sondern auch sämtliche Autobuslinien, Straßenbahnen, Kleinbahnen und Fähren des Niederrheingebietes enthält.

Meine Ferienreise nach Estland.

Ferien! Oh, wie verheißungsvoll klang das Wort in diesem Jahre an mein Ohr! Meine erste große Reise mutterseelenallein unternehmen? Wie würde es mir ergehen? — Doch „dem Mutigen gehört die Welt", wie das Sprichwort sagt. Ich konnte kaum den Reisetag erwarten.

Endlich saß ich im Zuge. Von Eisenach, wo ich seinerzeit weilte, fuhr ich mit einer Pensionsschwester nach Berlin. Von dort mußte ich meine



Ein Bild aus Estland: Der Fluß Pirita.

Reise allein fortsetzen. In Windeseile durchfuhr der Zug die norddeutsche Tiefebene, vorbei an großen Getreide-, Kartoffel- und Lupinenfeldern. — Stettin! Die Endstation meiner Eisenbahnfahrt. Im Stettiner Hafen harrte der Doppelschraubenschnelldampfer „Rügen" der Reiselustigen.

Alles an Bord! — Die Taue wurden gelöst, die Brücke eingezogen, und die Maschinen begannen ihre Arbeit. Langsam glitten wir aus dem Hafen. Von den Brüstungen noch winkten die Reisenden ihren Lieben einen Abschiedsgruß zu. — Es regnete! — Waren es die Tränen des deutschen Himmels oder sollte es ein Segen sein? — Mehr und mehr schwanden die Türme Stettins im Nebel. Vereinzelt standen nun noch Häuser am Ufer, den Pfahlbauten gleich. Wir fuhren durch die Oder, das Haff, Kaiserfahrt und Swine an schwimmenden Inseln vorbei, die im Nebel dalagen. Aus dem Schilf krächzten die wilden Enten. Fischreiher flatterten hoch. Möwen umkreisten unser Schiff. — Die See schien unruhig zu sein. Es wurde kühl, darum verließ ich das Deck. Lange jedoch hielt ich es im Schiff nicht aus. Als ich wieder aufs Deck kam, schwammen wir auf der Ostsee. Den Kragen meines wettersesten Mantels hochgeschlagen, spazierte ich auf dem Deck. Zuweilen stand ich am Bug oder am Heck und sah in die See hinaus. Der Himmel war schwer behängt mit Wolken. Die See begann unruhig zu werden. Wir überholten Dampfer. Kleine Fischerboote schaukelten auf den bewegten Wellen. Die Sirenen tuteten zum Gruß. Der Abend sank hernieder. Oh, reizvoll war es, wie die Wellen sich mehr und mehr empörten. Hoch schlugen sie an den Rumpf des Schiffes. Die Windstärke stieg am nächsten Tage auf 11. Nun war es wirklich nicht mehr gemütlich. Die meisten Personen waren seekrank. — Die Luken waren fest verschlossen. Das Deck 3. Klasse mußte geräumt werden, da der Gischt der Wellen das Deck arg bespritzt. Ich saß im Schreibzimmer und schrieb. Draußen tobte das Meer. Das Schiff begann immer ärger zu schaukeln. Tapfer arbeiteten die Maschinen. —

Wieder war ein Tag vergangen. Es war Montag. Estland war in Sicht. Näher, immer näher rückte der flache Landstreifen. — Dort aus dem Nebel lugten Türme. Eine Stadt! Reval, mein Reiseziel, lag vor mir. Die Hafenpolizei umflog uns mit spitzen kleinen Motorbooten. Mit fünf Stunden Verspätung waren wir im Finnischen Meerbusen eingefahren. Mit Schrecken dachte ich an den vorhergehenden Tag und die darauf folgende Nacht, da auch ich später ein Opfer der Seekrankheit geworden war. Am Bug des Schiffes stand ich mit einigen Esten, die mir das Stadtbild, das deutlich zu erkennen war, erklärten und mir von der Entwicklung Estlands erzählten.

Hoch auf dem Berge liegt die Altstadt, Domberg genannt. Alte Gemäuer und Türme zeugen noch von der einstigen Festung. Dahinter erheben sich als mächtige Bauwerke das Parlament und die russische Kathedrale. Ihre zwiebelförmigen Türme lassen die einstige Herrschaft der Russen erkennen. Im krassen Gegensatz zu der russischen Kathedrale steht stolz und frei der ältere, gotische Bau der deutschen Kirche. Ihr Turm ist weit in die See hinaus zu sehen. — Um die Stadtmauern herum ist mit der Zeit die Neustadt entstanden.

Endlich hatte ich nach drei Tagen wieder festen Boden unter den Füßen. Meine Pensionsfreundin holte mich ab. — Acht Tage weilte ich in der altertümlichen Stadt Reval und lernte nun die Stadt und die nächste Umgebung näher kennen. Unweit der Stadt erstreckt sich das Katharinental mit dem alten kaiserlichen Lustschloß, das von einem herrlichen Park umgeben wird. Am liebsten tummelten wir uns den ganzen Tag am Strande in dem zehn Kilometer entfernten Badeort Brigitten. Dort herrschte ein internationales Leben. Als besondere Sehenswürdigkeit fiel mir eine alte Klosterruine auf, die das Ziel vieler Besucher war.

Nach acht Tagen fuhren wir tief ins Land hinein nach „Weskimois", auf ein Gut, das den Eltern meiner Freundin gehörte. Ein mit Brennschiefer gefeuerter Zug führte uns schnaubend an großen Feldern, Wiesen, Kiefern- und Birkenwäldern und Torfstrecken vorbei nach Dorpat, der alten, schönen Universitätsstadt. Wir beabsichtigten, die Universität, Bibliothek und das ehemalige Gut eines deutschen Adligen, das ihm enteignet wurde und von kunstverständigen Kreisen als Museum eingerichtet worden ist, um nicht, wie vorher vorgesehen, als Armenhaus Verwendung zu finden. Das Gut gleicht einem prächtigen Schloß. Ein großer Park umgibt es. Es zeigt neben der Entwicklung Estlands, farbenprächtige Trachten der Esten. Die Stadt hat noch heute einen starken deutschen Charakter.

Ueber kleine Berge und Täler fuhren wir mit dem Auto weiter ins Land. Weite Flachs- und Getreidefelder und Wiesen wechselten mit dunklen Kiefer- und hellen Birkenwäldern. — Es war ein sonnenheller Tag, als wir die Brücke des Flusses überquerten und in den Gutspark fuhren. Das Gut lugte aus den Bäumen hervor. Hier an diesem idyllischen Ort lernte ich so recht Land und Leute näher kennen. Zur Abwechselung besuchten wir die Nachbargüter, auf denen vereinzelt noch alte deutsche Adelsfamilien wohnen.

Einen besonders tiefen Eindruck machte auf mich eine Wagenfahrt zur russischen Grenze über Worrn nach Petschure. Nie hatte ich geglaubt, daß dort im Norden das kleine und kaum bekannte Estland so reich an Naturschönheiten ist. Zwischen den kleinen, mit Kiefern bewaldeten Bergen liegen enge Täler mit lustig dahineilenden Bächen und mit großen und kleinen Seen, mit Seerosen und Schilf bewachsen. Weite Felder und dunkle Wälder, große Gesindehäuser und prächtige Güter boten ein abwechselungsreiches Bild. Doch sind sie größtenteils nur noch Zeugen vergangener Herrlichkeit. Viele Güter liegen in Schutt und Asche. Aus den traurigen Resten hat das Gesinde sich kleine Hütten gebaut. Nach siebenstündiger Fahrt sahen wir die Zinnen von Worrn. Worrn ist ein kleines Städtchen und liegt an einem tiefen See. Das einzige Sehenswerte ist wohl der Park mit dem Denkmal des estnischen Dichters Kreutzer. Nach kurzer Rast ging es mit dem Zuge nach Petschure. Schon am Bahnhof sah ich die ersten Russen in ihren farbenprächtigen Kitteln. Die kleine Stadt liegt auf dem Berge. Auf den Straßen hört man nur russische Laute. Etwas unheimlich war das Leben und Treiben an der Grenze, zumal, da eine ungeheuere Zahl von Zigeunern und Bettlern einen verfolgten und nicht ruhten, bis sie Geld oder Brot bekamen. — Am nächsten Tage besichtigten wir das russische Mönchskloster, das von einer alten Burg umgeben ist. Nachdem wir einer russischen Andacht beigewohnt hatten, führte uns ein Mönch durch die vielen prächtig ausgeschmückten Kirchen und Gärten. Durch eine eiserne Pforte kamen wir in düstere, kleine Gänge, die in prächtig ausgeschmückte Hallen führten. Die Gänge und Gewölbe waren in dem dort vorhandenen festen Sand eingehauen. Russische Fürstlichkeiten liegen in den Hallen aufgebahrt. —

Eine Wachskerze in der Hand schritten wir tiefer in den Berg hinein durch die unheimlichen, dunklen, eisig kalten, schaurigen Katakomben, wo viele Tausende von Menschen ihre letzte Ruhe gefunden haben und Mönche noch heute ihre zukünftige Ruhestätte graben. — Das waren also Petschures Sehenswürdigkeiten. —

Bald traten wir unsere Heimreise an. Wir durchfuhren die Gegend jetzt im traulichen Mondenschein. Kurze Zeit aber nur war es Nacht, dann herrschte eine seltsame Dämmerung. Es war die Zeit der hellen Nächte. Glücklich waren wir in Weskimois gelandet. Doch rückte auch meine Heimreise näher und näher.

Ich mußte mich von den mir liebgewordenen Menschen und der reichen Natur trennen. Wieder stand ich auf Deck. Doch winkte auch ich dieses Mal lieben Menschen einen Abschiedsgruß zu, bis ich sie aus den Augen verlor. Das Land trat weiter und weiter zurück. Der Abend stülpte seinen klaren Sternenhimmel über uns. Bis tief in die Nacht hinein stand ich auf Deck und sah die letzten Leuchttürme Estlands aufleuchten. Kriegsschiffe und Handelsdampfer kreuzten unsere Fahrt. Die See war ruhig. Nach einer lustigen Fahrt sahen wir die deutsche Küste. Swinemünde! Stettin!

Wieder daheim!

Bäder- und Verkehrsnachrichten.

Bad Salzschlirf. Das auf eine 35jährige Tradition zurückblickende Kurtheater in Bad Salzschlirf eröffnete am 18. Mai seine diesjährige Spielzeit. Die bewährte Direktion hat es verstanden, auch dieses Mal wieder ein erstklassiges Ensemble von den Großstadtbühnen zu verpflichten, so u. a. Ellen Kehm, Salondame, „Tribüne", Berlin; Nia Madeck, 1. Operettensängerin vom Operettentheater am Gärtnerplatz, München; Olga Bakalowitz, Operettensoubrette vom Komödienhaus, Leipzig; Max Burghardt, Bonvivant vom Trianon-Theater, Berlin; Martin Hümisch, 1. Operettentenor von den Rotterbühnen, Berlin. Der Spielplan umfaßt die erfolgreichsten Stücke der Saison, wie: „Die erste Frau Selby", „Hellseherei"

BAD ESSEN BEZ. OSNABRÜCK
Die Perle des Wiehengebirges
SOLBAD u. LUFTKURORT
Volle Pension von 4,50 - 6,00 Mark
Prospekte u. Auskunft d. d. Kurverwaltg.

Bad Homburg
Hotel Bellevue (Deutscher Hof)
Haus ersten Ranges
In schönster Lage gegenüber dem Kurpark.
Jeder moderne Komfort. Auf Wunsch Diätküche.
Pension Mk. 10.—, 14.—. Telefon 2040.

Pensionshaus Rubart, Siekholz b. Schieder i. Lippe
finden Sommergäste freundliche Aufnahme. Schöne luftige Zimmer, Neubau, mitten im Walde gelegen. Nähe Bad Pyrmont, Teutoburger Wald. Gute reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.— Mk. Bad im Hause.

Frühjahrskur für NERVENKRANKE
und Nervös-Erschöpfte Spezialkuranstalt Hofheim im Taunus bei Frankfurt a. M. Prospekte durch
San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleyß Nervenarzt

Sol- und Thermalbad Wanne-Eickel
Stärkste Solquelle
Das ganze Jahr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.
Beste Heilwirkung
bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauen- und Nervenleiden.
Fernruf Wanne-Eickel 41612
Straßenbahnhaltestelle Linie 6, Zubringelinien: 3 1, und G, ebenso Hauptbahnhof Wanne-Eickel.

Sommergäste
find. zt. Aufenthalt in schönster waldr. Geg. a. Rhein. Luftige sonn. Zimmer sehr gute Verpfleg., Liegehalle u. Wiese Bad i. Hause. Pensionspreis 5,50 M. 3. m. Frühst. 3 M. Priv.-Pens. Geschw. Lamberti, Boppard a. Rh. Antoniusstr. 15

Erholung
finden Sie in ruh. Gegend Lippe-Detm. in Nähe d. Teutob. Waldes, 20 Min. v. Stat. Lage (Lippe), v. wo dir. Verbindg. nach Bad Salzuflen, Detmold usw. Geräum. Fremdenzim. (Neub. 1929) großer Zier- u. Obstgarten, gering. Wirtschaftsverkehr, Radio und Tel. vorh. Pens.-Pr. 4 M. Gastwirtschaft Diederich, Ehrentrup bei Lage (Lippe)

Luftkurort Altenbeken i. W.
Gute Verpfl., herrl. Wald, Wannen- und Schwimmbad elektr. Licht. Preis b. voll. Pens. 4,50—5,00 M. B. Sonnengrund. G. Schütz.

Sommerfrische
Erholungsbedürftige finden gute Aufn. in ruh. Privathaus. Volle reichl. Pens. 4,50 RM. pro Tag. Nähe Bahn, Wald (Eing. zum Siebengeb.). Naturtheater am Märchensee. Rheinstrandbad. Frau Hch. Frdmbgen Oberkasse bei Bonn, Bergstr. 27.

BORKUM / Nordsee
Strandhotel „Hohenzollern" Haus I. Ranges, direkt am Meere gelegen. Vornehmes Familienhotel. Vorzügliche Küche. Fernsprecher Nr. 423 Prosp. durch den Bes. Karl Strucks.

Friedrichshöhe herrl. gelegen am Teutoburger Walde, bietet Sommerfrischlern ruhigen Aufenthalt, 8 km von Bielefeld. Elektr. Licht, eigene Wasserltg., gute Verpflegung, Pensionspr. 4.50, Tel. Steinhagen 12
Besitzer: G. Raumann, Bahnst. Steinhagen i. W.

Bad Helle
Vorzügliche Heilquelle bei Rheumatismus • Ischias Tuberkulose • Skrofulose Gicht • Herz- u. Nierenleiden
Neuzeitliches Badehaus und Park-Anlagen
Keine Kurtaxe
Auskunft durch die Badeverwaltung

Personen, die Landaufenthalt suchen, finden freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung, Schwimm- und Badeanstalt vorhanden, bei
Hagemann, Hagemannshof, Krankenhagen bei Rinteln.

Der Wonnemonat Mai in
Roßbach a. d. Wied
bei Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- und Fichtenhochwald, Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelsport,
Privat-Pension „Haus Wiedperle"
Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonnige Zimmer m. fließendem Wass. Bad i. Hause, Autohalle. Fernr. 57 Amt Waldbreitbach.

Bad Wiessee
Stärkste Jod- und Schwefelquelle Deutschlands
am Tegernsee. Hervorragende Heilerfolge bei Arterienverkalkung, Erkrankungen von Herz, Nerven, Gicht, Frauenleiden usw. Auskunft hierüber durch Badedirektion Prospekt und Wohnungsliste durch Rathaus Bad Wiessee und Reisebüros.
Tegernsee
Tegernsee, am sonnigen Ostufer des Sees gelegen. Bekannter Luftkurort und Erholungsplatz, Wassersport (Schwimmen, Rudern, Segeln). Bergtouren, Tennisplätze. Schöne schattige u. aussichtsreiche Spaziergänge.
Außerordentl. günstig. Klima, kühle Nächte. Tegernsee ist mit dem weltbekannten Jod- u. Schwefelbad Wiessee durch Motorschiffverkehr zu allen Wechselzeiten d. Bades verbunden. Auskunft durch d. Verkehrsbüro am Bahnhof. Tel. 4330. Prosp. in d. Reisebüros.
Rottach-Egern
Rottach-Egern, a. Südufer d. Tegernsees 740 m hoch gelegen, beliebt. Luftkurort f. Familienaufenth. v. ling. Dauer. Ruh., herrl. Lage, schön gepfl., schattige Spazierwege. Bade- u. Schwimmgelegenheit. Motorboote-, Ruder- u. Segelsport, herrl. Bergtouren. Gute Motorboot-Verbindung n. d. Jodbad Wiessee. Günstiges Wintersportgelände. Auskünfte und Prospekt durch das Verkehrsbüro im Rathaus.
Wildbad u. Dorf Kreuth
Bayerisches Hochgebirge. 850 m. 60 km von München. Motorpostlinie Tegernsee-Achensee. Kurhotel und Schwefelbad in Wildbad Kreuth. Hotels, Sanatorien, Pensionen und Privatwohnungen in Dorf Kreuth. Prospekt durch den Verschönerungsverein in Dorf Kreuth bzw. durch Direktion Wildbad Kreuth.

Angenehmen Aufenthalt find. Sommergäste i. waldr. Gebirgsgegd. des Sauerland. bei gut. reichl. Verpfl. (4 Mahlz.) Bad im Hause. Pensionspreis 4 Mk. Privatpension Wwe. Riemann Rüthen, Möhne.

Sommerfrischler find. in herrl. gelegt. Landhaus (340 Met. Höhenlage Eggegeb.) frdl. Aufn. Tel. Nr. 17, Post und Bahnstation a. Orte. Pr. 4,50 M bei sehr gut. Verpflegung. 6587 Landhaus Bremer Neuenheresen i. W.

Luftkurort Hohenhausen, Lippe, Pension Stockmeier, find. Erholungsbed. frdl. Aufn. Nähe d. Wald. u. Badeanst., sonn. Zimm., Gart. u. Terrasse, Liegest., Radio. Beste Verpfl. Milch. Pens. 4 M. Mark 3,75 M.

Bad Driburg
im Autobahngebiet
Kohlensaures Stahl- und Schwefel-Moorbad
Caspar-Heinrich-Quelle — Wasserversand
heilt: Frauen, Stoffwechsel, Herz, Niere, Blase, Rheuma
Auskunft durch alle Reisebüros und die Badeverwaltung

Luftkurort Glashütte
b. Schieder i. L., Pension Waldfrieden. Sommerfrischler find. frdl. Aufn. in schön. berg.-waldr. Gegend. Haus m. fließ. Wasser, Zentralheiz., Bad. Gute Verpfl. Wagen an der Bahn. Garage. +3084
Tel. Schieder 47. Fr. Kuß.

Sommergäste
fin. Aufnahme in waldr., ruh. Geg. b. Frau Wwe. Koch, Amelith b. Bodenfelde. — Pensionspreis 4,50 Mk.

Zons am Rhein
Privat-Pension Bebber
bietet Sommerfrischlern und Wochenendlern angenehmen Aufenthalt bei bester Verpfl. Eig. Badestrand direkt vor dem Hause.

Pension Frauental Biedenkopf a. d. L.
angenehmer Aufenthalt f. Sommerfrischler. Eigene Landwirtschaft. Apfelweinkellerei. Gr. schöner Garten. Bad im Hause. Pensionspreis mäßig. +3449

Nordseebad Wilhelmshaven
Gute bürgerl. Priv.-pension. Aussicht auf Wasser und nahe am Strand. Pro Tag 5 M. Wesolowski, Handelshafen 5.

Luftkurort Brauersdorf
Post Netphen (Eggegebirge),
idyllisch gelegen inmitten d. Berge. Aelteste u. bekannteste Sommerfrische des Siegerlandes. Mäßige Preise. Prospekt frei. +3444 Gasthaus Berthenbach.

straße 5. Neben dem geschäftlichen Teil spricht Verbandsgeschäftsführer Dr. Düppe-Essen über „Unsere Forderungen zur Wohnungs-, Boden- und Steuerpolitik.

Ost- und westpreußischer evangel. Arbeiterverein. Die Mitglieder versammeln sich zu dem Ausflug nach Ulfkotten am Sonntag, 25. Mai, um 13.30 Uhr an der Ecke Beethoven- und Feldhauserstraße. Die Fahrt mittels Autobus kostet für Hin- und Rückfahrt 50 Pfennig. (W)

Marl.

Die Lage auf Auguste-Viktoria weiter gebessert.

Ein Drittel der Belegschaft wieder beschäftigt.

Die Krisis auf der Zeche Auguste-Viktoria ist jetzt ganz und gar überwunden. Bereits am Freitag hat die Belegschaft zu einem Drittel gearbeitet. Der Wasserzufluß hat weiterhin nachgelassen. Die Verwaltung richtet ihr Hauptaugenmerk darauf, die Wassersaigen im Norden abzubauen und zu vergrößern, um so die begonnenen Aufwältigungsarbeiten möglichst schnell zu beenden. Die Lage ist augenblicklich so, daß bei gutem Verlauf der Arbeiten die Aufwältigungsarbeiten bis Sonntag erledigt sein werden, daß am Montag aller Wahrscheinlichkeit nach alle Reviere bis auf drei wieder belegt werden können. Die Leute aus den drei noch nicht wieder in Betrieb zu nehmenden Revieren können an anderen Arbeitspunkten untergebracht werden; ein Teil der Leute wird auch durch Urlaubseinschaltung schadlos gehalten. (D)

Verkehrsunfall. Die leidige Unsitte, auf dem Rade neben- und nicht hintereinander zu fahren, führte am Donnerstag nachmittag einen Verkehrsunfall herbei. Der städtische Krankenwagen von Buer befuhr, von Marl kommend, die Polsumerstraße. Vor der Wirtschaft Lueg kamen drei Radfahrer nebeneinander aus entgegengesetzter Richtung gefahren. Von diesen bog der Radfahrer Jakob G. plötzlich nach links und fuhr in den Kotflügel des Kraftwagens. Er wurde zur Seite geschleudert und trug erhebliche Kopfverletzungen davon. Der Krankenwagen beförderte den Verletzten in das Marienhospital nach Buer.

Oesterr.-Deutscher Volksbund, Ortsgruppe Marl. Sonntag Maifest bei Brinkmann. Treffpunkt Wirtschaft Bromen. Abmarsch von dort 2 Uhr. — Verein „Schlesierland". Der Verein feiert am Sonntag im Lokale Erwig die Feier seines 11jährigen Bestehens. 11 bis 1 Uhr Konzert, 1 bis 3 Uhr Empfang der Vereine, 3 Uhr Abholen der Fahne. — Der Deutsche Arbeiter, Ortsgruppe Marl ladet für Sonntag zu einer Familienfeier nach dem Lokale Frentrop ein. Beginn 5 Uhr. — Kriegerverein „Alter Fritz" Marl-Brassert. Sonntag nachmittag 5 Uhr Versammlung im Lokale Bromen. Anschließend findet ein Vortrag über die Seeschlacht am Skagerrak statt. (Hm)

Herford, 23. Mai. (Bestätigt.) Bürgermeister Althaus wurde am 12. April von der Stadtverordnetenversammlung mit Stimmenmehrheit zum Oberbürgermeister gewählt. Die Wahl fand nun auch ihre ministerielle Bestätigung, nachdem diese bei der ersten Wahl vor zwei Jahren versagt wurde.

Sport aus der Umgegend.

Sport in Wattenscheid.

Wattenscheids 1. Bezirksklasse im Kampf! Hie Höntrop, hie Günnigfeld heißt morgen die Parole. Zwei Mannschaften, die es im glänzenden Stile fertig gebracht haben, die Wattenscheider Farben auch in die 1. Bezirksklasse hineinzutragen, messen morgen ihre Kräfte. Das Spiel kommt anläßlich der Aufstiegsfeier der Höntroper auf dem Platz am Hellweg zur Durchführung. Der Kampf wird sicherlich einer der interessantesten der letzten Sonntage für Wattenscheid werden. Wir können nicht umhin, den Höntropern auf eigenem Gelände ein kleines Plus einzuräumen. Sportverein 1919 hat sich viel vorgenommen. Samstag dürfte er in Gladbeck gegen Schwarz-Gelb mit kompletter Mannschaft wohl Siegesaussichten haben. Ob das allerdings auch für Sonntag in Leithe gegen Rot-Weiß zutreffend sein sollte, hängt ganz davon ab, ob bei allen Spielern die Kräfte für zwei Treffen ausreichen. Ballspielverein 09 ist in Weitmar bei der dortigen Westfalia zu Gast, der man eigentlich das Nachsehen geben sollte. — Eine interessante Handballbegegnung findet noch Samstag nachmittag in Höntrop statt. Hier liefern der in der DT. führende Turnverein Stoppenberg und der Turnverein 01 Wattenscheid ein Propagandaspiel. (Wg)

Spiel-Verein Höntrop. Samstag nachmittag Propagandaspiel zwischen Turnverein Stoppenberg und Turnverein 01 Wattenscheid auf dem Platz am Hellweg. Anstoß 6 Uhr. Vorher um 5 Uhr spielt die Schülermannschaft gegen Union Günnigfeld. Sonntag: Liga gegen Union Günnigfeld. Anstoß 4 Uhr am Hellweg. Um 2.30 Uhr spielen die Reserve-Mannschaften beider Vereine. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Spielverein Rotthausen. Anstoß 12 Uhr in Höntrop. 2. Jugend gegen Spielverein Rotthausen. Anstoß 11 Uhr in Höntrop. 3. Jugend gegen Spielverein Rotthausen. Anstoß 10 Uhr in Höntrop. Nachmittags um 1.15 Uhr hat die 1. Handballmannschaft die gleiche Elf des Reichsbahn-Sportvereins Bochum zu Gast. (Wg)

Sportverein 1919 Wattenscheid. Am Samstag nachmittag spielt die Ligamannschaft in Gladbeck gegen Schwarz-Gelb. Anstoß 6 Uhr. Abfahrt 5 Uhr ab Vereinsheim Langensiepen. Sonntag ist die Ligamannschaft in Leithe beim SV. Rot-Weiß zu Gast. Anstoß 5 Uhr. Treffpunkt bei Langensiepen um 3 Uhr. Die 2. Mannschaft spielt ebenfalls in Leithe gegen Rot-Weiß. Anstoß 2.30 Uhr. Treffpunkt bei Langensiepen um 12.30 Uhr. (Wg)

Ballspielverein 09 Wattenscheid. Liga gegen Westfalia Weitmar in Weitmar. Treffpunkt bei Weindorf-Büz um 2 Uhr. Die 2. Mannschaft spielt im Stadion gegen Karnap 07. Anstoß 1 Uhr. Die Alte-Herrenmannschaft hat um 4 Uhr im Stadion das Rückspiel gegen den VfL. Resse 08. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Karnap 07. Anstoß 2.45 Uhr im Stadion. 3. Jugend gegen Preußen Wanne in Wanne. Die Abfahrtzeit ist im Aushang ersichtlich. — Leichtathletik: Die an der Rheinstaffel teilnehmenden Leichtathleten treffen sich um 9.15 Uhr am Bahnhof Wattenscheid. (Wg)

Sportfreunde Rot-Weiß Leithe. Samstagabendspiel: Alte Herren gegen VfB. Gelsenkirchen Alte Herren in Gelsenkirchen. Anstoß 6 Uhr. Abmarsch 4.30 Uhr vom Vereinslokal. Sonntag: Rot-Weiß 1. Mannschaft gegen SV. Wattenscheid 19 1. Mannschaft. Die Rot-Weißen haben einen Ortsrivalen zu Gast. Es dürfte ein interessanter Kampf werden, zumal Leithe wieder mit kompletter Mannschaft antritt. Anstoß 5 Uhr. Platz Gasometer Rheinelbe. Aufsicht: Becker. Rot-Weiß Reserve gegen SV. Wattenscheid 19 Reserve. Anstoß 11 Uhr. Platz Gasometer Rheinelbe. Aufsicht: Berg. Rot-Weiß 2. Mannschaft gegen VfB. Gelsenkirchen 2. Mannschaft Anstoß 1 Uhr. Abmarsch 11.45 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter: Eversmeier. Rot-Weiß 1. Jugend gegen SV. Wattenscheid 19 1. Jugend. Beide Jugendmannschaften kreuzen die Klingen vor der 1. Mannschaft. Anstoß 4 Uhr. Platz Gasometer Rheinelbe. Aufsicht: Bolz. Rot-Weiß 2. Jugend gegen SV. Schonnebeck 1910 2. Jugend. Anstoß 10 Uhr, dort. Abmarsch 8.30 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter: Martin. Umkleidelokal Am Hallo. Rot-Weiß 1. Schüler gegen KfR. Rotthausen 1. Schüler. Anstoß 1 Uhr. Platz Gasometer Rheinelbe. Aufsicht: Bolz. Die Aufstellungen sind im Vereinslokal Kampmann und beim Schneidermeister Hertrampf ausgehängt. (Ev)

Um den Jersch-Pokal!

Schalke 04 und Wattenscheid 09 Alte-Herren im Endspiel! Nachdem die Herner Westfalen zu dem am 18. Mai festgesetzten Spiel gegen Wattenscheid 09 nicht angetreten sind, ist auch nunmehr in der Gruppe 1 der Meister in Wattenscheid 09 ermittelt, der nunmehr mit 4 Punkten Vorsprung die Gruppenmeisterschaft errang. Dadurch ist der Weg für das Endspiel zwischen Schalke 04 und Wattenscheid 09 frei. Dieses findet nach den Bestimmungen des Pokalstifters am Sonntag, den 1. Juni in Bochum im Tus-Stadion statt. Das bessere Ende liegt bei den alten Schalkern, Namen wie Kirstein, Thelen, Zurner Seppelfricke bilden die beste Gewähr für einen sicheren Sieg. (Wg)

Boxen.

Boxsportklub 1921 Wattenscheid gegen Boxring 1920 Dortmund. Diese interessante Begegnung findet Sonntag abend im Saale des Wirtes Recke statt. Die Wattenscheider, die vor einiger Zeit in Dortmund knapp unterlagen, werden natürlich alles versuchen, diesmal den Sieg an sich zu reißen. Jedenfalls haben beide Gegner ihr bestes Material zur Verfügung, so daß ein äußerst erbitterter Kampf zu erwarten ist. Beginn 7 Uhr. (Wg)

Handball.

Handball des Turnvereins 01. Anläßlich der Aufstiegsfeier des Spielvereins Höntrop spielt am Samstag nachmittag um 6 Uhr die 1. Mannschaft des Tv. 01 Wattenscheid gegen den mehrfachen westdeutschen Meister Stoppenberg. Es wird ein hartes Spiel geben. Wenn die Wattenscheider in der Form sind wie bisher, so dürfte das Ergebnis noch offen sein. (Wg)

Gaujugendturnfest in Werden. Die Jugendturner des Turnvereins 01 Wattenscheid befinden sich Sonntag beim Gaujugendturnfest in Werden. Außer den Wettkämpfen, die aus einem Dreikampf und einem Gerätezehnkampf bestehen, werden noch allerhand Sondervorführungen gezeigt. Vom Turnverein 01 wird eine Anzahl Jugendturner an der Veranstaltung teilnehmen. (Wg)

Sport in Wanne-Eickel.

h. Am Sonntag sind sämtliche Vereine von Wanne-Eickel, mit Ausnahme von Fortuna Wanne, die Nachmittags ihre Jahreshauptversammlung abhalten, im Punkte- bzw. Privatspiel tätig.

Sportverein Preußen Wanne (1. Bezirksklasse) gegen Vereinigte Preußen 07 Bochum (1. Bezirksklasse). Anstoß 4 Uhr in Bochum, Castroperstraße. Treffpunkt 2 Uhr bei Endemann. Ligareserve gegen Spiel und Sport Hagen 05. Anstoß 12 Uhr. Erste und zweite Jugend gegen Sportverein Castrop 1911 auf dem Preußenplatz. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr. Die dritte Jugend gegen Reichsbahn um 3 Uhr. Erste und zweite Handballjugend gegen Arminia Holsterhausen (Deutsche Jugendkraft). Anwurf der 1. Jugend um 6.30 Uhr, der 2. Jugend um 11.30 Uhr. Die Preußen tragen mit ihrer ersten Handballelf ein Lokalderby gegen den Turnverein 1885 Wanne aus, und müßten die Oberhand behalten. Anwurf 4 Uhr an der Stöckstraße.

Turnerbund Eickel (Liga) gegen Sportklub Preußen Essen (1. Bezirksklasse). Samstag um 6 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. Ligareserve am Sonntag gegen Spielverein Buer-Erle 08, dort um 2.30 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr bei Schulte-Pelkum. Die erste, zweite und dritte Jugend gegen Sportverein 07 Hüllen in Gelsenkirchen. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr, der 3. Jugend um 12 Uhr. Für alle Jugendmannschaften Treffpunkt im Vereinslokal um 8.30 Uhr. Die erste und zweite Schülermannschaft am Samstag gegen Sportverein Hüllen in Eickel. Anstoß der 1. Schüler um 5 Uhr, der 2. Schüler um 4.15 Uhr. Treffpunkt eine Stunde vorher. Dritte Schüler gegen Realgymnasium Wanne um 3.30 Uhr.

Spielverein Röhlinghausen (Liga) gegen Rasensportverein Wanne (1. Gauklasse). Die Röhlinghausener haben im Abendspiel am Samstag den Nachbar Rasensport Wanne zu Gast, über den sie einen sicheren Sieg erzielen werden. Anstoß um 6.30 auf dem Platz an der Römerstraße. SpVgg. Röhlinghausen gegen Sportverein Bysang Sonntag Anstoß 4 Uhr. Vorher Ligareserve beider Vereine um 2.30 Uhr. Beide Mannschaften fahren mit dem Auto um 1 Uhr ab Kreter. Die erste und zweite Jugend gegen Firmensportverein Schalker Verein. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr. Abmarsch um 8 Uhr vom Vereinslokal. Zweite Schüler gegen Ballspielverein 1912 Gelsenkirchen, dort um 3 Uhr. Die erste und zweite Handballmannschaften spielen gegen Buer-Beckhausen 05 das Rückspiel. Anwurf der 1. Mannschaft um 4 Uhr, der 2. Mannschaft um 2.30 Uhr. Abfahrt für beide mit dem Auto um 1 Uhr vom Vereinslokal.

Sportverein Wanne 1911 (Liga) gegen Ballspielverein 1912 Gelsenkirchen (1. Gauklasse). Anstoß um 4 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt um 2 Uhr am Automat. Die erste Jugend spielt in Solingen gegen Sportverein 1898. Treffpunkt um 7 Uhr am Bahnhof Wanne zur Abfahrt um 7.28 Uhr.

Rasensportverein Wanne (1. Gauklasse) gegen Sportverein Hiltrop (1. Gauklasse). Anstoß um 4 Uhr an der Reimers Turnhalle am Sonntag. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 2.15 Uhr. Die erste Jugend gegen Rasensportverein Holthausen um 11 Uhr.

Sportverein Holsterhausen (Eickel 4) gegen Sportverein Union Gelsenkirchen Ligareserve. Anstoß um 4 Uhr auf dem Platz an der Wiesenstraße. Zweite Mannschaft gegen Preußen Hochlarmark um 2 Uhr. Alte Herren am Samstag gegen Ballspielverein Herne 16 um 6.30 Uhr. Spiele der ersten und zweiten Jugend siehe Aushang bei Weber.

Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne gegen Spielverein Coesfeld. Betreffs Ausflug versammeln sich die Spieler der ersten Stammannschaft und der ersten Jugend um 9 Uhr bei Marzina.

h. **Boxring Schmeling-Heros Wanne-Eickel gegen Boxklub Dubois 20 Essen.** Es soll ein Abschiedsabend für das Klubmitglied Niesing werden, der seinen letzten Kampf als Amateur austrägt und bereits Anfang Juni sein Debut als Profi gegen den Königsberger Scholz gibt. Die Veranstaltung ist Sonntag um 7.30 Uhr im Stadtgarten.

h. **Deutsche Turnerschaft.** Mit dem vergangenen Sonntag begannen auch für die Vereine der Deutschen Turnerschaft von Wanne-Eickel die Sommerspiele, doch machte der Regen zum Teil einen Strich dadurch. Die Turnerinnen des Turnklubs 92 Wanne trugen ihre Faustballspiele in der Kreisklasse in Bochum aus und gewannen ihr erstes Spiel mit 61:59 gegen Turnklub Herne. — Turnverein Wanne 1885 verlor sein Schlagball-Meisterschaftsspiel wegen zu späten Antretens, zudem war der Aufbau des Platzes nicht vorschriftsmäßig. Sie trugen ein Gesellschaftsspiel gegen den Turnverein Gerthe aus und gewannen mit 79:24. — Turnklub Wanne 92 trat gegen Jahn Brechten an. Der unentschiedene Ausgang überrascht nicht.

h. **Turnerbund Eickel.** Unter zahlreicher Beteiligung hielt der Turnerbund im Vereinsheim Schulte-Pelkum seine Jahreshauptagung ab unter Vorsitz des Ehrenvorsitzenden Rektor Schwarz. Aus dem Jahresbericht ist u. a. zu entnehmen, daß dem Turnerbund nach dreijährigem Ansturm endlich der Wurf gelungen ist, in die erste Bezirksklasse aufzusteigen. Die zweite Mannschaft errang die Gruppenmeisterschaft mit 26:6 Punkten bei einem Torverhältnis von 126:14. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Eckmann, 2. P. Bleuger, 1. Geschäftsführer: Lücking, 2. A. Schmidt, 1. Kassierer: Löhr, 2. Ullrich, Fußballobmann: Halfmann, Handballobmann: Kalisch, Jugendobmann: A. Tobien, Presseobmann Dr. med. Oberschulte-Beckmann.

Tennis.

h. **Sportverein Preußen Wanne.** Die Tennisabteilung weilte mit der ersten Mannschaft zum fälligen Wettspiel beim vorjährigen Westfalenmeister der B-Klasse Tennisklub Langendreer. Die ausgetragenen acht Partien konnte Wanne gewinnen.

Herren-Einzel: Harms gegen Matrong 6:4, 6:1. Breer gegen Fischer 6:3, 7:5. Teßmer gegen Krukenberg 6:1, 3:6, 6:2.

Damen-Einzel: Frl. Doppheide gegen Frl. Böse 0:2, 6:2. Frl. Kobhas gegen Frl. Sireppel 6:1, 6:4.

Herren-Doppel: Harms/Breer gegen Weber/Krukenberg 6:1, 6:2. E. Koch/Teßmer gegen Orlmann/Fischer 7:5, 6:4.

Gemischtes Doppel: Frl. Kobhas/Breer gegen Frl. Böse/Weber 6:3, 6:8, 6:4.

Endergebnis: 8:0 Punkte, 16:2 Sätze, 106:54 Spiele für Wanne Preußen.

Auch die zweite Mannschaft der Wanner Preußen konnte gegen die erste von Westfalia Herne einen eindrucksvollen Sieg von 12:1 erringen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 25. Mai 1930.
(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Stadtteil Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Heynen. 9.30 Uhr P. Lic. Raunin, Wanne (Jahresfest des Blaukreuzvereins 1, Chorgesang). 11 Uhr Kindergottesdienst P. Wischhusen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst P. Mückley. 3 Uhr Taufen und Trauungen P. Wischhusen. — Neustadtkirche. 9.30 Uhr P. Jordan. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen P. Jordan. — Evang. Krankenhaus. 8.15 Uhr P. Wischhusen, anschließend Taufen in der Kapelle. — Gabelsbergerstraße 14. 10 Uhr Schwerhörigengottesdienst. — Amtswoche: Altstadt P. Jordan, Neustadt P. Mückeley.

Heßler. 9.30 Uhr P. Deppe. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Deppe. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen P. Deppe.

Schalke. Friedenskirche, 8 Uhr P. Brandmeyer (32. Jahresfest vom Blaukreuz-Verein). 10 Uhr P. Meyer. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — Kreuzkirche. 8 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Brandmeyer. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr P. Peter. 9.45 Uhr P. Dr. Schmidt (Blaukreuzfest). 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Peter. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Dr. Schmidt. — Amtswoche P. Dr. Schmidt.

Bulmke. 8 Uhr P. Embe. 9.30 Uhr P. Gottschalk-Eickel. 10.40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Alle Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Hüllen. 8 Uhr Frühgottesdienst und 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Dr. H. Plate. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 1.30 Uhr Taufen. — Kirchentrauungen P. F. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Krämer. 9.45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Sewing. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, P. Müller. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Sewing. 2 Uhr masurische Bibelstunde im Gemeindehause. 3 Uhr Kirchentaufen. — Amtswoche P. Sewing.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Dr. Butzien, 9.45 Uhr Festgottesdienst, P. Böttcher, Essen-Borbeck. 11 Uhr Kirchentaufen, P. Rüter. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Dienstag, abends 8 Uhr, Missionsgottesdienst, Missionar Graeb, Essen-Borbeck (Chor Cantate).

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Grolman. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal P. Franke. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Gutjahr. 11 Uhr Kindergottesdienst. 14.30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Erle. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Rauch. 10.45 Uhr Taufen. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Baborek.

Buer-Beckhausen. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst P. Grolman. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen.

Buer-Resse. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gill. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen und Trauungen.

Buer-Scholven. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Ebing. 3 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Heinz, Erle. 11.20 Uhr Jugendgottesdienst. 12.15 Uhr Taufen. 12.30 Uhr Trauungen. 1 Uhr masurische Andacht.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. Sonntag vormittag 8 Uhr Frühgottesdienst. Vormittags 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Weise. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen. 2.30 Uhr masurische Andacht.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Müller. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heuser. 3 Uhr Taufen P. Heuser. — Alte Kirche. 9 Uhr masurischer Gottesdienst P. Mückeley. — Kapelle in Höntrop. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. 10.30 Uhr Kindergottesdienst. — Evang. Krankenhaus. 10 Uhr Hausgottesdienst. — Evang. Schule Leithe. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Wessel. 2 Uhr Kindergottesdienst. Amtswoche: P. Heuser.

Höntrop. Vorm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Leithe, evang. Schule. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Wessel. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Blindow. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen.

Hordel. 9.15 Uhr Anschreiben zum Abendmahl. 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendmahl. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche. 8 Uhr P. Winter. 9.45 Uhr P. Weidmann. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12.30 Uhr Taufen. — Lutherkirche. 8 Uhr masurischer Gottesdienst, P. lic. Raunin. 9.45 Uhr P. Bunte. 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 12.30 Uhr Taufen. — Amtswoche P. lic. Raunin.

Wanne-Süd. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Reinath. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufstunde.

Eickel. 7.30 Uhr Frühgottesdienst, P. Schmidt-Bulmke. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Maennel. 10 Uhr Krankenhaus, P. Gottschalk. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — Amtshandlungen in der Kirche: P. Maennel.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr P. Tigges. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Krahn. 12.30 Uhr Taufstunde. 2.30 Uhr Abmarsch des Helferkreises zur Konferenz nach Wanne.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Beer. 11 Uhr Taufstunde. 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Essen-Land.

Katernberg. Sonntag 8 Uhr P. Höffken. 10 Uhr P. Ueberfeldt. 11.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.15 Uhr Kirchentaufen. 11.30 Uhr Kirchentrauung.

Stoppenberg. Frillendorf. Sonntag 8.30 Uhr P. Ueberfeldt. 9.30 Uhr Kindergottesdienst. — Stoppenberg. Sonntag 9.45 Uhr P. van der Zwaag. 11 Uhr Kirchentaufen. 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Kindergottesdienst, Friedrichschule.

Schonnebeck. Sonntag 9.45 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des Jahresfestes des Frauenchores und Mitwirkung desselben, P. Dünhof. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Kray. Sonntag 8.30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Schmidt. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Umgegend.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Heilmann. 9.30 Uhr Festgottesdienst anläßlich der 40-Jahrfeier des Evangelischen Jungmännervereins P. Haffelmann, Essen. 11.15 Uhr Kindergottesdienst P. Heilmann. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann. 2.45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer. 11.30 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Söllerstraße. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier.

Westerholt-Bertlich. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gericke, Langenbochum. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Marl. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst Marl, Pastor Seller. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 8 Uhr Gottesdienst, Drewer, P. Seller. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Hüls. Sonntag 9.30 Uhr Hauptgottesdienst. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen. 15 Uhr masurische Abendmahlsfeier.

Sinsen. Donnerstag 8 Uhr Frauenhilfe. Donnerstag 7 Uhr Jungmädchenverein. Freitag 7 Uhr Jungmädchenbibelstunde, alles im Schullokal.

Lenkerbeck. Sonntag 8 Uhr Andacht in der evang. Schule.

Scherlebeck. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst P. Billow. 10.30 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. 1.30 Uhr masurische Bibelstunde.

Herten. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Pohlmann. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Jahresfest des Evangelisch-Kirchlichen Gemeinschaftsbundes), P. Meier, Gladbeck. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Pohlmann. 11.30 Uhr Taufen. 1.30 Uhr masurische Andacht, Gemeindehelfer Pibuhn.

Sonstige Gottesdienste.

Evang.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche), Evang.-luth. Freikirche. Sonntag Rogate, vorm. 10.30 Uhr, Salemskirche (Florastraße 101, Hof). Predigt und Christenlehre. Pfarrer Hempfing. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie evang. Gemeinde, Bulmkerstraße 34. Sonntag vormittag 9.30 bis 11 Uhr Bibelbesprechstunde. 11 bis 12 Uhr: Sonntagsschule. Sonntag abends 7 bis 8 Uhr Evangelisationsversammlung. — Dienstag abends 8 bis 9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag (Christi Himmelfahrt) vormitt. 9.30 Uhr Predigt.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vormitt. 8 Uhr Männerchorübung. 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Jahresfeier des Frauen-Missionsvereins. Festansprache, Chorgesänge, Musikvorträge. — Bertlich, Kleinkinderschule. Sonntag und Freitag abds. 7.30 Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde, Augustastr. 59. Sonntag vormittag 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Prediger Raichle-Hamburn). 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Predigt (Prediger Raichle). — Dienstag abend 8 Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 4 Uhr Missionsverein. — Donnerstag keine Versammlung, dafür Ausflug des Jugendbundes.

Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9.30 und 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagsschule. 3.30 Uhr Jungfrauenverein. 6.30 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Betstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Chorprobe des Gemischten Chores.

Baptisten-Gemeinde.

Gelsenkirchen, Blumenstraße 19. Sonntag vormittag 9.30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr Evangelisationsvortrag: Regiert ein Gott der Liebe die Welt; Pr. Soltau, Elberfeld. Abends 6 Uhr Jugendverein; Thema: Ewigkeitsmenschen. Prediger Soltau, Elberfeld. Donnerstag vormittag (Himmelfahrtstag) 9.30 Uhr Gottesdienst.

Buer-Erle, Mittelstraße 7. Sonntag vormittag 9.30 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag (Himmelfahrtstag) 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katernberg, Mittelstraße 48. Sonntag vormittag 9.30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag (Himmelfahrtstag) 9.30 Uhr Gottesdienst.

Rotthausen, Hilgenboomstraße 88. 9.30 Uhr Gottesdienst. Sonntag 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag (Himmelfahrtstag) 9.30 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 18 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 88. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

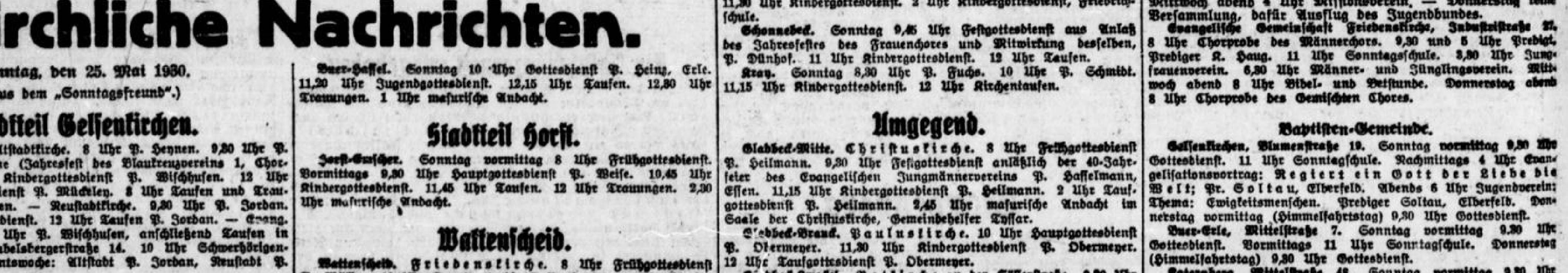
Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Hervest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 248. Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Hervest-Dorsten), Eberstraße 5. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wanne-Eickel (Unser Fritz), Unser-Fritz-Straße 38. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 6 Uhr.



Reisen und Bäder

Neue Führer und Karten.

Wohin...? Ueber 300 der schönsten westdeutschen Sommerfrischen und Wochenendaufenthalte. Eine zuverlässige Auswahl aus der Fülle der Angebote, von H. Richartz. Preis 0,50 RM. Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn, Westdeutscher Führer- und Wanderkartenverlag.

Diese Broschüre ist geeignet, einen empfindlichen Mangel zu beseitigen. Unzählig ist die Schar derjenigen, die nach einem guten und billigen Erholungsaufenthalt verlangen. Ueberaus groß ist die Unkenntnis des Publikums über die vorzüglichen Gelegenheiten, die den Bewohnern Westdeutschlands in Rhein-, Mosel-, Sieg- und Lahntal, in Eifel, Hunsrück, Berg. Lande, Sauerlande, Westerwald und Taunus nahe und billig erreichbar bereitliegen. Groß ist aber auch die verwirrende Fülle der Angebote geworden. In dieser neuen Schrift stellt einer der besten Kenner der westdeutschen Gebiete die Orte zusammen, die wirklich geeignet sind, einen Erholungsaufenthalt zu gewähren. Ueber 300 Orte mit etwa 800 gleichfalls ausgewählten Gaststätten und Privatpensionen enthält die Schrift, die als ein Dienst am erholungsbedürftigen Publikum bezeichnet werden darf.

Mosel-Wanderkarte. Die große Wanderkarte des Moseltales hat der Führer- und Kartenverlag Wilh. Stollfuß in Bonn in neuer Auflage herausgebracht. Das ganze Gebiet zwischen Koblenz und Trier, in vier Abschnitte eingeteilt, ist in vierfarbigem Druck im Maßstab 1:100 000 hergestellt. Die übersichtliche und saubere Ausführung wird der Karte viele Freunde gewinnen. Wer sich für das Moseltalgebiet interessiert, dem wird diese preiswerte (1.— RM.) Karte gute Dienste tun.

Siebengebirgskarte. Eine neue große Wanderkarte des Siebengebirges hat der Führer- und Kartenverlag von Wilh. Stollfuß in Bonn herausgegeben. Vierfarbiger, sauberer Druck und übersichtliche Ausführung im Maßstabe 1:25 000 zeichnen die Karte aus. Der Preis der in Umschlag gehefteten Karte ist 0.40 RM., mit prächtigem, illustriertem Siebengebirgsführer 1.25 RM.

Der Verkehrsverband Ennepe-Ruhr-Kreis hat soeben eine Werbeschrift: „Der Ennepe-Ruhr-Kreis — ein Erholungsgebiet" herausgebracht, die geeignet ist, dem im vorigen Jahre neu gebildeten Ennepe-Ruhr-Kreis viele Freunde zu gewinnen. Die in Kupfertiefdruck sehr geschmackvoll ausgeführte Schrift bringt auf jeder Seite einen der 15 Orte des Kreises (Winz, Hattingen, Blankenstein, Herbede, Volmarstein, Wetter, Ende, Herbede, Sprockhövel, Haßlinghausen, Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Voerde, Breckerfeld) mit kurz gefaßter Beschreibung und mehreren gut ausgewählten Photos. Als Beilagen sind eine übersichtliche Verkehrskarte, ein Verzeichnis der Wandrstrecken und Spaziergänge und ein Verzeichnis der Hotels, Gasthöfe und Privatpensionen beigegeben. Drei Dinge machen den Ennepe-Ruhr-Kreis zu einem hervorragenden Erholungsgebiet: die unberührte Schönheit und Vielgestaltigkeit seiner Landschaft zwischen Ruhr, Wupper und Volme, seine überaus günstige Verkehrslage und sein dichtes Verkehrsnetz. Die Schrift ist kostenlos vom Verkehrsverband Ennepe-Ruhr-Kreis in Schwelm, Kreishaus, zu beziehen.

Wanderkarte für das Münsterland. Mitte nächster Woche wird voraussichtlich die vom Verkehrsverband Münsterland herausgegebene Wanderkarte für das Münsterland (Maßstab 1:200 000) erscheinen. Die Karte ist vom Reichsamt für Landesaufnahme im Fünffarbendruck hergestellt und auf den neuesten Stand berichtigt. Die Karte enthält als erste das gesamte im vergangenen Jahre neu geschaffene Netz der einheitlich markierten Hauptwanderstrecken und Verbindungswege des Verkehrsverbandes Münsterland, außerdem die Wanderwege des Baumberge-Vereins und des Verkehrsvereins Münster. Mit Rücksicht auf die erstklassige Ausführung kann der Ladenpreis von 1.80 RM. als mäßig bezeichnet werden. Wegen der beschränkten Auflage empfiehlt sich baldige Bestellung beim Buchhändler.

Rechts und links am Niederrhein. Das Niederrhein-Konsortium, in dem die niederrheinischen Städte und Landkreise mit der Köln-Düsseldorfer Rheinlandschiffahrt und Clever Straßenbahn zusammengeschlossen sind, bringt wieder ein schmuckvoll ausgestattetes Heftchen: „Rechts und links am Niederrhein" heraus. Sein besonderer Vorzug besteht darin, daß es nicht nur die Eisenbahn- und Schiffahrtsverbindungen, sondern auch sämtliche Autobuslinien, Straßenbahnen, Kleinbahnen und Fähren des Niederrheingebietes enthält.

Meine Ferienreise nach Estland.

Ferien! Oh, wie verheißungsvoll klang das Wort in diesem Jahre an mein Ohr! Meine erste große Reise mutterseelenallein unternehmen? Wie würde es mir ergehen? — Doch „dem Mutigen gehört die Welt", wie das Sprichwort sagt. Ich konnte kaum den Reisetag erwarten.

Endlich saß ich im Zuge. Von Eisenach, wo ich seinerzeit weilte, fuhr ich mit einer Pensionsschwester nach Berlin. Von dort mußte ich meine Reise allein fortsetzen. In Windeseile durchfuhr der Zug die norddeutsche Tiefebene, vorbei an großen Getreide-, Kartoffel- und Lupinenfeldern. — Stettin! Die Endstation meiner Eisenbahnfahrt. Im Stettiner Hafen harrte der Doppelschraubenschnelldampfer „Rügen" der Reiselustigen.

Alles an Bord! — Die Taue wurden gelöst, die Brücke eingezogen, und die Maschinen begannen ihre Arbeit. Langsam glitten wir aus dem Hafen. Von den Brüstungen noch winkten die Reisenden ihren Lieben einen Abschiedsgruß zu. — Es regnete! — Waren es die Tränen des deutschen Himmels oder sollte es ein Segen sein? — Mehr und mehr schwanden die Türme Stettins im Nebel. Vereinzelt standen nun noch Häuser am Ufer, den Pfahlbauten gleich. Wir fuhren durch die Oder, das Haff, Kaiserfahrt und Swine an schwimmenden Inseln vorbei, die im Nebel dalagen. Aus dem Schilf krächzten die wilden Enten. Fischreiher flatterten hoch. Möwen umkreisten unser Schiff. — Die See schien unruhig zu sein. Es wurde kühl, darum verließ ich das Deck. Lange jedoch hielt ich es im Schiff nicht aus. Als ich wieder aufs Deck kam, schwammen wir auf der Ostsee. Den Kragen meines wettersesten Mantels hochgeschlagen, spazierte ich auf dem Deck. Zuweilen stand ich am Bug oder am Heck und sah in die See hinaus. Der Himmel war schwer behängt mit Wolken. Die See begann unruhig zu werden. Wir überholten Dampfer. Kleine Fischerboote schaukelten auf den bewegten Wellen. Die Sirenen ertönten zum Gruß. Der Abend sank hernieder. Oh, reizvoll war es, wie die Wellen sich mehr und mehr empörten. Hoch schlugen sie an den Rumpf des Schiffes. Die Windstärke stieg am nächsten Tage auf 11. Nun war es wirklich nicht mehr gemütlich. Die meisten Personen waren seekrank. — Die Luken waren fest verschlossen. Das Deck 3. Klasse mußte geräumt werden, da der Gischt der Wellen das Deck arg bespritzt. Ich saß im Schreibzimmer und schrieb. Draußen tobte das Meer. Das Schiff begann immer ärger zu schaukeln. Tapfer arbeiteten die Maschinen. —

Wieder war ein Tag vergangen. Es war Montag. Estland war in Sicht. Näher, immer näher rückte der flache Landstreifen. — Dort aus dem Nebel lugten Türme. Eine Stadt! Reval, mein Reiseziel, lag vor mir. Die Hafenpolizei umflog uns mit spitzen kleinen Motorbooten. Mit fünf Stunden Verspätung waren wir im Finnischen Meerbusen eingefahren. Mit Schrecken dachte ich an den vorhergehenden Tag und die darauf folgende Nacht, da auch ich später ein Opfer der Seekrankheit geworden war. Am Bug des Schiffes stand ich mit einigen Esten, die mir das Stadtbild, das deutlich zu erkennen war, erklärten und mir von der Entwicklung Estlands erzählten.



Ein Bild aus Estland: Der Fluß Pirita.

Hoch auf dem Berge liegt die Altstadt, Domberg genannt. Alte Gemäuer und Türme zeugen noch von der einstigen Festung. Dahinter erheben sich als mächtige Bauwerke das Parlament und die russische Kathedrale. Ihre zwiebelförmigen Türme lassen die einstige Herrschaft der Russen erkennen. Im krassen Gegensatz zu der russischen Kathedrale steht stolz und frei der ältere, gotische Bau der deutschen Kirche. Ihr Turm ist weit in die See hinaus zu sehen. — Um die Stadtmauern herum ist mit der Zeit die Neustadt entstanden.

Endlich hatte ich nach drei Tagen wieder festen Boden unter den Füßen. Meine Pensionsfreundin holte mich ab. — Acht Tage weilte ich in der altertümlichen Stadt Reval und lernte nun die Stadt und die nächste Umgebung näher kennen. Unweit der Stadt erstreckt sich das Katharinental mit dem alten kaiserlichen Lustschloß, das von einem herrlichen Park umgeben wird. Am liebsten tummelten wir uns den ganzen Tag am Strande in dem zehn Kilometer entfernten Badeort Brigitten. Dort herrschte ein internationales Leben. Als besondere Sehenswürdigkeit fiel mir eine alte Klosterruine auf, die das Ziel vieler Besucher war.

Nach acht Tagen fuhren wir tief ins Land hinein nach „Westimois", auf ein Gut, das den Eltern meiner Freundin gehörte. Ein mit Brennschiefer gefeuerter Zug führte uns schnaubend an großen Feldern, Wiesen, Kiefern- und Birkenwäldern und Torfstrecken vorbei nach Dorpat, der alten, schönen Universitätsstadt. Wir beabsichtigen, die Universität, Bibliothek und das ehemalige Gut eines deutschen Adligen, das ihm enteignet wurde und von kunstverständigen Kreisen als Museum eingerichtet worden ist, um nicht, wie vorher vorgesehen, als Armenhaus Verwendung zu finden. Das Gut gleicht einem prächtigen Schloß. Ein großer Park umgibt es. Es zeigt neben der Entwicklung Estlands, farbenprächtige Trachten der Esten. Die Stadt hat noch heute einen starken deutschen Charakter.

Ueber kleine Berge und Täler fuhren wir mit dem Auto weiter ins Land. Weite Flachs- und Getreidefelder und Wiesen wechselten mit dunklen Kiefer- und hellen Birkenwäldern. — Es war ein sonnenheller Tag, als wir die Brücke des Flusses überquerten und in den Gutspark fuhren. Das Gut lugte aus den Bäumen hervor. Hier an diesem idyllischen Ort lernte ich so recht Land und Leute näher kennen. Zur Abwechselung besuchten wir die Nachbargüter, auf denen vereinzelt noch alte deutsche Adelsfamilien wohnen.

Einen besonders tiefen Eindruck machte auf mich eine Wagenfahrt zur russischen Grenze über Worrn nach Petschure. Nie hatte ich geglaubt, daß dort im Norden das kleine und kaum bekannte Estland so reich an Naturschönheiten ist. Zwischen den kleinen, mit Kiefern bewaldeten Bergen liegen enge Täler mit lustig dahineilenden Bächen und mit großen und kleinen Seen, mit Seerosen und Schilf bewachsen. Weite Felder und dunkle Wälder, große Gesindehäuser und prächtige Güter boten ein abwechselungsreiches Bild. Doch sind sie größtenteils nur noch Zeugen vergangener Herrlichkeit. Viele Güter liegen in Schutt und Asche. Aus den traurigen Resten hat das Gesinde sich kleine Hütten gebaut. Nach siebenstündiger Fahrt sahen wir die Zinnen von Worrn. Worrn ist ein kleines Städchen und liegt an einem tiefen See. Das einzige Sehenswerte ist wohl der Park mit dem Denkmal des estnischen Dichters Kreutzer. Nach kurzer Rast ging es mit dem Zuge nach Petschure. Schon am Bahnhof sah ich die ersten Russen in ihren farbenprächtigen Kitteln. Die kleine Stadt liegt auf dem Berge. Auf den Straßen hört man nur russische Laute. Etwas unheimlich war das Leben und Treiben an der Grenze, zumal, da eine ungeheuere Zahl von Zigeunern und Bettlern einen verfolgten und nicht ruhten, bis sie Geld oder Brot bekamen. — Am nächsten Tage besichtigten wir das russische Mönchskloster, das von einer alten Burg umgeben ist. Nachdem wir einer russischen Andacht beigewohnt hatten, führte uns ein Mönch durch die vielen prächtig ausgeschmückten Kirchen und Gärten. Durch eine eiserne Pforte kamen wir in düstere, kleine Gänge, die in prächtig ausgeschmückte Hallen führten. Die Gänge und Gewölbe waren in dem dort vorhandenen festen Sand eingehauen. Russische Fürstlichkeiten liegen in den Hallen aufgebahrt. —

Eine Wachskerze in der Hand schritten wir tiefer in den Berg hinein durch die unheimlichen, dunklen, eisig kalten, schaurigen Katakomben, wo viele Tausende von Menschen ihre letzte Ruhe gefunden haben und Mönche noch heute ihre zukünftige Ruhestätte graben. — Das waren also Petschures Sehenswürdigkeiten. —

Bald traten wir unsere Heimreise an. Wir durchfuhren die Gegend jetzt im traulichen Mondenschein. Kurze Zeit aber nur war es Nacht, dann herrschte eine seltsame Dämmerung. Es war die Zeit der hellen Nächte. Glücklich waren wir in Westimois gelandet. Doch rückte auch meine Heimreise näher und näher.

Ich mußte mich von den mir liebgewordenen Menschen und der reichen Natur trennen. Wieder stand ich auf Deck. Doch winkte auch ich dieses Mal lieben Menschen einen Abschiedsgruß zu, bis ich sie aus den Augen verlor. Das Land trat weiter und weiter zurück. Der Abend stillte seinen klaren Sternenhimmel über uns. Bis tief in die Nacht hinein stand ich auf Deck und sah die letzten Leuchttürme Estlands aufleuchten. Kriegsschiffe und Handelsdampfer kreuzten unsere Fahrt. Die See war ruhig. Nach einer lustigen Fahrt sahen wir die deutsche Küste. Swinemünde! Stettin!

Wieder daheim!

Bäder- und Verkehrsnachrichten.

Bad Salzschlirf. Das auf eine 25jährige Tradition zurückblickende Kurtheater in Bad Salzschlirf eröffnete am 18. Mai seine diesjährige Spielzeit. Die bewährte Direktion hat es verstanden, auch dieses Mal wieder ein erstklassiges Ensemble von den Großstadtbühnen zu verpflichten, so u. a. Ellen Kehm, Salondame, „Tribüne", Berlin; Ria Madeo, 1. Operettensängerin vom Operettentheater am Gärtnerplatz, München; Olga Bakalowitz, Operettensoubrette vom Komödienhaus, Leipzig; Max Burghardt, Bonvivant vom Trianon-Theater, Berlin; Martin Hümisch, 1. Operettentenor von den Rotterdühnen, Berlin. Der Spielplan umfaßt die erfolgreichsten Stücke der Saison, wie: „Die erste Frau Selby", „Hellseherei"

BAD ESSEN BEZ. OSNABRÜCK Die Perle des Wiehengebirges
SOLBAD u. LUFTKURORT
Volle Pension von 4.50 - 6.00 Mark
Prospekte u. Auskunft d. d. Kurverwltg.

Bad Homburg
Hotel Bellevue (Deutscher Hof)
Haus ersten Ranges
In schönster Lage gegenüber dem Kurpark.
Jeder moderne Komfort. Auf Wunsch Diätküche.
Pension Mk. 10.—, 14.—. Telefon 2040.

Pensionshaus Rubart, Siekholz b. Schieder i. Lippe
finden Sommergäste freundliche Aufnahme. Schöne luftige Zimmer, Neubau, mitten im Walde gelegen. Nähe Bad Pyrmont, Teutoburger Wald. Gute reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.— Mk. Bad im Hause.

Frühjahrskur für NERVENKRANKE
und Nervös-Erschöpfte Spezialkuranstalt Hofheim im Taunus bei Frankfurt a. M. Prospekte durch
San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleyß Nervenarzt

Sol- und Thermalbad Wanne-Eickel
Stärkste Solquelle
Das ganze Jahr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.
Beste Heilwirkung
bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauen- und Nervenleiden.
Fernruf Wanne-Eickel 41612
Straßenbahnhaltestelle Linie 6, Zubringelinien: 3 1, und G, ebenso Hauptbahnhof Wanne-Eickel.

Sommergäste find. gt. Aufenthalt in schönster waldr. Geg. a. Rhein. Luftige sonn. Zimmer sehr gute Verpfleg., Liegehalle u. Wiese Bad i. Hause. Pensionspreis 5.50 M. Z. m. Frühst. 3 M. Priv.-Pens. Geschw. Bamberti, Boppard a. Rh. Antoniusstr. 15

Erholung finden Sie in ruh. Gegend Lippe-Detm. in Nähe d. Teutob. Waldes, 20 Min. v. Stat. Lage (Lippe), v. wo dir. Verbindg. nach Bad Salzuflen, Detmold usw. Geräum. Fremdenzim. (Neub. 1929) großer Zier- u. Obstgarten, gering. Wirtschaftsverkehr, Radio und Tel. vorh. Pens.-Pr. 4 M. Gastwirtschaft Diederich, Ehrentrup bei Lage (Lippe)

Luftkurort Altenbeken i. W. Gute Verpfl., herrl. Wald, Wannen- und Schwimmbad elektr. Licht. Preis b. voll. Pens. 4,50—5,00 M. B. Sonnengrund. G. Schütz.

Sommerfrische Erholungsbedürftige finden gute Aufn. in ruh. Privathaus. Volle, reichl. Pens. 4,50 RM. pro Tag. Nähe Bahn, Wald (Eing. zum Siebengeb.). Naturtheater am Märchensee. Rheinstrandbad. Frau Hch. Frömbgen Oberkasse bei Bonn, Bergstr. 27.

BORKUM / Nordsee
Strandhotel „Hohenzollern" Haus I. Ranges, direkt am Meere gelegen. Vornehmes Familienhotel. Vorzügliche Küche. Fernsprecher Nr. 423 Prosp. durch den Bes. Karl Strudt.

Friedrichshöhe herrl. geleg. am Teutoburger Walde, bietet Sommerfrischlern ruhigen Aufenthalt, 8 km von Bielefeld. Elektr. Licht, eigene Wasserltg., gute Verpflegung. Pensionspr. 4.50, Tel. Steinhagen 12
Besitzer: G. Raumann, Bahnst. Steinhagen i. W.

Solbad Welle in Westfalen
Vorzügliche Heilerfolge bei Rheumatismus, Ischias, Tuberkulose, Skrofulose, Gicht, Herz- u. Nierenleiden
Neuzeitliches Badehaus und Garten-Anlagen
Keine Kurtaxe
Auskunft durch die Badeverwaltung

Personen, die Landaufenthalt suchen, finden freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung, Schwimm- und Badeanstalt vorhanden, bei
Hagemann, Hagemannshof, Krankenhagen bei Rinteln.

Der Wonnemonat Mai in
Roßbach a. d. Wied
bei Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- und Fichtenhochwald, Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelsport,
Privat-Pension „Haus Wiedperle"
Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, gem. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonnige Zimmer m. fließendem Wass. Bad i. Hause, Autohalle. Fernr. 57 Amt Waldbreitbach.

Angenehmen Aufenthalt find. Sommergäste i. waldr. Gebirgsgegend des Sauerland, bei gut. reichl. Verpfl. (4 Mahlz.) Bad im Hause. Pensionspreis 4 Mk. Privatpension Wwe. Niemann Rüthen, Möhne.

Sommerfrischler find. in herrl. gelegenem Landhaus (340 Met. Höhenlage Eggegeb.) frdl. Aufn. Tel. Nr. 17, Post und Bahnstation a. Orte. Pr. 4,50 M bei sehr gut. Verpflegung. 6587 Landhaus Bremer Neuenheersen i. W.

Luftkurort Hohenhausen, Lippe, Pension Stocksmeier, find. Erholungsbed. frdl. Aufn. Nähe d. Wald. u. Badeanst., sonn. Zimm., Gartn. Terrasse, Liegest., Radio. Beste Verpfl. Milch. Pens. 4 M. Mark 3,75 M.

Bad Wiessee Tegernsee Rottach-Egern
Stärkste Jod- und Schwefelquelle Deutschlands am Tegernsee. Hervorragende Heilerfolge bei Arterienverkalkung, Erkrankungen von Herz, Nerven, Gicht, Frauenleiden usw. Auskunft hierüber durch Badedirektion Prospekt und Wohnungsliste durch Rathaus Bad Wiessee und Reisebüros.
Tegernsee, am sonnigen Ostufer des Sees geleg. Bekannter Luftkurort und Erholungsplatz, Wassersport (Schwimmen, Rudern, Segeln). Bergtouren, Tennisplätze. Schöne schattige u. aussichtsreiche Spaziergänge.
Außerordentl. günstig. Klima, kühle Nächte. Tegernsee ist mit dem weltbekannten Jod- u. Schwefelbad Wiessee durch Motorschiffverkehr zu allen Wechselzeiten d. Bades verbunden. Auskunft durch d. Verkehrsbüro am Bahnhof. Tel. 4330. Prosp. in d. Reisebüros.
Rottach-Egern, a. Südufer d. Tegernsees 740 m hoch gelegen, bekannt. Luftkurort f. Familienaufenth. v. läng. Dauer. Ruh., herrl. Lage, schön gepfl., schattige Spazierwege. Bade- u. Schwimmgelegenheit. Motorboote-, Ruder- u. Segelsport, herrl. Bergtouren. Gute Motorboot-Verbindung m. d. Jodbad Wiessee. Günstiges Wintersportgelände. Auskünfte und Prospekt durch das Verkehrsbüro im Rathaus.
Wildbad u. Dorf Kreuth
Bayerisches Hochgebirge. 850 m, 60 km von München. Motorpostlinie Tegernsee-Achensee. Kurhotel und Schwefelbad in Wildbad Kreuth. Hotels, Sanatorien, Pensionen und Privatwohnungen in Dorf Kreuth. Prospekt durch den Verschönerungsverein in Dorf Kreuth bzw. durch Direktion Wildbad Kreuth.

Bad Driburg Im Naturkurgarten
Kohlensaures Stahl- und Schwefel-Moorbad
Caspar-Heinrich-Quelle — Wasserversand
heilt: Frauen, Stoffwechsel, Herz, Niere, Blase, Rheuma
Auskunft durch alle Reisebüros und die Badeverwaltung

Luftkurort Glashütte b. Schieder i. L., Pension Waldfrieden. Sommerfrischler find. frdl. Aufn. in schön. berg.-waldr. Gegend. Haus m. fließ. Wasser, Zentralheiz., Bad. Gute Verpfl. Wagen an der Bahn. Garage. +3084 Tel. Schieder 47. Fr. Nuß.

Pension Frauental Biedenkopf a. d. L. angenehmer Aufenthalt f. Sommerfrischler. Eigene Landwirtschaft. Apfelweinkellerei. Gr. schöner Garten. Bad im Hause. Pens.-Konzess. mäßig. +3443

Sommergäste fin. Aufnahme in waldr., ruh. Geg. b. Frau Wwe. Koch, Amelith b. Bodenfelde. — Pensionspreis 4,50 Mk.

Nordseebad Wilhelmshaven Gute bürgerl. Priv.-pension. Aussicht auf Wasser und nahe am Strand. Pro Tag 5 M Wesolowski, Handelshafen 5.

Zons am Rhein Privat-Pension Bebber bietet Sommerfrischlern und Wochenendlern angenehmen Aufenthalt bei bester Verpfl. Eig. Badestrand direkt vor dem Hause.

Luftkurort Brauersdorf Post Rimsdorf (Eggegebirge), idyllisch gelegen inmitten d. Berge. Aelteste u. bekannteste Sommerfrische des Siegerlandes. Mäßige Preise. Prospekt frei. +3444 Gasthaus Werthenbach.

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN – GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT
D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.
HERZ-NERVEN-GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN, RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Sommergäste
finden i. schön. Teutoburg. Walde, 2 Std. v. Bad Rothenfelde, frdl. Aufnahme zum Preise von 3,75, ab Juli 4 M. Schöne Zimmer, beste Verpfleg., 2 Min. vom Bahnh. u. kath. Kirche. Pens. Franz Wiesing, Wellendorf, Kr. Iburg

von Georg Kaiser, „Geschäft mit Amerika“ von Frank und Hirschfeld, „Verliebte Leute“, Operette von Künnecke usw. Das Kurtheater wird in diesem Jahre auch in Herrsfeld gastieren — ein Zeichen des guten Renommees der in Salzschlirf gewohnten künstlerischen Darbietungen.

*

Achttausend anspruchsvolle Besucher bringt die Sternfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs am 31. Mai für einige Tage ins Nordseebad Wilhelmshaven. Wo sonst wäre es an der deutschen Nordsee wohl möglich, mit einem Schlage achttausend Gäste unterzubringen und zu verpflegen? Als Ziel für Gesellschaftsreisen an die Nordsee wird Wilhelmshaven nicht nur wegen seiner großzügigen Strandanlagen und Kureinrichtungen geschätzt, sondern namentlich auch deshalb, weil von hier aus bequem und billig die schönsten Nordseefahrten zu machen sind. Am beliebtesten ist der Sprung nach Helgoland mit mehrstündigem Aufenthalt auf der Felseninsel. Der Kuraufenthalt in Wilhelmshaven läßt sich interessant gestalten durch Kriegsschiffbesichtigungen, Teilnahme an Fischereifahrten, Abendfahrten in See, Leuchtturmfahrten mit Besichtigung, Ausflüge in Moor und Heide usw. Kurtaxe wird in Wilhelmshaven nicht erhoben; die Preise sind so gehalten, daß auch Familien, die sich einrichten müssen, eine Erholungskur an der Nordsee ernsthaft in Betracht ziehen können.

*

Bad Driburg im Teutoburger Wald. Durch seine vornehme, abgeschlossene und dadurch besonders ruhige Lage bietet das Bad für den Besucher die denkbar größten Bequemlichkeiten, denn Logierhäuser, Quellen, Badehäuser, sowie sämtliche Verpflegungs- und Unterhaltungsräume liegen eingebettet in wohlgepflegte Rasenplätze, umschlossen von prachtvollen Parkanlagen, am Fuße des mit selten schönem Hochwald bestandenen Rosenberges, unmittelbar zusammen. Die ständigen Besucher Driburgs werden sehr erfreut sein über die mannigfachen Neuerungen und Verbesserungen, welche die stets rührige Badeverwaltung im Laufe des Winterhalbjahres vorgenommen hat.

*

Bad Liebenstein (Thür. Wald). Vom 16. bis 18. Mai fand in Bad Liebenstein die Hauptversammlung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Aerzte e. V. statt.

*

Bad Pyrmont eine kleine Universität. Im Herbst dieses Jahres (24. August bis 13. September) hält die Deutsche Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung (Vorsitzender Staatsminister a. D. Dr. Saemisch) ihren wissenschaftlichen Lehrgang für höhere Justiz- und Verwaltungsbeamte in Bad Pyrmont ab. Höhere Beamte werden aus den verschiedensten Verwaltungen nach Bad Pyrmont abgeordnet werden, um hier akademische Vorlesungen und Vorträge aus den verschiedensten Gebieten der Rechts- und Staatswissenschaften zu hören. Da mit einer Teilnehmerzahl von 500 Beamten zu rechnen ist, wird das Konzerthaus für die geplante Zeit zu einer kleinen Universität umgewandelt werden. Die Studienleitung liegt in den Händen des Direktors des Instituts für Weltwirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel, Professor Dr. Harms. Namhafte Gelehrte und bedeutende Männer der Praxis werden nach Pyrmont berufen werden.

Nach fünfzehn Jahren.

Nachkriegseindrücke in Belgien.

Macht ein Deutscher heute eine Fahrt durch Belgien oder die alten Kriegsgebiete, dann überkommt ihn Leid und Trauer. Es ist ein eigenartiges Gefühl, auf einem Boden zu stehen, der für lange Jahre widergehallt hat von den festen Schritten deutscher Soldaten und dem munteren Gesang marschierender Kolonnen. Mit ernsten Gedanken betritt man Städte und sucht Gebäude auf, die zu Kriegszeiten Kameraden Unterkunft gaben, mit ernsten Gedanken betrachtet man die Betonbunker, die sich in Flandern entlang der alten Front in Mengen erhalten finden. Mit Ernst und Bitternis stehen wir vor dem Stein, der vor Dixmuiden, an der Yser und vor Ypern den äußersten Punkt des deutschen Vormarsches ankündet. Vor 15 Jahren!

Während heute der Feindbund immer neue Mittel und Wege findet, aus Deutschland die letzte Mark und den letzten Pfennig herauszupressen, weiß man in den Ententestaaten, und besonders in Belgien nicht, wohin mit dem Gelde. Die Städte und das Land machen einen wohlgeordneten Eindruck. Die Stadt Löwen ist vollständig wieder hergestellt, nur die Peterskirche zeigt ausländischen Besuchern, daß auch um Löwen lebhaft gekämpft wurde. Für die verbrannte Universitätsbibliothek haben die Amerikaner Spenden gesammelt und einen neuen prächtigen Bau errichtet. An den wiederhergestellten Häusern wird die Erinnerung an die deutsche Invasion und den Kampf in Löwen durch einen Stein aufrechterhalten, der an allen Häusern das gleiche Aussehen hat: ein deutsches Seitengewehr ist mit einer brennenden Fackel gekreuzt. Ueber beiden ist das Datum des 25. August 1914 zu sehen. Mit diesem Datum in Verbindung steht ein Satz, der sich an einem Gebäude, das zur Universität gehörte, in flämischer und französischer Sprache findet: On 25. August 1914 werd deze Halle, waarin de Bibliotheek der Universiteit ondergebracht was, door het duitsche leger afgebrand. Zu werd herstelt in de Jahren 1922 tot 1928 (leger-Armee). Viele Tafeln künden von den heldenhaften Männern und Frauen, die im Straßenkampf für ihr Vaterland fielen. Die Bezeichnung Franktireure für dergleichen Helden scheint nur in Deutschland bekannt zu sein! Merkwürdig wird man berührt, wenn man die flämischen Studenten sieht. Sie tragen große, ehrwürdige Samtbaretts, wie man sie von mittelalterlichen Bildern deutscher Studenten her kennt, während die wallonischen Studenten steife, zylinderartige Kopfbedeckungen haben. Der Gegensatz zwischen den beiden Völkern des belgischen Staates, den Wallonen und den Flamen, wird so durch die Studenten auch nach außen hin dargelegt. In ganz Belgien kann man diesen Gegensatz beobachten.

Es ist in flämischen Gebieten allgemein bekannt, daß die Stadt Brüssel und ihre Umgebung bei der Verteilung der Kriegsentschädigungsgelder stets bevorzugt wird, obwohl sie im Kriege am wenigsten gelitten hat. In Flandern zerfallen im Winter die Dämme der Kanäle, und Ueberschwemmungen überziehen weite Landstrecken. In Brüssel aber hat man Geld zu allen möglichen überflüssigen Dingen. Diese Tatsache erweckt den Eindruck, als ob deutsches Geld von der belgischen Regierung zur Stützung des wallonischen Elements in der von beiden Völkern heiß umkämpften Provinz Brabant und der Stadt Brüssel verwandt werde.

Brüssel hat noch ein altes Gesicht, etwas mondän und manchmal nicht ganz sauber. In die alten Gouvernementsgebäude sind wieder die Ministerien eingezogen. Die Polizei ist höflich und läßt nur durch ihre weißlackierten Stahlhelme die Erinnerung an vergangene Zeiten aufkommen. Die Bevölkerung ist im allgemeinen nicht ablehnend. Man kommt mit der deutschen Sprache überall gut durch. Am Platz de la monnaie sind die Namen mancher, deutschen Soldaten gut bekannter Lokale verschwunden und in andere umgewandelt. Brüssel ist wieder wallonisch-französisch. Das merkt man auf Schritt und Tritt.

Kurz hinter Mecheln, dessen Kathedrale seiner endgültigen Erneuerung entgegengeht, beginnt der Fortsgürtel von Antwerpen. Zu Beginn des Krieges gehörte die Festung zu den modernsten Europas. Heute ist sie veraltet. Ihre Forts wurden geschleift, die Wassergräben dem Erdboden gleichgeebnet. Die Kasematten erhalten friedliche Bewohner, Neubauten sind nicht zu sehen. Auch Antwerpen läßt nichts mehr vom Kriege erkennen. Wieder durchziehen Hundekarren mit den Klingeldrehorgeln die Straßen, wieder ruht zur Zeit der Gemeindefeste für eine halbe Woche die Arbeit in der Stadt, wieder gibt sich die Bevölkerung in harmloser Leichtfertigkeit dem Spielen und Feiern hin. Das ist flämische Art. Im Hafenviertel beherrscht der ausländische Matrose das Straßenbild. Englische und deutsche Dampfer sind in der Mehrzahl vorhanden. Munter flattert die deutsche Handelsflagge am Heck vieler Schiffe. (Das tut unendlich gut!)

Wer auf den Spuren der deutschen Armee durch Belgien wandelt, der wird auch die alten Hansastädte Gent und Brügge besuchen wollen. Zu bekannt ist jedem Frontsoldaten die „Etappe Gent“ geblieben. Nichts ist mehr vom Kriege zu bemerken. Nur in der Kathedrale von St. Bavon macht der Führer darauf aufmerksam, daß gemäß dem Vertrag von Versailles die beiden Flügel zum Genter Altare von Deutschland ausgeliefert worden seien. Er vergißt dabei zu bemerken, daß über ein Jahrhundert die Flügel in deutschem Besitz gewesen sind. Die Worte des Führers haben regelmäßig eine aufmerksamere Betrachtung der Flügel von seiten der amerikanischen und englischen Besucher zur Folge, da jeder annimmt, daß diese bedeutenden Kunstgegenstände während des Krieges von den Deutschen mitgenommen worden sind. Das ist doch zu interessant. Gent ist die Hochburg des flämischen Nationalismus. Bei den Studenten und der Bevölkerung ist noch die Erinnerung an die Zeit der Selbständigkeit Flanderns und der einsprachig-flämischen Hochschule zu lebendig. Daher sind hier die Deutschen, die ihnen beides gegeben haben, in guter Erinnerung. Belgien hat ihnen Selbständigkeit und flämische Hochschule wieder genommen und ihre Führer ins Zuchthaus oder in die Verbannung geschickt. Das wird nicht so leicht vergessen.

Sah man in Gent schon viele Ausländer, so hatte man in Brügge vollends den Eindruck, daß die Stadt unter englischem oder amerikanischem Einfluß stehe. Lange Reihen von Automobilen auf allen größeren Plätzen und gelangweilte Gesichter auf den Straßen gaben hierfür die äußere Umrahmung. Die Küste liegt zu nahe, mit ihr die Seebäder und das Kriegsgebiet.

Entlang der belgischen Küste sind die Betonunterstände der Marineartillerie noch völlig erhalten. Manche sind mit Aufschriften versehen, die auf das belgische Marinemuseum in Seebrügge hinweisen. An den Unterständen der Küstenwache vorbei führen Straßen und die elektrische Schnellbahn von Blankenberghe nach Ostende. Vor Ostende zeigt ein großes Schild die Stellung der Batterie Deutschland an. Diese Batterie ist den Belgiern bei Ausbruch der Revolution unversehrt in die Hände gefallen und wird heute dem kriegserinnerungslüsternen Publikum voll Stolz vorgezeigt. Außer den Betonständen legen hin und wieder größere Granateinschlagstrichter neben der Straße Zeugnis vom Kriege ab. Hinter Middelkerke, einem Dorf, das zwischen Ostende und Nieuport liegt, wandelt sich das Bild. Hier hat die Yserfront gestanden. Neu erbaute Häuser, frisch angelegte Straßen, Unebenheiten im Ackergelände und vor allem die vielfach erhaltenen Betonbunker mahnten an die vergangenen Zeiten. Die Städte Ypern und Dixmuiden sind nahezu vollständig wieder aufgebaut. Dixmuiden ist der Mittelpunkt der flämischen nationalen Einheitsbestrebungen geworden. Hier haben Flamen aller Parteien ein Totengedenkkreuz von achtzig Meter Höhe errichtet, das die Inschrift trägt: Alles voor Vlanderen. Vlanderen voor Kristus (Alles für Flandern, Flandern für Christus). Dieses Kreuz soll ähnlich wie das Kreuz auf dem Nationalfriedhof der Franzosen auf den Lorettohöhen während der ganzen Nacht ein Leuchtfeuer tragen und so die Lebenden weit im Lande an ihre Toten ermahnen. Alljährlich finden große Wallfahrten zu diesem Kreuze hin statt.

Zwischen Dixmuiden und Ypern liegt das Gelände des ehemaligen Houthulster Waldchens. In dichtem Gestrüpp sind hier noch Reste von Schützengräben, Granatstücken und Handgranaten zu entdecken. Der Acker hat eine rostbraune Färbung, ja, manche Erdklumpen weisen beim Zerschlagen ein Eisenstück als Kern auf. An den Rändern der Aecker liegen häufig hohe Berge von verrosteten Eisenteilen. Das frühere Waldgelände ist heute ein ertragreicher Ackerboden, der zahlreichen, frisch angesiedelten Familien Wohnung und Nahrung bietet.

Die Umgebung von Ypern ist übersät mit Friedhöfen aller kriegführenden Staaten. Einsam und bescheiden sind die deutschen, gelassen und selbstsicher die englischen, liebevoll und ernst die belgischen Soldatenäcker. Man merkt deutlich, daß Deutschland arm ist. Die schlichten schwarzen Holzkreuze mit dem weiß aufgetragenen Namen, die geringe Pflege der Wege, die Schmucklosigkeit der Grabhügel bilden einen starken Gegensatz zu den englischen Friedhöfen. Jeder englische Soldat hat den gleichen geschmackvollen Grabstein, jeder Friedhof das gleiche große Steinkreuz mit dem gleichen Spruche. Ueberall findet sich die gleiche treue Fürsorge und Ordnung. Ein schwer verwundeter Kamerad besorgt meistens das Amt des Gärtners. Und doch, wie viel tiefer ergreift und wie viel ernster stimmt der Besuch eines deutschen Friedhofes als der der anderen. Es ist nicht das Bewußtsein der deutschen Blutsverbundenheit und nicht der Gedanke der dankbaren Erinnerung, daß die Toten für uns gestorben sind, allein, der so ernst macht, es ist darüber hinaus das Gefühl der gemeinsamen deutschen Not des Volkes ohne Raum, das selbst durch den Opfertod von so vielen Tausenden keine Lösung fand. „Kein schönrer Tod ist auf der Welt, als wer vorm Feind erschlagen“, dieses alte Lied will nicht aus dem Sinn, wenn man den Friedhof von Langemark oder einen andern von den vielen um Ypern betritt. „Auf grüner Heid, im freien Feld, darf nicht dörn groß Wehklagen“, so singt das alte Lied weiter und fordert aufrechte Haltung und männliche Trauer.

Vom Kemmel aus, dem Schlüsselberg zum ganzen Frontabschnitt Ypern, wird noch ein letzter Blick auf die Stadt getan. Ypern verschwindet im Abendrot. Im Dunkel entgleitet die Silhouette, als letzter Punkt verschwindet das englische Tor, vom dankbaren Heimatlande den toten Kriegern zum Gedächtnis erbaut. Der Kemmel liegt friedlich und vereinsamt da und träumt von den Zeiten, da noch Armeen um seinen Besitz kämpften und doch die Sieger nicht und ihres Lebens nicht sicher waren. Er hat sich einen Friedensrock angezogen. Der kennt keine Geländefalten und keine Trichterlöcher, kein Donnern und Wettern und kein Handgranatenkrachen mehr. Schön ausgebügelt und glatt ist sein Kleid nun, von den verschiedensten Farben der Natur bedeckt. Der Kemmel träumt. Möge er lange, lange Zeit seine Träume haben, ehe die Kriegsfackel Europas und der Hornruf der Völker ihn wieder jäh aus seinem Schlafe reißt.

Ferien an der Nordsee!
Wie erklärt sich die ständig wachsende Beliebtheit der „Grünen Stadt am Meer“?
Eine überzeugende Zahlenreihe:
1925: 8 000 Kurgäste
1926: 5 000 „
1927: 8 000 „
1928: 11 000 „
1929: 15 000 „
Wilhelmshaven
erweckt durch seine reich illustrierte Werbeschrift das Interesse auch der besten Kenner der Nordseebäder, denn es ist
Ein Nordseebad eigner Art!
Schreiben Sie sofort an die Badeverwaltung.

Sol- und Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnstationen Unna u. Unna-Königsborn. Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. **Beste Heilerfolge** bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankungen der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten. Neuzeitliche Sole-Inhalation.
Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn

Besucht das schöne
romantische Hönnetal!
Erholungsuchende finden freundliche Aufnahme in wald- u. gebirgsreich. Gegend bei best., reichl. Verpflegung. Eig. Forellenfischerei. Volle Pension 4,50 M p. Tag. Das ganze Jahr geöffn.
Franz Betten,
Privat-Fremden-Pension,
Balve im Hönnetal, Krs. Arnsberg.

Borgholzhausen (Teutob. Wald)
Hotel Meyer zur Capellen
Erholungsuchende finden frdl. Aufnahme u. anerkannt beste Verpfleg. Preis M 4,50. Dauerpension monatl. 100 M. Tel. 7.

Teutoburger Wald
Dornberg b. Bielefeld, Pensionshaus Schack. Bringe mein. ruhigen, am Fuße des Teutoburger Waldes gel-g. Haus in Empfehlung. Bei bester Verpfl. Preis M 4,25, bei gut bürgerl. Küche nur M 3,50. †8446

Erholungsbedürftige
find. in herrl. Gegend bei bester Verpflegung frdl. Aufnahme. Bade-, Kahn- und Angelgelegenh. a. Hause. Nähe Bad Salzuflen und Detmold. Pens. 4 RM. ohne Nebenkosten. Famil. Ermäßigung
Gutshof Führing, Lieme (Lippe).

Landaufenthalt (Privat)
in der Nähe d. Ebertalsperre. Erstkl. Verpfleg. Viel Milch, nachm. Kaffee. Bad im Hause. Wiese m. Liegestühlen. 1a Ref. Preis 4 M, August 4,50 M. Keine Nebenkosten Tel. 73. Wilhelm Köhler II, Sachsenhausen, (Waldeck).

Bad Oeynhausen
Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige, die Wert darauf legen, ihre Ferienzeit an einem wirklich schönen Orte verleben zu können, finden freundl. Aufnahme bei sehr guter Verpfleg. in allernächster Nähe des herrl. Bades Oeynhausen. Pension E. Wißmann, Eidinghausen b. Bad Oeynhausen. Monat April und Mai pro Tag 4 Mk. ohne Nebenk.

Forsthaus Ichterloh empf. sich z. Erhol. f. abgesp. Nerv. Herrl. Lage. Umg. v. hund. Morg. Eich.-, Buch.- u. Tannen-Hochwald Liegewiese anschl. a. Forsth. u. Wald. Sch. Zimm. Pr. Verpflg. i. Nebenh. Pens.-Pr. 4,50, ab Juli 5. Die schöne Stadt Münst. in 30 Min. mit der Bahn zu erreich. Post Aschebergs. Tel. 31. Bahnst.-Capelle-Westf.

In schöner Taunusgegend find. Erholungsuch. ang. Aufenth. Priv. Beste u. reichl. Verpfl. Näh. Fr. W. Kern, Kastätten i. T. Oberstr. 45.

BAD MÜNSTER A. STEIN
NATÜRLICHES THERMAL-SOL-RADIUM-BAD
Ausgezeichnete Heilerfolge bei: Rheuma / Gicht / Ischias / Rachitis / Skrofulose / Frauenkrankheiten / Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Kurdirektion.
Hotels: Schmuck's Kurhaus / Hotel zum Schwan / Hotel Baum / Haus Elise / Pension Klaube / Villa Flora u. a. m.

Erholungsbedürftige
find. in ruh. Gutshaush. in waldreich. Gegend b. Oberberg. nahe b. Schloß Gimborn m. sein. uralt. Laub- und Nadelholzwaldung. Liebev. Aufn. Pensionspr. p. Tag 4 M bei reichl. und guter Verpfleg. Aug. Friedingsdorf Erlinghagen-Gimborn. Tel. Marienheide 44. 128862

Weserbergland
Erholung u. ländl. Aufenth. find. Sie im herrl. von Hochwald u. Geb. umgeb. Segelhorst b. reichl. u. vorzügl. Verpfl. (Selbsterzeugn.) Pr. pro Tag 4 M. Prospekt frei. Beutelberg, Segelhorst Grafsch. Schaumburg

Bad Nauheim
Große mod. eingerr. Zimmer, mit voller Pens. 5—5,50 M. Pension H. Breu Taunusstr. 20.

Privatpension Haus Bellinghausen
Busch 13, Post Heisterbacherrott, Siebengeb. Tel. 297, Amt Oberpleis. Kannenwald., eigene Liegewiesen, neueingerr. Zimmer m. fließend. Wasser. Bad im Hause. Preis 4,50 bis 5 M.

Fremdenheim Müller Unkel a. Rhein
Verpflegung von 5 bis 5,50 —.

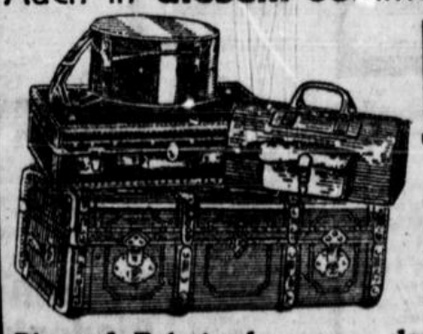
Solbad Salzdetfurth
Bade- und Luftkurort bei Hildesheim
Modernste Kurmittel-Einrichtungen
Pneumatische Kammer
Werbeschrift kostenlos durch die Kurverwaltung u. alle Verkehrsbüros

Gasthof-Pension zum wilden Mann
Badenweiler-Oberweiler (südl. Schwarzwald). Altbekanntes Bürgerl. Haus. Vorzügl. Küche. Naturreine Weine. 1a Riegeler Biere. Zimmer mit voller Pension 5,50 M einschl. Kurtaxe. †8438

Nervenleidende u. Erholungsbedürftige
finden in stiller Privatpension im Sauerland angenehm. Aufenthalt. Volle Pension (5 Mahlzeiten), beste Verpflegung, 4 Mk. Pension J. Söhngen, Hüsten, Kampstr. 21.

Ostseebad Burg / Insel Fehmarn
Schönster Südstrand
Führer durch die Badeverwaltung

Siekholz b. Schieder
Sommerfrische Mutz.
Nähe Bad Pyrmont, herrl. Lage, direkt am Walde. Liegewiese. Bad im Hause. Pensionspr. Mai-Juni 4 RM., Juli-August 4,50 RM., 4 Mahls. Fernruf Schieder Nr. 18.

Auch in diesem Sommer:

Koffer
nur von
Günther
Bahnhofstraße 87
Fernruf 121308
Die mod. Reisetasche, der Pullmann-Koffer, der Kabinen-Koffer, der Hand-Koffer und sämtliche Reise-Artikel

Bad Salzuflen
Erholungssuchenden biete bill. Aufenth. Große sonn. Zimm. Gute Verpfleg., 4 Mahlzeiten. Pens. 4—4,50 Mk. Evtl. Zimm. mit Küchenbenutzung. 28491
Wilh. Stevener
Bad Salzuflen
Herforderstraße 129

Behaglichen **Landaufenthalt** in waldreich. Gegfind. Erholungsbed. b. gut. Verpfleg. in Landgasthaus und Molkerei. H. Theune Ellingerode bei Witzenhausen-Land (Hessen)

In der alten Hansastadt Lemgo bietet sich Erholungsuchenden billiger Aufenthalt bei bester Verpflegung.
Sommerfrische Lindenhof.
Inh. C. Faber.

Sommergäste werden noch angenomm. (in Priv.). Große Zim., herrl. Gegd., schöne Waldungen, frei von Industr.-Anfr.-z.richt. an Arnold Otterbach, Niederfischbach bei Kirschen a. d. Sieg.

Erholungsbedürftige finden angen. Landaufenthalt in schön., ruhig, Gegend. Gute Verpfleg. 4 Mahlz. Pr. 3,50 M.
W. Simonsmeier.
Brosen bei Hohenhausen (Lippe).

Suche für sof. und für die Sommersaison **Erholungsbed. Leute**
Gute Verpfl., groß. Garten, Wald in der Nähe. Pflegegeld täglich 4,50 M.
Fr. Wwe. Joh. Hoppe
Rimbeck Nr. 62 bei Scherfede, Kr. Warbg.

Honnef
(Rhein) Menzenberg idyll. ruh. Lage d. Siebengeb., dir. am Walde, find. Sommergäste gute Pens. 4,50 M. Auf Wunsch Diät, eig. Geflügelhof. Anfrag. erbeten
P. Keldenich

Teutoburger Wald
Sommerfrischler find. frdl. Aufnahme in unserm gut einger. Landhaus. Gr. sonn. luft. Zimmer. Elektr. Licht, Wasserl., 2 Morg. gr. Liegewiese. in 5 Min. in herrl. Nadel- u. Buchenwald. Bad Meinberg in 10 Min m. d. Straßenb. zu erreich. Autogarage. Gut bürgerl. Küche. Preis pro Tag 4,50 M. Pension Haus Rölling, Reelkirchen, Post Herrentrup (Lippe).

Nordseebad Rüstersiel i. Old.
Bahnstation Wilhelmshaven ca. 5 km nördlich
Aufblühendes schönes Seebad und Luftkurort
1929 ca. 1000 Kurgäste.
Privatz. mit 1 Bett 1.35 RM. mit 2 Betten 2.20 RM. Keine
Anfechtige. Prospekte Badeverein.

Ostseebad Heiligenhafen
in Holstein.
Pension 4,— bis 6,— RM.
Führer durch die Badeverwaltung.

Bad Nauheim.
Kielemanns Privathotel.
am Kurhaus — im Park. Exquisite Küchenleistung. Prospekte auf Wunsch †2833

Ferienaufenthalt im Schwarzwald
Angenehme Unterk. finden Sie 7 km vom Luftkurort St. Blasien entfernt im wildromantischen Albtal, 700 m ü. d. M., direkt a. Walde. Pens.-Preis 5,50 M einschließl. Bedienung. 4 Mahlzeiten. Auto. Prosp. d.
Pens. Thoma Riedingen Post Immeneich.

Ruhige Privat-Pension in Bad Nassau
staubfrei am Walde gelegen, Bad, fließ. k. u. w. Wasser, bietet freundliche Aufnahme. Preis 4,50 M. 28489
Große-Bokermann, Haus Blumenkamp.

Borkum Strandhotel u. Strandvilla „Viktoria“. Bestempfohlene Häuser dir. a. Strande, ruhige Lage. Seeblick. Hotelprosp. in der Exp. d. Blattes

Suchen Sie Erholung?
dann kommen Sie zu uns in die lippischen Berge, nahe der Weser und Bad Pyrmont. Herrliche, überaus waldr. Gebirgsgegend. Reichillustr. Prospekt durch Ostlipp. Verkehrsverband Alfchenau i. Lippe.

Nordenau Hochsauerland, das Paradies des Sauerlandes. Alpiner Charakter. Gasthof und Pension Rth. Auf 60 Oberkirchen. Herrlich gelegen. — Prospekt.

Zum Reiserschen Kal“ b. Mühlhausen i. Th., rom. staubfrei, ruh. L., frdl. Zim., gt. Verpfl. (5 Mahlz.) Forellenfst. Pens. p. Tag 4 M

Fremdenheim Haus Gagel
Hildesen b. Detmold. Gute Verpfleg. Volle Pension einschl. Bedienung 4,00—4,50 M. Bad im Hause.

Auf einzelnem, inmitten idyll. Landschaft des wald. u. abwechslungsr. lipp. Nord. gel. Gute find. Erholungsuchende ang. ruh. Aufenth. bei gut. Verpfl. für 4 RM. tgl. Veranda, Garten, Liegestühle u. Wiese, Tummelplätze, Radio. Empf. Prosp. Geschw. Saak in Huxol-Post Hohenhausen i. L., Bahnstation Lemgo.

In schöner tannenreich. Gegd. bekannt bester Küche finden
Sommerfrischler
freundl. Aufnahme Milch nach Belieb. Pr. Mai/Juni 3.50. Frau Gerwart
Groß-Reken Dorf 93 Kr. Borken.

Beachten Sie die Bäder-Anzeigen

Rüthen–Arnsberg.

Waldesstille zum Wochenende.

Für unsere eineinhalbtägige Wanderung haben wir diesmal Rüthen, an der Westfälischen Landeseisenbahn zwischen Soest und Brilon gelegen, auserwählt. Bevor wir uns dem Walde zuwenden, empfiehlt sich dringend eine Besichtigung dieser 385 Meter hoch gelegenen, schon 1200 gegründeten Stadt am Abhang



der Haar mit wundervollen Rundblicken von der Stadtmauer aus auf das Möhnetal und den dahinter liegenden Arnsberger Wald. Aus der Stadt führt Hauptwanderstrecke 26 in einer halben Stunde ins Möhnetal zurück, an Haltepunkt Altenrüthen vorbei (275 Meter), dann empor zum Rattenkopf (360 Meter) und weiter zum Forsthaus Körtlingshausen (eine halbe Stunde). Zwanzig Minuten später durchqueren wir Dorf Suttrop (360 Meter), um endlich nach einer weiteren halben Stunde Warstein, das Endziel des Samstags zu erreichen (310 Meter). Einschließlich Besichtigung der Stadt Rüthen sind hierzu 3 bis 3½ Stunden nötig. Ehe wir uns zur Ruhe begeben, suchen wir noch das hochgelegene Kirchlein von Alt-Warstein auf, um das sich einst die Stadt erhob. Da hier jedoch mehrfach Brände ganze Häuserreihen in Schutt und Asche legten, siedelten sich die Bürger endlich im Tal des Westerbaches an.

Für den Sonntagmorgen haben wir zuerst eine Besichtigung der Bilsteinhöhlen (375 Meter) vorgemerkt, die auf der Fahrstraße in vierzig Minuten erreichbar sind. Nahe der hochgewölbten Tropfsteinhöhle erhebt sich die Warsteiner Jugendherberge. Hier sehen wir die weißen liegenden Kreuze der Hauptwanderstrecke 1. Diese mögen uns am Sonntag weiterhin Begleiter sein. In schönstem Hochwald wandert es sich leicht auf Hirschberg zu (50 Minuten; 420 Meter). Auf einem runden Bergkegel türmt sich das winzige Städtlein auf, in dem sich die einstigen Kurfürsten von Arnsberg ein feines Jagdschloß erbauten. Als Ueberbleibsel davon steht seit hundert Jahren in Arnsberg das vielbewunderte „Hirschberger Tor". Einem kurzen Abstieg ins Tal der Bäche folgt wiederum ein leichter Anstieg. Schon bald jedoch hat uns die friedliche Stille des Arnsberger Waldes mit seinen alten, hohen Wipfeln umfangen. Wenn wir Glück haben, erblicken wir hier die stolzen Hirsche und das scheue Schwarzwild. Ueber den Hagensberg (434 Meter) mehrere Bachtäler querend, stoßen wir kurz vor der Försterei Lattenberg auf den uralten Plackweg. Von Hirschberg bis Lattenberg (420 Meter) waren es genau eineinhalbe Stunden Wegs. Wir wandern auf dem Plackweg stets auf ziemlich gleichbleibender Höhe am Hermannsblick (mit trefflicher Ausschau ins Ruhrland) vorbei, über Hasterstücken und den Dammberg in zwei Stunden beständig durch Hochwald, bis wir am Bocksall auf die Soest—Arnsberger Landstraße kommen. Auf dieser gehts zum Schluß in dreiviertelstündigem Marsche bergab zur Regierungshauptstadt Arnsberg (190 Meter). Da unsere Tagesleistung noch keine sechs Marschstunden betrug, uns zudem der Waldfrieden des Arnsberger Waldes erquickt haben dürfte, wandeln wir noch ein Stündlein durch die winkligen Gäßchen und Straßen der alten Stadt, vielleicht auch noch auf den wohlgepflegten Pfaden des jahrhundertealten Eichenholzes, ehe wir von dem ziemlich abseits der Stadt gelegenen Bahnhof die Heimreise antreten. Mit den Blättern 3 Arnsberg und 4 Brilon der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerland-Verlag zu Iserlohn dürfte gerade diese sehr beliebte Wanderung zu einem ungetrübten Genusse werden.

Ruhrland.

Studienfahrten durch das Industriegebiet.

Das rheinisch-westfälische Industriegebiet hat nicht den großen Fremdenstrom der Erholungsuchenden aufzuweisen, wie die modernen Badeorte und von der Industrie noch unberührten Gebiete. Aber immerhin wird auch der Industriebezirk in steigendem Maße von auswärtigen Gästen aufgesucht. In der Hauptsache sind es kleine oder größere Studiengesellschaften, die die Eigenart des Gebietes, die großen industriellen Anlagen aus eigenem Schauen kennen lernen wollen. Um nun den Studiengesellschaften die Besichtigung der ruhrländischen Industriestädte zu erleichtern, hat sich die Ruhrländische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Studienverkehrs gebildet, dem die Städte Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen-Buer, Essen, Mülheim und Duisburg angehören.

Diese Arbeitsgemeinschaft gibt jetzt ein hübsch ausgestattetes Werbeheft heraus, in dem die Eigenart der fünf in Betracht kommenden Städte kurz geschildert wird. Das Heft enthält sodann einen ausführlichen Plan für drei Besichtigungsfahrten von dreitägiger, viertägiger und fünftägiger Dauer. Bei diesen Fahrten, die mit modernen Autobussen zurückgelegt werden, ist Rücksicht darauf genommen, daß die Teilnehmer in jeder der fünf Städte etwas besonderes zu sehen bekommen, insbesondere soweit die industriellen Werte usw. in Betracht kommen. Den Besuchern wird das sonst umständliche und zeitraubende Uebergehen von dem einen Verkehrsmittel auf das andere erspart. Auch werden die Reisegesellschaften, die eine Stärke von mindestens 20 Personen aufweisen müssen, überall fachmännische Führung erhalten. Die Preise für die Studienfahrten sind äußerst niedrig und betragen für die dreitägige Fahrt 18 Mark für jeden Teilnehmer, für die viertägige Fahrt 24 Mark für jeden Teilnehmer und für die fünftägige Fahrt 26 Mark für jeden Teilnehmer. Diese Preise stellen lediglich die Fahrtkosten dar. Die Gäste werden nach eigener Wahl in guten Hotels untergebracht.

*

In Gelsenkirchen-Buer werden den Teilnehmern industrielle Werke der verschiedensten Art gezeigt, außerdem bei der Rundfahrt die Grünanlagen und besonders interessante Siedlungen. Das eingangs erwähnte Werbeheft wird an sämtliche deutschen Hochschulen, ferner an zahlreiche Fachschulen, sowie an die Reise- und Verkehrsbüros verlandt.

Prospekte folgender Badeorte und Sommerfrischen

liegen in unserer Reise-Auskunftstelle auf und werden an Interessenten kostenlos abgegeben

Ahrtal:
Ahrweiler
Neuenahr

Berg. Land: (Führer 30 ₰)
Barmen
Burg
Lennep
Radevormwald
Ronsdorf
Wald
Wipperfürth

Oberbergisch. Land:
Gummersbach
Ründeroth
Wahlscheid
Wiehl

Bayr. Allgäu:
Füssen
Oberstdorf
Wörishofen

Bergstraße:
Sachsen

Bodenseegebiet:
Konstanz
Lindau

Donau:
Deggendorf
Passau
Regensburg

Eifel: (Führer 20 ₰)
Daun
Manderscheid
Manderfeld
Monschau
Ribeggen
Nürburgring
Prüm

Hannover:
Bentheim
Rehburg
Rotenburg
Salzdetfurth

Harz:
St. Andreasberg
Clausthal-Zellerfeld
Frankenhausen
Gandersheim
Gernrode
Goslar
Grund
Hahnenklee
Harzburg
Harzgerode
Ilsenburg
Lautenthal
Lauterberg
Mägdesprung
Nordhausen (Südharz und Kyffhäuser)
Osterode
Sachsa (Südharz)
Schierke
Thale

Hessen:
Darmstadt
Salzschlirf
Soden-Werra

Hunsrück:
Castellaun
Simmern
Stromberg

Lahntal:
Braunfels
Diez, Felkebad
Ems
Limburg
Niederlahnstein
Runkel
Weilburg

Lüneburger Heide: (Führer 10 ₰)
Bevensen-Medingen
Celle
Großalmerode
Hubemühlen
Riethagen
Lüneburg
Schneverdingen
Soltau
Verden/Aller
Walsrode
Winsen/Aller

Main:
Frankfurt
Kitzingen-Dettelbach
Klingenberg
Miltenberg

Mosel: (Führer 20 ₰)
Bernkastel-Cues
Cochem
Traben-Trarbach
Trier

Wildstein
Zell

Nahe
Kreuznach
Münster a. St.
Felkebad Sobernheim

Neckar:
Heidelberg
Rottweil

Nordsee:
Altona
Borkum
Bremen
Büsum
Burhave
Cuxhaven
Duhnen
Helgoland
Hooksiel
Horumersiel-Schillig
Juist
Langeoog
Neßmersiel
Norderney
St. Peter-Ording
Spiekeroog
Tönning
Tossens
Wangerooge
Westerland
Wyk auf Föhr
Wilhelmshaven
Wittdünn

Oberbayern: (Führer 80 ₰)
Berchtesgaden
Brückenau
Freilassing
Garmisch-Partenkirchen
Heilbrunn
Hohenschwangau
Insell
Kissingen
Kochel
Landsberg
Mittenwald
Murnau
München
Oberammergau
Prien am Chiemsee (bayr. Alpen)
Ramsau
Reichenhall
Rottach-Egern
Schliersee
Starnbergersee
Tegernsee
Tölz
Traunstein
Wasserburg a. Inn
Wiessee
Windsheim

Odenwald: (Führer 10 ₰)
Aschaffenburg
Buchen
Lindenfels

Oldenburg:
Dreibergen
Eckwarden
Varel

Ostsee:
Arendsee
Binz
Boltenhagen
Brunshaupten
Burg a. Fehmarn
Dahme
Eckernförde
Göhren
Grömitz
Heiligenhafen
Heiligendamm
Heringsdorf
Kellenhusen
Kolberg
Laboe
Scharbeutz
Sellin
Swinemünde
Timmendorferstrand
Travemünde
Warnemünde
Zingst
Zinnowitz
Zoppot

Rhein: (Führer 10 ₰)
Andernach
Bacharach
Bingen
Bonn
Boppard
Braubach
Caub
St. Goar
St. Goarshausen
Godesberg
Honnef
Hönningen
Koblenz
Linz
Mainz
Mehlem
Oberdollendorf
Oberkassel
Oberwesel
Remagen
Rhöndorf
Rüdesheim
Siebengebirge
Singig
Unkel

Niederrhein:
Duisburg
Orsoy
Wesel

Nahe und Nebentäler:
Hagen
Mülheim
Raffelberg
Witten

Riesengebirge:
Brückenberg-Wang
Giersdorf
Hain
Hirschberg
Kiesewald
Krummhübel
Warmbrunn

Sächs. Schweiz:
Dresden
Halle
Leipzig
Oberschlema
Pirna

Sauerland: (Führer 25 ₰)
Arfeld
Eslohe
Halver
Laasphe
Meschede
Winterberg

Schleswig-Holstein:
Malente-Gremsmühlen
Schwartau

Schwaben:
Kirchheim
Nördlingen

Schwarzwald (Badischer): (Führer 20 ₰)
Badenweiler
Donaueschingen
Dürrheim
Feldberg
Freiburg
Friedenweiler
Furtwangen
Gernsbach
Hinterzarten
Höchenschwand
Hornberg
Königsfeld
Lenzkirch
Peterstal
Rippoldsau
Säckingen
Schönmünzach
St. Blasien
Titisee
Todtmoos
Todtnau
Triberg
Villingen
Waldkirch
Wolfach

Schwarzwald (Württemberg.):
Dobel
Herrenalb
Hirsau
Höfen
Klosterreichenbach
Liebenzell
Mergentheim
Ragold
Schömberg
Wildbad
Teinach

Siegtal:
Siegerland-Siegtal: (Führer 20 ₰)
Citorf
Hennef
Siegen
Waldbröl

Spessart: (Führer 10 ₰)
Bad Orb
Wertheim

Taunus:
Homburg v. d. H.
Kronenbogen
Königstein
Nauheim
Schlangenbad
Schwalbach
Soden
Wiesbaden

Thüringen: (Führer 25 ₰)
Berka
Blankenburg
Eisenach
Finsterbergen
Friedrichroda
Kösen
Leutenberg
Liebenstein
Oberhof
Ruhla
Saalfeld
Salzungen
Schwarzburg
Sitzendorf
Sondershausen
Sulza
Tabarz
Thal
Weimar

Waldeck:
Arolsen
Corbach
Mengeringhausen
Reinhardsquelle
Usseln
Waldeck
Wildungen
Willingen
Zwesten

Weserbergland: (Führer 20 ₰):
Detmold
Driburg
Elfsen
Bad Essen
Hiddesen
Lemgo
Lippoldsberg
Lippspringe-Arminiusbad
Meinberg
Rennbort
Obernkirchen
Oeynhausen
Pyrmont
Rischenau
Rothenfelde
Salzuflen
Schieder
Schiedehausen
Seebruch
Waldliesborn
Rischenau

Westfalen:
Haltern
Hamm
Hülsede
Sassendorf
Soest

Westerwald: (Führer 30 ₰)
Hachenburg
Rengsdorf
Rosbach
Urbach
Waldbreitbach

Oesterreich:
Badgastein
Hofgastein
Ischl
Kärnten
Kammer a. Attersee
Wien

Tschechoslowakei:
Franzensbad
Karlsbad

Tirol:
Brixlegg
Ehrwald
Igls
Innsbruck
Kitzbühel
Kufstein
Ladis
Längenfeld
Matrei
Neustift
Obernberg
Partisau (Achensee)
Reutte — Plansee — Ammerwald
Schwaz
Seefeld
Zell a. Ziller

Schweiz:
Schweizer Hotelführer 20 ₰
Aesch
Basel
St. Beatenberg
Bern
Biel
Brig
Brunnen
Bürgenstock
Champery
Davos
Disentis
Engelberg
Frutigen
Fürigen
St. Gallen
Gersau (Vierwaldstättersee)
Gießbach (Brienzersee)
Grindelwald
Heiden (Bodensee)
Interlaken
Kandersteg
Lausanne
Locarno
Lugano
Luzern
Meran
Mürren
Passug, Kurhaus
Rigi
Rorschach
San Martino
St. Moritz
Wassen
Weesen
Weggis
Wengen
Zermatt
Zinal

Holland:
Arnheim
Egmond
Haag
Scheveningen
Wijnigen
Zandvoort

Prospektsendungen nach auswärts erfolgen nur gegen Einsendung von 15 Pfg.

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

Das Rheinlandmädel.

Groß-Tonfilm im Apollo-Theater.

Im Lokal zum „Kölsche Jung" zu Köln am Rhein sind die dort Rheinlandmädel engagiert. Jeden Abend, wenn die Stimmung ihren Höhepunkt erreicht, singen, spielen und tanzen die Rheinlandmädel ihren Schlager:

Und sollt' ich im Leben ein Mädel mal frei'n,
dann muß es am Rhein nur geboren sein.

Die blonde Lore aus Bonn am Rhein spielt die Geige, Grete, eine Berlinerin, die ins Leben paßt, bedient das Schlagzeug und tanzt, die mollige Mizzi aus Wien spielt Gitarre, und Ilse, das stolze Hamburger Kind, spielt Bandonium. Dabei ist den vier Mädels manchmal gar nicht nach Singen und Spielen zu Mute. Sie sind auch keine richtige Kapelle, sondern vier Bonner Studentinnen, deren knappe Monatswechsel nicht ausreichen, um ihr Studium erfolgreich zu beenden; dazu kommt, daß die vier Mädels, jung und lebenslustig wie sie sind, unter Führung der blonden Lore, ihr Geld beim großen Kölner Karneval verjuxt haben. Die vier führen einen gemeinsamen Haushalt, und als Mizzi, die als Wienerin die beste Mehlspeise machen kann und den Küchenchef darstellt, eines Tages erklärte, sogar die eiserne Ration sei aufgebraucht, kam Lore auf die glorreiche Idee, eine Kapelle zu gründen und Abend für Abend im „Kölsche Jung" aufzutreten. Die Kapelle heißt: „Rheinlandmädel!" Durch Köln zieht der große Karneval. Alles Volk ist auf den Beinen. In allen Lokalen wird getanzt und gefeiert. Die Jugend tobt sich aus auf den Festen und Maskenbällen und in einem dieser Lokale, mitten im größten Karnevalstrubel, hat Hans Waldorf eine blonde, entzückende Kleine kennengelernt, Lore mit Namen, ohne zu wissen, daß diese Lore an derselben Universität wie er studiert und ihr bescheidenes Zimmerchen dicht neben dem Korpshaus der Saxo-Rhenania hat. Die beiden jungen Menschen haben sich auf den ersten Blick ineinander verliebt und während der Karnevalszeit selige Tage miteinander verlebt. Aber dann kommt der Aschermittwoch und der Ernst des Lebens tritt an die arme Lore wieder heran. Sie versucht, sich ihm zu entziehen, aber schließlich ist sie damit einverstanden, ihm noch drei Tage ihres Lebens zu schenken. Drei Tage wollen sie vollkommen die Welt und alles um sich herum vergessen, drei Tage fahren sie durch die schönsten Gegenden des Rheins, drei Tage kannte Hans nur seine Lore und Lore nur ihren Hans. Dann nach diesen drei Tagen soll es ein Abschied für immer werden. Sie singt ihm ihr schönstes Lied:

Du bist meine große Liebe
und mein kleiner Kamerad,
und aus dieser großen Liebe
tat ich alles was ich tat . . .

Aber Hans hat niemals die Absicht gehabt, es bei diesen drei Tagen bewenden zu lassen. Er will Lore heiraten. Am nächsten Tage steht Hans Waldorf seinem Vater gegenüber. Als Hans seinem Vater mitteilt, daß er Lore niemals vergessen könne und keine andere heiraten werde, erklärt ihm dieser, daß es zu spät sei, denn die Braut warte bereits im Nebenzimmer. Hans will sich diesen Ueberfall nicht gefallen lassen und geht zur Tür. Da erklingt aus dem Nebenzimmer eine weiche Mädchenstimme:

Du bist meine große Liebe
und mein kleiner Kamerad . . .

Hans reißt die Tür des Nebenzimmers auf und steht vor seiner Lore. — Der Film ist das Ereignis für Gelsenkirchen. In dieser Woche gibts nur ein Interesse in der Kinowelt: Rheinlandmädel. Das Apollo-Theater wird in diesen Tagen nur ausverkaufte Häuser haben, denn der Film ist ein technisches und filmisches Wunder. — Im Beiprogramm: „Picknick mit Hindernissen", „Hollywood-Girls", „Palermo auf Stelzen" und die neue Wochenschau. Jugendliche und Schüler haben zu den Nachmittagsvorstellungen Zutritt.

„Rutschbahn"

in den Tivoli-Lichtspielen, Arminstraße.

Das große Drei-Schlager-Programm der Tivoli-Lichtspiele löst allgemeines Interesse aus. Die einzelnen Filmwerke sind in ihrer Gestaltung einzigartig zu nennen und kaum übertreffbar. Die Schicksalskämpfe einer Sechzehnjährigen sind dem Filmwerk „Rutschbahn" zu Grunde gelegt. Es ist das ganz einfache Erlebnis eines kleinen Mädchens, das von Liebe und Glück träumt, dabei aber seelischen Kämpfen ausgesetzt ist, die es fast zu Grunde richten. Erna Morena, Fee Malten, Grete Reinwald und Harry Hardt sind in den Hauptrollen tätig, das Spiel dieser jungen Schauspielergarde ist fein auf das Thema abgestimmt, die Szenenbilder sind spannend und interessant. Der zweite Film „Zwei rote Rosen" ist ein reizender Lustspielschlager mit Liane Haid und Harry Halm. In sieben Akten zieht ein amüsantes Filmwerk auf der weißen Wand vorüber, das allseitige Befriedigung auslöst und für Humor sorgt. Der dritte Schlager „Die verlorene Stadt" ist ein echter Raubtier- und Sensationsschlager, voller Spannungen und tollkühnen Leistungen, die immer wieder Bewunderung abnötigen. Als viertes zeigen die Bivoli-Lichtspiele einen Lustspielfilm „Das ideale Wochenendhaus", eine tolle Groteske, die alle anderen gleichgearteten Schlager in den Schatten stellt. Der Kulturfilm ist wie immer interessant und lehrreich.

Verlängert: „Der blaue Engel".

Zanning Meisterspiel in der Schauburg.

In der Schauburg ist der Tonfilm „Der blaue Engel" des beispiellosen Erfolges wegen verlängert worden. Aus diesem Grunde dürfte nachstehender Artikel von besonderem Interesse sein.

Tragik des Einsamen.

Ein Blick in das Manuskript des Ufa-Tonfilms „Der blaue Engel."

Von
Hans W. Fell.

Eine Oberlehrer-Geschichte? Ein Tingeltangel-Erlebnis? Ach nein — weit, weit mehr. Aus diesem Film, der, als erster ohne jeden einschränkenden Vorbehalt, den Rang des dramatischen Kunstwerkes erklommen hat, schreit das Geschick einer armen Menschenseele. Man möchte es fast gleichgültig nennen, daß der Schöpfer des Werkes seinem Helden den Beruf des Lehrers überläßt, denn das Schicksal des Professor Rat ist allgemein gültig; es hätte jedem geschehen können, der in sich eine Seele trägt, wie dieser äußerlich strenge, unbeugsame und innerlich so weiche, einsame Mann. Und doch liegt ein tiefer Sinn gerade darin, daß es dieses Einsamen treu erfüllte Berufspflicht ist, als Lehrer und Führer für andere, für junge, der Leitung bedürftige Menschen, seine Schüler, sich mit seinem ganzen Sein einzusetzen. Unverstanden, oft heimlich verspottet, manchmal vielleicht sogar gehaßt von der törichten Jugend. Und so zieht er sich immer mehr in die freudlose Stille seines liebeleeren Heims zurück. Nur einen Freund hat dieser scheue Mann: Den kleinen Singvogel. Und es ist eine der ergreifendsten Szenen des Filmwerkes, in der der Professor das tote Tierchen aus dem Käfig nimmt. Und da tritt nun, plötzlich und nicht von ihm gesucht, wohl zum ersten Male, in dieses Leben nüchterner Pflichterfüllung — die Frau In Gestalt eines Weibtieres, in dessen Fänge der Jugenderzieher selbst fällt, als er die ihm anvertrauten Knaben vor drohender Versuchung bewahren will. Eine seltsame, giftig bunte Unterwelt tut sich in dem Hafen-Tingeltangel „Der blaue Engel" vor dem Gelehrten auf. Eine Welt, von der er bisher in seiner festumzirkelten Bürgerlichkeit wohl kaum auch nur etwas geahnt hat. Abstoßend verworfen — und doch, und doch: Lockend zieht den Schwindelnden der Abgrund mit tausend greifenden Händen hinab. In hilflosem Staunen steht dieses große Kind zwischen Kneipwirt, Zauberkünstler und Dirnen. Ist es ein Wunder, daß der Weltfremde, Lebensunkundige den wohlberechneten Verführungskünsten des hübschen Tingeltangelweibes nicht lange widerstehen kann? So erfüllt sich das Schicksal des Professors Rat, wie es sich logisch erfüllen muß. Hinter ihm versinkt im wesenlosen Schein seine bürgerliche Welt, seine achtbare Stellung im Rahmen der Gesellschaft, sein Leben treu erfüllter Pflicht. Mit den Gaunern zieht er umher von Ort zu Ort. So stumpf und elend ist er geworden, daß er seine Erniedrigung kaum mehr spürt — bis ihm des Kelches bitterste Neige geboten wird. In der Stadt, in der er einst zu den Angesehensten zählte, soll er sich vor der brüllenden Masse als Hanswurst prostituieren. Im „Blauen Engel", in dem verruchten Orte, wo sein Geschick den Ausgang nahm, muß es sich vollenden. Als sich dort das Weib, um das er sein Leben geopfert, einem anderen, einem brutalen Gaukler, an den Hals wirft, als ihn dort auf der Bühne die Empörung, der Hohn, der Abscheu derer umbrandet, die ihn einst zu den Ihren zählten, da begreift seine gemarterte Seele plötzlich die abgründige Tiefe seiner Schmach. Und sein umnachteter Geist führt ihn zurück zu der Stätte, an der er einst in Würde gewirkt. Auf dem Katheder seiner alten Klasse findet das verlorene Leben des Professor Rat seinen verschönenden Ausklang.

„Wer wird denn weinen, wenn..."

Industriekino, Hindenburgstraße.

„Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht", so betitelt sich der neue Großfilm, der in dieser Spielwoche im Industriekino zur Aufführung gelangt. Es ist ein Lustspielschlager ganz besonderer Art, in dem die quecksilbrige Dina Gralla, diesesmal als eine ganz gerissene Detektivin, die Hauptrolle innehat. Der Film führt uns nach Berlin, Paris, London, ein Ozeandampfer spielt ebenfalls eine große Rolle, und die luxuriöse Pariser Gaststätte mit dem Schwimmbassin und den vielen hübschen Badegirls ist ein Schauplatz dieses humorsprühenden Filmes, der durch die Jagd nach einer gestohlenen Mitgift außerordentlich spannungsvoll ist. Neben Dina Gralla ist noch Harry Halm zu erwähnen, der durch sein flottes, temperamentvolles Spiel allseits gefallen kann. Paul Morgan, Paul Hörbiger, Götz Spakall haben ebenfalls in diesem Film ihr Können gezeigt, um eine spannende Handlung zu garantieren. Der Film „Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht" ist sehenswert und zu empfehlen. Der zweite Film „Zeichen im Sturm" führt uns auf die hohe See, dorthin, wo Mannesmut und Manneskraft noch etwas zu bedeuten hat. Der Film schildert ein Schiffsdrama, das mit Meuterei beginnt und mit dem Untergang endet. Die atemraubenden Sensationen gipfeln in dem Untergang eines Ueberseedampfers auf hoher See. Der Schiffbruch selbst ist mit einer Realistik dargestellt, wie sie vorher noch von keinem anderen Film erreicht worden ist. Hineingelegt in den Film ist ein Herzensroman zwischen der schönen Seemannstochter und dem Sohn eines Industriellen. Höchste Spannung erfordern gerade diese Szenen. Der Film atmet Spannung bis zum letzten Augenblick. Edmund Cobb, der neue beliebte Cowboydarsteller, stellt sich den Gelsenkirchenern in dem Film „Die geheime Drohung" vor. Der Film ist ein spannender Wildwestfilm voll Sensationen und halsbrecherischen Kunststücken. Auch die Wochenschau sowie das Lustspiel sind von erstklassiger Güte.

„Indizienbeweis"

im Corso-Theater am Schalker Markt.

Auch in dieser Werbewoche hat das Corso-Theater Filme von höchster Qualität, die größtes Interesse, nicht nur in Schalke, auslösen werden. An erster Stelle ist das Filmwerk „Indizienbeweis" zu nennen. Sufy Vernon und Ruth Weyher haben die Hauptrollen, und bei diesen beiden ersten Filmkünstlerinnen ist der Film in guten Händen. Leidenschaft atmet die ganze Handlung, die auf ein Thema hinweist, über das schon viele Bücher geschrieben sind und über welches noch viel mehr gesprochen worden ist. Fred Thompson in seinem besten Filmwerk „Der Kampf unterm Sternenbanner" schafft ein ebenso spannendes wie interessierendes Filmwerk. In diesem Film zeigt der leider viel zu früh gestorbene Cowboydarsteller sein phänomenales Können. Der Film atmet Sensation und Spannung. Ein Lustspielfilm von schlagender Wirkung ist „Eine tolle Nacht", mit Olli Oswalda in der Hauptrolle. Der Film ist eine ganz tolle Sache, bei der das Lachen nicht enden will. Olli Oswalda ist in diesem Werk wieder die unübertreffliche Künstlerin, die es durch ihren goldenen Humor immer wieder versteht, die Lacher auf ihre Seite zu bringen. Die Zugabe, ein Glas Bier, wird sicherlich ihren Zweck nicht verfehlen.

„Der Staatsanwalt klagt an..."

Uha-Lichtspiele, Hochstraße.

Es gibt viele Ereignisse des staatlichen und öffentlichen Lebens, von denen die Außenstehenden niemals etwas erfahren. Solche Geschehnisse einmal im Film zu erleben, ist spannend und eindrucksvoll. In dem ersten Film der Uha-Lichtspiele „Der Staatsanwalt klagt an..." sehen wir, wie ein korrekter und pflichttreuer Mensch beinahe zu einem Mörder geworden ist. Dieser Film ist vor allem wegen seiner wahren und tief eingehenden Psychologie bemerkenswert. Er weiß die Fehler und Schwächen der Menschen aufs eindringlichste darzustellen. Leidenschaften können den Menschen an den Rand des Verderbens bringen und sogar ein Staatsanwalt kann straucheln und das ewig Menschliche in der Tiefe seines Herzens nicht töten. Bernhard Götze als Staatsanwalt Leander und Andre Lafaette als Barmädchen Mariette beherrschen meisterhaft die Hauptrollen und lassen den Film zu einem eindrucksvollen Werk werden. — Der zweite Film „Die Schmuggelbraut von Mallorca" dürfte dem ersten an Spannung wohl kaum etwas nachgeben. Wie schon der Titel verrät, bringt er uns in das Lager der Schmuggler und Grenzbanditen. Der Film spielt in Süden und schildert das heißblütige Temperament des Schlemmers. Ueberfall auf ein Schmugglernest, sensationelle Verbrecherjagden, Kämpfe auf Leben und Tod jagen in atemberaubendem Tempo an unserem Auge vorüber. Jenny Jugo verkörpert als rassige Rosita die Hauptrolle. Hoot Gibson zeigt in dem dritten Film „Der Sheriff von Arizona" seine Kunst im Reiten und Lassosang. Er ist wohl unbestreitbar der Held des Wilden Westens. Wenn er wie ein Wirbelwind über die Prärie jagt, dann ist er in seinem Element. Ein wilder, rauher Geselle, der aber in der Tiefe seines Herzens doch ein reines goldiges Gemüt besitzt. Auch in diesem Film erlebt er eine Menge äußerst spannender Abenteuer. Am Ende geht aber doch alles gut aus. Zum Schluß noch eine Groteske „Hoch das Bein" und die neue interessante Wochenschau. Alles in allem ein reichhaltiges und spannendes Programm, das zu sehen wert ist.

Eine Nacht im Prater.

Capitol-Lichtspiele, Bahnhofstraße.

In diesem Programm des Capitol-Theaters kann man wieder Spitzenleistungen der Filmkunst sehen. „Eine Nacht im Prater" führt uns in das lebenslustige, elegante Wien. Das Wien mit seinen hübschen, anmutigen Frauen, die mit berückendem Lachen die Herzen, ach, so vieler Männer eingefangen haben. Der Film zeigt eine lebensnahe Schilderung aus der Vorkriegszeit. Selige Sommernächte im Prater, und durch die lauen Lüfte schwebt die bezaubernde Melodie eines Wiener Walzers. Die klar aufgebaute Handlung ist mitten aus dem Alltag heraus gegriffen und ist deshalb auch so menschlich bezwingend und zu Herzen gehend, daß der Zuschauer mit dem Film lebt. Auch die Darsteller tun ihr Möglichstes, um dem Film diese monumentale Wirkung zu verleihen. Die Regie hat Joseph Sternberg inne und weiß alles mit meisterhafter Hand zu leiten. — Der zweite Film ist betitelt „Die Dame aus Moskau". Ein Film aus dem Moskau der Vorkriegszeit. In diesem Film kommen wir auch einmal tief hinein ins russische Reich nach der Stadt Moskau; aber auch andere schöne Aufnahmen aus Rußland zeigt der Film. Zu den schönen Bildern läuft eine äußerst spannende und dramatisch hochstehende Handlung, die jeden unbedingt in den Bann zieht. Eine Frau, die den Tod des Verlobten rächen will, erkennt schließlich, daß der Mörder aber handelt, als der Ermordete. Sie steht zwischen zwei Feuern und weiß sich nicht zu helfen. Nur ein Ausweg bleibt, ihr Leben zu enden. Die Hauptrolle verkörpert die bekannte Filmschauspielerin Pola Negri. Die anderen Schauspieler aber geben auch ihr ganzes Können, um den Film zu einen Spitzenfilm zu machen. Außerdem läuft noch eine Groteske „Bestellt und abgeholt". Der Zuschauer kann hier einmal Tränen lachen. Die Wochenschau berichtet in aktuellen Bildern von den letzten großen Ereignissen des Tages. Das vorzüglich eingespielte Orchester gibt die Illustrationen zu dem reichhaltigen Filmprogramm.

Boxen

in der „Stala", Heßler, Reichsstraße 66.

Nahm drei Sensationsschlagern finden in der Stala, Heßler, Reichsstraße 66, in dieser Spielwoche einige interessierende Boxkämpfe zwischen einzelnen Gelsenkirchener Vertretern statt. So kämpfen am heutigen Samstag Jansen-Heßler gegen Langen-Schalke; am Sonntag Herausforderungskampf zwischen Nies-Gelsenkirchen und einem noch nicht bestimmten Gegner. Boxkämpfe versprechen einen spannenden Verlauf zu nehmen und finden abends ab 7,45 Uhr statt. Die Filmschau zeigt drei Sensationsschlager, die die Güte der Darbietungen in der Stala überzeugend beweisen werden. Insbesondere wird Wert auf spannende Filme gelegt, die die Zuschauer von Anfang bis zum Ende in ihrem Bann halten. Diese Tatsache hat dazu geführt, daß der Besuch der Stala-Lichtspiele in Heßler von Vorstellung zu Vorstellung zugenommen hat. Auch wir können einen Besuch nur empfehlen.

Recklinghausen

und seine schöne Umgebung das Ziel Ihres Ausfluges

Hotel-Restaurant Kaiserhof

Besitzer Oskar Müller Recklinghausen

Das Haus der guten Küche u. der erlesenen Weine. Große Restaurationsräume u. Terrasse / Parkplatz / Garagen

Freibad Mollbecke

Schwimm-, Licht- und Sonnenbad

23 m lange Wasserrutschbahn, herrlich gelegen im Mollbeckental in waldreicher Umgebung, schöner Ausflugsort auch für Vereine und Gesellschaften.

Familienbad: Sonn- und Feiertags, Mittwochs, Samstags.

Rosengarten Recklinghausen

Besitzer Wilh. Heine, Telefon 391, Zugang vom Stadtgarten und der Dorstenerstraße. Haltestelle der Straßenbahnlinie 6.

Erstes und ältestes Gartenetablissement am Platze. 1300 Sitzplätze. Herrliche Parkanlagen und Spazierwege. Tennisplätze. Gepflegte Getränke. Eigene Konditorei.

Gasthof Sassa

Stuckenbusch

in unmittelbarer Nähe des Franziskanerklosters. Großer, schattiger Garten, Saal, verschiedene Gesellschaftszimmer, Kinder-Spiel- und Sportplätze. Insgesamt 1000 Sitzplätze. Telefon 342 Recklinghausen.

Restauration u. Gartenwirtschaft Franz Schlüter

Rasensportverein Recklinghausen 1919

Westfalenstr. 151, Ruf 1663, 5 Minuten vom Bahnhof Recklingh.-Süd. Am Wege zum Stuckenbusch idyllisch gelegenes Ausflugslokal mit herrlichen Gartenanlagen. Reichhaltiger Tierpark, sep. Kinderspielplätze. Tanzdiele im Freien, neue Bundeskegelbahn.

Täglich Unterhaltungsmusik.

Vereine erhalten vorherige Anmeldung. Zivile Preise.

Stadtgarten-Restaurant

Inhaber Albert Hesse, Recklinghausen, Fernruf 609.

Große und kleine Säle für Festlichkeiten und Familienfeiern. Große Terrasse mit weitem Ausblick, inmitten eines herrlichen Naturparkes mit großen Tennisplätzen, ausgedehnten Wasserflächen und reichem Tierbestand gelegen.

Ausflugsort

„Zur Mergelkuhle"

Wilh. Becks, Buer-Beckhausen

Von Hort-Mitte bequem in 15 Minuten zu erreichen

Jeden Sonntag Konzert und Tanz

Voranzeige: Samstag, den 31. Mai

Maiennacht.

Palast-Café Buer

Täglich: **Künstler-Konzert** der Kapelle Auding mit seinen Jazz-Symphonikern. Jeden Mittwoch und Sonntag:

Vornehme Tanz-Reunion.

Barbetrieb — Autowache — Barbetrieb

Ausflugslokal „Zur Bauernschenke"

Telefon 1635. — B.-Beckhausen (Lauferbusch).

Von der Hafenschenke in 15 Minuten zu erreichen.

Samstag, den 24. Mai

Frühlingsabend

in sämtlichen Räumen meiner Ausflugs-Gaststätte.

Ab 8 Uhr: **Konzert und Tanz** unter Mitwirkung der bekannten Hauskapelle Geschwister Wienershoff.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Konzert und Tanz.

Parkhaus Hohenstein

Ruf 1003 Witten Ruf 1003

Das Paradies des Ruhrtals

Inmitten der herrlichen Hohenstein-Waldungen. 600 Morgen Park. Unmittelbar an der Freilichtbühne. — Herrliche Terrassen, Säle und Gesellschaftszimmer.

Mittwochs und Sonntags Konzerte.

20 Minuten vom Bahnhof Witten-West / Ständiger Autobusverkehr. — Autos können parken.

Kaffee Konditorei

Hilgenstock

Ecke Ring- und Vereinsstraße

Die gute Tasse Kaffee

Gemütlicher Aufenthalt

Gepflegte Weine, Liköre und Kognak.

Vestische Kampfbahn Gladbeck

Sonntag, den 25. Mai 1930, nachm. 3.30 Uhr

Internationale Dirt-Track-Motorradrennen

Am Start u. a. Arthour Jervis (Englischer Dirt-Track-Meister), Skid Hicklin (England), Buttler (Hamborn), Kellner (Köln), Roth (Stuttgart), Stoeg und Galandt (Hamburg), Geldbach (Gelsenk.), Möllers (Stoppenberg).

Ländertourn. Mannschaftsrennen. Seitenwagenrennen.

Volkstümliche Eintrittspreise. An die Programminhaber werd. Fahrräder u. Photoapparate verlost.

21641 ist die Rufnummer bei Aufgabe von kleinen Anzeigen.



Schloß Berge

Gelsenkirchen-Buer

Heute Samstag nachm.

KONZERT

Sonntag ab 3½ Uhr

Großes Parkkonzert

unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Heideblümchen" Buer-Erle

Ausflugslokal zum Müllersbauer

Telefon Gelsenkirchen-Buer 1833

Die Perle der Löchterheide

von Buer-Rathaus bequem in 15 Minuten oder mit der Linie 15 bis Haltestelle Löchterheide zu erreichen.

Ausschank von Dortmunder Union-Bier / ff. Bauernstuben mit Schinken Schöner, schattiger Garten, Kinderspielplatz, luftige Glasveranda

Halte mich den Vereinen bestens empfohlen.

Café und Gartenrestaurant

Ludwig Linka

Leithe Telefon 22236

Bei gutem Wetter

TANZ im FREIEN

Stauder Pilsstuben

vormals **Café Roland**, Ikenstr. 11

Mittwoch, Samstag und Sonntag

TANZ

Billige Preise:

Stauder-Export 20 Pfg.

„ Pils 25 Pfg.

Vertreter:

Otto Kraffzik.

Feuerwehr-Museum

der

Feuerwehr-Verbände

von Rheinland und Westfalen

Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6

Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.

Stadttheater Duisburg

Sonntag, 25. Mai, 20 bis geg. 22,30 Uhr: Das Konzert

Montag, 26. Mai, 19,30 bis gegen 23,15 Uhr: Bonaparte.

Dienstag, 27. Mai, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Csardasfürstin.

Mittwoch, 28. Mai, 19,30 bis gegen 22,45 Uhr: Der Freischütz.

Donnerst., 29. Mai (Christi Himmelf.) 15 bis geg. 18,15 Uhr: Die Csardasfürstin. — 20 bis gegen 22,15 Uhr: Tänze. — Hierauf Die Puppenfee.

Freitag, 30. Mai, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Der Kaiser von Amerika.

Samstag, 31. Mai, 20 bis gegen 23 Uhr: Der Opernball.

Sonntag, 1. Juni, 18 bis gegen 23 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg.

Montag, 2. Juni, 20 bis gegen 23 Uhr: Der Opernball.

Dienstag, 3. Juni, 20 bis gegen 23 Uhr: Julius Cäsar.

Schlafzimmer

besonders billig, eiche ger., gediegene Verarbeitung in modernster Ausführung. Kleiderschrank 180 cm br., m. Innenspieg., Garderobe, Wäscheabteilung, Waschkommode m. Kristallspiegel-Aufsatz, 2 Betten, 2 besond. breite Nachtkonsol. m. Glasplatten, 2 Polsterstühlen, 1 Glashandtuchhalter, nur 895,— RM. Liebau, Hochstr. 41, Ecke Roonstraße.

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 24. Mai, 19,30 bis 22,30 Uhr: Macbeth.

Sonntag, 25. Mai, 19,30 bis 23 Uhr: Carmen.

Montag, 26. Mai, 19,30 bis 22,30 Uhr: Macbeth.

Dienstag, 27. Mai, 19,30 bis geg. 22 Uhr: Gaukelei. — Petruschka.

Mittwoch, 28. Mai, 19,30 bis 22,30 Uhr: Simone Boccanegra.

Donnerst., 29. Mai, 19,30 bis 22,15 Uhr: Der Waffenschmied.

Freitag, 30. Mai, 19,30 bis 22,30 Uhr: Friedenstag.

Samstag, 31. Mai, 19,30 bis 22 Uhr: Rigoletto.

Sonntag, 1. Juni, 19,30 bis 22,15 Uhr: Der Troubadour.

In Vorbereitung: Mozart-Barbiton-Zyklus.

Schauspielhaus

Samstag, 24. Mai, 20 bis 22,30 Uhr: „... Vater sein dagegen sehr!"

Sonntag, 25. Mai, 19,30 bis 23 Uhr: Weekend im Paradies.

Montag, 26. Mai, 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die Affäre Dreyfus.

Dienstag, 27. Mai, 18 bis 20,30 Uhr: Major Barbara.

Mittwoch, 28. Mai, 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die Affäre Dreyfus.

Donnerst., 29. Mai, 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die Affäre Dreyfus.

Freitag, 30. Mai, 20 bis gegen 23 Uhr: Maß für Maß.

Samstag, 31. Mai, 19,30 bis gegen 22,30 Uhr: Amnestie.

Sonntag, 1. Juni, 20 bis geg. 22,30 Uhr: „So'n Windhund!"

In Vorbereitung: Gogol: Der Revisor. — v. Schönthan: Der Raub der Sabinerinnen.

Stadttheater Bochum.

Samstag, 24. Mai: Geschlossen.

Sonntag, 25. Mai, 19,30 b. geg. 22,30 Uhr: Grün. Ring 6: „Die Jüdin".

Montag, 26. Mai, 18,30 b. gegen 23 Uhr: Festaufführung anläßl. der Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Ausstatt.: C. 29: „Leben des Orest".

Dienstag, 27. Mai, 20 bis 22,30 Uhr: Bühnenvolksbund Serie B: „Der Kaiser von Amerika".

Mittwoch, 28. Mai: Geschlossen.

Donnerst., 29. Mai, 17 bis gegen 23 Uhr: Außer Vormiete: „Faust". Der Tragödie erster Teil

Freitag, 30. Mai, 19,30 bis gegen 23 Uhr: B. 29 u. D. 30: „Leben des Orest".

Samstag, 31. Mai, 20 bis 22,30 Uhr: Zum letzt. Male! Außer Vormiete: „Die Sache, die sich Liebe nennt"

Sonntag, 1. Juni, 20 bis 22,15 Uhr: Zum ersten Male! Außer Vormiete: „Die Attraktion".

Montag, 2. Juni, 17 bis gegen 19,45 Uhr: 1. Schülervorstellung: „Die andere Seite".

Evang. Arbeiterverein

Gelsenk.-Ueckendorf.

Sonntag, 25. Mai, findet im evangel. Gemeindeh., Scharnhorststraße 13, die **monatliche Versammlung** statt. Beginn 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht: 1. Zahlung d. Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Verlesen d. Niederschrift, 4. Bericht d. Kreisverbandssitzung in Leithe-Lohrheide, 5. Anträge, 6. Vereinsangelegenheiten, 7. Zahlung d. Krankengeldes.

Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, recht zahlreich an d. Versammlung teilzunehmen.

Um 10 Uhr: Vorstandssitzung.

Der Vorstand.

Flaschen

werden angekauft Florastraße 47.

B M W

der neue billige leistungsfähige Kleinwagen



B M W fahren - Geld sparen

Wenn Sie einen B M W ein Jahr gefahren haben, dann wird Ihre Ausgabenrechnung bei 300 Betriebstagen mit je 100 km (Gesamtstrecke 30000 km) etwa folgende Posten aufweisen.

I. Feste Kosten	
a Garagenmiete durchschnittlich	RM 360.—
b Steuer	111.—
c Haftpflicht	120.—
	RM 471.—
II. Veränderliche Kosten:	
a Reparaturen ca. 5 Proz. des Wagenwertes	RM 110.—
b Putzzeug	10.—
c Bereifung, Lederersatz einer Satzes etwa 20000 km, mithin in einem Jahre 1½ Satz erforderlich à RM 240.—	360.—
d Kraftstoff, Verbrauch pro 100 km etwa 6 Liter, mithin 1800 Liter à RM 0.35	630.—
e Oel, Verbrauch pro 100 km etwa 0,12 kg mithin 36 kg à RM 1.50	54.—
	RM 1164.—

Auf den Kilometer gefahrener Strecke entfallen mithin

Gruppe I . . . . . 1.57 Rpf.

Gruppe II . . . . . 3.90 Rpf.

5.47 Rpf.

Bei 5 Mitfahrern stellt sich auf Grund dieser Rechnung die Fahrt im BMW auf nur 1,8 Rpf. pro km und Person.

Das zeigt die einzigartige Oekonomie des BMW-Wagens. — Warum wir keine Ersatzteile in Rechnung gestellt haben? — Weil Sie beim BMW auf Jahre hinaus keine Reparaturen haben werden. Fragen Sie einen unserer Vertreter.

Zweisitzer (offen) mit Allwetterverdeck	RM 2075.—
Tourenwagen (3-4 sitzig) mit Allwetterverdeck	RM 2175.—
Limousine (3-4 sitzig)	RM 2475.—
Sonnenschein-Limousine (3-4 sitzig)	RM 2625.—
Kabriolett (3-4 sitzig)	RM 2625.—
Ell-Lieferwagen	RM 2400.—

Elvir Voigt Fahrzeugfabrik

Gelsenkirchen — Wannerstr. 47 — Sammel-Nr. 25441

General-Vertreter der Bayerische Motoren Werke A.-G.

Konzert — Tanz

Restaurant Kirchieper

Vertr.: Oskar Grottke, Gels.-Bismarck, Wilhelmstr. 137.

Sonntag, den 25. Mai:

Konzert

mit Tanzeinlagen.

Wirtschaftsübernahme

Meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern zur Kenntnis, daß ich das Lokal des **Herrn H. Klein, Bochumerstraße 99** übernommen habe.

Für gute Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.

Zur ERÖFFNUNGS-FEIER heute abend 7 Uhr ladet freundl. ein

Heinr. Sprenger

Gelsenkirchen's beliebteste u. besuchteste Unterhaltungsstätte

Varieté Walfersdeld

Bochumerstr. 13-15, 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Heute, Samstag 7 Uhr:

Extra Varieté-Tag

Das vollständig neue Programm

Morgen, Sonntag 11½-1½ Uhr Frühvorstellung ab 4 Uhr **Konzert u. Vorstellung** (letzter Sonntag des Programms)

Montag und folgende Tage 7 Uhr (letzte Woche des Humor-Programms)

Eintritt an allen Tagen gänzlich frei!

Ausschank: Dortmunder Ritter-Bier.

Evgl. Männer-Gesang-Verein Bulmke

Frühjahrs-Konzert

Sonntag, den 25. Mai, in der Stadt-Halle, **nachmittags 6 Uhr** beginnend, unter Mitwirkung des Evgl. Männerchors Bismarck

Anschließend

gemütliches Beisammensein mit Tanz

Kassenöffnung 5 Uhr. Eintritt 0.50 Mk.

Evangelischer Männerchor

Gelsenkirchen-Ueckendorf

Vorsitzender: Wilh. Blömker.

Chorleitung: Musikdirektor Arnold Mertenbach, Hamm.

veranstaltet am Sonntag, den 25. Mai abends 7 Uhr, im großen Saale des evang. Gemeindehauses, Scharnhorststraße 13, sein

I. Frühjahrs-Konzert

Ausführende:

Leo Wytrub, Hamm . . . . . Violine

Arnold Mertenbach . . . . . Flügel

Evangelischer Männerchor, Gelsenk.-Ueckendorf

Aus der Vortragsfolge:

Sonntag auf dem Meer . . . . . Mohaupt

Der träumende See . . . . . Schumann

Buhlied . . . . . Brahms

Lenzesmorgen . . . . . Hegar

Schwalbe-Rasch . . . . . Pauly

Die Flaggen . . . . . Othegraven

Wiegenlied f. m. Jungen . . . . . Wolf

Frei ist der Rhein . . . . . Wolf

Eintrittskarten zum Preise von RM 0.50 beim Vorsitzenden Dinckhöner, im evang. Gemeindehaus und b. d. Mitgliedern.

Der Flügel wurde uns in bekannter Weise vom Pianohaus Rating, Hindenburgstraße 5, zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der 50. Jahresversammlung des **Tierschutz-Vereins Gelsenkirchen-Buer** singen heute abend 8½ Uhr im kleinen Saale der Stadthalle

Robert Kothe und Lies Engelhardt Lieder zur Laute

Der Eintritt ist frei.

Plissee-Brennerei

in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei

Adolf Schmidt

Kirchstr. 6, Tel. 21887

Schlücking's Schulwaren

Nur kreditwürdige Käuf. erh. Zahlungserleichterung. 3320 Vereins- und Elisabethstraßen-Ecke am Fleischmarkt.

Schreibe **Preisschilder und Plakate** für jed. Zweck billig und gut! Erteile auch Unterricht! Gefl. Zuschr. u. G. B. 1307 an Allg. Z.

Zahle hohe Preise für getrag. Herrenkleid. u. Schuhe nur Matuszak Wilhelminenstraße 13.

Sommersprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teintverschönerungsmittel „Venus Stärke B beseitigt. Keine Schälkur. Pr. M 2.75.

Gegen Pickel, Mitesser Stärke A. Großdrog. Hennes & Wittop, Bahnhofstr. 77 Moctur-Drogerie, Hochstraße 32.

Schöne moderne

Küchen, Schlafzimmer, Sofas und Einzelmöbel

gebe billig, auch auf

Teilzahlung ab.

Herder's Möbelhaus

Berlinerstr. 4, Nähe Stadtgarten.

Nehme gebrauchte Möbel in Zahlung.

Restaurant „Zum Tiergarten"

Inh.: J. Rädel Marktstraße 11

Heute Samstag

Liederabend

unter Mitwirkung des Quartettvereins Melodia

Eintritt frei!

Jeden Samstag und Sonntag **Konzert und Tanz**

Butter

Oldenburger Markenbutter

feinste Molkereiware

Pfd. 1.55

Eier- und Buttermarkt

Alter Markt 4 Telefon 239 17

SPORT DER GELSENKIRCHENER ALLGEMEINEN ZEITUNG

Fußball.

Westdeutschland – Ostholland

in Recklinghausen.

Die Tradition dieses Freundschaftskampfes der engbefreundeten Landesverbände Westdeutschland und Ostholland greift bereits bis in die Vorkriegsjahre zurück. Die Holländer, die noch vor und nach dem Kriege stets den Westdeutschen an spielerischem Können überlegen waren, konnten in den späteren Jahren nach dem Kriege sich nicht mehr durchsetzen und mußten den grün-weißen Vertretern den Vortritt lassen. In den letzten Jahren wendete sich aber wieder das Blatt zugunsten der Niederländer. Die vorletzte Begegnung in Düsseldorf 1927 brachte ihnen einen harterkämpften 3:2-Sieg, während der Sieg 1929 in Arnheim mit 5:2 noch bedeutend überlegener endete. 1928 mußte eine Pause eintreten, doch sollte dadurch das freundschaftliche Verhältnis in keiner Weise beeinträchtigt werden. Nun stehen wir vor dem 18. Kampf. Von den 17 bisherigen konnten wir 8 mal, Holland 7 mal erfolgreich bleiben, während zwei Begegnungen remis ausgingen. In Recklinghausen werden sich grün-weiße und orange Farben erneut gegenüberstehen. Beide Verbände haben mit ihrer Vertretung folgende Akteure beauftragt:

Westdeutschland: Buchloh (Sneldorf); Weber (Kassel), Schröder (Köln); Schlösser (Schwarz-Weiß Barmen), Münzenberg (Aachen), Schürfeld (Schwarz-Weiß Barmen); Straßburger (Duisburg), Graffers (Ruhrort), Hohmann (Benrath), Berkele (Gladbach), Dreinert (Herten).

Ostholland: Leo Halle (Deventer); Wanders (Wageningen), Horsten (Arnheim); Enties (Almelo), J. Halle (Deventer), Schlosser (Almelo); Landaal (Apeldorn), Schipper (Almelo), de Kreek (Deventer), Fröhlich (Enschede), von der Heyden (Wageningen).

Reicher Sport in Gelsenkirchen.

Die beinahe abgeschlossenen Meisterschaftsspiele veranlassen die einzelnen Vereine Gesellschaftsspiele stattfinden zu lassen, um mit größeren Vereinen oder solchen anderer Bezirke die Stärke zu messen. Der Meister Schalke 04 fährt zu den befreundeten Ruhrhysaren, um bei Gelegenheit der 25-Jahrfeier des Märkischen Ballspielvereins dort ein Gastspiel auszutragen. Wir freuen uns, daß Schalke 04 ein altes Versprechen den Lindenern gegenüber ausfüllt. In unserer Stadt stehen zwei Spiele im Vordergrunde. SSS. 1896 hat Düsseldorf 04 als Gast auf dem Platz an der Bergmannstraße. Das Treffen beginnt um 4.30 Uhr. Union Gelsenkirchen hat Preußen Münster verpflichtet und trifft sich um 4 Uhr auf dem Platz am Südpark. Gelsenkirchen 07 macht einen Besuch in Erle und man weiß noch nicht, wer die meisten Tore in diesem Spiele erzielen wird.

20 Jahre Spielvereinigung 1910 Schonnebeck.

Die Sportwoche wird eröffnet mit einem Samstagabend-Spiel der 1. Mannschaft gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen, Anstoß 6.30 Uhr. Treffpunkt der Spieler eine Stunde vorher im Vereinsheim. — Sonntag: Gesellschaftsspiel der ersten Mannschaft gegen Sportfreunde Katernberg. Anstoß 4 Uhr. Reservemannschaft Gesellschaftsspiel gegen BV. Kettwig. Anstoß 2.30 Uhr. Die 2. Mannschaft gegen die gleiche vom BV. Kettwig. Anstoß 1 Uhr. Morgens spielt die Alte-Herren-Mannschaft gegen Sportfreunde Katernberg. Anstoß 11 Uhr. (Fe)

Handball.

Schalke 04 gegen VfB. Essen-Nord. Ein Sieg der Schalker ist wie in Frage gestellt. Anwurf 4 Uhr. Schalke 04 zweite gegen Eichenkreuz Ueckendorf erste.

Bochumer 05 gegen Röhlinghausen. Zwei in allen Teilen gut besetzte Mannschaften streiten hier um den Erfolg, den nur die durchschlagkräftigere Mannschaft erringen sollte. Vorher treffen die zweiten Mannschaften aufeinander.

Sportfreunde 06 gegen VfB. Lünen. Der Handballmeulina geht mit den besten Aussichten in diesen Kampf.

Eintracht Essen gegen Gelsenkirchen 07. Das erste Treffen endete 5:5. Inzwischen haben sich beide Mannschaften gut entwickelt. Die Aussichten sind auch diesmal geteilt.

Witten 92 gegen Union Gelsenkirchen. Ob die Unionisten in Witten bestehen können, bleibt abzuwarten. Union erste Handballjugend gegen Preußen Essen erste Jugend.

MBV. Linden gegen Blau-weiß Bochum. Die Märkischen stellen die bessere Mannschaft.

Preußen Wanne gegen TC. 85 Wanne. Eine interessante Begegnung, die einen Vergleich der Spielstärke der beiden Verbände bringt. Preußen Wanne erste Jugend gegen Arminia Holsterhausen (DFK.) erste Jugend; desgleichen die zweite Jugend. Die Handballschüler spielen am Samstag gegen die Schüler der Arminia Holsterhausen. (ich)

E. G. V. Rotthausen 1. — Turnerklub 1874 Gelsenkirchen. Das Spiel beginnt pünktlich um 6 Uhr abends auf dem Düppelplatz. Beide Mannschaften treffen sich im Sportlokal Müller, Hartmannstraße, bis 5.30 Uhr. Es treten folgende Spieler der 1. Mannschaft des E. G. V. an: Blackert, Warnecke, Sengwitz, Balzer, Nickel K., Wollenweber, Eckhardt, Gralla E., Böhm, Baak, Horn.

Kolthäuserjugendgruppe des Kriegervereins Kaiser Wilhelm gegen Kolthäuserjugendgruppe des Kameradschaftlichen Kriegervereins Wattenscheid. Dieses Meisterschaftsspiel findet nicht, wie vorgesehen, im Stadtgarten, sondern auf dem Platze an der Buchenstraße in Günnigfeld statt. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr bei Recke. (Ev)

Eichenkreuz.

Sonntag auf der Kampfbahn „Glückauf" Freundschaftspiel zwischen der ersten Handballmannschaft des Jugendvereins Ueckendorf und der zweiten Handballmannschaft von Schalke 04 statt. Für Ueckendorf spielen: Schnurbusch, Fernickel, Krallmann, Steinat, Bathe, Vadle, Steinberg, Pott, Krause, Lukas, Schmull, und zwar treffen sich diese Spieler um 1.15 Uhr am evang. Gemeindehaus, Scharnhorststr. 13. Das Spiel beginnt um 2.45 Uhr. (Kü)

Schwerathletik.

Das diesjährige schwerathletische Gautest ist am Sonntag in der Halle des Kruppschen Turn- und Jugendhauses und auf dem Platze der Kruppschen Turngemeinde Essen-West, Kerckhoffstraße, am Friedrichsbad. Mehrere hundert Sportler eilen zum friedlichen Wettstreit im Ringen, Gewichtheben und den leichtathletischen Kämpfen. Ab 8 Uhr morgens Gewichtheben der Jugend, Senioren und Altersklassen, sowie Ringen der Schüler und Jugendklassen. Ab 13 Uhr Ringen der Senioren. (ir)

Pfingststaffel 1930.

Bedauerlicherweise haben die der Sportwelt von Gelsenkirchen-Buer durch die Presse mitgeteilten Umstände dazu geführt, daß die Maistaffel abgeblasen wurde. Zu diesem Entschluß haben sich die Vorstände nur schweren Herzens durchringen können, da sie sich der Tatsache bewußt waren, daß dieser Entschluß unseren Vereinen, die in langer harter Winterarbeit ihre Mitglieder auf diesen Staffelkampf vorbereitet haben, eine derbe Enttäuschung bringen müsse. Die geleistete Arbeit darf und soll nicht vergebens sein. Die vereinigten Vorstände der Bezirksgruppen Gelsenkirchen, Buer und Horst haben zu dieser Frage Stellung genommen. Einmütig waren sie der Auffassung, daß es wünschenswert wäre, wenn unseren Sportlern Gelegenheit geboten würde, das im Wintertraining Erworbene vor breitestem Forum zu zeigen. Die Bezirksgruppe Gelsenkirchen hatte bereits in ihrer letzten Jahreshauptversammlung den Beschluß gefaßt, die Feier des 25jährigen Bestehens der ihr angeschlossenen Verbandsvereine durch Teilnahme zu unterstützen, um so praktische Werbearbeit zu leisten. In diesem Jahre feiert der Tennisclub Blau-Weiß Gelsenkirchen zu Pfingsten sein 25jähriges Bestehen. Er hat den Vorständen und den technischen Ausschüssen vorgeschlagen, in diesem Jahre eine von ihm zu finanzierende Pfingststaffel laufen zu lassen. Der hohen Kosten wegen kommt allerdings eine Staffel von Rathaus zu Rathaus nicht in Frage. Der technische Ausschuß hat, getragen von dem Bewußtsein, daß unbedingt in diesem Frühjahre noch ein Staffelkampf ausgetragen werden müsse, eine neue Strecke, die sich um den Kern des Gelsenkirchener Stadtbezirkes bewegt, festgelegt.

Als Strecke ist vorgesehen:

Start: Rathaus Gelsenkirchen — Adstraße — Ebertstraße — Florastraße — Stern — Bismarckstraße — Kirchstraße — Neumarkt — Weststraße — Stadtgarten — Ziel: Stadthalle Gelsenkirchen.

An Läufern werden für diese Staffel, die rund drei Kilometer lang ist, je zwölf Mann benötigt. Die Strecken werden aller Wahrscheinlichkeit nach aufgeteilt in: zwei Strecken zu 400 Meter, zwei Strecken zu 300 Meter, acht Strecken zu 200 Meter.

Diese Staffel, die sich durch die vielen kurzen Strecken auszeichnet, wird bestimmt den Charakter einer wirklichen Kampfstaffel erhalten. Die Vorstände und technischen Ausschüsse geben sich der angenehmen Hoffnung hin, daß sie hier den Ausweg gefunden haben, der allem Rechnung trägt. Die Staffel wird gesondert gelaufen für Stamm-Mannschaften, Jugend-Mannschaften und Schüler-Mannschaften.

Die erste Staffel soll am Pfingstsonntag gegen 12.15 Uhr starten. Für die Radfahrer soll die bereits bekanntgegebene Staffel aufrechterhalten bleiben mit der Maßgabe, daß der Start am Rathaus Buer am Pfingstsonntag stattfindet. Die Losung muß nunmehr in allen Vereinen, angesichts der Tatsache, daß es sich um selbstfinanzierte Staffeln handelt, heißen:

Auf zu den Pfingststaffeln 1930!

Nennungen sind umgehend an Ferdinand Riko, Gelsenkirchen, Florastraße 51, zu richten. (K.)

Westdeutschlands Staffel-Großtag.

Zum 9. Male Rheinstaffel.

2500 Läufer haben gemeldet. — 17 Mannschaften in der Hauptklasse.

Das größte westdeutsche Staffellauf-Ereignis, die Rheinstaffel, findet am Sonntag in der Gartenstadt ihre 9. Wiederholung. Die Veranstalter, Turu Düsseldorf und Sportfreunde Neuß, sind bereits seit einigen Monaten damit beschäftigt, diese Großstaffel mustergültig und werbevoll aufzuziehen, die in ihrem Gesamtgepräge zudem noch eine wesentliche Aenderung erfahren hat. Die Staffel, die in den letzten Jahren stets von Neuß zum Rheinstadion in Düsseldorf gelaufen wurde, führt in diesem Jahre über die neue Rheinbrücke bei Hamm und beginnt im Neußer Stadion. Das Ziel in Düsseldorf ist wieder wie bei der ersten Austragung der Turuplatz an der Oberbilker Allee. Diese Streckenumlegung erschwerten die Vorbereitungsarbeiten sehr, so daß es den Veranstaltern erst nach großen Bemühungen gelang, alle nötigen vorbereitenden Arbeiten voll und ganz zu erledigen. Die Strecke ist durch die Umlegung etwas kürzer geworden und beträgt nunmehr 12,1 Kilometer, die insgesamt 25 Läufer zurückzulegen haben.

Infolgedessen, daß die Rheinstaffel in diesem Jahre wieder im Mai durchgeführt wird, ist auch das Meldeergebnis bedeutend besser als im letzten Jahr ausgefallen. Rund 2500 Läufer haben ihre Meldungen abgegeben, darunter befinden sich Turner, Sportler, Deutsche Jugendkraftler, Schwimmer, Ruderer, u. a. Die Beteiligung ist bei Berücksichtigung der augenblicklich schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse noch recht groß, so daß die Veranstaltung in Bezug auf Quantität wohl nichts zu wünschen übrig läßt. Für die auf dem Turuplatz harrenden Zuschauer sind als Rahmenkonkurrenzen Handballspiele, Gymnastikübungen, sowie Florett- und Säbelfechten der Damen und Herren vorgesehen. Den eigentlichen Beschluß bildet dann anschließend an den Einlauf der einzelnen Staffeln das Fußballspiel Düsseldorf/Neuß — Süddeutschland.

Ein gutes Sportprogramm für Buer.

Erle 08 gegen Gelsenkirchen 07.

Das Wetter hat sich allem Anscheine nach gebessert und das ist für die Vereine Grund genug, mit guten Spielabschlüssen aufzuwarten. Der Sonntag bringt in Buer und seiner Umgebung eine Auswahl von Treffen, die ohne jeden Zweifel sich als zugkräftig erweisen werden, aber auch der Samstag sieht schon im Zeichen eines vielversprechenden Auftaktes. Der BV. Buer 07 hat sich für

Samstag

nachmittag den BV. Gelsenkirchen 1912 verpflichtet. Die Gelsenkirchener stellen eine schneidige Mannschaft ins Feld, und die Bueraner haben allen Grund, aus sich heraus zu gehen, um zu Erfolgen zu kommen. Jedenfalls werden die Gelsenkirchener mit vollen Fahnen auf der Löchterheide einziehen und den Bueranern den Sieg durchaus nicht leicht überlassen. — Auch Schwarz-Gelb Gladbeck hat bereits am Samstag Besuch, und zwar versuchen sich die Gladbecker diesmal an Wattenscheid 1919. Auch diese beiden Gegner stellen Mannschaften dar, die das Ensemblespiel pflegen. Die Wattenscheider verfügen zudem über eine Portion gesunden Schwunges, der ihnen den Sieg vermitteln könnte.

Am Sonntag

ist die Auswahl selbstverständlich größer. Im Mittelpunkte des Interesses steht das Treffen zwischen Erle 08 und Gelsenkirchen 07. Wir halten im Augenblick die Gelsenkirchener für stärker als die Erler. Da aber die Erler gerade gegen die „Gelben" aus sich herauszugehen pflegen, könnte sich unter der Hand auch eine Ueberraschung vorbereiten. — Resse 08 hat sich Alemannia Gelsenkirchen gesichert. Die Resser müßten hier der Spielstärke nach das Rennen ziemlich klar für sich entscheiden, zumal sie die Vorteile des eigenen Feldes noch zur Verfügung haben. — Hansa Scholven erwartet den Besuch von Erle 1919. Die Hanseaten erwiesen sich in den letzten Treffen als außerordentlich spielstark. Auch aus diesem Spiel müßten sie als Sieger hervorgehen. — SuS. Beckhausen spielt gegen Westfalia Schalke. Die Schalker haben in der letzten Zeit nicht viel Gutes gezeigt, während die Beckhauser alle Anstrengungen machen, um den Weg nach oben zu finden. Man darf hier getrost mit einem Siege der Platzherren rechnen. — Hassel hat in der Reservemannschaft des Westdeutschen Meisters, Schalke 04, einen beachtenswerten Gegner. Die Reserve des Meisters hat sich im Westen einen ausgezeichneten Namen zu verschaffen gewußt. U. E. steht der Sieg der Hasseler noch durchaus nicht fest. — Westfalia Buer hat ein Freundschaftsspiel mit Viktoria Westerholt abgeschlossen. Die Westfalen besteben sich von Zeit zu Zeit in Ueberraschungen zu ergeben, sonst würden wir ihnen einen klaren Sieg zusprechen. Jedenfalls wird die Begegnung in Buer und seiner näheren Umgebung großes Interesse wachrufen. — Die Gladbecker Sportfreunde setzen sich in freundschaftlicher Weise mit dem BV. Buer 07 auseinander. Wir halten es hier mit den Sportfreunden, zumal sie noch vor kurzer Zeit die Gladbecker Preußen schlagen konnten, dann aber auch die Bueraner bereits am Tage vorher ein ziemlich schweres Spiel zu überstehen haben. D

*

SpVgg. Westfalia Buer. Erste Mannschaft gegen SpV. Viktoria Westerholt. Auf eigenem Platz an der Verbands- und Bredestraßen-Ecke stehen sich obige langjährige Gauklassenrivalen im Freundschafts-Rückspiel gegenüber. Anstoß 4 Uhr. Vorher die zweiten Mannschaften beider Vereine. Jugendabtlg.: Auf eigenem Platz spielen morgen in Freundschaftsspielen folgende Jugendmannschaften: Vormittags 10 Uhr Westfalia zweite Jugend gegen Viktoria Westerholt zweite Jugend. Vormittags 11 Uhr Westfalia erste Jugend gegen Viktoria Westerholt erste Jugend. Die dritte Jugend Westfalia spielt gegen die gleiche Jugend von Buer 07 auf der Löchterheide. Anstoß erfolgt mittags 1 Uhr. Die Schülermannschaft spielt in Schalke gegen die gleiche Mannschaft von Schalke 04. Anstoß erfolgt um 10 Uhr vorm. auf der Kampfbahn Glückauf. Antreten der Schülermannschaft um 8.30 Uhr im Vereinsheim Küper. Begleiter von Dombrowski Karl.

Hansa Scholven. Die erste Mannschaft von Hansa Scholven empfängt morgen auf eigenem Platze die gleiche Elf der Spielvereinigung Erle 19. Das Spiel beginnt um 3.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Feldhauserstraße. Die Reservemannschaft mißt im Anschluß an den Hauptkampf ihre Kräfte mit der Reserveelf des Ballspielvereins Marl. Anstoß 5 Uhr. Die zweite Mannschaft ist spielfrei. (Bö)

Tennisklub Schwarz-Weiß Buer.

Mannschaftskampf gegen Tennisklub Gladbeck in Buer. — Frl. Samnee und Frl. Schniering erringen im Damen-Doppelspiel in Gelsenkirchen den dritten Preis.

Nach dem Gelsenkirchener Allgemeinen Turnier, das hinsichtlich des Wetters unter einem überaus unglücklichen Stern stand, wartet Schwarz-Weiß Buer am Sonntag mit einem Meisterschaftskampf gegen einen alten Rivalen auf der Anlage bei Eriemann auf. Nach Gelsenkirchen hatte Schwarz-Weiß mehrere seiner besten Spieler und Spielerinnen entsandt. Es war allerdings dort gegen beste westdeutsche Klasse wenig zu holen, aber es war Neues zu sehen und zu lernen und die Turniererfahrung zu bereichern. Von den Spielen der Einheimischen wäre zu erwähnen das Herrendoppelspiel Senkpiel/Dr. Roos gegen die gute Gelsenkirchener Kombination Rose/Schiffgen. Nach zweistündigem Kampf gelang es den Gelsenkirchenern, im dritten Satz das Spiel für sich zu entscheiden. Vor allem ist aber hervorzuheben das gute Abschneiden der Damen Samnee und Schniering, denen es gelang, im Damendoppel den dritten Preis zu erringen. Morgen findet nun das Turnier gegen Gladbeck statt. Es ist kein unbekannter Gegner, denn die freundschaftlichen Beziehungen reichen viele Jahre zurück. Seit dem letzten Jahre soll Gladbeck stärker geworden sein, deshalb ist das erneute Zusammentreffen um so interessanter. Es spielen folgende Herren: Schürmann, Senkpiel, Buhrmeister, Rost, Dr. Roos, Samnee, Reckmann, Dr. Voigt, Dr. Keuten, Puls, Dr. Hasselmann, Schonnefeld. Von den Damen spielen: Fr. Samnee, Fr. Schniering, Frl. Schmitt, Frau Dr. Marx, Fr. Eichmeier, Frl. König, Frl. Rubr, Fr. Dr. Meyer. Die Zusammensetzung der Doppelpaare wird auf dem Platz bekanntgegeben. Das Turnier beginnt pünktlich um 9 Uhr. Alle Spieler werden gebeten, rechtzeitig zu erscheinen, damit eine glatte Abwicklung des Turniers gewährleistet ist.

Die Buersche Schwimmsaison beginnt!

Anschwimmen des SV. Buer 24.

Für die Schwimmvereine, die auf Sommerbäder angewiesen sind, beginnt die Zeit der Arbeiten. Leider sind es nur die vier warmen Sommermonate, in denen sie den Hauptteil ihres Programms abwickeln können. Da drängen sich dann die Termine der Wettkämpfe und Meisterschaften, daß kaum noch ein Sonntag freibleibt. Auch der Schwimmverein Buer nimmt jetzt seine Sommerarbeit wieder auf. Seine Uebungsstätte ist das „Freibad Resser Schweiz" in Resse. Morgen nachmittag um drei Uhr veranstaltet der SV. Buer 24 in der Resser Schweiz sein traditionsmäßiges Anschwimmen. Alle Schwimmer, ob jung oder alt, Damen und Herren, werden erscheinen und ihre Bahnen ziehen, und es wird auch hohe Zeit, daß man im SV. Buer mit dem Sommertraining beginnt, denn am Sonntag, den 1. Juni, wird man wahrscheinlich schon die ersten Gäste, den Schwimmverein Essen-Altenessen, zum Klubkampf in Buer haben.

Radsport.

Radsportverein „Sturmvogel" Leithe. Sonntag Wanderfahrt nach Dülmen. Abfahrt morgens 6 Uhr vom Vereinslokal Kampmann. Die Mitglieder werden gebeten, restlos teilzunehmen. (Ev)

Radsportverein Hehler 1925. Sonntag Nachmittagstour nach Feldhausen. Dort Sport und Unterhaltungsspiele. Abfahrt aller Mitglieder 2 Uhr vom Vereinslokal Fischer, Kanzlerstraße.

Westdeutscher Spielverband.

Hauptversammlung in Godesberg.

Am Samstag und Sonntag hält der Westdeutsche Spiel-Verband in dem kleinen Rheinstädtchen Godesberg seine diesjährige Hauptversammlung ab. Am ersten Tage wird man sich in erster Linie der Athletik-Tagung widmen, sind doch hier eine ganze Reihe Anträge eingegangen, die nicht gerade von besonderer aber immerhin einschneidender Bedeutung und nicht zu umgehen sind. Mit besonderer Spannung sieht man den Neuwahlen entgegen, und besonders der Neubesetzung des Postens eines 1. Vorsitzenden, den bisher nach dem Weggang von Paul Klose der Ehrenvorsitzende Jersch-Bochum verwaltete. Jersch entledigte sich seiner Aufgabe auf das beste, doch wird ihm wohl am Samstag dies provisorisch übernommene Amt, genommen werden. Es ist kaum vorauszusagen, wer von den zahlreichen Kandidaten Klose's Nachfolger wird.

Die Athletik-Tagung wird sich vornehmlich mit den Groß-Veranstaltungen beschäftigen, wobei die Verbandsmeisterschaften sowie der Vierverbandskampf und der Frauenkampf West—Nord das Hauptinteresse beanspruchen. Ebenfalls eine eingehende Aussprache wird über das Kampfrichterwesen geführt; außerdem sieht die Tagesordnung noch die Berichte des Vorstandes und der verschiedenen Ausschüsse vor.

*

Gau Gelsenkirchen-Buer.

Der Pflichtstaffellauf des Gaues findet am Sonntag, den 1. Juni, in Hervest-Dorsten statt. Die Laufstrecke beträgt 4200 Meter und ist wie folgt eingeteilt: 400 Meter, 600 Meter, 1600 Meter, 200 Meter, 400 Meter, 200 Meter, 800 Meter, 300 Meter, 200 Meter, 100 Meter. Gelaufen wird in Klasse A für Vereine mit Leichtathleten, Klasse B reine Fußballvereine, Jugend: Jahrgang 1912/13, 1914/15 und Schüler. Eine Staffelmannschaft besteht aus 10 Läufern. Jeder Verein muß mindestens eine Stamm- und eine Jugendmannschaft stellen. Die Jugend läuft die gleiche Strecke. Die Meldungen sind zu richten an Johann Steinberg, Hervest-Dorsten, Kaiserstraße 198. Meldeschluß am 28. Mai. Gebühren werden nicht erhoben. Start: Morgens 11 Uhr Ecke Scharnhorst- und Halternerstraße. Ziel: Gemeindesportplatz. Umkleidegelegenheit und Startnummernausgabe in der Augustaschule am Bahnhof. Dort findet auch um 10.30 Uhr eine Kampfrichtersitzung statt. Jeder teilnehmende Verein stellt mindestens einen Kampfrichter.

Motorsport.

Zweites Dirt-Track-Rennen in Gladbeck.

Der englische Meister Arthour Jervis am Start. Auch die Gelsenkirchener Geldbach und Möllers nehmen teil.

Das neue Dirt-Track-Ereignis in der Westfälischen Kampfbahn Gladbeck erhält seine Note durch den Start des englischen Meisters Arthour Jervis. Der hervorragende Vertreter der Union Jack ist ein seltener Gast auf deutschen Bahnen. Im Verein mit seinem Landsmann Stid Hicklin wird er dem deutschen Teilnehmergros, zu dem so gute Fahrer wie Buttler, Kellner, Steenbold, Ganlandt, Steeg, Heinrichs und Roth zählen, manches schwere Rätsel zu lösen geben. Nach einer langen Ruhepause geht auch der Gelsenkirchener Geldbach erstmalig wieder an den Ablauf. Ihm hat man für das Mannschaftsfahren mit dem Stuttgarter Roth einen ausgezeichneten Partner gegeben. Aus beruflichen Gründen ist es zwar Geldbach nicht möglich, seine Vorbereitungen für das Rennen so zu treffen, wie es wohl notwendig wäre, aber dennoch darf man von ihm eine sehr starke Unterstützung seines Partners erwarten. Auch Möllers, der sieggewohnte Akteur der Seitenwagenklasse, wird sich erstmalig auf der Gladbecker Dirt-Track betätigen. Seinen schärfsten Rivalen erblicken wir in Schäfer (Oberhausen). Die Hauptprüfung des Tages sieht diesmal einen Länderkampf England—Deutschland vor, zu dem englischerseits Arthour Jervis und Stid Hicklin gegen das Paar Buttler—Bill Kellner an den Start gehen. Im Rekordangriff dürfte wohl die von Morian Hansen aufgestellte Bestzeit von 1:23 für die englische Meile erheblich unterboten werden. Die Rennen beginnen pünktlich um 3.30 Uhr.

Deutsche Turnerschaft.

Turn-Sportverein Gelsenkirchen 3. Zu dem Jugendtreffen in Werden treffen sich die Teilnehmer am Sonntag um 6.30 Uhr am Hauptbahnhof. Abfahrt 6.49 Uhr. Die erste Faustballmannschaft spielt Sonntag um 9 Uhr in Katernberg, Treffpunkt 8 Uhr am Hauptbahnhof. Meldungen für das Gau-Sportfest bis zum 1. Juni beim 1. Schriftführer.

Schalker Turnverein 1877. Am Samstag ist Leistungs- und Ausscheidungsturnen für das Gausportfest. Die Wettkämpfe beginnen um 16 Uhr. Anschließend Spielbetrieb an der Grenzstraße. Um 20 Uhr treffen sich alle Mitglieder am Jahnhaus. Wir wollen vorbereitende Arbeit für die Goetz-Wanderung leisten. Lauten, Geigen, Gitarren, Mundharmonikas usw. sind mitzubringen. Anmeldungen für die Wanderung sind schon in großer Zahl eingelaufen. Es ist erforderlich, daß jeder Teilnehmer sich in die am Jahnhaus ausliegende Liste einträgt. Schlußtermin ist nächster Montag. (Di)

Turnerklub Gelsenkirchen 1874. Handball. Am Sonntag spielt eine zusammengestellte Mannschaft gegen die erste Mannschaft des TV. Rotthausen. Anwurf 18 Uhr auf dem Platz an der Düppelstraße. Treffen um 16.30 Uhr am Rathaus. Umkleiden bei Müller, Hartmannstraße 63. Die anderen Mannschaften sind spielfrei. Am Samstag wird auf dem Hindenburgplatz geübt.

Turngem. Dahlbusch. 1. Mannschaft Freundschaftsspiel gegen Turnvereinigung Altendorf in Essen-Altendorf. Treffpunkt 9.30 Uhr Bahnhof Gelsenkirchen-Rotthausen. 2. Mannschaft Freundschaftsspiel gegen Postsportverein Essen in Essen. Treffpunkt 12.30 Uhr Haltestelle Degenhardt.

Turnklub Hehler 1884. Sonntag: 1. Mannschaft spielfrei. 2. Mannschaft gegen Tv. Schalke 1877 2. M., Anwurf 3 Uhr, Begleiter: Obboven. 3. Mannschaft gegen Tv. Schalke 77 3. M., Anwurf 2 Uhr, Begleiter: Rauschner. Die Mannschaften treffen sich 1 Uhr im Vereinslokal. Gespielt wird auf dem Platz an der Orange am Schlachthof.

Turnverein Rotthausen 1880. Die monatliche Versammlung ist am Sonntag vormittag 10 Uhr im Vereinslokal.

Turnverein Ueckendorf 1882. Sonntag Jugendtreffen in Werden. Unsere Wettkämpfer fahren um 9.37 Uhr ab Hauptbahnhof. Kampfrichter müssen um 6.49 Uhr ab Hauptbahnhof fahren, da die Sitzung um 8 Uhr beginnt. Schlachtenbummler können am Nachmittag mit dem Zuge 14.16 Uhr ab Hauptbahnhof fahren. 1. Faustballmannschaft spielt in Stoppenberg um 9.30 Uhr. Treffpunkt 8.30 Uhr am Vereinslokal mit dem Fahrrad. 2. Mannschaft und Turnerinnen spielfrei, dafür Ueben am Gasometer.

Turnverein Gelsenkirchen-Hehler. Handball. 1. Mannschaft gegen Tv. Mülheim-Heißen. Anwurf 5 Uhr hier, Treffpunkt 4 Uhr Schlachthofschenke. 2.

Mannschaft gegen Tv. Mülheim-Heißen. Anwurf 4 Uhr hier. Treffpunkt 3 Uhr Schachthofschenke 3. Mannschaft gegen Tkb. 74 2. in Bulmke. Anwurf 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr Ecke Grenz- und Herzogstraße. Jugendmannschaft gegen Tkb 74 Jugend in Bulmke. Anwurf 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr Ecke Grenz- und Herzogstraße. — Am Himmelfahrtstage findet unsere Goetzwanderung statt. Die Teilnehmer treffen sich um 6.15 Uhr am Hauptbahnhof; Sonntagsfahrkarte nach Wetter lösen.

Schwimmen.

Städtekampf Essen—Gelsenkirchen.

Für die am Dienstag, den 3. Juni, in Gelsenkirchen stattfindenden Schwimmwettkämpfe gegen die Schwimmer der Stadt Essen werden am kommenden Dienstag noch einige Ausscheidungsschwimmen vonstatten gehen. In der Lagenstaffel 9 mal 100 Meter (drei Brust, drei Rücken, drei Kraul) stehen zur Verfügung die Brustschwimmer Feuerstein, Zientz, Heller, Heyer und Thomas, die Rückenschwimmer Erich Günther, Wallerstein, Rehsenberg, und im Kraulschwimmen Rehn, Zensen, Welsch. Die endgültige Aufstellung steht noch nicht fest. In der BrustStaffel 15 mal 100 Meter stehen der Schwimmvereinigung eine ganze Anzahl Jugendschwimmer zur Verfügung, die in der letzten Zeit durch gute Leistungen brillierten. Neben Zientz, Feuerstein, Günther, Heller, Thomas, Wallerstein, Zensen, stehen die Jugendschwimmer Lammert, Hasler, Heier, Hunold, Berlage, Wullweber. Um die restlichen Plätze in der Mannschaft kämpfen noch Kümmel, Leimbrock, Stolzenberger, Rehn und Oppermann. In der großen Staffel 15 mal 100 Meter Freistil stehen folgende Schwimmer zur Verfügung: Günther, Thomas, Wallerstein, Zensen, Rehn, Feuerstein, Hartwich, Kossak, Heier, Hasler, Ploch, Radek, Welsch, Grobnert, Schlatholt, Berressem, Rehsenberg, Platz, Stolzenberg, Warstadt, Theile und Schäfer, aus denen sich am Dienstag abend heraus die Staffelmannschaft kristallisiert. In der Wasserballmannschaft hat man Sewing zu ersetzen, für den der aus der Jugendklasse herausgekommene Willi Radek eingestellt wurde. Im Tor steht der wiederhergestellte Kasprzak. Verteidigung: Feuerstein, Wallerstein. Verbindung: Günther. Sturm: Radek, Thomas, Abhauer. Im ganzen genommen hat die Schwimmvereinigung ihren schwersten Kampf zu bestehen, denn die Vorbereitung, wie gegen Dortmund, fällt durch die hohen Badepreise fort. Außerdem müssen Sewing und Heller 2 ersetzt werden, doch glaubt man, den Essenern einen vollkommen offenen Kampf zu liefern. (Wr)

Turniere der Schach-Union.

Nach kurzer Pause wurden die Turniere der Schach-Union am Donnerstag abend fortgesetzt. Die Tabelle des Meisterschaftsturniers wird von Ernst und Horstmann mit je 4 Punkten aus 4 Partien angeführt. Es folgen Kristall 4 aus 5, Hummernbrunn 2 aus 2, Bley 2 aus 4, Spiegel, Dr. Heyman je 1½ aus 5, Weinberger, Sinowaik je 1 aus 5, Kirschsieper 0 aus 3. In der 1. Gruppe des Nebenturniers ist Peth 6½ aus 7 kaum noch zu erreichen. Domnik 4 aus 4, Dirks 4 aus 5, Bonaker 3 aus 6, Kensy 2 aus 4, Laß 2 aus 6, Lange 1½ aus 5, Schröder 1 aus 2, Jezorski, Raabe je 0 Punkte. Die 2. Gruppe weist mehrere aussichtsreiche Spitzenkandidaten auf. Rosenberg 4 aus 6, Ontjes, Petersson, Hinkel je 3 aus 5, Knurr, Marx je 2½ aus 5, Flamm 1 aus 3, Winkeler, Barzik je 1 aus 4, Schmidt 0 Punkte.

Pferdesport.

Gladbacher Trabrennen.

Der Rheinische Rennverein zur Förderung der Traberzucht M.-Gladbach eröffnet die diesjährige Rennsaison am Sonntag, den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr auf seiner Trabrennbahn a. d. Niersbrücke. Man muß vorweg nehmen, mit einem derartig guten Sport, wie wir ihn hier am Platze noch nicht gesehen haben. Das Geläuf der Bahn, das bis dahin noch immer viel zu wünschen übrig ließ, ist jetzt in einen Zustand gesetzt worden, der den Ansprüchen der Besitzer und Trainer vollauf genügt, um auch wirklich gutes Material nach M.-Gladbach zu schicken. Der Vorstand des Rhein. Rennvereins wird nicht lange auf den Erfolg zu warten brauchen, der ihm diese so notwendige Arbeit lohnen wird. Eine angenehme Abwechselung wird die „Quadrille" geritten von Damen und Herren des Gladbach-Rheydter Reitervereins bieten.

Saint-Cloud.

1. Prix de Bezons: 1. Maudette (Goldin), 2. Momentine, 3. Repentie. Ferner liefen: Latonia, Dublin, Queen Eleanor, La Raviere, Galante, Plaisance 2, Sinfra, Miß France, Mer Rouge, Triomphale, Nasr Eddine. Tot.: Sieg 56:10, Platz 20, 27, 20:10.

2. Prix de Glisolles: 1. Thermidor (Garner), 2. Edurofite, 3. Beau Gars. Ferner liefen: Trophee, Numero Un, Cluny 2, Montmorency, Boiscommun, Mirador, Porte Doree, Gracieuse. Tot.: Sieg 38:10, Platz 63, 59, 85:10.

3. L'Epreuve: 1. La Serafina (Chancelier), 2. Tireme, 3. Guilleaume de Sille. Ferner liefen: Soldeur, Ali Boum, Rion, Pam, Cousino, Grapillon, Little Fleet, Catali, Libertin 7, Sublime. Tot.: Sieg 34:10.

4. Prix Reine Lumiere: 1. De Medicis (Duforez), 2. Clochette d'Argent, 3. Mylette. Ferner liefen: L'Armada, Gorietta, Pescina, La Furia, Boleadora. Tot.: Sieg 27:10, Platz 14, 26, 29:10.

5. Prix du Grais: 1. Wazidon (Ferre), 2. Telamon, 3. Pierre le Grand. Ferner liefen: The Abyssinian, Pro Patria, Ondulee, Ramon 3, Checkitafoot, Gai Luron 2, Irritative, Dyorsis, Investiture, Roll Call. Tot.: Sieg 78:10, Platz 30, 49, 82:10.

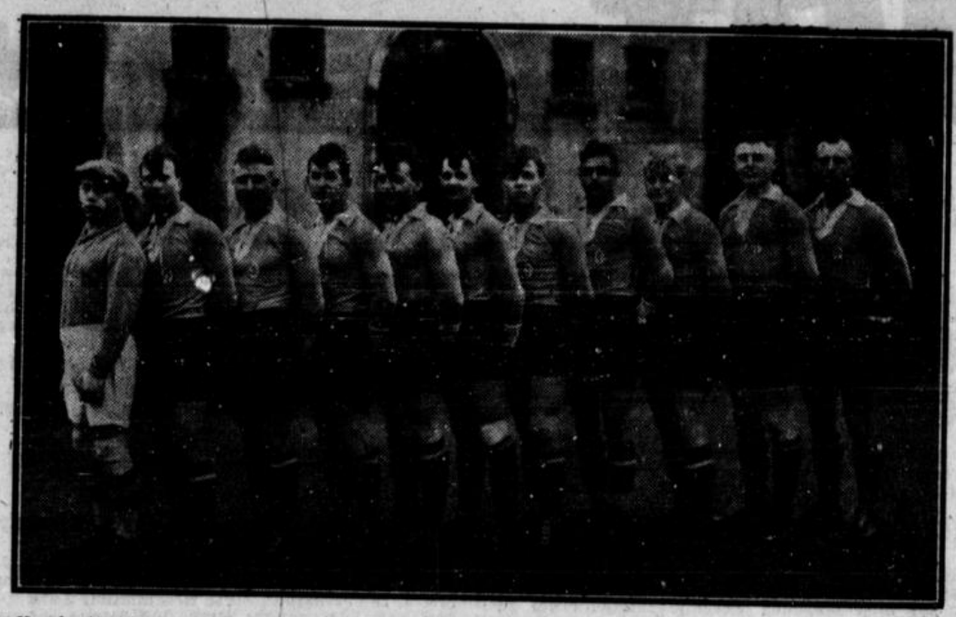
6. Prix de la Coquenne: 1. Whist Rink (Semblat), 2. Eden, 3. Miel Rosa. Ferner liefen: Open Ditch, Le Gd. St. Hubert, Stone Broke, Pont Aven, Andouilleite. Tot.: Sieg 32:10, Platz 13, 16, 18:10.

Der Präsident der Olympischen Spiele zum Internationalen Sport-Kongreß in Berlin eingetroffen.



William May Garland,
Präsident der Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles, ist in Berlin eingetroffen, um den Vorsitz bei den Sitzungen des Olympischen Komitees zu führen, bei denen die letzten Vorbereitungen für die Spiele getroffen werden sollen.

Die Handballmannschaft des Turnklubs Heßler 1884.



Der Verein trat im vorigen Jahre zur Deutschen Turnerschaft über und hat in derselben gefunden was er wünschte: ein Betätigungsfeld für seine Turner und Spieler. Am besten zeigt sich dieses bei der ersten Handballmannschaft. Da die Serienspiele im Herbst wieder erst ihren Anfang nehmen, konnten jetzt nur Gesellschaftsspiele ausgetragen werden. Die Mannschaft hat ihre Probe bestanden, sie hat in diesen Spielen namhafte Gegner geschlagen und zählt heute bestimmt zu den besten des Bezirks.

Aus den Sportvereinen.

FC. Gelsenkirchen-Schalke 04. Samstag: Kombinierte Mannschaft gegen VfL. Gelsenkirchen 1. M., Feld 1, Anstoß 6.15 Uhr. Abends 8.30 Uhr ist im Vereinsheim Thiemeyer die Monatsversammlung und laden wir zu regem Besuch ein. Sonntag: Vormittags 8 Uhr Training der Mädchenabteilung zwecks Aufstellung der Handballmannschaft. Ligamannschaft Jubiläumsspiel gegen MSV. Linden 05. Treffen 2 Uhr im Vereinsheim. Reservemannschaft gegen Duisburg 06 Reserve, Anstoß 11 Uhr, Feld 1. Ligalehrmannschaft gegen SC. Buer-Hassel 1. M., Treffen 2 Uhr Schalker Markt. 2. Mannschaft gegen SV. Rottbausen 2. M., Treffen 12 Uhr Schalker Markt. Alte-Herren-Abteilung vormittags 10 Uhr bei Gehring Generalversammlung. Nachmittags 5 Uhr gegen Alte Herren Dinslaken-Lohberg. — Handballabteilung: 1. Mannschaft gegen VfB. Essen-Nord 1. M., Anwurf 4 Uhr. 2. Mannschaft gegen Eichenkreuz Ueckendorf, Anwurf 2.45 Uhr. — Die Leichtathletikabteilung stellt zur Rheinstaffel eine Jugendmannschaft und fahren die betreffenden Läufer 9.30 Uhr vom Vereinsheim Thiemeyer im Omnibus ab. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen SV. Hüsten 09 und SV. Wacker Sundern, Abfahrt Samstag, 24. Mai, 11.51 Uhr, Treffen 10.30 Uhr, Begleiter: Scharmann und Kurth. 2. und 4. Jugend spielfrei. 3. Jugend gegen SV. Westfalia Buer, Anstoß 11 Uhr, Treffen 9 Uhr, Aufsicht: Springer. 1. Schüler gegen SV. Herbede 1911, Anstoß 11 Uhr, Treffen 6 Uhr, Begleiter: Vogel. 2. Schüler gegen SV. Westfalia Buer, Anstoß 10 Uhr, Treffen 9 Uhr, Aufsicht: Bill. Das Training fällt Mittwoch für Jugend und Schüler aus.

SSS. 96. Fußball: 1. Mannschaft gegen Düsseldorf 04 auf dem Platz an der Bergmannstraße, Anstoß 4.30 Uhr, Treffpunkt 3.45 Uhr bei Sewing. 2. Mannschaft gegen Gelsenkirchen 07 2. M., Platz 07 Bismarckstraße, Anstoß 4 Uhr, Treffpunkt 2.30 Uhr Alter Markt. 1. Jugendmannschaft gegen Hemer 08 in Hemer, Treffpunkt 6.45 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 7.12 Uhr, Begleiter: Becker. Alle anderen Mannschaften spielfrei. — Abends 8 Uhr Elternabend bei Nettebeck, Schalkerstraße. — Leichtathletik. Zur Rheinstaffel treffen sich die Teilnehmer Sonntag morgen 10.30 Uhr im Berliner Hof. Begleiter: Ebenau.

SC. Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft gegen SV. Erle 08, Anstoß 4 Uhr, Treffpunkt 3 Uhr am Bahnhof Bismarck, Begleiter: Wellhausen, Leonhardt. Reserve gegen Westfalia Schalke 1. M., Anstoß 4 Uhr am Bulmker Park, Treffpunkt 3 Uhr bei Raub, Königgrätzerstraße, Begleiter: Feller. 2. Mannschaft gegen SSS. 96 auf unserem Platz, Anstoß 4 Uhr, Treffpunkt 3.15 Uhr bei Brenk, Aufsicht: Franzgrote. 1. Handballmannschaft gegen Eintracht Essen, Treffpunkt 12.30 Uhr bei Peppinghaus. 2. Handballmannschaft gegen Buer-Hassel, Anstoß 11 Uhr in Hassel, Treffpunkt 9 Uhr bei Brenk. Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Reidegeld, Förster, Dyxl, Smolinski, Neuroth, Rode, Zimmermann, Redemann, Rosen, Geisler, Händler. 1. Jugend gegen Gelsenkirchen 06, Anstoß 11 Uhr in Heßler, Treffpunkt 10 Uhr Bahnhof Schalke-Nord, Begleiter: Smit. 1b. Jgd. gegen Viktoria Rotthausen, Anstoß 11 Uhr in Rotthausen. 3. Jugend gegen Viktoria Rotthausen, Anstoß 10 Uhr in Rotthausen, Treffpunkt für beide Mannschaften Overbeck & Weller, Neumarkt. Begleiter: Gawens. Schülermannschaften spielfrei. Alte Herren-Mannschaft trifft sich zum Spiel um 10 Uhr am Schlachthof in Heßler.

Union Gelsenkirchen. Samstag: 1. Mannschaft gegen Rasensport Bochum, dort, Treffpunkt 4 Uhr bei Schnapp, Anstoß 5.30 Uhr. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Preußen Münster, hier, Treffpunkt 3 Uhr bei Schnapp, Anstoß 4 Uhr. Ligareserve gegen Wanne-Holsterhausen 1. M., Treffpunkt 2.15 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 2.31 Uhr. 2. Mannschaft gegen BV. Altenessen Reserve, hier, Treffpunkt 1.15 Uhr bei Schnapp, Anstoß 2.15 Uhr. Handballmannschaft gegen Witten 92, dort, Treffpunkt 8.30 Uhr Bahnhof Gelsenkirchen-Wattenscheid, Abfahrt 8.57 Uhr. 1. Jugend spielfrei. 2. und 3. Jugend gegen Preußen Essen, dort, Treffpunkt 8.30 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt Linie 7 der Essener Straßenbahn, Begleiter: Linde. Handballjugend gegen Preußen Essen, hier, Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp, Anwurf 11 Uhr, Aufsicht: Bürger. Die nächste Jugendsitzung findet am Dienstag, die Spielersitzung am Mittwoch statt.

SV. Hüllen 07. Samstag: Alte Herren gegen SV. Rotthausen 1912 an der Hüller Mühle, Antreten 6 Uhr, Anstoß 7 Uhr. Aufstellung: Isenbügel, Schwarze, Herb, Schwarz, Preuß I., Didun, Neumann, Streck, Bußjäger, Knoll und Reimann. Erste Mannschaft gegen Tus. Werne, dort, Abmarsch 3 Uhr. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Schwarz-Gelb Gladbeck, hier, Antreten 3 Uhr, Anstoß 4.30 Uhr. Reserve und 2. Mannschaft gegen Bonifacius Krav, dort, Antreten pünktlich 12.30 Uhr, Abfahrt 1.16 Uhr ab Hauptbahnhof, Begleiter: Reske. 1. Jugend gegen 1. Jugend TV. Eickel, hier, Antreten 10 Uhr, Anstoß 11 Uhr. 2. Jugend gegen 2. Jugend TV. Eickel, hier, Antreten 9 Uhr, Anstoß 10 Uhr. 3. Jugend gegen 3. Jugend TV. Eickel, hier, Antreten 11 Uhr, Anstoß 12 Uhr. Schülermannschaften siehe Aushang.

SV. Rotthausen 1912. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Rasensport Rotthausen 1. M., Anstoß 4 Uhr. Ligareserve gegen die gleiche von Erle 08, Anstoß 2 Uhr. 2. Mannschaft gegen FC. Schalke 04 2. M., Anstoß 11 Uhr. Sämtliche Spiele finden auf unserem Platze statt. Die 1., 2. und 3. Jugend fährt zu den Klubspielen nach Höntrop, Abmarsch 8.30 Uhr vom Vereinslokal. Um 11 Uhr im Vereinslokale Spielersitzung. — Samstag: Alte Herrenmannschaft gegen die gleiche von Hüllen 07, Anstoß 7 Uhr in Hüllen, Abmarsch 5 Uhr vom Vereinslokal.

BfB., 1. Bezirksklasse. Samstag: Abends 6 Uhr Alte Herren gegen Rot-Weiß Leithe Alte Herren. — Samstag abend 8.30 Uhr Vorstandssitzung. — Sonntag: 1. Jugend gegen SV. Herbede 1. Jgd., dort, Anstoß 11 Uhr. 2. Jugend gegen SV. Herbede 2. Jgd., dort, Anstoß 10 Uhr, Treffen 6 Uhr bei Janzen. 1. Elf gegen Heßler 06 1. M., Anstoß 5 Uhr, Platz Feldmark. Ligareserve gegen Heßler 06 Reserve, Anstoß 3 Uhr, Platz Feldmark. 2. Elf Spielverbot. 1. Taubstummenschaft VfB. gegen SV. Beckum, dort, Abfahrt 8 Uhr Alter Markt. 1. Handballer spielfrei. Die Alten Herren spielen Samstag in folgender Aufstellung: Heidepeter, Tomzik, Pleis, Miloschewsky, Strupis, Dietrich, Zimmeck, Betzing, Wilde 1 und 2, Schulz Br. Traut. Ersatz: Janzen, Laux und Hüske.

SV. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Samstag: Ligamannschaft gegen Krav 04, hier, Anstoß 6 Uhr, Treffpunkt 5 Uhr. 1. Jugend gegen Krav 04, hier, Anstoß 5 Uhr, Treffpunkt 4 Uhr. Sonntag: Ligamannschaft gegen VfL. Resse 08, dort, Anstoß 4 Uhr, Treffpunkt 1 Uhr. 2. Mannschaft gegen Hüls-Sinsen, hier, Anstoß 4 Uhr, Treffpunkt 3 Uhr. 1. Jugend gegen BfR. 08 Gelsenkirchen, hier, Anstoß 3 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr.

BfR. 08 Gelsenkirchen. Samstag: 08 Liga gegen SV. Schonnebeck 1. Bezirksliga, Abmarsch 5 Uhr, Begleiter: Kampschulte, Sormann. Sonntag: 08 Liga gegen Essen 05 1. Bezirksliga, Abfahrt ab Hauptbahnhof 14.24 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr im Vereinsheim Luig, Begleiter: Fritz Marpardt, Bruno Luig. 08 2. M. gegen Union Günnigfeld 2. M., Abmarsch 12.30 Uhr. 08 1. Jgd. gegen Alemannia Gelsenkirchen 1. Jgd., Abmarsch 2 Uhr, Begleiter: Bußmann.

BV. 1912 Gelsenkirchen. Samstag: 1. Mannschaft in Buer auf der Kampfbahn Löchterheide, Anstoß 6 Uhr, Abmarsch 4 Uhr vom Vereinslokal, Begleiter: W. Hesse und L. Fiedler. Sonntag: 1. Mannschaft gegen SV. Wanne 1911 1. M., Anstoß 4 Uhr auf unserem Platz, vorher Spiel 1. Schüler gegen SpVgg. Röhlinghausen 1. Schüler, Anstoß 3 Uhr. — Sonntag, abends 7 Uhr, Versammlung.

BfJ. Gelsenkirchen. Samstag: 1. Mannschaft gegen Schalke 04 Reserve, Anstoß 6.15 Uhr. Sonntag: Die Anstoßzeiten der Mannschaften wurden geändert. 2. Mannschaft gegen Eintracht Katernberg, Anstoß 1 Uhr, Abmarsch 11.30 Uhr; 1. Jugend Anstoß 4 Uhr, Abmarsch 2 Uhr; 1. Mannschaft Anstoß 5 Uhr, Abmarsch 3 Uhr; alle drei Mannschaften in Katernberg. — Sonntag morgen 9.30 Uhr Monatsversammlung.

SV. 06 Gelsenkirchen. Samstag: 06 1 Mannschaft gegen Westfalia Schalke 1. M., Anstoß 6 Uhr, Platz Taubenstraße. Sonntag: 06 gegen VfB. 09/13, dort, Anstoß 5 Uhr, Treffpunkt 4 Uhr Kanzlerstraße. 06 2. Mannschaft gegen VfB. 09/13, dort, Anstoß 3 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr Küppersbuschstraße. — Jugendabteilung: 06 1. Jgd. gegen SC. 07 1. Jgd., Platz hier, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr bei Vogel, Aufsicht: Ruskowski. 06 2. Jgd. gegen Sportfreunde Katernberg 2. Jgd., Platz dort, Anstoß 1.30 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr an der Mühle Bonnkamp, Begleiter: Rose. 06 3. Jgd. gegen Kray-Leithe 2. Jgd., Platz hier, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr bei Vogel, Aufsicht: Ruskowski. — Samstag, abends 8 Uhr, bei Vogel Jugendversammlung. Aufstellung der Jugendmannschaften gegen Herbede (Ruhr).

SV. Westfalia Schalke. Samstag: 1. Elf gegen Heßler 06 Liga, Platz Heßler 06, Treffen 4 Uhr am Schalker Markt, Anstoß 6 Uhr. Sonntag: 1. Elf gegen Sportklub 07 Reserve, Platz Westfalia, Anstoß 4 Uhr, Treffen 2 Uhr. 2. Elf siehe Vereinstafel. Wer sich bis Sonntag nicht eingezeichnet hat für Pfingsten, kann nicht mehr berücksichtigt werden.

SC. Viktoria Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Westfalia Buer, Anstoß 11.30 Uhr Hindenburgstadion. Reserve spielfrei, da Gegner abgesagt hat. 1. Jugend gegen SC. 07, Anstoß 10 Uhr Hindenburgstadion. 2. Jugend gegen SC. 07, Anstoß 9 Uhr Hindenburgstadion. — Mittwoch: 1. Mannschaft gegen Sportfr. Rot-Weiß Leithe, Anstoß 6 Uhr, Sportplatz an der Lothringerstraße. — Sonntag, den 1. Juni: 1. Mannschaft und Reserve gegen SV. Kamen 1908, Hindenburgstadion.

Sportfreunde Katernberg 1930. 1. Mannschaft gegen Spielvereinigung 1910 Schonnebeck, Anstoß 4 Uhr in Schonnebeck. Abmarsch der Spieler vom Vereinslokal 2.30 Uhr. Alte Herren gegen Schonnebeck, Anstoß 11 Uhr dort. Treffpunkt 10 Uhr bei Klopries. Die 2. Mannschaft ist spielfrei. Am 28. Mai (Mittwoch abend) spielt die Reserve gegen Schonnebeck Reserve, Anstoß 5.30 Uhr. Aufstellung Sonntag. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen BV. Altenessen, Anstoß 2.30 Uhr. 2. Jugend gegen Gelsenkirchen 06, Anstoß 1.30 Uhr hier. Dienstag spielen die Jugendmannschaften gegen Schonnebeck. Aufstellung Sonntag nach den Spielen. Am 29. Mai (Himmelfahrt) spielen die Jugendmannschaften gegen Schalke 04. Näheres siehe Aushang. Himmelfahrt vorm. 10 Uhr Monatsversammlung bei Klopries. — Box-Abteilung: Heute abend 8 Uhr kämpft die Box-Mannschaft in Frintrop. (Fe)

BV. Eintracht Katernberg. Sonntag tritt Eintracht mit der 1. und 2. Mannschaft sowie 1. Jugend gegen die gleichen Mannschaften von Verein für Jugendpflege Gelsenkirchen an. Die 2. Mannschaft stößt um 1 Uhr, die Jugend um 4 Uhr und die 1. Mannschaft um 5 Uhr an. Sämtliche Spiele auf dem Platz an der Josefschule. Morgens 10 Uhr bei Stratmann Monatsversammlung. (Fe)

*

DSV. Gelsenkirchen — DSV. Duisburg. Zu einem Freundschaftsspiel treffen sich obige Gegner am Sonntag um 2.30 Uhr auf dem Rheinelbesportplatz am Gasometer. DSV. Gelsenkirchen — SC. Gebr. Goldblum. Schon heute weisen wir auf das am Himmelfahrtstage stattfindende Rückspiel dieser Gegner hin. — Trainingsabende im DSV. Die Uebungsabende der Fußballer finden jeden Montag und jeden Donnerstag abends statt und zwar Montags abends von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Oberrealschule in Bulmke und Donnerstags abends von 6 bis 9 Uhr auf dem Sportplatz am Gasometer.

SC. 666. — SC. Tabu. Sonntag 10 Uhr treffen sich die Fußmannschaften Goldblum und Althoff Buer im Freundschaftsspiel. Die Tabu-Mannschaft kann wohl als die stärkste Firmenmannschaft Westdeutschlands angesprochen werden.

Sportabteilung Bochum - Gelsenkirchener Straßenbahnen Gelsenkirchen. Samstagabendspiele auf dem Platze von BV. 12 an der Erichstraße, Linie 3: Ab 16 Uhr Platzkonzert der Straßenbahner-Musikkapelle unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn Wöhler. 16.30 Uhr Anstoß der Alte Herren der Sportabteilung Polizei Gelsenkirchen gegen Alte Herren der Sportabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen, Betrieb Gelsenkirchen. 17.45 Uhr Anstoß der 1. Mannschaft der Sportabteilung der Westfälischen Kleinbahnen, Betrieb Bottrop, gegen die 1. Mannschaft der Sportabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen, Betrieb Gelsenkirchen. Während der Pausen Fortsetzung des Konzerts.

Der Mitteldeutsche Fußballmeister am 1. Pfingsttag in Gelsenkirchen.

Dem FC. Gelsenkirchen-Schalke 04 ist es gelungen, den Mitteldeutschen Meister, Dresdener Sportklub zum 1. Pfingsttag zu verpflichten. Der Kampf dieser beiden Meistermannschaften wird dadurch eine besondere Bedeutung erfahren, weil bei Dresden der augenblicklich populärste deutsche Fußballspieler Richard Hofmann mitwirkt. Unserer westdeutschen Sportgemeinde wird damit wieder etwas ganz Besonderes geboten. Sie hat die Gelegenheit, in Gelsenkirchen den erfolgreichsten deutschen Internationalen gegen Schalke im Spiel zu sehen.

UIIa Oberrealschule — UIIa Realgymnasium 3:2. Das Rückspiel der Untersekunda A der Oberrealschule und der Untersekunda A des Realgymnasiums begann am gestrigen Donnerstag um 3.30 Uhr auf dem Sportplatz Halfmannshof. Von Anstoß an hat das Spiel eine ungeheure Schnelligkeit. Nach zehn Minuten fällt das erste Tor für Realgymnasium, aber wenige Minuten später holt die Oberrealschule den Ausgleich. (Bl)

Volkswirtschaftlicher Teil.

✕ **Kündigung der Gesamtbelegschaft bei der Mansfeld A. G.** Nachdem ein Versuch, mit dem Gesamtbetriebsrat einen neuen Lohnvertrag auf der Basis ihres Notprogramms zustande zu bringen, gescheitert ist, hat die Verwaltung der Mansfeld A. G. auf sämtlichen Werken einen Anschlag veröffentlicht, in dem der gesamten Belegschaft zum 31. Mai das Arbeitsverhältnis gekündigt wird. Wer mit einem 15prozentigen Lohnabbau einverstanden sei, könne weiterarbeiten. Die am Tarifvertrag für Mansfeld beteiligten Gewerkschaften werden am Sonntag in einer Funktionärversammlung zu der Lage Stellung nehmen.

Berliner Börsenstimmungsbild.

⊙+ Berlin, 23. Mai. (Drahtb.)

An der Börse machte sich Auftragsmangel bemerkbar. Die feste Börsentendenz der letzten Tage hat demnach in Publikumskreisen keinen allzustarken Widerhall gefunden. Die Tendenzgestaltung war heute ungleichmäßig. Weiter fest lagen Conti Gummi, die erneut 3 Prozent gewannen. In diesem Zusammenhang ist die Steigerung der Harburger Gummi-Phönix Aktien um 6 Prozent bemerkenswert. Auch Farben waren weiter gesucht und setzten erneut 1 Prozent höher ein. Dagegen lagen einzelne Montanwerte und vor allem wieder Kunstseidewerte schwächer. Aku verloren erneut 1¾ Prozent und nach den ersten Kursen weitere 1½ Prozent. Auch Bemberg ermäßigten sich um insgesamt 1¾ Prozent. Besondere Anregungen lagen heute kaum vor, dagegen wird die Stimmung durch das neue Etatdefizit und die Notopferpläne beeinträchtigt. Die Spekulation, die von gestern noch verschiedentlich Ware übrig hatte, war durch das Ausbleiben neuer Käufer enttäuscht. Geld war unverändert leicht.

Webstoffe.

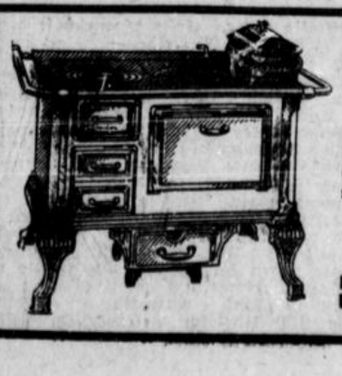
Bremer Baumwollkurs: 17,53 (17,50) Dollar-Cents.

Düsseldorfer Börsen-Tendenz

Die Düsseldorfer Börse eröffnete am Terminmarkt in weiter freundlicher Haltung. Das Geschäft war wieder gering. Umsätze kamen nur in Rheinische Braunkohlen und Wintershall zustande.

Graue Haare nicht färben!

Entrupal-Haarstärkungswasser beseitigt auf ganz natürliche Weise graue Haare, indem es die Haarwurzeln zur neuen Farbstoffbildung und -einlagerung im Haarmark anregt. Daher das einfachste und angenehmste Mittel bei voller Fehlfarbenfreiheit! Ausgezeichnet gegen Haarausfall und Schuppen. Fl. 4.80. Verlangen Sie Gratisprospekt:
Großdrogerie Hannes & Witkop, Bahnhofstr. 77



Küppersbusch - Herde
empfiehlt billigst
Phil. Heinrich
Gelsenkirchen, Schalkerstr. 149
Telefon 243 70
Verkaufsstelle Küppersbusch
Lieferung überall frei Haus
Zahlungserleichterung
Besichtigen Sie mein großes Lager ohne Kaufzwang

Herren-Stoffe liefert an Festangestellte
6—8 Monatsraten ohne jeden Aufschlag
Niederl. Germania
Wannerstraße 41 Etg.
am Betriebs-Bahnhof.
— Auf Wunsch übernehme die Anfertigung. —

Gutgehende
Kraftdroschke
mit Konzession zu verkaufen. Wagen in bestem Zustand, 7sitzer. Schriftliche Bewerbungen unter Nr. A. 3. 152 an die Allgemeine Zeitung.

zeit bleibt wie festgesetzt, also Sonntag 8 Uhr am Hauptpostgebäude. Abfahrt 6.11 Uhr mit Linie 17. Die Vereinsmitglieder sind ebenfalls dazu herzlich eingeladen. Hauptgottesdienst ist 9.30 Uhr. Nachfeier 3 Uhr im Vereinshaus in Gladbeck.

Jungmädchenverein Altstadt. Am Sonntag versammeln wir uns um 7 Uhr am Hauptbahnhof zur Fahrt bis Essen-Stadtwald. Von hier aus wandern wir. Natürlich nur bei gutem Wetter. Sollte es regnen, ist Vereinsstunde um 4 Uhr.

Frauenhülfe IV Schalke. Mittwoch, den 4. Juni, machen wir unsern Tagesausflug in die Ruhrberge bei Wengern. Abfahrt ab Luther-haus: morgens 9 Uhr. Anmeldung bei den Bezirksfrauen bis spätestens zum 1. Juni unter gleichzeitiger Einzahlung von 3.50 RM. (Fahrt und Kaffeetrinken mit Zubrot). Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Evang. Männer-Gesang-Verein Bulmke. Sonntag, nachmittags 6 Uhr, gibt der Verein sein Frühjahrs-Konzert in der Stadthalle, Eingang Essenerstraße. Der evang. Männerchor Bismarck wirkt mit. (Siehe Inserat.)

Evang. Männerchor Altstadt. Heute (Samstag) nachmittag 3.07 Uhr Abfahrt nach Unna. Zwecks Empfangnahme der Fahrkarten werden die Teilnehmer gebeten, sich eine halbe Stunde früher am Hauptbahnhof einzufinden. Die übrigen Sänger nebst Angehörigen fahren Sonntag vormittag 7.12 Uhr ab Hauptbahnhof.

Einladung.

Der Blaukreuzverein Gelsenkirchen I

feiert morgen, Sonntag, sein 34. Jahresfest. Der Festgottesdienst findet bei Gelegenheit des Hauptgottesdienstes (9.30 Uhr) in der Altstadtkirche statt. Festprediger ist Pastor Lic. Naunin-Wanne. Die Nachfeier, die im evang. Vereinsheim an der Vereinsstraße stattfindet, beginnt nachmittags 3 Uhr. Bei dieser werden die Herren Pastor Lic. Naunin und Bundessekretär Kuchheuser vom Hauptverein des Deutschen Blauen Kreuzes in Barmen mit dem Worte dienen. Die Chöre des Vereins (Posaunen-, Gitarren- und gemischter Chor), sowie Gedichtvorträge und Zithermusikstücke sollen die Feier verschönern helfen. Sowohl zu dem Festgottesdienst als auch zu der Nachfeier am Nachmittage ist jedermann herzlich eingeladen.

Evang. Männerchor Heßler.

Am Sonntag tritt der Chor wieder an die Oeffentlichkeit. Im Rahmen einer Familienfeier wird er sein umfangreiches Programm abwickeln. Es ist gewiß, daß die Freunde des Chores der ergangenen Einladung folgen werden. 1925 gegründet, begeht der Chor in diesem Jahre sein fünfjähriges Bestehen. Das diesmalige Jahresfest wird, wie stets, der Höhepunkt

Geschäftliche Mitteilungen.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Volkswohlfahrtlotterie bei. 72 Landhäuser, 24 Automobile und außerdem mehr als 500 000 Gewinne wurden bisher in dieser Lotterie gewonnen. Am 7. Juni beginnt die Ziehung der nächsten Volkswohlfahrtlotterie. Das Los kostet nur 1 Mark, das Doppellos 2 Mark bei der Fa. H. C. Krüger A.-G., Berlin W 8, Friedrichstraße 192/193.

Neuer Tankwagen des Benzolverbandes. Die Zeppelinwerft ist dazu übergegangen, Tankwagen für Autobetriebsstoffe zu bauen. Diese Wagen sind noch wenig verbreitet. In Gelsenkirchen kann man jedoch einen solchen sehen und zwar bei der B.-V. Tankstelle am Stern, Ecke Kronprinzen- und Florastraße. Diese Wagen sind aus dem berühmten Leichtmetall hergestellt, das auch für die Ganzmetallflugzeuge verwandt wird. In einem solchen Kessel aus Leichtmetall befinden sich drei andere kleinere Behälter, aus demselben Stoff, die zur Aufnahme des Betriebsstoffes dienen. Die Behälter fassen ganz respektable Mengen, einer 1895 Liter, der zweite 1500 Liter und der dritte 1620 Liter. Der Hauptkessel ist mit der Chassis durch besondere Eisenbänder, die um den ganzen Kessel herumlaufen befestigt. Am hinteren Ende des Wagens befinden sich die Hähne zum Leeren der Behälter. Der Inhalt kann durch dreierlei Maßnahmen kontrolliert werden. Einmal durch ein Meßinstrument, das die ausfließenden Mengen mißt, dann durch Stabpeilung, außerdem befinden sich an dem Kessel noch Glasfensterchen, um auch so den Inhalt zu überwachen. Solch ein moderner Tankwagen kann 15 bis 20 Prozent mehr fassen als die anderen Tankwagen, die schwerere Metalle verwenden. (di)

Etwas von der Hygiene! Hygiene treiben heißt den Bestand unseres Volkes erhalten. Es ist zu begrüßen, daß sich dessen auch der einzelne immer mehr bewußt wird und durch entsprechende Einrichtung seiner Wohn- und Wirkungsstätten den hygienischen Forderungen Rechnung zu tragen. So ist es unbedingt notwendig, auch für die Raumbeheizung wie für gewerbliche Zwecke den richtigen Brennstoff zu wählen. Das rheinische Braunkohlenbrikett „Union" ist als der Brennstoff anzusprechen, der allen hygienischen Ansprüchen genügt. Ganz abgesehen von der billigen Anschaffung und der größten Sparsamkeit im Gebrauch liegen die besonderen Vorzüge des rheinischen Braunkohlenbriketts „Union" darin, daß sie rauch-, ruß- und geruchlos verbrennen. „Union-Briketts" dienen somit der Gesundheit.

Beamten- und Lehrertag

am 31. Mai und 1. Juni in Gelsenkirchen.

Das Bezirkskartell Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet des Deutschen Beamtenbundes hält am 31. Mai und 1. Juni in Gelsenkirchen seinen achten Beamten- und Lehrertag ab. Das Programm dieser beiden Tage sieht folgendes vor:

Am Samstag, 31. Mai, ist um 10 Uhr eine Sitzung der Kartellleitung und des Finanzausschusses in der Stadthalle; um 14 Uhr hält der Hauptausschuß seine Jahreshauptversammlung ebenfalls in der Stadthalle ab. Neben dem geschäftlichen Teil sind zwei Vorträge vorgesehen: Bürgermeister a. D. Heßlein, Berlin, wird sprechen über das Thema: „Oeffentliche Meinung und Beamtenbund"; er wird als Hauptschriftleiter des Beamtenbundes sicher beachtliche Ausführungen zu machen haben. Ferner hält Magistratsrat Dr. Große-Boymann einen Lichtbildervortrag: „Gelsenkirchen einst und jetzt". Der hier gezeigte Filmstreifen wird für die auswärtigen Gäste und Vertreter besonderes Interesse haben. Um 20 Uhr veranstaltet das Ortskartell Gelsenkirchen des Deutschen Beamtenbundes einen Begrüßungs- und Festabend in der Stadthalle, eine Veranstaltung, die dem Beamten- und Lehrertag die festliche, gesellschaftliche Note geben wird.

Am Sonntag, 1. Juni, ist eine große öffentliche Kundgebung geplant, die im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses stattfindet. Auch hier ist ein eindrucksvolles Programm vorgesehen. Nach einem Orgelvortrag von Frau Lise-Lotte Moog-Haselhoff wird der M.-G.-V. Germania-Harmonie zwei Chöre zu Gehör bringen. Nach verschiedenen Begrüßungen sind zwei Vorträge vorgesehen. Frau Ministerialrat Weber, Berlin, spricht über das Thema: „Die Frau als Staatsbürgerin" und Reichswirtschaftsminister Dietrich, Berlin, behandelt Staats- und Wirtschaftsprobleme der Gegenwart. Der Nachmittag steht die Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes mit ihren Familienangehörigen auf Haus Berge zusammen.

Die Tagung der Beamten und Lehrer bildet ein neues Glied in der Kette der großen Tagungen, die wir in der letzten Zeit in unserer Stadt beherbergt haben. Der Vorstand des Bezirkskartells Rhein.-Westf. Industriegebiet hat vorgestern Herrn Oberbürgermeister Zimmermann und auch der Ortspresse bereits seine Aufwartung gemacht. Die Vorbereitungen sind so gut wie abgeschlossen; man rechnet mit zahlreichem Besuch aus ganz Rheinland und Westfalen.

der jährlichen Veranstaltungen sein und Veranlassung geben, des Tages der fünfjährigen Gründung besonders zu gedenken. Von einer lauten Festlichkeit ist angesichts der wirtschaftlichen Notlage abgesehen worden, auch die Beschaffung einer Fahne ist vorläufig zurückgestellt, trotz der bereitwillig geopferten Mittel. Wenn der Chor vor dem Jahresfest zu dieser Feier einlädt, so darf diese Feier wohl als Vorläufer und Hinweis auf Größeres gewertet werden. Den Besuchern bietet der Chor ein ausgewähltes, reichhaltiges Programm. Sein Dirigent, Lehrer Fritz Huß, der dem Chor seit der Gründung Leiter und Berater ist, gibt mit seiner Sangerschar Gewähr für ausgezeichnete Darbietung der Gesangvorträge. Die Feier findet im Vereinslokal Hübner, Kanzlerstraße, statt und beginnt nachmittags 5.30 Uhr.

Aus den Kriegervereinen.

Das Garde-Reserve-Regiment 261 (Regiment v. Goerne) hält am Sonnabend, den 31. Mai, zu Düsseldorf seinen Regimentstag in den oberen Räumen des Hotels „Europäischer Hof" am Graf-Adolfsplatz ab. Auskunft erteilt Kamerad Steinmetz, Gelsenkirchen-Rotthausen, Haydnstraße 25. Alle ehemaligen Regimentskameraden mit ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen.

Kyffhäuser Jugendgruppe ehem. 67er. Sonntag um 3 Uhr wichtige Versammlung bei Otto Simon. Das Geld von den Programmen oder rückständige Programme müssen abgeliefert werden. Auf Zahlung der Beiträge wird aufmerksam gemacht. Die Wanderfahrten für Himmelfahrt und Pfingsten sollen festgelegt werden. Sonntag morgen um 9.30 Uhr Training am Stadtgarten, Rotthauserstraße. Auch die Trainingsstunden müssen reger besucht werden.

Kyffhäuser-Jugendgruppe des Kavallerievereins. Samstag, 8 Uhr abends, Turnen in der Turnhalle der Hohenzollernschule. Sonntag, 9 Uhr vormittags, Training auf dem Sportplatz an der Rotthauserstraße. Nachmittags 2 Uhr Fußballspiel gegen Jugendgruppe 1. Kk. Umkleiden bei Etzler.

Stadtteil Buer

Apothekendienst in Buer und Horst. Den Sonntags- und Nachtdienst versehen in der kommenden Woche folgende Apotheken: Buer-Mitte: Elefanten-Apotheke, Essenerstraße; Buer-Erle: Sonntagsdienst Alte Apotheke, Nachtdienst Löwen-Apotheke; Horst: Stern-Apotheke, Horstermark. — Unfall- und Rettungswache: Anruf 1155 Horst.

Eine Frau bestohlen. Gestern morgen wurde der Bergmannsfrau Sch. aus Erle der kurz vorher auf der Zeche Graf Bismarck abgeholte Lohn in voller Höhe aus einer Marktasche gestohlen. Der Dieb konnte mit seiner „Beute" unerkannt entkommen. (g)

Volkskonzert auf Haus Berge. Der Männergesangverein „Heideblümchen" Erle singt Sonntag ab 4 Uhr auf Schloß Berge. Auf dem Programm stehen u. a. folgende Lieder: „Heissa, zur Linde", „Holde Erinnerung", „Das Ringlein", „Ich hört' ein Vöglein pfeifen" und „Der Tauber".

Stadtteil Horst

Bubenstreiche. Einem Motorradfahrer aus Gladbeck, der am Donnerstag abend sein Motorrad für kurze Zeit vor einer Horster Wirtschaft aufgestellt hatte, wurde in seiner Abwesenheit der Schlauch des Vorderrades zerschnitten, wodurch der Eigentümer des Rades empfindlich geschädigt ist. — Ein weiterer Bubenstreich wurde auf der Blumenstraße verübt. Hier hatten junge Burschen nach eingetretener Dunkelheit den Deckel eines Senkschachtes der Kanalanlage auf der Straße abgehoben und ein Stück abseits gelegt. Der Bergmann K. aus der Blumenstraße passierte nun gegen 22 Uhr diese Stelle und trat in den offenen Schacht, den er in der Dunkelheit nicht bemerkte, wobei er sich verletzte.

Der Urheber des tödlichen Unfalles auf dem Kirmesplatz am letzten Montag ist inzwischen von der Kriminalpolizei ermittelt worden. Es ist ein Bergmann B. aus Gladbeck, der sich nach dem Vorfall rasch entfernt hatte.

Tarifvertrag im Friseurgewerbe. Die Arbeitszeit im Friseurgewerbe ist durch Tarifvertrag und Arbeitszeitgesetz geregelt. An Werktagen von 8 bis 19 Uhr. An den Samstagen sowie Tagen vor gesetzlichen Feiertagen ist eine Arbeitszeit bis 20 Uhr erlaubt. Um alle vor Unannehmlichkeiten zu wahren, wird darauf hingewiesen, daß die Zeit von Seiten der Angestellten, sowie von Geschäftsinhabern eingehalten werden muß, andernfalls machen sich beide Teile strafbar. Wir bitten auch das Publikum um Rücksichtnahme, im Interesse beider Teile.

Ankündigungen.

Besichtigung des Folkwang-Museums in Essen durch den DBV. Die Teilnehmer treffen sich am Sonntag um 14 Uhr am Hauptbahnhof Gelsenkirchen zur gemeinsamen Fahrt auf Sonntagskarte mit dem Zuge 14.16 Uhr nach Essen. Im Anschluß an die Besichtigung ist Straßenbahnfahrt bis zum Ruhrstein und dann Spaziergang zur Platte vorgesehen. Die Rückfahrt erfolgt vom Ruhrstein aus. Anmeldungen zur Teilnahme werden auf der Geschäftsstelle oder kurz vor der Abfahrt des Zuges noch entgegengenommen.

Variete Walterscheid. Morgen Sonntag die übliche Frühvorstellung mit dem vollständigen Variete-Programm. Ab 4 Uhr Konzert und Festvorstellung. Es ist der letzte Sonntag des gegenwärtigen Variete-Programms.

Aus den Parteien.

Vereinigte Vorstandssitzung der Frauengruppen des Gauverbandes Gelsenkirchen-Buer der DVP. Zu einer am Montag, den 26. Mai, nachmittags 4 Uhr, bei Thiemeyer, Schalker Markt 10, stattfindenden Versammlung mit einem Vortrag über: „Die sittliche Krise der Jetztzeit" wird eingeladen. Im Unterhaltungsteil wird Frau Köhler-Balzer, Opernsängerin vom Essener Stadttheater einige Frühlingslieder singen.

Deutsche Volkspartei Rotthausen. Morgen (Sonntag) finden sich alle Mitglieder der DVP. zum Familienfest um 5 Uhr nachmittags bei Schlitt ein. Ein recht reichhaltiges Programm erwartet uns. Die Festrede hält Herr Generalsekretär Spangenberg aus Bielefeld. Musik, Theater und humoristische Vorträge leiten zum Tanz über. An die Mitglieder ergeht der Ruf, zu dem Fest zahlreich zu erscheinen, um der vorausgegangenen, erfolgreichen Werbetätigkeit einen würdigen Abschluß zu geben.

Jugendgruppe der DVP. Ueckendorf. Die Jugendgruppe unternimmt Sonntag eine Fahrradtour nach Feldhausen. Die Teilnehmer wollen sich morgens um 7 Uhr an der evangelischen Kirche in Ueckendorf einfinden. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Deutsche Bürgerjugend. Am Sonntag im Hexenkeller in Schloß Horst Werbetag des Gauverbandes Westfalen-Rheinland der Deutschen Bürgerjugend, dessen Vorbereitung von der Ortsgruppe Gelsenkirchen getragen wurde. Schwarte-Gladbeck wird einen Vortrag über Wesen und Wollen der Bürgerjugend halten. Weiter ist für Unterhaltung bestens Sorge getragen. Die gesamte mittelständlerische Jugend ist zu dieser Veranstaltung eingeladen. Beginn nachmittags um 3 Uhr. Abfahrt ab Gelsenkirchen 2.15 Uhr ab Alter Markt.

Jungdeutscher Orden.

Bruderschaft Gelsenkirchen.

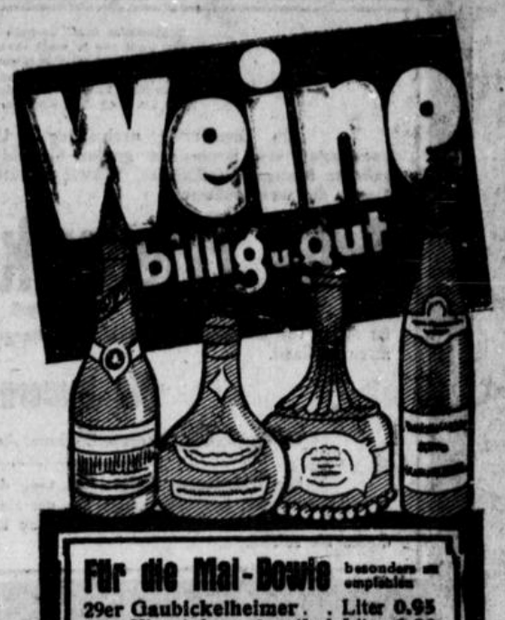
Musikgefolgschaft. Sonntag vormittag 11 Uhr Probe im Glückauf-Keller.

Gefolgschaft Ueckendorf-Neustadt. Dienstag, den 27. Mai, Gefolgschaftsabend im Gasthaus Platte, Bochumerstraße.

Witterungsbericht.

Die Tiefdruckstörungen, die unserem Gebiete gestern Gewitterschauer brachten, sind nach Süden abgedrängt, während sich das Hoch über Nordeuropa weiter ausgedehnt hat. Unter seinem Einfluß herrschte heute morgen in Deutschland heiteres und trockenes Wetter. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 10 und 15 Grad. Der Kahle Asten hatte wolkenlosen Himmel, schwachen Ostwind und 10 Grad.

Aussichten bis Sonntag: Heiter und meist trocken. Neigung zu leichten örtlichen Gewittern. Temperaturen ansteigend.



Für die Mai-Bowle besonders zu empfehlen

29er Gaubickelheimer	Liter	0.95
29er Niersteiner Domthal	Liter	1.00
29er Lieserer Riesling	Liter	1.20
Obstschaumwein inkl. Steuer	Fl.	1.45
Rein. Traubensekt inkl. St. Fl. v		3.75 an
Frische Maikräuter	Bund	0.10

Flaschenweine Preise ohne Glas

29er Frankweil. Burgacker	Fl.	0.65
29er Laubenheimer	Fl.	0.75
29er Mesenicher Königsbg.	Fl.	0.75
28er Zeller schw. Herrgott	Fl.	1.10
28er Edig. Osterlämmchen	Fl.	1.25
28er Zeller schwarze Katz	Fl.	1.30
26er Guntersb. Vogelsgarten	Fl.	1.20
27er Alsterweiler Vogelsang	Fl.	1.35

Spirituosen Preise ohne Glas

Alsbergs Klaren	1-Liter-Flasche	2.75
Münsterländer	1-Liter-Flasche	2.85
Alter Doppelkorn	1-Ltr.-Flasche	3.40
Wacholder	1-Liter-Flasche	3.20
Weinbrand-Verschn.	1-Ltr.-Fl.	3.65
Allerfeinster Weizen	1-Ltr.-Fl.	4.00

Frisch eingot. Fette Suppenhühner Pfd. 0.98

Alsberg
Gelsenkirchen A.-G.

10% Sonderrabatt — **Die Kaufgelegenheit, worauf viele warten** — **10% Sonderrabatt**

gewähren wir bis Pfingsten auf sämtliche Möbel, Vergleichen Sie — wenn Sie Hunderte sparen wollen

Rosenbaum Möbelhaus Buer - de la Chevallerieste. 25 u. 40

„Bang!" — — „Klatsch!"

Im Kugelschlag stieg der Kapitale kerzengerade mit den Vorderläufen in die Luft wie ein sich bäumendes Pferd, krachte auf der Hinterhand zusammen.

Und drei — niemal wurde das Echo des Schusses von der Waldwand den zerklüfteten Schroffen und Schrunden, den purpurschimmernden Berghäuptern zurückgeworfen.

Mit hartem Druck umspannte der Oberförster mein Handgelenk.

„Der Kapitale liegt, aber wir wollen noch warten. Na — Hirschfieber?"

Ich brannte mir eine Zigarette an, lächelte:

„Ja", sagte ich ehrlich, „und ich beneide keinen, der ebenso ruhig auf ein edles Stück Schalenwild abkommt wie auf eine Scheibe!"

Immer neue, lodernde Feuerbrände entzündeten sich hoch über uns am Lup, Tiva, Iupuliu, am Rusul, Tilvagina, Toplita mic, Toplita mare, am Mosdiac, Cracu brazilov, Pusrasin mare und Hunca purcului. Von innen heraus schien das Urgestein in Rotglut, in schimmerndes Gold und Silber verwandelt zu werden, gleich gigantischen Fackeln flammten die höchsten Zacken und Zinnen. Nur in den Kaminen lagerte noch geheimnisvolles, violettes Dämmern. — Sieh! Nun leuchteten an den Steinhängen purpurne Rosen, Zaubergärten. — —

Herr Piper klopfte seine Jagdpfeife aus.

„Wir wollen zum Anschuß gehen."

Sparriges Geäst griff nach uns, der Standhaue mußte freie Bahn schaffen. —

Und da — — da — — ein ragender knorriger Eichenast?! Nein — eine Geweihstange! —

Mit einem Sprung stand ich neben dem längst verendeten Zwölfer, über dessen gebrochenen Lichtern smaragdener Glanz lag — stand stumm, nahm den verwitterten zermürbten Lodenhut ab, erwies dem schmerzlos gefällten Recken die letzte Ehre.

Waren es Sekunden, Minuten, Viertelstunden? In solchen Augenblicken wägt man nicht, die Zeit scheint still zu stehen.

Hinter mir knackte es. Auf blankem Hirschfänger überreichte mir der Oberförster den schweißgetränkten Latschenbruch:

„Weidmannsheil!"

„Weidmannsdank!"

Und nun kniete ich nieder — prüfte den Sitz der Kugel — ein klein wenig Hochblatt, da wo Herz und Lunge sich decken, wo die Hauptnervenstränge, die Schlagadern zusammentreffen — der Kapitale hatte den Knall nicht mehr vernommen! Ein Haupthirsch, der stärkste Hirsch meines langen Jägerlebens, lag vor mir. — Nur ein Zwölfer — aber was für einer! Kohlschwarze, edelgestellte, tiefgerillte Stangen, übersät mit erbsengroßen Perlen von der matt gelblichrötlichen Tönung der Pfirsichblüte, unterarmlange Enden, an denen schneeweiß die Spitzen schimmerten, Spitzen, die überhaucht waren von dem durchsichtigen, fibrig flimmernden Glanz köstlichster Jabaperlen. — Und Kronen wie Keulen so stark! — Vierzehn, sechzehn Enden mochte der Hochgeweihte getragen haben, hatte dann zurückgesetzt, — nur daß von Jahr zu Jahr die Stangen massiger, höher geworden waren. Und ein wehrhafter Kämpe in heißen Turnieren um Minnesold mußte es gewesen sein! Eine Eissprosse, ein Kronenende waren angesplittert, ganz leicht nur, denn die stahlharten Stangen brachen nicht wie bei den Gatter-Kraftfutterhirschen. Narben, Ehrenzeichen!

„Soll ich den Hirsch aufbrechen?" fragte Herr Piper.

Ich lachte nur.

„Wo denken Sie hin? Das besorge ich selbst!"

Schwarzbraun, wie reife Haselnußkerne, lagen die stark abgeschliffenen Haken auf meiner Hand, knirschend, mühsam, widerwillig fraß sich das Blatt der kurzen starken Handsäge durch das steinharte Hinterhauptbein, von dem ich die Decke abgeschürft hatte. Und nun lag das Geweih vor mir, knorrig, wuchtig, edel, fast unwahrscheinlich wirkend in seiner grotesken, urwüchsigen Stärke, nach guter, alter Weidmannsart nicht mit Oberkiefer oder Nasenbein, sondern kurz gekappt. —

Leber, Herz, Lunge, Nieren — das Jägerrecht — verstaute ich im Rucksack; an dem Geschelde mochten sich Füchse und Bergdohlen eine Gilte tun. Dann verblendete ich den Hirsch mit abgehauenen Latschenzweigen, mit herausgerissenen Blättern aus meinem Notizbuch und stand auf:

„Ich danke Ihnen, lieber Herr Oberförster, danke Ihnen! Und — eine Bitte: Wollen wir Freunde sein? Wirkliche, treue Freunde fürs Leben?!"

„Ja!" sagte er schlicht und preßte meine Hand, daß die Gelenke knackten.

Strahlende Bläue, ein Himmel, so zart und fein wie der durchsichtige Schimmer eines Aquamarins. Ein Flug Bergfinken turnte kopfüber — kopfunter durch das Gezweig, drüben, am Waldrand, schnurrte behaglich, nichtsahnend, ein Jungfuchs. Zum Spaß visierte ich den roten Räuber an — so, den hätte die Kugel am rechten Fleck gehabt!

„Warum schossen Sie nicht?" fragte Herr Piper.

„Nach diesem Hirsch?! Nein, man muß sich bescheiden können, darf den Becher niemals bis zur Neige leeren und dann — hier, in dem Hochwaldrevier, richtet Reinecke keinen Schaden an, wenn er erst den Winterbalg trägt und gut im Haar ist, legen Sie ihn bei einer Riegeljagd um. Auf ein Stück Wild den Drückefinger krumm zu machen, nur um des Schusses willen, um eine Zahl mehr in das Jagdtagebuch eintragen zu können, das überlasse ich den Schießern und Auchkönnern. Zwecklos Leben zu vernichten ist Sünde oder Dummheit!"

Mein Führer schmunzelte:

„Das müssen Sie mal unseren hiesigen sogenannten Weidmännern beibringen, namentlich den ausländischen Gästen: Engländern, Franzosen und so."

Wie kurz mir der Heimweg wurde. —

„Den Hirsch lasse ich dann von ein paar Holzarbeitern zu Tale schaffen", sagte der Oberförster, während schon die Parkmauer durch die Stämme schimmerte. „Und jetzt muß ich noch einen Reviergang machen. Also Weidmannsheil!"

„Weidmannsdank!"

Dr. Overecht kam mir, eine Zigarette rauchend, entgegen.

„Donnerwetter! Was sehe ich! Einen Bruch! Sie haben doch nicht?"

„Ja, ich habe den Zwölfer, bitte, hier das Geweih!"

„Herrgott nochmal! Ist das ein Hochkapitaler! Menschenskind, den müssen wir unbedingt totdrinken!"

Ehrlich und neidlos freute er sich wie alle vornehm empfindenden Menschen.

„Etwas Neues?" fragte ich, nachdem wir das Geweih mit dem noch schweißenden Schädelstück in das fließende, kristallklare und eiskalte Wasser des Rohrenbrunnens gestellt hatten.

„Nein, nichts Besonderes. Frau Marghiloman geht es, Gott sei Dank, besser, sie war am Frühstückstisch, natürlich noch 'n bissel blaß und angegriffen, aber doch viel ruhiger und gefaßter als gestern. — Uebrigens wollen wir auf mein Zimmer gehen? Da sind wir ungestörter! Dumitru kann uns ja etwas zu knattern bringen und in den tiefsten Tiefen meines Koffers, der einen soliden Doppelboden hat, verwahre ich noch ein paar uralte Pullen Oberungar — geschmuggelte natürlich — mit denen wir Ihren Urhirsch feiern können."

Es wurde ein regelrechter Frühschoppen, sogar ein ausgiebiger; denn der gute Doktor schenkte immer wieder nach.

Ueber den Flur kamen Schritte, verstummten. Ein Klopfen, Thorsen trat ein.

„Guten Tag, ihr Herren!"

„Denken Sie nur, er hat seinen Hirsch!" sagte der Arzt. „Natürlich müssen Sie mitrinken!"

Arne blieb regungslos stehen:

„Haben Sie vielleicht Mircea Cotarla getroffen?" fragte er mich.

„Den Haushofmeister?"

„Ja!"

„Nein! Weshalb denn?"

„Er ist verschwunden — seit heute früh —."

„Was denn? Verschwunden?". Dr. Overecht, der gerade eine neue Flasche entkorken wollte, hielt mitten in der Bewegung inne.

„Sie wollen doch nicht andeuten?" —

„Heute nacht ist der Schreibtisch in Herrn Marghilomans Schlafzimmer gewaltsam aufgebrochen worden. Es fehlen annähernd hundertundfünfzigtausend Lei, ferner Schmuck: Die schwer goldene Uhr, zahlreiches Silber und — soweit steht schon fest — Cotarla muß — wie der Kriminalkommissar herausbekommen hat — seit Jahren wie ein Rabe gestohlen haben."

„Aber das ist doch — —."

„Gar nicht verwunderlich, denn jetzt, nach Marghilomans Tod, hätte Nedelcu bestimmt nachgeforscht, würde auch von dem Rentmeister Belege und Quittungen verlangt haben, die natürlich nicht vorhanden sind, und außerdem wäre bei einer Inventur der Erbmasse das wohl nach und nach beiseite geschaffte Silber vermißt worden."

Ich überlege blitzschnell.

(Schluß folgt.)

Schlumm're sanft du gute Mutter! Du die uns so sehr geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen, wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht hast du in Sorge zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen, deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht, doch vergessen wir dich nicht.

Am Donnerstag nachmittag 4 Uhr, erlöste Gott plötzlich und unerwartet von ihrem mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere gute, geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Friederike Schwarz

geb. Voß

im Alter von 63 Jahren. Sie starb gottergeben und im festen Glauben an ihren Heiland.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gelsenkirchen, Karnap, Bochum, Aachen und Cammer, 23. Mai 1930.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Mai, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Kronprinzenstr. 54, aus statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene dieses als solche.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, heute morgen um 7½ Uhr, meinen lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Herrn Johann Rogalla

nach langem schwerem Leiden plötzlich und unerwartet, im Alter von 69 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Frau Charlotte Rogalla, geb. Goetza nebst Kindern und Anverwandten.

Gelsenkirchen, Ostpreußen, Amerika, Brasilien, den 23. Mai 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Mai, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Wilhelmstr. 109, aus. Hausandacht eine halbe Stunde vorher.

Nachruf.

Am 22. Mai 1930 starb nach kurzem Kranksein

Bauführer i. R.

Herr Robert Friese

Der Entschlafene war von 1895 bis 1919 in dem von unserem Vater gegründeten Baugeschäft als pflichttreuer Mitarbeiter tätig. Durch sein unermüdliches Schaffen, verbunden mit großer Berufsfreude hat er uns unschätzbare Dienste geleistet. Dankbar gedenken wir der unermüdlichen Tätigkeit und werden ihm ein ehrendes Andenken stets bewahren.

Fr. Friese Söhne
Baugeschäft.

Wirte-Verein „Freie-Innung" Gelsenkirchen

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben des Kollegen

Herrn Robert Friese

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene war lange Jahre Mitglied unseres Vereins, wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Mai, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Hällerstraße 57, aus statt.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich recht zahlreich an der Beerdigung beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Maler für mod. Photografie **Albert Lange**

Gelsenkirchen, Jetzt Augustastr. 4, gegenüb. Aisberg, Ruf 21739

Das schönste Andenken ist stets ein **gutes Bild**



Vergrößerungen Gruppen-, Familienbilder und Kinderaufnahmen.

Abt. II: Photohans für Amateurbedarf
Lager in sämtlich. Artikeln. Apparate erster Firmen
Entwickeln und Abzüge in 6 Stunden

Die Verlobung meiner einzigen Tochter ERNA mit Herrn ALFRED PASCHEDAG zeige ich ergebenst an

Frau Wwe. Otto Helnerus
Anna geb. Fiegen

Gelsenkirchen, den 25. Mai 1930
Wannerstr. 123

Erna Helnerus
Alfred Paschedag
Verlobte

Gelsenkirchen, den 25. Mai 1930

Ladenlokal
modern, 8,60 × 6,00 Meter groß, Nähe Fleischmarkt (Elisabethplatz) billig zu vermieten. 28715
Näh. in d. Allg. Z.

Raum
18 qm, als Büro, weil Fernsprech. vorhanden, Lager oder Einzelzimmer, per sofort oder später zu vermieten, Nähe Hauptbahnh. 28875
Näh. in d. Allg. Z.

Kinderloses Ehepaar sucht 8499
3 Zimmer
m. Bad im Neubau f. 1. Sept. ob. spät. Off. u. Z. O. 1344 an die Allg. Ztg.

2 Zimmer-Wohnung
im Neub. m. Dampfheizung u. Bad, pt., od. 1. Et. in Stadtmitte möbl. od. unmöbliert. gesucht.
Ang. u. Z. R. 1343 an die Allg. Ztg.

Freie abgeschlossene 4- und 5räumige
Wohnung
mit Diele u. Baderaum i. Stadtzentr. sofort zu vermieten. Näheres **Baugeschäft Friese Söhne,** Sophienstraße 9.

Herrschaftl., freie
4 Zimm.-Wohn.
1. Etg., in Bismarck sofort zu vermieten. :8470 Zu erfragen in der Allg. Ztg.

Neubau-Wohn.
best. a. 3 u. 4 Räumen im Mittelpunkt d. Stadt geleg., sof. zu vermiet. 128842
Zu erfr. Allg. Ztg.

Beschlagnahmefreie abgeschlossene
4 Zimmerwohn.
mit Mansarde in Schalke zum 1. Juni zu vermieten.
Friedr. Stallmann, Heßlerstraße 16b.

Frdl. möbl. Zimmer in ruhig. Hause an anst. Herrn sof. zu verm. Luitpoldst. 19, gegenüber Forsters Weinstuben.

Suche sofort in der Nähe d. Stadtgart.
möbl. Zimmer
in gutem Hause. 123870 Zuschriften **Hotel Hans Sachs Herf** Polizei-Major.

Alleinstehende Dame (Schneiderin) berufstät., s. z. 15. Juni
möbl. Zimmer
od. a. teilw. möbl. od. auch groß. leeres Zimmer, mögl. part. (separat) m. Kochgelegenh. Off. u. Z. C. 1335 an d. Allg. Zt.

Einf. möbl. Zimm.
preisw. zu verm. Zu erfr. in der Allg. Z.

Möbliertes 8497
Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten.
Munckelstr. 24 II., Nähe Hans-Sachs-H.

Ordentl. Leute erh.
Kost und Logis
Horst-Emscher, Hochstraße 40.

Saubere 8489
Schlafstelle frei.
Gewerkenstraße 76.

Roggenbrot
Brotvertrieb mit eig. Fuhrwerk erhält hohen Rabatt. 8455
Zu erfr. in d. A. Z.

Guterh. 250 ccm
DKW.-Motorrad
billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Allg. Ztg. 8477

Fast neuer 8492
Smoking
und Cut, gr. schlanke Figur, billig zu verkaufen. Schalke, Herdstraße 201.

Gute, gebrauchte
Nähmaschine
Rundschiff billig zu verkaufen.
Heiß, Karolinenstraße 12.

Stutzflügel
Steinway & Sons, neuwertig, billig zu verkaufen. Schriftl. Anerb. u. Z. K. 1340 an die Allg. Ztg.

Guter Nebenerwerb für Kaufleute.
Führende Auskunftei sucht für Gelsenkirchen einen
Recherchеur
d. auch Akquisationstätigkeit ausüben k. Ang. u. Z. M. 1342 an die Allg. Ztg.

Tüchtige, korrekte
Nähmaschinen-Verkäufer
für Gladbeck von führender Weltfirma gesucht. 28872
Off. u. Z. G. 1337 an die Allg. Ztg.

Lehrmädchen
für Kolonialwarengeschäft gesucht
Küppersbuschstr. 37

Suche für sofort tüchtiges
Mädchen
f. alle Hausarbeiten. Vorzustellen von 11 bis 1 Uhr.
Ueckendorferstr. 33.

Junges 28895
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeiten z. 1. Juni gesucht.
Horst-Emscher, Hochstraße 8, 2. Etg.

Aelteres 28890
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen in Küche und Hausarbeit sehr erfahr., für kinderlos. Haushalt (2 Pers.) sofort gesucht. Silberberg, Moritzstraße 1.

Zuverläss., älteres
Mädchen
welches selbständig kochen kann, sow. ein
Zweitmädchen
gesucht. 6593
Frau Block, Schalkerstraße 75 I.

Suche für Holland perfekte
Küchenmädchen
Zweit- und Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen, nicht unt. 19 J., für sofort und später.
Zuschr. m. Zeugn. an **Frau M. Boogaardt,** Stellenvermittlerin, Schagchelstraße 45, **Haarlem, Holland.**

Günstig f. Anfänger!
Meine seit 30 J. modern eingerichtete **Dampfbäckerei und Konditorei** ist zu vermieten. Inventar ist billig zu übernehmen. Besichtigung Sonntag den ganzen Tag. 8498
Hermann Seppi, Wannerstraße 115.

Altbek. Wirtschaft a. Rhein Nähe Frankfurt a. M. mit Inventar, elektr., fast neuem Klavier, für 45 000 ℳ mit 10 000 ℳ Anz. sof. zu verk. Umf. 300 Hecto Bier 60 Hecto Wein, viel Branntw. u. Liköre. Eilt sehr. — Prima **Bahnhofshotel** mit gut möblierten 12 Zimm., idyllische Lage, herrl. Aussicht, wegen Sterbefalls f. 55 000 ℳ bei 10 000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Hch. Borgards, Frankfurt a. M. Rothschildallee 34.

Geschäft
mit Wohnung preiswert zu verkaufen.
Wannerstraße 102.

Ladenlokal
mit Wohnung sofort zu vermieten. Für Gemüsegesch. ausgeschlossen. Zu erfrag. **Hülsmannstr. 10.**

Ladenlokal
mit 2 dahinterlieg. Zimmern an der Hauptverkehrsstraße in Heßler zu verm. Off. u. G. T. 1305 an die Allg. Ztg.

Ev. Frauenhilfe
Schalke-Ost.
Unser liebes Mitglied, Frau Witwe
Anna Schwarz
ist am 22. Mai in Frieden heimgegangen. Zur Teilnahme an der Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am Sonntag, den 25. Mai, nachm. 2 Uhr, am Trauerhause.
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung
Montag, 26. Mai, vorm. 11,30 Uhr, werde ich hier folgende Gegenstände, als:
1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Sofa m. Auffaß, 1 kl. Tischchen und 1 Teppich öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Käufer wollen sich hier, Munckelstr. 24, Restaurant z. Amtsgericht, rechtzeitig einfinden. Der Verkauf findet voraussichtl. bestimmt statt.
Groebel,
Obergerichtsvollz.,
Rheinischestraße 67 I.

Hohen Verdienst
d. den Vertrieb m. Schild. all. Art, sow. Neuh. O. Siebrecht, **Barmen I.**

Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht
Beschäftigung
gleich welcher Art. Off. u. H. W. 1329 an die Allg. Ztg.

Ich habe mich bei dem **Amtsgericht Gelsenkirchen** als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Meine Büroräume befinden sich **Weststraße 20**

Rechtsanwalt
Dr. Grünpeter
Gelsenkirchen, Weststraße 20

Frz. Aug. Donner
Atelier für neuzeitl. Bildnisse
Porträt, Sport, Industrie-Aufnahmen
Gelsenkirchen
Marktstraße 9, Telefon 21136 — Bahnhofstr. 79, Telefon 22714
Altestes Geschäft am Platze

Platzwärter
von Tennis-Club Blau-Weiß
gesucht.
Vorstellung am morgigen Sonntag 10 bis 11 Uhr, auf der Platzanlage im Stadtgarten. Eingang Gondelteich

---

HAUPTAGENTUR
mit Inkasso für Gelsenkirchen
sofort zu vergeben.
Alle Zweige werden geführt auch Krankenversicherung. Wir erbitten Angebot von geeigneten Herren.
Deutscher Ring, Versicherungen, Hamburg, Hauptvertretung Düsseldorf, Kavalleriestraße 1. Fernruf 21449.

Groß-Konzern sucht zum möglichst sofortigen Eintritt eine jüng. tüchtige
Stenotypistin
die auch mit allgemeinen Büroarbeiten vertraut ist.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **Dt. 489 an Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Düsseldorf, Hansahaus**

Zum 1. Juli in meinem Neubau Ecke Munckel- und Overwegstraße
2 Büroräume und 1 geschl. Etagenwohn.
im 3. Obergeschoß, bestehend aus Diele, 4 Zimmern, Balkon und Bad zu vermieten, ferner zum Ende dieses Jahres weitere Büros und herrschaftliche Wohnungen an der Overwegstraße.
Architekt B. D. A. Franke, Gelsenkirchen, Weststraße 18.

Zum 1. Juli Vereinsstraße 70 u. 72
eine 4 und 5räumige Wohnung
(in letzterer wurde eine Arzt-Praxis ausgef.), m. Zentralheizung, Warmwasserversorgung usw. zu vermieten.
Karlstraße 23 ein Lager und ein Lagerkeller, je 20 qm groß, sofort zu vermieten. Näheres:
Ed. Boch, Zeppelinallee 55, Telephon 249 93.

Schuhe
gut und
billig
in großer
Auswahl
kaufen Sie in der
Schuh-Halle
J. Nußbaum
nur
Kirchstr. 28
Beachten Sie bitte meine 10 Schaufenster

Gebrauchte Damen- u. Herren-
Fahrräder
guterhalten, billig zu verkaufen
E. Kämper Maschinenhandlung Vereinsstraße 48

5000 RM.
erzielten wir jüngst für eine unscheinbare Erfindung!
Patentiechn. Büro Fr. W. Schwing, Wanne-Eickel, Hindenburgstr. 242
Ausarbeitung von Erfindungen.

Große Versteigerung
im Saale Hotel zur Post, Herten i. Westf., **am Montag, den 26. Mai 1930, nachmittags von 2 bis 7 Uhr und Dienstag, den 27. Mai 1930, von vormittags 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 2 bis 7 Uhr,** werden wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts für Rechnung meines Auftraggebers folgende neue Gegenstände im freiwilligen Auftrag öffentlich meistbietend gegen bar versteigert. (Günstig für Wirte, Hausierer und Wiederverkäufer.)

1 großer Posten Kochtöpfe (Emaille und Alluminium), Zinkwannen, Kaffeekessel, Kaffeeservice, Brottrommeln, Teller, Tassen, Schüsseln, Brattöpfe, Tonnen- und Waschgarnituren, Einkoch-, Wein-, Wasser-, Bier-, Likörgläser, Straßen- u. Stubenbesen, Schrubber, Abseifbürsten, Putzzeuge, Bestecke, braunes Steingut, Blumentöpfe, Milchtöpfe und Schüsseln, 1 großer Posten Holzwaren, Einkaufsbeutel und Körbe, Haushaltwaagen, Fleischmaschinen, 1 großer Posten Handtaschen, Portemonnaies und Toilettenartikel, Geschenkartikel, Wachstuch, 1 gr. Posten Spielwaren, wie Puppen, Unterhaltungsspiele, Eisenbahnen, Puppenwagen, Schaukelpferde, Schlitten, Kinderstühle, Roller, Autos, Kinderservice, Karnevalsartikel, 1 Grammophon und vieles mehr. Die Gegenstände sind neu und können 2 Stunden vorher besichtigt werden. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Bernhard Heckmann, Auktionator, **Herten,** Ewaldstraße 12, Ruf Recklinghausen 568.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Heßler Band 3, Blatt Nr. 80, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 3. Juni 1930, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle Overwegstraße Nr. 35, Zimmer Nr. 52, versteigert werden.

1. Gemarkung Heßler, Kartenblatt (Flur) Nr. 4, Parzelle Nr. 417/76, Grundsteuermutterrolle Nr. 292, Gebäudesteuerrolle Nr. 200, Bebauter Hofraum usw. Arenbergstraße Nr. 49 und Ruhrstraße Nr. 1, Größe 79,32 Ar, Gebäudesteuernutzungswert 2266 RM.
2. Gemarkung Heßler, Kartenblatt (Flur) Nr. 4, Parzelle Nr. 418/71, Weide, Ruhrstraße, Größe 80,96 Ar, Grundsteuerreinertrag 5,07 Taler.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Februar 1930 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der

Ingenieur Albert Keller in Gelsenkirchen

eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Gelsenkirchen, den 24. März 1930.
Das Amtsgericht.



Kleiderschrank
Herd . . . 14 ℳ
Büfett . . 20 ℳ
Anrichte . . 10 ℳ
Ledertuchsofa 30 ℳ
Bettst. m. Matr. 8 ℳ
Tisch u. Stühle billig
Herder, Berlinerstraße 4 (Nähe Stadtgarten)

Führerschein- und steuerfreies 8490
Motorrad
billig zu kaufen ges. Ang. u. Z. N. 1338 an die Allg. Ztg.

Fortzugsh. ein fast neues, komplettes
Eßzimmer
(Eiche) und Badeeinrichtung geg. bar zu verkaufen. 28883
Zu erfr. in d. A. Z.

Fast neuer 28888
Staubsauger
m. 5 versch. Bürsten für 50 ℳ zu verk. Ang. u. Z. L. 1341 an die Allg. Ztg.

Radio
auf 12 Monatsraten Off. u. Z. F. 1336 an die Allg. Ztg.

Hohe Preise
zahlt nur
Issler
für getragene Herrenkleidung.
Hochstr. 73. Tel. 23478

Kombinations-Limousine
für Metzger-, Bäckerei-, Gemüse- etc. Betriebe, 8/40 PS., in tadelloser Verfassung, mit 4radbremse, besonderer Umstände halber preiswert abzugeben. Offerten unter Z. D. 1334 an die Allgem. Zeitung.

Möbel
Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer,
zu ganz billigen Preisen in Ia. Qualität
Hugo Goßling,
Grenzstraße 100
(Nähe Steinmetzstraße) — Telefon 23975
Sargmagazin.
Uebernahme ganzer
Beerdigungsangelegenheiten
bei billigster Berechnung.

Malerei — Anstrich
Saubere, moderne Facharbeit führt äußerst billigst aus.
Malerm. Hensel, Grenzstraße 117. Ruf 27888.
Ia Refer. Günstige Zahlungsbed.

Verchromen
vernickeln, vermessingen, verkupfern
Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern und emaillieren
Metallschleiferei und Galvanische Anstalt
Adolf Walter
Gelsenkirchen
Telefon 26674 Wannerstr. 11



Achtung! **Schweine** Achtung!
Tierärztl. untersuchte **Absatz-Ferkel,** direkt aus dem Zuchtgebiet der hannoverschen und westfälischen Edelrasse. Liefere hiervon jeden Posten freibleibend:
6—8wöch. 27—32 ℳ 8—10wöch. 32—37 ℳ
10—12wöch. 37—42 ℳ 12—15wöch. 42—50 ℳ
pro Stück ab hier per Nachnahme. Größere Läuferschweine billigst nach Gewicht. Die Ferkel kommen direkt aus dem Zuchtgebiet und werden stammweise verpackt, daher für jeden Käufer vorteilhaft. Es kommen nur gesunde, seuchenfreie Tiere zum Versand, selbige sind langgestreckt, breitbucklig mit Schlappohren, die besten zur Zucht und Schnellmast. Garantie für gesunde Ankunft noch 14 Tage nach Empfang Käfige nehme wie berechnet per Nachnahme zurück. Genaue Bahnstation angeben.
Ferkelversand Hermann Pieper, Ströhen-Wagenfeld, Kr. Lübbecke i. Westf.
Tel.: Oeffentl. Fernsprechstelle.

Waschkörbe
eckige und ovale Form in reicher Auswahl hat besonders preiswert abzugeben.
Alters- und Invalidenwerk G.m.b.H.
Gelsenkirchen, Wannerstr. 306.

Chaiselongue
m. 45 Federn, Auflegematr. in Jacqu.-Drell, noch billig zu verkaufen. Nur eig. Anfertigung. Keine Fabrikware.
Polsterei Glaser, Ringstraße 7, Nähe Hauptpost.

Zu verkaufen:
Lautsprecher Löwe, 4rädr. Handwagen.
Wöllmann,
Bochumerstraße 112.



Achtung! Großer Schweineverkauf
Treffe heute mit einem Transport große und kleine **Schweine** ein. Habe auch größ zum Weiterfüttern
Raphael,
am Alten Markt, Königstraße 11.

---

500 Mk.
Darlehen gegen hohe Zinsen und monatl. Rückzahlg. von leit. Beamten in gesich. Position gesucht.
Off. u. J. J. 1339 an die Allg. Ztg.

Geld
an sich. Leute jeden Stand, geg. monatl. Ratenrückzahlg. Näh. Ringstraße 54, part. Auß. Sonnt. 10-6½ U.

Schilder
in Emaille und Metall, Stempelartikel und
Stempel
erhalten Sie Weststr. 26
Stempelfabrik Oskar
Sturm

Für 100 000 Mark Juwelen gestohlen.

Im D-Zug Frankfurt–Berlin. – Unerkannt entkommen.

10000 Mark Belohnung.

Einen schweren Verlust hat ein Frankfurter Juwelenhändler erlitten, der am Donnerstag abend mit dem D-Zug aus Frankfurt auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin eintraf. Der Händler hatte eine große Musterkollektion von Perlen und Edelsteinen mitgenommen und sie in einem Koffer in einer besonderen Kassette aufbewahrt. Erst in dem Berliner Hotel, in dem der Händler abgestiegen war, bemerkte er, daß der Koffer aufgebrochen und die Kassette mit den Edelsteinen, die einen Wert von über 100 000 Mark haben, gestohlen war. Nach den bisherigen Feststellungen ist der Diebstahl während der Fahrt verübt worden, als der Juwelenhändler sein Abteil verlassen hatte und sich kurze Zeit im Speisewagen aufhielt. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur. Auf die Wiederherbeischaffung der gestohlenen Edelsteine ist eine Belohnung von 10000 Mark ausgesetzt.

Radfahrer vom Blitz erschlagen.

Gewitter über Hamburg.

In den frühen Nachmittagsstunden des Freitags ging ein kurzes, aber heftiges Gewitter über Hamburg nieder. Ein 45jähriger Stellmacher wurde auf seinem Fahrrade in der Sternschanzenanlage vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet.

Drei Opfer des Segelsports.

Französische Schüler vermißt.

Am vergangenen Sonntag wollten drei Schüler der hydrographischen Anstalt von Nantes in einem Kutter von Croisse (Loire inferieure) nach Nantes segeln. Sie sind jedoch bisher dort nicht eingetroffen. Da auch alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib vergeblich geblieben sind, nimmt man an, daß sie ums Leben kamen.

Mit dem Auto in den Mühlgraben.

Vergebliche Rettungsversuche.

An der Chaussee Löcknitz—Prenzlau fand man in einem Mühlgraben ein umgestürztes Automobil. Nach Bergung des Wagens aus dem einen Meter tiefen Bach fand man im Innern des Autos dessen Besitzer, Kaufmann Erich Wendt aus Stettin, ertrunken auf. Der Verunglückte hatte vergebens versucht, mit einem Taschenmesser das Verdeck des Wagens zu durchschneiden.

Den Gatten mit einer Bierflasche erschlagen.

Eine resolute Frau.

In Tanzberg (Rhön) geriet in der Nacht zum Freitag der Kaufmann und Landwirt Grieben, als er spät abends angetrunken nach Hause kam, mit seiner Frau in Streit, in dessen Verlauf die Frau ihrem Mann mehrere Male mit einer Bierflasche auf den Kopf schlug. Den schweren Verletzungen ist der Ehemann, der acht Kinder hinterläßt, noch in der Nacht erlegen.

8400 Meter hoch.

Neue Höchstleistung eines Darmstädter Fliegers.

Das Flugzeug D. 18 der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt hat am Freitag eine Höhe von etwa 8400 Meter erreicht. Der Pilot der Maschine war der Darmstädter Voigt. Seine Leistung wird als internationale und deutsche Höchstleistung angemeldet werden. Die bisherige Höchstleistung für Leichtflugzeuge beträgt 7730 Meter.

Hundert Pilger ertrunken.

Großfeuer auf einem Dampfer.

Kopflose Panik.

Der französische Dampfer „Asia" vernichtet.

Nach Meldungen, die in Marseille eingegangen sind, ist auf dem französischen Dampfer „Asia" im Hafen von Djedda am Roten Meer ein Großfeuer ausgebrochen. Der Dampfer war mit 1500 arabischen Pilgern an Bord am 5. April nach Djedda in See gegangen. Der Kapitän des Schiffes, die Besatzung und der größte Teil der Pilger wurden gerettet. Ein Teil der Pilger soll bei der Panik ins Meer gesprungen und ertrunken sein. Das Feuer konnte noch nicht gelöscht werden.

Man fürchtet, daß bei dem Brand auf dem französischen Dampfer „Asia" etwa 100 Pilger ums Leben gekommen sind.

*

Militärfliegerlandung auf dem Dache. Bei einem nächtlichen Uebungsfluge ist ein Militärflugzeug des 22. Fliegerregiments (Chartres) infolge einer Motorpanne auf dem Dache eines Gutshofes bei Paris gelandet. Der Pilot wurde bei der Notlandung schwer verletzt.

*

Der Bandenführer Arriega getötet. Wie aus Mexiko gemeldet wird, sind der bekannte mexikanische Bandenführer Arriega und acht seiner Anhänger, darunter vier Frauen, im Verlauf eines Zusammenstoßes getötet worden.

Der Frenzel-Prozeß.

Erklärung des Angeklagten.

Zu Beginn der Freitag-Verhandlung gab der Angeklagte Frenzel eine Erklärung ab, die sich gegen die gestern von zwei Zeuginnen gemachten Vorwürfe richtet. Der Prozeß gegen ihn müßte eigentlich, so erklärte er, weiter unter dem Rubrum „Pfarrer Schenk gegen Amtsvorsteher Frenzel" verhandelt werden. Denn es sei ein Kesseltreiben gegen ihn veranstaltet worden.

Der Vorsitzende wies darauf hin, daß diese Bemerkungen erst nach Schluß der Beweisaufnahme gewürdigt werden könnten.

Als Zeuge wurde dann das Landwirtsehepaar Reppin verhört. Reppin erklärte, nichts Auffälliges zwischen Frenzel und dessen Töchter bemerkt zu haben. Die während der letzten Gemeindewahl aufgetauchten Gerüchte habe er nicht geglaubt, da ja vor einer Wahl immer viel gelogen werde. Frenzel habe ihm später sein Ehrenwort gegeben, daß nichts an den Verdächtigungen wahr sei.

Ein Oberlandjäger aus Bornim erklärte als Zeuge, Frenzel habe im Dorf den Ruf eines Schürzenjägers gehabt. Dann wurde eine jugendliche Zeugin unter völligem Ausschluß der Oeffentlichkeit gehört.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurden dann eine Reihe von Zeugen gehört, die sich über die Person und den Charakter des Angeklagten äußern sollten. Die Aussagen ergaben kein einheitliches Bild des Angeklagten.

Der Inhaber des Berliner Institutes Pinkert, Direktor Gerhard-schilderte, wie er Hildegard Frenzel Briefe ihrer Freunde vorgehalten habe, aus denen hervorging, daß sie nicht das unschuldige Kind sei, als das sie scheinen wollte. Daraufhin habe Hildegard ihre Geständnisse vor der Staatsanwaltschaft widerrufen. Der Zeuge habe den Eindruck gehabt, daß sie sich der Tragweite ihrer Aussagen gegen den Vater nicht bewußt gewesen sei. Seiner Ansicht nach habe Hildegard den Vater beschuldigt, um aus dem elterlichen Hause herauszukommen und sich interessant zu machen.

Kunstwochen 1930 in Berlin.



Arturo Toscanini, der größte lebende Dirigent Italiens, wird auch bei den Berliner Kunstwochen dieses Jahres, die in den nächsten Tagen ihren Anfang nehmen, zwei große Konzerte dirigieren. Toscanini verließ vor Jahresfrist die Mailänder Scala, um die Leitung des Neuyorker Philharmonischen Orchesters zu übernehmen, mit dem er auch in Berlin konzertieren wird.

Sie haben nichts zu lachen.

Theater. „Mein Herr, die Vorstellung hat schon vor zehn Minuten begonnen", meinte der Logenschließer zu dem Theaterbesucher. „Geben Sie, bitte, ganz leise!"

„Schläft denn schon alles?"

*

Mahnbrief 1930. „Sie schreiben uns, daß Sie unsere Rechnung erst dann bezahlen werden, wenn wir die Ihrige beglichen haben. Wir bedauern sehr, uns auf so ungewisse Termine nicht einlassen zu können."

Rundfunk

Samstag, 24. Mai.

6.45—7.00 **Leibesübungen**
7.00 **Wettervorhersage**
7.05—7.30 **Morgenkonzert** (Schallplatten)
7.30—8.30 **Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen. Die Kurkapelle. Leitung: Musikdir. Gustav Ladewig**
1. Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme
2. Ouvertüre z. Oper „Traviata" Verdi
3. Wenn du kein Spielmann wärst, Lied Hofmann
4. Fantasie a. d. Op. „Martha" Flotow
5. Ungarische Tänze 2 und 3 Brahms
6. Lotosblumen, Walzer Döllen
7. Hoffmanns Erzählungen Offenbach

10.15—11.15 **Schallplattenkonzert**
11.20—12.00 **Schulfunk für die Obersekunda höherer Lehranstalten. Leitung: Oberstudienrat Dr. Wiegand. Fortleben der antiken Tragödie in der Gegenwart**
1. **Sophokles:** König Oedipus
Oedipus und Teiresias
Uebersetzung von Hugo von Hofmannsthal
2. **Hofmannsthal:** Oedipus und die Sphinx S. 123—133
Teiresias, Jokaste, Antiope, Volk
12.10 **Mechanische Musik**
13.05—14.30 **Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt. Solistin: Ninon Siebertz (Sopr.). Begleit.: Grape**
1. Durch Nacht zum Licht, Marsch Laukien
2. Isabella-Ouvertüre Suppé
3. Melodien aus der Oper „Othello" Verdi
4. Der erste Blumenstrauß, Walzer Waldteufel
5. Lieder für Sopran:
a) Frühlingsglaube Schubert
b) Marienwürmchen Schumann
c) Lieb' Kindchen, wach auf, der Frühling ist da Hildach
6. a) Du und der Mai, engl. Walzer Hennic
b) Flamingo, sinfonischer Foxtrot Eysoldt
7. Türkische Suite Gaumin
8. a) Pierrots Geständnis Jessel
b) Tanz der Teddybären, Charakterstück Goerrecke
9. Hundertprozentiges Schlagerpotpourri Dostal

14.30 **Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus**
15.00—15.30 **Uebertragung aus dem Wildpark des Herzogs von Croy, Dülmen i. W.: Wildpferdefang in Westfalen**
15.45—16.05 **Grundlagen der Funktechnik.** Dipl.-Ing. Kraege: **Empfangsschwankungen infolge atmosphärischer Einflüsse**
16.05—16.25 **Frauenstunde. Elisabeth Esser: Landfrau und Heimatpflege**
16.25—16.45 **Wandern und Reisen.** Lorenz Pauper: **Im nördlichen Siebengebirge**
16.45—17.05 **Wirtschaftspolitische Umschau.** Dr. Schlünz: **Die Wirtschaftslage Rheinlands und Westfalens im ersten Vierteljahr 1930**
17.05—17.30 **Prof. Falk: Englisch**
17.30—18.30 **Hesperkonzert des Laute- und Mandolinen-Orchesters „Goldklang" unter Mitwirkung des Zithervirtuosen Ferdinand Pankok**
1. Jubelmarsch Böhland
2. A-Dur-Ouvertüre Wölki
17.45—18.00 **Intermezzo:**
Uebertragung aus Grünau (Mark) Auffahrt des Deutschen Rudervereins anläßlich des Olympischen Kongresses
3. Zithersolo-Konzert in A-Dur Hanstein
Ferdinand Pankok
4. Ständchen Ritter
5. Rondo Ritter
6. Zithersoli:
a) Waldeinsamkeit Reigersberg
b) Steirische Tänze Huber
Ferdinand Pankok
7. Andalusisches Tanzlied Henze
8. Volksfest in Sevilla Neswadba

18.30—18.50 **Lebensfragen der westdeutschen Landwirtschaft. Dr. Janning: Landwirtschaftliche Berufsausbildung in Westdeutschland**
19.15—19.40 **Wirtschaft und Gesellschaft im Buch.** Dr. Hans Stein: **Amerika gestern, heute und morgen** Hildegard Meyer: **Nord-Amerika im Urteil des deutschen Schrifttums bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts** — Ernst Jaeckh: **Amerika und wir. Amerikanisch-deutsches Ideenbündnis** — Herbert Hoover: **Das Wesen Amerikas** — Jean Gachon: **Wer macht die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten** — Beverley Nichols: **U. S. A.** — Arthur Holitscher: **Wiedersehen mit Amerika** — **Die Verwandlung der U. S. A.**
19.40—20.00 **Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur.** Dr. Joh. Klinkenberg: **Die Besiedlung des Rheinlands zur Römerzeit**
20.00 **Bunter Abend**
Kapelle: Eysoldt
Anschließend: **Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht**
Anschließend bis 24.00: **Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt**
Anschließend bis 1.00: **Meister des Jazz** (Schallplatten).

Der billige Samstag

Fabelhaft günstige Angebote

Kinder-Söckchen mit feinen bunten Rändern . . . . . Gr. 4-6 0.35, Gr. 1-3 **0.25**
Kinder-Sportstrümpfe mit Rändern, durchgem. u. glatt, Gr. 6-8 0.68, Gr. 3-5 **0.48**
Herren-Socken grau, haltbare Qualität, außergewöhnlich billig **0.22**
Herren-Socken neue Buntm., m. K-Seide durchw., Serie 3 0.95, Serie 2 0.75, Serie 1 **0.48**
Damen-Strümpfe feine K-Waschseide, in enormer Farbenauswahl **1.45**
Damen-Strümpfe Bemberg-Gold od. K-Waschseide m. Zwickel in neuesten Farb. **1.95**

Sensationell billig!
Ein Posten **Mädchen-Schlüpfer** farbig, aus festem Sommertrikot, alle Farben, 0.48, 0.35 **0.20**

Damen-Schlüpfer farbig, aus gutem Sommertrikot, alle Größen 0.95 **0.78**
Damen-Schlüpfer farbig, K-Seidentrikot, gestreift **1.75**
Damen-Prinzeßröcke a. feinem Seidentrikot m. feinen Spitzen in hell. Farb. 2.95 **1.95**
Büstenhalter garantiert guter Sitz, aus Linon oder K-Seidentrikot . . . 0.48 **0.35**
Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern, alle Weiten **0.75**

Basken-Mützen für Damen und Kinder
reine Wolle, weiß und farbig 1.48 **0.95**

Kinder-Spielanzüge u. Kittel, hübsch verarbeitet, a. waschecht. Stoffen, 1.85, 1.35 **0.75**
Knaben-Sporthemden aus gutem waschechten Zephir, ... 1.25 **0.85**
Herren-Makohemden mit und ohne Einsatz, in guten Qualitäten, . . . 1.75 **1.45**
Herren-Oberhemden alle Weiten, neueste Dessins, weiß und farbig, . . 3.90 **2.95**
Herren-Binder in neuesten Sommerdessins, reinseidene Qualitäten 1.45 **0.95**

Blusen-Kragen weiß Rips **0.33**
Binde-Kragen Voile, m. Spitze **0.48**
Damen-Handschuhe prima Waschl. m. Stulpen und farbiger Aufnaht . . **2.95**
Herren-Kragen prima Mako, alle modernen Formen **0.48**

HEYMANN NACHF.
Gelsenkirchen, am Bahnhofsvorplatz



Hauptschriftleiter: Otto Zobel.
Verantwortlich für Politik und Handel: L. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Rehn; für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Brepohl; für Musik sowie Umgebung: Dr. Wilh. Niemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Ehlerding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger, Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" Carl Bertenburg.

Heute
Samstag geht alles zu Alsbergs sensationell billigem
Schuhstrumpf-Verkauf
Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Epilepsie
Nervenleiden jeder Art, Fallsucht
(seelische Leiden)
Magen-, Darm- und Nierenleiden
Hautausschläge offene Beine, Krampfadern, Flechten, Wasserſucht, Hals- u. Zungenleiden, (Rheuma, Haarausfall)
Gallensteine, Schlafloſigkeit, Kopfſchmerzen, Schwindel, Hyſterie, Neuralgie, Struſulöſe, Lähmung, Pickel, Kropf uſw., werden nach eigenem Verfahren, geſtützt auf langjährige Erfahrungen mit nachweislich guten Erfolgen behandelt.
Krankheitsfeſtſtellungen durch Augendiagnoſe und Urinunterſuchung bzw. Urinſchau. (Urin mitbringen uſw.)
H. Schröder, Homöopathie
Bundesleiter vom Kräuterbund Dortmund-Bielefeld.
Zu ſprechen in Gelſenkirchen, Bochumerſtraße 9, jeden Montag nachmittag von 4 bis 6 Uhr.

Danksagung!
Für die unſerer Familie geleiſtete Hilfe ſagen wir hiermit dem Inſtitut unſern öffentlichen Dank.
H. Hoffmann (Krämpfe), Frau Hoffmann, (Nervenleiden), Frieda Grundmann (Bauchfellwaſſer), Barop, Dorfſtraße 18.

Hading
empfiehlt heute als besonders preiswert und gut:

Allerfeinste frische Naturbutter-Weißbutter	½ Pfd.	1.28
Feinster Sahnenschichtkäse täglich frisch,	1 Pfd.-Stück	0.46
Feinster süßer Speisequark	Pfd.	0.25
Echter Tilsiter Käse in Stanniol, halbfett	Pfd.	0.65
Echter Holländer Käse 20 Proz.	Pfd.	0.70
Feinster Allgäuer Stangenkäse in Stanniol	Pfd.	0.45
Harte westfälische Plockwurst	Pfd.	1.58
Echte westf. Schinkenplockwurst	Pfd.	1.78
Echte westf. Kochmettwurst	Pfd.	0.98

Hading
Bahnhofstr. 31 u. bekannte Filialen.
Wir bitten die Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden zum Einkauf zu benutzen, da es wegen des großen Andranges in den Abendstunden nur dann möglich ist, unsere verehrte Kundschaft so zu bedienen, daß sie in jeder Weise zufrieden gestellt wird.

Kaufen Sie
keine **MÖBEL** bevor Sie nicht unsere Ausstellung besucht haben.
Wir raten Ihnen gut, denn **MÖBEL** sind Gegenstände, deren wahren Wert Sie nicht sofort feststellen können,
Unser Ruf u. unsere Qualitäten schützen Sie vor Enttäuschung.
Wir kommen Ihnen weitgehendst entgegen.

Möbelhaus Hugo Broch
Bahnhofstr. 40 und 40a, Glaspassage von-der-Reckestraße 25 und 27

Das echte Waldecker Landbrot täglich frisch erhalten Sie nur
Bochumerstr. 32, I. Etg.
Eingang Josefstraße.
Lieferung frei Haus. Fr. Werthahn.

Auto-Schnelltransporte
bis 2 Tonnen fahrten aller Art werden prompt und zuverlässig ausgeführt.
†6563
Ruf 26384 Ruf

Privatunterricht
(seit 1919)
Sprachen: Deutsch, Englisch, Latein, Franz., Spanisch, Italienisch, Russisch etc.
Einj.-Abit. Vorbereitung, bes. für Berufstätige.
Nachhilfe in allen Fächern (Sexta-Abitur)
Mathematik für alle Klassen höherer Lehranstalten, Maschinenbauschulen.
Uebersetzungen u. Handelskorrespond. in Deutsch u. Fremdsprachen mit Schreibmaschine, auch f. Russisch.
Tages- u. Abendunterricht, nachweisb. Erfolge und Ref. gründl., gewissenh. Einzelausbildung.
Dipl.-Sprachl. **B. Helmich**
ehem. Dolm. u. Korresp. in England u. Frankreich
Wanne-Eickel, Freisenstraße 41

Tapeten Linoleum, Farben Lacke
kaufen Sie nur gut und billig im größten Spezialgeschäft
Schlüter
Wanne
Mozartstraße, früher Passage
Gelsenkirchen
Wilhelminenstraße 53
Maler und Großabnehmer erhalten höchste Rabatte!
Fordern Sie meine Musterkarte 1930 an

Die erfahrene Hausfrau weiß, daß es zur Stärkung des Körpers nichts besseres gibt als DOPPELHERZ. Doppelherz ist als Kräftigungsmittel bewährt bei Blutarmut, Appetitlosigkeit, Schwächezuständen aller Art, Neurasthenie, Nervenleiden und nervösen Kopfschmerzen. Holen Sie in der nächsten Apotheke oder Drogerie eine Probeflasche zu M. 2.50, große Flasche 4.50 und 5.50.
Bestimmt zu haben in den nachstehenden Drogerien: Th. Ahlmann, Bismarckstraße 194. — Fr. Blackmann, Bismarckstraße 153. — Fr. Gilfert, Bergmannstraße 33. — Fr. Gückler, Schalkerstraße. — A. Heldt, Wannerstraße. — Hennes & Witkop, Bahnhofstraße 77. — Gebr. Kosfeld, Herzog und Grillostraßen-Ecke. — Löwen-Drogerie Heinr. Kuhlmann, Heinrichstraße. — Fr. Löbbecke, Kirchstraße 21. — K. Paschen, König-Wilhelm-Straße 30. — W. Rohrer, Ueckendorferstraße 135. — Theo Schürmann, Ecke Westfalen- und Friesenstraße. — Wegmann, Bochumerstraße 18. — Wörishofener Kräuterhaus, Hochstraße 24. — Rotthausen: E. Schaber, Karl-Meyer-Straße 1. H. Strack, Karl-Meyer-Straße.

Sommersprossen
auch in den hartnäckigsten Fällen, auch da, wo alle anderen Salben versagt haben, werden in einigen Tagen unter Garantie durch den echten unschädlichen „Dret-Mönchs-Sommersprossenbeseitigungs-Crem" (Marke doppelstark) beseitigt. Keine Seifen- und Schälkur. Krukе 50 Gramm Inhalt nur vier Mark. Alleiniger Hersteller: Dr. A. Willing & Thewes, Nachf., Gelsenkirchen, Bahnwinkelstraße 81 (Telef. Nr. 24025). Postkarte genügt. — Zusendung erfolgt sofort.

Prima Rheinpfälz. Weiß- und Rotwein von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35-50 Litern an (Faß franko zurück), pro Liter zu 77 Pfg. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.
Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Schuhmacher-Werkzeug und Leisten billig zu verkaufen. :8465 Zu erfr. Allg. Ztg.

EISU- Stahl- u. Holz-Betten, Kinderbetten, Chaiselong., an jeden. Teilzahlg. Katalog frei. Bloemöbelfabrik Suhl (Thür.)

Die neue Prinzess-Silhouette durch **LINDAUERS**



CORSOTELLA

Die neue Mode
erfordert, daß Sie wieder mehr Wert auf Ihre Figur legen. Die Taille wird wieder betont, deshalb müssen Sie zum neuen Kleid unbedingt ein modegerechtes
Corselette
oder einen
Hüfthalter
mit akzentuierter Taille tragen.
Unsere Prima-Donna-Modelle sind bekannt durch tadellosen Sitz und Haltbarkeit. — Große Auswahl in jeder Preislage.
Mertens-Drecker
Arminstraße 4
Erstes und ältestes Spezialhaus am Platze.

Ein neuer Rekord unseres Hauses
Waschmaschinen, Wringer, Wasser-Motore, Herde, Oefen, Kamine
besonders günstig. Bequeme Zahlungsweise.
Schulte & Kampmeyer
Gelsenkirchen, Das Fachgeschäft für die Hausfrau, Adolfstr. 8.
nur am Neumarkt Tel. 26966

Personenschiffahrt Aug. Stier, Herne Am Stadthafen Fernspr. 51770
empfiehlt sich zu Ausflügen nach Hebewerk, Ofen, Lüdinghausen und Münster zu ermäßigten Preisen

---

Geschäftsdrucksachen in schnellst. Ausführung liefert Buchdruckerei C. Bertenburg, Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 27

Immer wieder Strümpfe von Mosbach
Ein neues Sensations-Angebot zu Einheitspreisen!

45 Pfg.
1 Paar **Damenstrümpfe** feine K'Waschseide
1 Paar **Kinder-Sportstrümpfe** mit Wollrand, Größe 3—5
2 Paar **Kindersöckchen** mit buntem Rand
2 Paar **Herren-Schweißsocken** grau, sehr stark
1 Paar **Kinderstrümpfe** echt ägypt. Mako, Größe 3
1 Paar **Herrensocken** neue Jacquard-Buntmuster

95 Pfg.
1 Paar **Damenstrümpfe** K'Seide, plattiert, sehr elegant und haltbar
1 Paar **Damenstrümpfe** echt ägypt. Mako, Doppelsohle, Hochferse
1 Paar **Herrensocken** neue Buntmuster, mit Seide durchwirkt
2 Paar **Kindersöckchen** mit farbigen Wollrändern
1 Paar **Damenstrümpfe** prima Seidenflor, neue Farben
1 Paar **Damen-Sportstrümpfe** engl. meliert, Laufmaschen

1.45
1 Paar **Damenstrümpfe** feine Kupfer-K'Seide, teils Spitzferse
1 Paar **Damenstrümpfe** prima Seidenflor oder Mako, 4fach verstärkt
1 Paar **Damen-Sportstrümpfe** m. K'Seide durchwirkt und Laufmaschen
1 Paar **Herrensocken** Jacquard-Buntmuster, Flor mit Seide
1 Paar **Damenstrümpfe** K'Seide plattiert, der eleg. Strapazierstrumpf
1 Paar **Knaben-Sportstrümpfe** mit Wollrand, bis Größe 10

1.95
1 Paar **Damenstrümpfe** Bemberg-Adler Goldstempel
1 Paar **Damenstrümpfe** feine Küttner-Kupferseide, besond. feinmaschig
1 Paar **Damenstrümpfe** K'Seide, plattiert, feinstes, edelstes Material
1 Paar **Herrensocken** feinste Jacquard-Buntmuster, Flor mit Seide
1 Paar **Damenstrümpfe** K'Waschseide, sehr feinmaschig, mit Zwickel
1 Paar **Damen-Abendstrümpfe** K'Kupferseide, bestes Erzeugnis

Vorgezeichnete Nesselschürzen
für Damen **0.75** für Kinder **0.39**

Mosbach
Bahnhofstraße 80-82

Knaben-Sporthemd Schillerform . . . **0.85**
Herren-Sporthemd Schillerform **2.75**